



Zahnmedizin im Pflegeheim

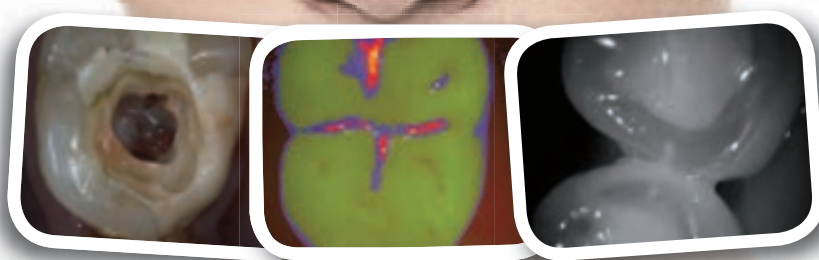
Mehr als Gebissreiniger

**Gewerbemietrecht:
Fallen vermeiden**

**MIH: Tücken bei
der Diagnostik**

So scharf habe ich Karies noch nie gesehen.

DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen



NEU
in HD



Die VistaCam iX HD ist die weltweit erste Multikopf-Kamera mit echter HD-Auflösung. Damit erhalten Sie bei jeder Anwendung einzigartig brillante Bilder – dank stufenlosem Autofokus intraoral, extraoral und im Makrobereich. Erkennen Sie Karies einfacher denn je und gestalten Sie Ihre Patientenkommunikation noch überzeugender.

Mehr unter www.duerrdental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Bedenke das Ende

Denke ich an Europa in der Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht. Ich kann nicht mehr die Augen schließen, und meine heißen Tränen fließen.

Europa? Wenn man sich anschaut, worum sich die obersten Gestalter Europas (bitte nehmen Sie diese Bezeichnung wörtlich) – die EU-Kommission – so kümmern und worum nicht, entsteht schnell der Eindruck, dass es ein erhebliches Missverhältnis zwischen den Brüsseler Aktivitäten und den tatsächlichen politischen Notwendigkeiten gibt. Nun, durch einen Tränenschleier ist es schwer, einen scharfen Blick zu behalten und genau das scheint Absicht zu sein. Nicht nur, dass gegen Deutschland ein Vertragsverletzungsverfahren mit Bezug auf die Dienstleistungsrichtlinie gegen die Architekten und Steuerberater eingeleitet wurde. Mit wachem Auge auf die sogenannte aktuelle Transparenzinitiative geblickt, müssten die Angehörigen der Freien Berufe – also auch Zahnärzte und Ärzte – bereits auf den Barrikaden sein. Sind sie aber nicht ...

Um was geht es? Die Transparenzinitiative ist so eine Aktivität, bei der man sich fragt, ob die in Brüssel nichts Besseres zu tun haben, als regulierte Berufe in den gegenseitigen europäischen Evaluationsprozess zu jagen, so auch die Dental Hygienists, kurz DH. Warum? Wegen der Deregulierung, sagen die Brüsseler Beamtenkreise. Deregulierung ist wichtig, um Wirtschaftswachstum zu erzeugen. Wachstum entsteht durch die Freizügigkeit am Arbeitsmarkt. Und dafür braucht man eine Transparenzinitiative, um eventuell und vielleicht in den EU-Mitgliedsländern bestehende Hemmnisse am Arbeitsmarkt abzubauen.

Schwant Ihnen etwas? Jetzt wird es nämlich gefährlich, denn wir reden nicht mehr über Fakten, sondern über Glaubensbekenntnisse. Deregulierung erzeugt Wachstum ist so eins.

Jeder Freie Beruf hat klare Zugangsbedingungen und solche, die die Berufsausübung regeln. Wir geben einen Teil unseres Einkommens dafür, Teil eines Systems zu sein,



Foto: © jamdesign - Fotolia.com

das eine freie Berufsausübung ermöglicht. Ja, so paradox das klingt, erst das Kammer-system macht es möglich, einen Beruf auszuüben, der frei von den Interessen des (Fremd-)Kapitals ist. Sie entscheiden jeden Tag, was das Beste für den Patienten ist – nach den gegebenen Regeln. Und Sie tun es in freier Berufsausübung. Keiner kann Ihnen reinreden, solange Sie den wissenschaftlich validierten Regeln ihres Fachgebiets folgen. Aber eben nicht der Logik von Finanzinvestoren.

Meine Befürchtung ist, dass wir Heilberufler diese Freiheit für eine Selbstverständlichkeit halten. Schlimmer noch, wir uns von den Kammern und KZVen gegängelt (stimmt sogar hier und da) fühlen, und uns eher freuen, wenn „deren Einfluss“ gestützt wird. Dabei sind diese das letzte Bollwerk. Was wird denn passieren, wenn die deutschen Gegebenheiten kraft Quaste den angelsächsischen angepasst werden? Was ist, wenn die DH nach englischem Muster auch in Deutschland selbstständig tätig sein darf? Das Abendland wird dadurch nicht untergehen, aber die Diskussion um Delegation und Substitution ist dann entschieden. Punkt. Und glauben Sie nicht, dass all dies ohne Auswirkungen auf Ihren Praxisumsatz bliebe.

Es geht ans Eingemachte für beide Berufsstände: Zahnärzte und Ärzte sitzen im gleichen Boot mit dem Namen „Freiberuflichkeit ade“. Deshalb sollten Sie auch keine Hilfe unserer Politiker erwarten, denn deren Agenda heißt Staatsmedizin, bestimmt nicht, die Leistungserbringer zu stärken. Denen ist entgegen den Lippenbekenntnissen jede

Abrissbirne willkommen, egal ob diese sich Transparenzinitiative, Deregulierung oder Wachstum durch Freizügigkeit nennt. Hauptsache, jemand anders hat den Schwarzen Peter.

Deshalb sei es nochmals gesagt: Die Konsequenzen aus der aktuellen EU-Transparenzinitiative werden erhebliche Folgen für die Zahnärzteschaft haben. Das Mantra der Kommission, dass Deregulierung die Qualität erhöht und die Preise durch mehr Wettbewerb senkt – wurde nicht überprüft, nie evaluiert und Studien, die diese Ansicht belegen könnten, gibt es schon gar nicht. Und die (Behandlungs-)Qualität? Noch nie am Outcome gemessen, sondern immer nur an Qualitätsindikatoren. Die wiederum auch nicht immer messen, was sie sollen. Deshalb, bleiben Sie wachsam. Und gehen Sie auf die Barrikaden wie weiland Jeanne d'Arc. Womit wir wieder bei Heinrich Heine und seinem 1844 verfassten Gedicht „Nachtgedanken“ sind: *Gottlob! Durch mein Fenster bricht Französisch heitres Tageslicht, es kommt mein Weib, schön wie der Morgen,*

und lächelt fort die deutschen Sorgen.

Es muss wohl doch Jeanne d'Arc gewesen sein, die englische DH war's definitiv nicht.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur



42 Vor zehn Jahren startete eins der größten Modellprojekte zur aufsuchenden zahnmedizinischen Betreuung im Pflegeheim. Jetzt liegen die Ergebnisse vor: Lesen Sie, welche Herausforderungen Zahnärzte vor Ort meistern müssen.

TITELSTORY

Zahnmedizin im Pflegeheim

Mehr als Gebissreiniger **42**

„Bitte keine Vorurteile!“ **48**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: Ivans Bobrovs

24 An der praxisHochschule haben die ersten DHs ihren Abschluss in der Tasche, die Diskussion ums Profil der DH dagegen gehen weiter.

Titelfoto und Foto: zm - mg

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8
Gastkommentar	18

POLITIK

Kommunikation in der Zahnarztpraxis Sprache als Instrument	20
praxisHochschule Die ersten Bachelor-DHs sind da	24
Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz Zahnmedizinische Versorgung noch ungeklärt	28
Festakt 25. Tag der Zahngesundheit Botschafter für die Mundgesundheit	30



Foto: DOCtooth

36 Ohne Worte: Die BZÄK hat eine Broschüre mit Piktogrammen für die Kommunikation mit Flüchtlingen in der Praxis herausgebracht.



Foto: VDW

50 Während die erste Rückrufaktion gefälschter Mtwo-Instrumente anläuft liefert der Hersteller den Praxen weitere Erkennungsmerkmale.



Foto: Ch. Walter

52 Diagnose Sialolithiasis: In diesem Fall kam es zur Entfernung der Speicheldrüse mitsamt Stein.

Europatag der Bundeszahnärztekammer
Die Zentrale will mehr Macht **34**

Kommunikation mit Flüchtlingen
Piktogramme für die Praxis **36**

Neufassung ärztliche Kinder-Richtlinien
Schluss mit Milchzahnkaries **40**

ZAHNMEDIZIN

Mtwo-Fälschungen:
Labor bestätigt Verdacht **50**

Der besondere Fall mit CME
Sialolithiasis der Glandula submandibularis **52**

Schmelzdefekte an Kinderzähnen
Die relativ sichere Diagnose MIH **56**

Kieferorthopädische Chirurgie
Le-Fort-II-Osteotomie **60**

Pulpanahes Exkavieren
Nur bis zum remineralisierbaren Dentin **66**

MEDIZIN

Medizinische Versorgung von Flüchtlingen
Symptome erkennen **92**

GESELLSCHAFT

Frauenverbände in der Zahnärzteschaft
Die Netzwerkerinnen **100**

Hilfseinsatz in der Mongolei
Ohnmächtig im Land des Zuckers **104**

Versorgung von Flüchtlingen
Zahnärzte helfen bundesweit **148**

PRAXIS

Gewerbemietrecht
Fallen vermeiden, Spielräume nutzen **106**

Kapital im Alter
Das bringt der Zinseszins-Effekt **110**

Urteile **114**

Förderprogramm des Bundes
Personal besser finden – und binden **116**

MARKT

Neuheiten **118**

RUBRIKEN

Das Beste auf www.zm-online.de **12**

Nachrichten **14**

Termine **70**

Formblätter
Meldung von Vorkommnissen mit
Medizinprodukten **88**

Meldebogen UAW **90**

Impressum **128**

Zu guter Letzt **150**



Foto: BZÄK-Axentis.de

Die neuen Herausforderungen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Feiern zum 25. Jahrestag der deutschen Einheit liegen hinter uns. Wahrhaftig ein Teil der deutschen Geschichte, auf den wir alle stolz sein können. In unserem Bereich ging es dabei nicht nur darum, Strukturen wie unsere Selbstverwaltung im Ostteil Deutschlands neu zu schaffen, sondern auch zeitgleich den Schritt in die Freiberuflichkeit zu organisieren und zu unterstützen. All das ist

mit der dem Berufsstand eigenen Solidarität und Zuversicht, mit Mut und Pragmatismus geschafft worden. Die Dynamik von Veränderungen ist dabei nach wie vor im Ostteil höher. Seien es nur die Herausforderungen durch den demografischen Wandel in der Bevölkerung oder im Berufsstand selbst, die damit einhergehende Problematik im ländlichen Raum und der Mangel an ausreichenden Fachkräften für die Praxen. Probleme, die mit zeitlicher Verzögerung auch im westlichen Teil Deutschlands deutlicher erkennbar werden und somit uns alle fordern. Überlagert wird diese Entwicklung, dies war in allen politischen Äußerungen zum Tag der Deutschen Einheit zu hören, von der anhaltenden Flüchtlingswelle in unserem

Für Flüchtlinge und Asylbewerber darf es keine anderen Normen geben als für einheimische Patienten.

Land. Deutlich wurde dabei auch, dass die Möglichkeiten begrenzt sind. Unverständlich erscheint deshalb die derzeitige Diskussion auf europäischer Ebene, die weder Solidarität mit diesen Menschen bekundet noch eine einheitliche Strategie im Umgang mit diesen Herausforderungen aufzeigt.

Jeder von uns hat dazu sicherlich seine eigene Meinung. Trotzdem gilt es, in der jetzigen Situation den Tatsachen ins Auge zu sehen, Bedarfe zu erkennen – und professionell als Berufsstand zu handeln. Ehrenamtliches Engagement ist genauso gefordert wie pragmatische Lösungen und sachliche Hinweise.

Das Asylbewerberleistungsgesetz (die BZÄK hat dazu eine entsprechende Information auf ihrer Webseite bereitgestellt) macht zwar Vorgaben zur Versorgung, aber ethische Gewissenskonflikte werden damit nicht gelöst. Jeder Zahnarzt muss aufgrund der individuellen Situation des Patienten entscheiden, welche Untersuchungen und Behandlungen nach dem Gesetz notwendig und abgedeckt sind.

Ein großes Problem sind die Sprachbarrieren. Der Zahnarzt ist durch das Patientenrechtgesetz verpflichtet, verständlich in einem

persönlichen Gespräch aufzuklären – auch den Asylbewerber. Wenn der Patient keine hinreichenden Deutschkenntnisse hat, muss die Aufklärung in einer Sprache erfolgen, die der Patient versteht. Notfalls muss man einen Dolmetscher hinzuzuziehen. Aus juristischer Sicht ist aber die Einwilligung des Patienten in die Behandlung zwingend notwendig.

Um dem Zahnarzt eine Hilfestellung bei Sprachproblemen anzubieten, hat die Bundeszahnärztekammer ein Piktogrammheft für die Zahnarztpraxis entwickelt, das eine Kommunikation ohne Worte ermöglicht. Auch dieses ist als Download unter www.bzaek.de erhältlich. Es dient der Veranschaulichung beim Gespräch. Keinesfalls ersetzt es die Pflicht, aber es erleichtert die umfassende Aufklärung.

Diskutiert wird in der Öffentlichkeit auch, ob muttersprachliche Ärzte oder Zahnärzte, die nicht in Deutschland approbiert sind, als Behandler infrage kommen. Hier ist aus zahnärztlicher Sicht große Skepsis angebracht. Die Gleichwertigkeitsprüfung – inklusive Sprachprüfung (samt dem Nachweis fachlicher wie umgangssprachlicher Sprachkenntnisse) – ist unerlässliche Voraussetzung, um in Deutschland im Beruf des Zahnarztes tätig zu werden. Im Interesse des Patientenschutzes darf es für Flüchtlinge und Asylbewerber keine anderen Normen geben als für einheimische Patienten.

Kurzum: Es gibt viele offene Fragen, um die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen zu regeln. Wir werden uns auch pragmatischen Lösungen nicht verschließen. Wichtig ist jedoch, dass wir in diese Diskussion von der Politik einbezogen werden, denn Zahnmedizin ist ein wichtiger Teil der medizinischen Grundversorgung. Die Herausforderungen werden auch nach 25 Jahren nicht kleiner.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer

ENDO POWER

mit COLTENE Neuheiten!

1 HyFlex™ EDM

- Bis zu **700%** höhere Bruchfestigkeit
- Speziell gehärtete Oberfläche
- Mit wenig Feilen zum Erfolg

2 CanalPro™ Syringe Fill Station

- Einhand-Dosierung
- Durchdachtes Design

3 GuttaFlow® bioseal

- Unterstützt aktiv die Regeneration im Wurzelkanal
- Ausgezeichnete Fließeigenschaften



Extrem bruch-sichere NiTi-Feile für die schnelle Aufbereitung.

Funkenerodiert!

1



Edelstahl-Flaschenhalter mit Dosierungsmechanismus

2



COMING SOON!

Bioaktives Obturationsmaterial

Nicht nur füllen, sondern auch heilen!

3



Wie unkonventionell darf die Bundeswehr sein?

Zum Editorial zm 18/2015, S. 3

Sehr geehrter Herr Kollege Richter, für Ihre kurze Reflexion militärzahnärztlicher Unterstützungsmöglichkeiten in der Flüchtlingskrise im Zuge Ihres Editorials in den „Zahnärztlichen Mitteilungen“ Nr. 18 danke ich Ihnen. Spiegelt sie in der Kürze doch wieder, wie es um die Wahrnehmung und Kenntnis der Aufgaben, Möglichkeiten und Rahmenbedingungen dieser spezifischen Fachkompetenz bestellt ist.

Einerseits haben Sie Recht mit Ihrer einschränkenden Anfügung, dass „das ja nicht erlaubt ist ...“. Denn schließlich ist der Einsatz der Streitkräfte im Inneren an eindeutige (parlamentarische) Vorgaben, wie die Feststellung des Spannungs- oder gar des Verteidigungsfalls durch den Deutschen Bundestag, gebunden. Daran ändern auch die Bestimmungen zur Amtshilfe nichts, in deren Rahmen zur kostenfreien Unterstützung anderer Bundesbehörden verpflichtet ist bzw. die immer dann zum Tragen kommt, wenn die Bundeswehr über – meist materielle – Fähigkeiten verfügt, die vermeintlich kein anderer hat.

Andererseits haben politische Instanzen bereits von Anfang an die mitmenschliche Verpflichtung eindeutig in den Vordergrund gehoben und damit die Bundeswehr – und somit auch ihren Sanitätsdienst – zur Bewältigung dieser gesamtstaatlichen Herausforderung verpflichtet. Dies zeigen auch die vielfältigen sanitätsdienstlichen Unterstützungsprojekte in den verschiedensten

Bereichen, sei es die Übernahme der Röntgenreihenuntersuchung in den Bundeswehrkrankenhäusern über die ärztliche Versorgung durch Truppenärzte und Weiterbildungsassistenten in den Flüchtlingsunterkünften bis hin zur Überlassung von Kasernenanteilen sowie dem Aufbau von annehmbaren (Erst-)Unterkunftsmöglichkeiten in diesen Bereichen.



Foto: picture alliance

Diese Bereitschaft wird auch nicht durch die Tatsache getrübt, dass die Bundeswehr ja nicht ohne das Einverständnis entsprechender ziviler Verantwortlichen auf wirtschaftlichem Gebiet tätig werden darf. Im vorliegenden Fall ist mir nicht bekannt, ob die entstehende Konkurrenzsituation zu den niedergelassenen Kolleginnen und/oder Kollegen vor Ort durch die jeweils zuständige KZV/ZÄK tatsächlich gewollt bzw. unterstützt wird. Denn immerhin tangieren wir mit unserer dann sicher kostenfreien (Erst-/Notfall-/Grund-)Versorgung dann unter Umständen erheblich die wirtschaftlichen Interessen des zivilen Bereichs.

Wenn man aber das Personal und die Möglichkeiten der zahnärztlichen Behandlungseinrichtungen der Bundeswehr ins Spiel bringt, muss man sich auch an diesen Rahmenbedingungen zumindest orientieren. Sicherlich ist es legitim, auch in diesem Kompetenzbereich um Unterstützung anzufragen. Aber erstens muss man es auch tun, und dann wäre es aus meiner Sicht auch durchaus genauso legitim, die öffentliche (kommunale) Verwaltung einmal nach den Gründen für den „personell ausgebluteten ÖGD“ zu fragen. Denn wie so oft in

unserem Lande haben sich hier öffentliche Stellen aus einer Aufgabe bis auf das unabwiesbare Minimum zurückgezogen, was sich in derartigen Grenzsituationen immer wieder als eigentlich nicht haltbar erweist.

Insofern bin ich, was „unkonventionelle Lösungswege“ angeht, absolut bei Ihnen. Aber das soll nicht nach der häufig immer wieder zu erlebenden „Eh-damentalität“ klingen. Denn gemäß § 87a Grundgesetz „stellt der Bund Streitkräfte zur Verteidigung auf“, wobei die momentane Ausnahmesituation natürlich nicht die Verteidigung des Territoriums der Bundesrepublik Deutschland an ihren Grenzen

bedeutet. Aber auch die Streitkräfte haben ja einen Dienstalltag, der abseits aller inneren Herausforderungen geprägt ist von Begriffen – und deren Umsetzungen –, wie der „VJTF“ (Very High Readiness Joint Task Force) der NATO, den Einsätzen in Afghanistan (im Rahmen der Post-ISAF-Mission „Resolute Support“), in Mali (der europäischen Ausbildungsmission), im Nordirak (zur Ausbildung der Peschmerga-Kämpfer) und auf dem Balkan („KFOR“), den vielfältigen Beteiligungen an NATO-Überwachungs- und/oder Stabilisierungseinsätzen im Mittelmeer oder im Indischen Ozean, den UN-Beobachtermissionen in Afrika, usw. Und alle diese Einsätze werden ja durch den Sanitätsdienst der Bundeswehr – und seinem Fachbereich Zahnmedizin – in nicht unerheblichem Maße unterstützt, sei es in der fachlichen Vorbereitung der Soldatinnen und Soldaten in den zahnärztlichen Behandlungseinrichtungen der Standorte in Deutschland oder aber auch in den Behandlungseinrichtungen (Rettungszentren und/oder Einsatzlazaretten) im Einsatz.

Vielleicht erlauben Sie mir an dieser Stelle die rhetorische Frage, wen man denn dann zur Unterstützung des „personell ausgebluteten“ Sanitätsdienstes der Bundeswehr einsetzen könnte ...

Mit besten, kollegialen Grüßen vom „Deutschen Eck“
Im Auftrag

Dr. Sven Funke
Oberstarzt
svenfunke@bundeswehr.org



iBOND® Universal Klebt. Einfach. Alles.

Alle Indikationen
Alle dentalen Materialien
Alle Bondingtechniken
einfache Anwendung
Tropfenkontrolle
einzigartige
Feuchtigkeitsregulierung
sofortiger
Bondingerfolg



i BOND®



Unsere Definition eines universellen Bondings:

- **Einzigartige Feuchtigkeitsregulierung und sofortiger Bondingerfolg:** Dank seiner einzigartigen Feuchtigkeitsregulierung und der optimalen Zusammensetzung ermöglicht iBOND Universal eine hervorragende Penetration ins Dentin und sofortige, zuverlässige Haftfestigkeit.
- **Der Alleskönner in Sachen Bonding:** iBOND Universal ermöglicht das Bonden von Kompositen/Kompomeren, Edelmetall, NEM, Zirkonoxid oder Silikat-/Glaskeramik. Es ist kompatibel mit licht-, dual- und selbst-härtenden Materialien.
- **Einfache und präzise Anwendung:** Self-etch-, Etch&Rinse- oder selektive Schmelzätz-Technik – entscheiden Sie selbst. Mit unserem exklusiv konstruierten Tropfer mit Drop-Control-System ist ein exaktes Dosieren und ein sauberer Tropfenabriss gewährleistet.

Mundgesundheit in besten Händen.

Zum Leserbrief: Ich bewerte den Fall anders

■ Zum Leserbrief von Dr. Haun, veröffentlicht in zm 17/2015 zum Artikel „Der besondere Fall: Ektoper und dysplastischer 28er“ aus zm 13/2015, S.44.

Nachdem ich die Anmerkung des Kollegen Fritz Haun aufmerksam gelesen habe, habe ich mich entschlossen, darauf einzugehen. Die kritische Auseinandersetzung des Kollegen Haun mit praxisrelevanten Themen habe ich in den zurückliegenden Jahren zumeist positiv zur Kenntnis genommen, doch in vorliegender Kasuistik erscheint mir sein Kommentar weitgehend befremdlich: Tatsache ist doch, dass neben der expliziten Falldarstellung des verlagerten 28 mit Zystektomie

Jedoch würde ich dann eher die Originalaufnahmen einsehen wollen bzw. eine intraorale Inspektion vorgenommen haben, bevor ich mich diagnostisch in diesem Forum festlege. Die bemängelte Qualität der WF möchte ich zudem nicht ausschließlich an diesem OPG fixieren wollen, denkbar wäre auch eine Obliteration im apikalen Bereich, wegen vermutlich sehr engen Wurzelkanälen bei der 71-jährigen Patientin mit bereits (und das ziemlich wahrscheinlich!) sehr lang bestehendem Kariesbefund an Zahn 14. Auch die Vermutungen des Kollegen Haun zur Prognose der endodontisch behandelten Zähne nach Pulpitis finde ich gewagt; das sei lediglich am Rande vermerkt. Doch die Formulierung „nur ein zufälliger Nebenbefund“ stört

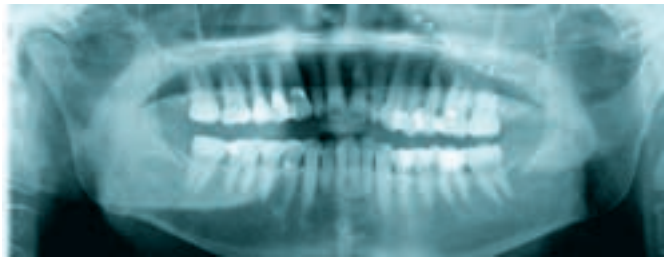


Foto: Marcus Stroetzer

(und darum ging es ja hauptsächlich in diesem Beitrag) die notwendige konservierende respektive endodontische Behandlung erfolgt ist, wie auf dem zweiten OPG erkennbar. Weitere Zähne mit profunder Karies im rechten Unterkiefer vermag ich im Gegensatz zu Kollege Haun auf diesem abgedruckten, zweiten OPG nicht zu detektieren; wenn überhaupt eine röntgenologische Fernbefundung über den Zeitungsdruck möglich scheint, stellt sich für mich gegebenenfalls an 46 distal eine beginnende Sekundärkaries dar.

mich in seiner Kommentierung des Beitrags über den keratozystischen odontogenen Tumor am meisten: Wenn ich die zusätzlich erstellten CT-Aufnahmen der linksseitigen Kieferhöhle betrachte, stellt sich mir die Frage, ob wohl Kollege Haun selbst gern mit solch einem (letztlich histologisch gesicherten!) pathologischen Befund, dem er keine besondere Morbidität unterstellt, „auch noch Jahrzehnte“ leben möchte.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. med. dent. B. Groh
b.groh@telemed.de

Zum Leserbrief: Handeln statt jammern

■ Zu seinem Leserbrief, veröffentlicht in zm 18/2015, S. 8, zum Beitrag: „Diese Kassen zahlen die PZR“, zm 15/2015, S. 64ff. wünscht Dr. Boris Alexander von Brzezinski nachfolgende Richtigstellung:

„Es handelt sich ausschließlich um meine private Auffassung und ich bitte, dies ausdrücklich klarzustellen.“

Anmerkung der Redaktion: Die private Meinungsäußerung von Dr. v. Brzezinski ist in der Tat seitens der Redaktion durch die eigenrecherchierte Adressangabe zu einem quasi offiziellen Statement aufgewertet worden. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Wir als zm wollen auch kritische Leseräußerungen veröffentlichen, um die Vielfalt der Meinung in der Kollegenschaft abzubilden und Raum zur Meinungsbildung zu geben. Das hat jedoch zur Konsequenz, dass wir die Absenderadressen prüfen, um nicht auf Leserbriefe von „Trollen“ hereinzufallen. Es ist uns daher eine große Hilfe, wenn Sie zu Ihrer Meinungsäußerung auch Ihre vollständige Adresse für Rückfragen übermitteln würden. Das spart einerseits Zeit und andererseits minimiert es das Fehlerpotenzial.

Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwählende Kürzungen vor.

Das sind meine Geldprinzipien

■ Zum Artikel „Lockere Kontoführung – schlechte Zinskonditionen“, zm 18/2015, S. 90ff.

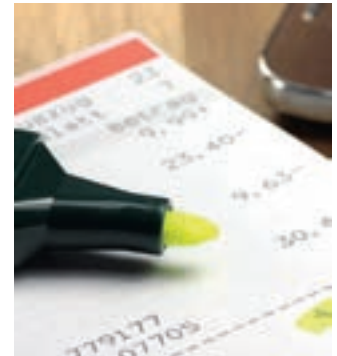


Foto: B. Wylezich – Fotolia.com

Man kann es auch einfacher handhaben, wenn man folgenden Prinzipien folgt:

1. Schuldenmachen ist das schändlichste aller Mittel, und sollte es in der Gründungsphase tatsächlich – schauder – unvermeidlich sein, müssen sie so schnell wie möglich zurückgezahlt werden.
2. Investitionen im späteren, laufenden Praxisbetrieb sind ausschließlich aus den Ersparnissen zu bezahlen.
3. Die Praxisführung orientiert sich am Geldpegel, der möglichst nie absinken sollte.
4. Ersparnisse deponiert man im Geldspeicher (wo auch sonst) – entspricht risikolosem Festgeld – und von Aktien und dergleichen lässt man hübsch die Finger, eingedenk der Tatsache, dass mit Aktien immer nur die Insider reich werden.
5. Allein Sparschaft bringt Barschaft! Fragen Sie mal Onkel Dagobert!

Dr. med. Steffen Duck
steffenduck@t-online.de

Ohne Sprachkenntnis ist alles nichts

■ Zum Artikel „Vorbereitung auf die Gleichwertigkeitsprüfung: Zuwanderung in der Zahnmedizin“, zm 17/2015, S. 78ff.

Der vor Kurzem publizierte Artikel „Zuwanderung in der Zahnmedizin“ hat meine Erinnerungen an die eigene Gleichwertigkeitsprüfung aufgefrischt:

Es scheint unverändert zu sein, dass die motivierten ausländischen Kollegen von einer Tür zur anderen laufen, um die notwendige Information über das Anerkennungsverfahren tropfenweise zu erhalten.

Es hat mich sehr gefreut, dass endlich über dieses Thema diskutiert wird. Auf Grund meiner eigenen Erfahrung vor 10 Jahren erlaube ich mir ein paar Anregungen hinzuzufügen:

1. Die Information über das Anerkennungsverfahren kann und muss für alle Mediziner mit dem Diplom aus Nicht-EU-Staaten leicht zugänglich sein. Es vergehen in der Regel Monate, bis man den richtigen Ansprechpartner findet.

2. Das Verfahren soll bundesweit einheitlich, anspruchsvoll, aber transparent gestaltet werden.

3. Gute Deutschkenntnisse müssen als die wichtigste Voraussetzung für die Prüfungszulassung eingeführt werden. Das erspart viel Zeit und Aufwand für die Prüfer und hinterlässt nicht so viele zerstörte Hoffnungen bei den Prüflingen.

4. Es wäre sinnvoll, den jungen Kollegen den Weg zur deutschen Approbation über die deutsche Universität als Alternative anzubieten. Viele von ihnen sind auf Grund des Ausbildungssystems in ihrer Heimat noch sehr jung und lernbegierig. Das Lernen für die Gleichwertigkeitsprüfung

ersetzt nie die Universitätskenntnisse, die man an einer deutschen Fakultät für Zahnmedizin erwerben kann. Das stellt man später im beruflichen Alltag fest. Bei mir sorgte das für Minderwertigkeitsgefühle und die Notwendigkeit, die deutschen Lehrbücher erneut aufzuschlagen.

5. Die Durchfallkriterien bei der Prüfung können sehr hoch gesetzt werden, um von den Zuwanderern die besten Arbeitskräfte auszusuchen. Vermutlich wird sich durch diese Maßnahme die Zurückhaltung der deutschen Kollegen auch ändern.

Die Vorbereitung zur Gleichwertigkeitsprüfung hat bei mir zwei Jahre in Anspruch genommen. Ohne sorgfältige Übungen am Phantomkopf, ohne die Verwendung der deutschen Fachliteratur und ohne fließende Deutschkenntnisse ist die gründliche Vorbereitung zu diesem Examen undenkbar. Für die älteren Kollegen – oft mit mehrjähriger Erfahrung in ihren Heimatländern – wäre es ratsam, ihre Ambitionen zu reduzieren und von Null anzufangen.

Die von Frau Yazdanpanah übernommene Aufgabe ist nicht leicht und unumstritten sehr ehrenhaft und wichtig! Denn wir sprechen über die Integration der motivierten Akademiker, die in Deutschland legal und ehrlich arbeiten wollen. Die Aufgabe des Staates ist, die besten von ihnen auszusuchen.

*Dr. Irina Heeren
Konstanz
Dr-irina-heeren@t-online.de*



Qualität

[**Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen**]

Theoretisch müsste hier ein Werbetext über unsere sensationelle Qualität stehen. Praktisch kümmern wir uns lieber darum, dass unser eigenes TÜV-zertifiziertes Meisterlabor und umfangreiche Kontrollen durch unsere Service-Teams diese täglich garantieren.

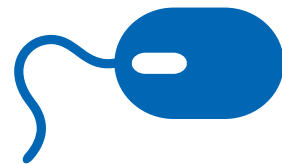
Wir versprechen nur das, was wir auch halten können.

 **dentaltrade**[®]
...faire Leistung, faire Preise



freecall: (0800) 247 147-1
www.dentaltrade.de

Das Beste auf www.zm-online.de



Noch mehr spannende Themen gibt's im Netz

Lernen Sie uns kennen: Lesen Sie nicht nur das gedruckte Heft, sondern gehen Sie auf zm-online.de. Wir stellen Ihnen hier von der Redaktion ausgewählte Online-Beiträge vor.

Kurioses: perfekte Prothesenhaftung

Festsitzender Zahnersatz mal anders. Die Patientin ist stolz und sehr zufrieden. „Meine Prothese hält super“, sagte die 75-jährige stolz zu ihrer Zahnärztin Dr. Stefica Jakopec, die aus ihrem Paxis-

alltag berichtet. Der Haken: Das gilt nicht für den Zahn 43.



zm-Code:
92317

Zahnmedizin

Am Anfang steht das Studium

„Am Anfang steht nicht der Beruf, sondern das Studium“, sagt Prof. Uwe Lendeckel aus Greifswald. Er ist Vorsitzender der Auswahlkommission und hat mit seinen Kollegen 54 poten-

zielle Zahnmedizinstudenten auf Herz und Nieren geprüft.



zm-Code:
94233

Campus



Rechtsgrundlagen zur Behandlung von Asylbewerbern

Für eine erfolgreiche zahnmedizinische Behandlung von Asylbewerbern braucht es mehr als allein fremdsprachige Anamnesebögen. Lesen Sie, welche rechtlichen Grundlagen Sie kennen müssen.



zm-Code: 82990



MEHR AUF ZM-ONLINE

Erläuterungen zm-Codes

Hier finden Sie die Direktlinks zu den beschriebenen Artikeln auf [zm-online](http://zm-online.de). Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit einer Smartphone- oder Tablet-App oder geben Sie auf der Website oben rechts den Zahlencode in die Suchmaske ein.

„Männer scheitern eher!“

Zahnärztinnen persönlich und als Unternehmerinnen stärken – das will Dr. Karin Uphoff mit dem ladies dental talk. Eine Eigenschaft könnten sich Frauen dabei von Männern abschauen:

„etwas größenwahnsinniger werden“, sagt sie.



zm-Code:
23330

Arbeit

Prävention für Kinder wird gestärkt

Die zahnärztliche Prävention für Kinder im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung ist gestärkt worden. Das Bundesministerium für Gesundheit genehmigt einen Beschluss des

Gemeinsamen Bundesausschusses zur Neufassung der ärztlichen Kinder-Richtlinie.



zm-Code:
66944

Nachrichten

Biomarker für Parodontitis gefunden

Wissenschaftler des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung haben erstmals die die Messenger-RNA der aktiven Gene aller Bakterienarten der Periodontaltasche untersucht. Dabei gelang es

den Forschern Biomarker für Parodontitis zu identifizieren.



zm-Code:
35178

Zahnmedizin

Mikroplastik: keine Entwarnung

In den USA schlagen Aktivisten Alarm: Mikroplastik belastet die Großen Seen. In Deutschland sieht es nicht besser aus: Seit knapp einem Jahr steckt zwar kein Plastik mehr in der Zahnpasta, dafür

aber deutlich mehr in Duschgels, Deos, Lippenstiften und Shampoos als noch 2014.



zm-Code:
83971

Nachrichten

Malformation der Glabellaregion

Eine bläuliche Hautveränderung oberhalb des Nasenrückens, mit der der Patient schon lange lebte, fing plötzlich an zu bluten. Das war der Grund, den Arzt aufzusuchen. In der Anamnese stellte sich

heraus, dass dem Patienten dort bereits als Kind ein „Blutschwamm“ entfernt worden war.



zm-Code:
83569

Zahnmedizin



Das ist die Botschaft der letzten jährlichen Zufriedenheitsstudie¹⁾, durchgeführt bei unseren Kunden.

Wir engagieren uns jeden Tag Ihnen die bestmögliche **Qualität von Zahnersatz** mit dem höchstmöglichen Service anzubieten.

Das gesamte Protilab-Team dankt Ihnen für Ihr Vertrauen!

¹⁾ Diese Studie wurde im Juli 2015 an 100 unserer Kunden durchgeführt, welche in den letzten 12 Monaten eine Bestellung bei uns hatten

Fortbildung der AS-Akademie**Chance ergreifen – jetzt anmelden!**

Gestalten statt lamentieren – das geht: In der Akademie für freiberufliche Selbstverwaltung und Praxismanagement (AS-Akademie). Seit mittlerweile vierzehn Jahren bietet die zahnärztliche Selbstverwaltung das berufs begleitende Fortbildungsangebot für Zahnärzte an. Und zwar für alle Kollegen, die Verantwortung in Berufspolitik und Selbstverwaltung übernehmen und sich hierfür das Know-how zulegen wollen. Nachdem Ende des Jahres 18 Kollegen als „Manager in Health Care Systems“ abschließen werden, startet im Februar 2016 der nächste Fortbildungsgang. Auf dem Bild sieht man die Teilnehmer des aktuellen Jahrgangs mit Vertretern der Träger und verschiedenen Referenten. Eine Anmeldung ist bis zum Jahresende

möglich. Neben der politischen Fortbildung erhalten die Teilnehmer zudem auch Rüstzeug für das betriebswirtschaftliche Management ihrer Praxis. Zum Themenspektrum gehören etwa Recht und Ökonomie des Gesundheitswesens und der Zahnarztpraxis, Gesundheitssystemforschung, Rhetorik oder Öffentlichkeitsarbeit. Diskussionsforen zu gesundheitspolitischen Themen mit Entscheidungsträgern runden das Programm ab. Ziel ist die Selbstprofessionalisierung der Zahnärzteschaft für den Erhalt und die Stärkung der Freiheit im Heilberuf. Derzeit fünfzehn zahnärzt-



Foto: AS/Lopata

Der neue Studiengang dauert von Februar 2016 über zwei Jahre bis Ende 2017. Die Veranstaltungen finden an zehn Wochenenden in Form von Seminarblöcken statt. Wissenschaftliche Leiter sind Prof. Burkhard Tiemann (Foto vorne links), der nach langer, erfolgreicher Tätigkeit den Staffeln weitergibt, und sein designierter Nachfolger Prof. Dr. Christoph Benz.

Kontakt:

liche Körperschaften unter der Schirmherrschaft von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung tragen die AS-Akademie.

AS-Geschäftsführer Dr. Sebastian Ziller, Leiter Abteilung Prävention und Gesundheitsförderung der BZÄK, Tel.: 030/40005-160, E-Mail: s.ziller@bzaek.de. sg/pm

Behandlung von Flüchtlingen**Versicherungsschutz gegeben**

Die Deutsche Ärzteversicherung garantiert den Zahnärzten, die ambulante Behandlungen von Flüchtlingen vornehmen, Versicherungsschutz in der Berufshaftpflicht-Versicherung. Wie die Ärzteversicherung mitteilt, gilt dies für alle laufenden Berufshaftpflichtverträge von Ärzten und Zahnärzten.

Jedem Arzt und Zahnarzt werde zwar auf Wunsch eine entsprechende Versicherungsbestätigung ausgestellt. Diese Regelung gelte aber auch ohne explizite Bestätigung. „Der Versicherungsschutz gilt sowohl für privatrechtliche Ansprüche als auch für öffentlich-rechtliche Ansprüche des jeweiligen Bundeslandes bei grob fahrlässigem Verhalten des Be-

handelnden“, heißt es. Die Versicherung führt weiter aus: „Nach derzeitigen Überlegungen der Bundesländer sollen Ärzte und Zahnärzte, die sich bereits in Rente befinden, für die ambulante Behandlung auf ehrenamtlicher Basis eingesetzt werden. Nordrhein-Westfalen hat hierzu festgestellt, dass hier das Staatshaftungsrecht anzuwenden ist und Ansprüche somit gegen das Land zu richten sind. Bei grober Fahrlässigkeit kann das Land Rückgriff auf den Arzt und Zahnarzt nehmen.“ Die Berufshaftpflicht-Versicherungsverträge der Deutschen Ärzteversicherung böten auch in diesen Fällen Versicherungsschutz, so die Mitteilung. sg/pm

Wrigley**Prophylaxe-Preis 2016 ausgeschrieben**

Bis zum 1. März 2016 haben „Prophylaxe-Spezialisten“ noch die Chance, sich um den mit 10.000 Euro dotierten Wrigley-Prophylaxe-Preis zu bewerben. Zum Mitmachen eingeladen sind alle, die sich für die Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit der Bevölkerung in Wissenschaft, Praxis und öffentlichem Gesundheitswesen einsetzen. Neben dem Wrigley-Prophylaxe-Preis wird dieses Jahr bereits zum dritten Mal der mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben.

Der Wrigley-Prophylaxe-Preis ist eine der bekanntesten Auszeichnungen auf dem Gebiet der

Kariesprophylaxe und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ). Gestiftet wird er alljährlich vom Wrigley Oral Healthcare Program (WOHP). Der Preis prämiiert herausragende Arbeiten zur Forschung und Umsetzung der Prophylaxe.

Mit dem Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ werden Praktiker angesprochen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit leisten. Hier sind etwa Dentalhygieniker, Pädagogen oder Erzieher ausgezeichnet worden. Bei Interesse geht Ihre Mail an: info@kommed-bethcke.de.

sg/pm

Versorgung von Flüchtlingen

Infos im Netz

■ Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat zum Thema „Zahnmedizinische Behandlungen von Flüchtlingen“ ein Informationsblatt für Zahnärzte erstellt, das im Internet als PDF zum Download bereitsteht. Es bietet eine Übersicht über die zugrunde liegenden gesetzlichen Bestimmungen sowie allgemeine Hinweise zu Abrechnung, Behandlung und Sprachbarrieren.

Das Informationsblatt ist abrufbar unter:

<http://www.bzaek.de/fileadmin/>

PDFs/b/Zahnaerztliche_Behandlung_Asylobewerber.pdf

■ Die KZV Baden-Württemberg hat ebenfalls eine Liste mit sachdienlichen Informationen über die Behandlung von Flüchtlingen und Asylbewerbern online gestellt.

Der entsprechende Link:

<http://www.kzvbw.de/site/praxis/praxiswissen/praxisnews/asylbewerber-faqs>

■ Auf www.zm-online.de sind zudem verschiedene Informationen zusammengefasst. sg

Terminservicestellen

Sinnfrei, aber sicher

Um den gesetzlich vorgeschriebenen Auftrag einzulösen, Patienten im Fall einer über vierwöchigen Wartezeit für einen Facharzttermin mittels Terminservicestellen zu helfen, hält die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) eine rechnergestützte Terminvermittlung vor. Dies erklärte der KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Gassen am 29. September in Berlin.

Vorgestellt wurde ein „Prototyp“ der Terminvergabe, den das KBV-Tochterunternehmen KV Telematik GmbH bislang entwickelt hat. Gassen unterstrich, die Servicestellen seien auch vom Gesetzgeber so intendiert, dass sie erst dann in Anspruch genommen werden können, wenn auf herkömmlichen Weg kein Termin zu erhalten war. Ab 25.01.2016 soll es mit dem Betrieb losgehen.

Bei der präsentierten Online-Lösung sollen zunächst Arztpraxen freie Kapazitäten angeben, die dann über die KVen den Patienten in einem Termin- und Ärztee-pool

zur Verfügung gestellt werden können. „Der Patient erhält dann den Zuschlag, wenn ein Termin frei ist“, erläuterte der Geschäftsführer der KV Telematik, Florian Fuhrmann. Er unterstrich, dass es sich bei dem entwickelten Modell um eine freiwillige Option handelt.

Insgesamt sieht Gassen die vorgesehenen Terminservicestellen als „sinnfrei“ an, aber, so der KBV-Chef, „Gesetz ist Gesetz“. Das e-Vermittlungsmodell der KV Telematik würde sich dabei problemlos in die ohnehin bereits vorhandene KV-eigene Telematikinfrastruktur SNK (Kürzel für: Das sichere Netz der KVen) integrieren lassen, unterstrichen Gassen und Fuhrmann. Anfälligkeiten für den illegalen Erwerb von hochsensiblen Patientendaten habe man durch Sicherheitsbestimmungen und Doppelsicherungen vorgebeugt. „Es ist das sicherste Gesundheitsnetz im gesamten Gesundheitsbereich“, so Gassen. sg



Made in Germany



NEU

Whitening Lamp XG

30% besseres Ergebnis*

* vs. WHITEsmile Whitening Lamp 2

Whitening Lamp XG + LIGHT WHITENING AC



active
chlorophyll

**Jetzt kostenlosen
Demo-Termin
vereinbaren unter:
0 62 01/8 43 21 90**

WHITEsmile GmbH
Weinheimer Straße 6
69488 Birkenau
Deutschland

Tel.: +49 (0) 62 01/8 43 21 -90
Fax: +49 (0) 62 01/8 43 21 -99
info@whitesmile.com
www.whitesmile.com

INFO

KZBV ruft zur freiwilligen Teilnahme auf: Elektronische Erhebung gleich- und andersartiger Versorgungsfälle in den Praxen

Seit der Einführung der Festzuschüsse im Jahr 2005 ist die Abrechnung privatärztlicher Leistungen bei gesetzlich krankenversicherten Patienten im Rahmen der gleich- und andersartigen Versorgung mit Zahnersatz in den Praxen von besonderer Bedeutung. Zwar werden die gleichartigen Versorgungen über die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) abgerechnet, aber die übermittelten Abrechnungsdaten enthalten keine Informationen über abgerechnete Leistungen nach der Gebührenordnung der Zahnärzte (GOZ), deren jeweilige Anzahl und den Steigerungsfaktor. Hinsichtlich der andersartigen Versorgungen liegen der jeweiligen KZV in der Regel überhaupt keine Daten vor.

Gerade im Hinblick auf öffentlichkeitswirksame Vorwürfe, die das Abrechnungsverhalten in diesem wichtigen Bereich betreffen, ist es der KZBV ein besonderes Anliegen, eine solide Datenbasis für die Zahnärzteschaft zu schaffen, um auf dieser Grundlage insbesondere den Spekulationen über das privatärztliche Abrechnungsverhalten im prothetischen Bereich wirksam begegnen zu können.

Um diese Datenlücke zu schließen, werden der KZBV von den teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzten bislang anonymisierte Kopien der Heil- und Kostenpläne gleich- und andersartiger Versorgungen inklusive der GOZ- und der Laborrechnungen in Papierform von Praxen zur Verfügung gestellt. Das ist jedoch mit einem erheblichen Zeit- und Finanzaufwand für die Teilnehmer verbunden. Zur Beseitigung dieses Aufwands hat die KZBV ihre Module für die ZE-Abrechnung mit der KZV derart umgestellt, dass zukünftig die Erhebung dieser ZE-Statistikdaten elektronisch durchgeführt werden kann. Der Datenschutz hat auch hier oberste Priorität, so dass die Daten anonymisiert und somit ohne Versicherten- und Zahnarztbezug übermittelt werden.

KZBV

Nur wenn die Zahnärztin / der Zahnarzt den Teilnahmestatus in ihrem/seinem Praxisverwaltungssystem auf „JA“ setzt, erhält die KZV von dieser Praxis jeweils zwei Datenpakete: eins für die übliche Abrechnung des Zahnersatzes in der KZV sowie ein zweites Datenpaket, das zusätzlich die GOZ-Daten der gleich- und andersartigen Versorgungen enthält, aber hinsichtlich der teilnehmenden Praxis und der behandelten Patienten anonymisiert ist. Dieses zweite Datenpaket, das von der KZV dann wiederum an die KZBV weitergeleitet wird, ist so verschlüsselt, dass es der KZV nicht möglich ist, diese Daten einzusehen. Nur die

KZBV kann die Daten entschlüsseln, die weder einen Versicherten- noch einen Zahnarztbezug enthalten. Die Erhebung ist also so angelegt, dass sie sämtliche datenschutzrechtliche Anforderungen vollumfänglich beachtet. Die Daten dienen ausschließlich internen

Beratungszwecken der KZBV, eine Weitergabe an externe Stellen (z. B. den Gemeinsamen Bundesausschuss) erfolgt nicht.

Der KZBV ist es sehr wichtig, dass sich möglichst viele Zahnärztinnen und Zahnärzte an dieser Erhebung beteiligen, damit eine valide Datenbasis für die politische Argumentation geschaffen wird.

Die Teilnahmemöglichkeit an der elektronischen Erhebung ist freiwillig und hängt nicht davon ab, mit welchem Praxisverwaltungssystem (PVS) gearbeitet wird, da alle PVS-Hersteller die Implementierung der neuen ZE-Module bei der KZBV nachweisen mussten. Daher werden in Kürze – spätestens bis zum Ende des Jahres 2015 – alle PVS-Hersteller die Möglichkeit zur freiwilligen Teilnahme an der elektronischen Erhebung bereitstellen. Einige PVS-Hersteller haben die erforderlichen Updates bereits ausgeliefert. Sollten sich in den Praxen bei der freiwilligen Teilnahme unerwartete Schwierigkeiten herausstellen, sollte dies der KZV mitgeteilt werden, damit die KZBV mit dem PVS-Hersteller das Problem lösen kann. ■

Zahnärztetag

Das Kaleidoskop der Zahnmedizin

Der Deutsche Zahnärztetag ist eine gemeinsame Veranstaltung von Bundeszahnärztekammer, Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Er vereint mit Standespolitik, Praxis und Wissenschaft das komplette Spektrum der Zahnmedizin in Deutschland. Im Rahmen des Zahnärztetages 2015 erfolgen

mehrere Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten und Terminen: Der standespolitische Teil findet vom 28. bis zum 31. Oktober 2015 in Hamburg statt. Details zum Programm unter: www.bzaek.de.

Mit dem Festakt im Hotel Atlantic Kempinski Hamburg wird am 29. Oktober 2015 der Deutsche Zahnärztetag offiziell eröffnet.



An junge Kollegen wendet sich der kostenlose Zukunftskongress unter dem Motto „Work-Life-Blending“ am 31. Oktober 2015 von 14.00 bis 18.10 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://zukunftskongress-beruf-familie.de/>.

Der wissenschaftliche Kongress findet vom 5. bis zum 7. No-

vember in Frankfurt a. M. statt. Weitere Informationen sind abrufbar unter: <http://www.dzt.de/>.

Ein vielfältiges Programm für junge Zahnärzte und Zahnärztinnen bietet das Zukunftssymposium am 6. November 2015 in Frankfurt: <http://www.dzt.de/zukunft.php>. sg/pm

Allianz für Aus- und Weiterbildung

Flüchtlinge brauchen Perspektiven

Am 18. September 2015 haben die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung in Berlin gemeinsame Maßnahmen für die Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeitsmarkt abgestimmt. An der breiten Allianz beteiligt sich neben Bundesministerien, Ministerkonferenzen, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften auch der Bundesverband Freier Berufe (BFB), dem die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) angehört. Ziel ist es, Flüchtlinge auf den Arbeits- und

Ausbildungsalltag vorzubereiten, heißt es von der BZÄK. Als Maßnahmen schlägt die Erklärung unter anderem Sprachkurse, eine aktive Arbeitsförderung, die Einrichtung von „Willkommenslotsen“ und schnelle Informationen für Betriebe und Fachkräfte vor. Der BFB will zudem die Potenziale von Menschen mit ausländischen Wurzeln stärker berücksichtigen. Die komplette Erklärung der Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung ist abrufbar unter: www.bmwi.de. sg/pm

Qualitätssicherungskonferenz des G-BA

„Ein flächendeckend gutes Niveau“

„Die von den Gesundheitsberufen und Partnern der Selbstverwaltung getragene Qualitätssicherung ist eine Besonderheit des deutschen Gesundheitswesens“ – erklärte Dr. Regina Klakow-Frank, unparteiisches Mitglied des G-BA, auf der 7. Qualitätssicherungskonferenz des Gemeinsamen Bundesausschusses am 1. Oktober in Berlin. Die gesetzlich verpflichtende Qualitätssicherung auf Basis von Richtlinien und Beschlüssen des G-BA habe dazu beigetragen, in Deutschland ein flächendeckend gutes Qualitätsniveau bezogen auf einzelne Leistungen zu etablieren, sagte Klakow-Frank vor mehr als 500 Konferenzteilnehmern. Verbesserungspotenziale bestünden vor allem dort, wo mehr interdisziplinäre und sektorenübergreifende Zusammenarbeit geboten sei.

Dass die Qualität der medizinischen Versorgung im Zentrum aller gesundheitspolitischen Maßnahmen der Bundesregierung

steht, betonte die Parlamentarische Staatssekretärin im BMG, Ingrid Fischbach: „Menschen erwarten Qualität, wenn es um Gesundheitsleistungen geht.“

Prof. Dr. Christiane Woopen, Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, referierte über Big Data im Gesundheitswesen. Der Ethikrat bereite dazu gerade eine Stellungnahme vor. Big Data könnten zwar als Hoffnungsträger dienen, um die Lebensqualität von Menschen zu verbessern. Jedoch dürften beim Sammeln und Verknüpfen von Daten die Grundwerte der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft nicht gefährdet werden.

Auf der Konferenz wurde der Qualitätsreport 2014 für Krankenhäuser vorgestellt, den das AQUA-Institut im Auftrag des G-BA erstellt hatte. Von Ausnahmen abgesehen, könne man von einer guten Versorgungsqualität in deutschen Krankenhäusern ausgehen, so der Bericht. pr



Uwe Landsberger
Betriebsleiter Technik und
Qualitätsbeauftragter

Einfach meisterhaft.

IMEX® ist ein inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen. Hier haben keine anonymen Gesellschafter das Sagen, sondern Menschen, die Sie bestens verstehen. Das liegt in erster Linie daran, dass Sie immer mit dem selben Zahntechnikermeister sprechen, der Sie und Ihre Wünsche bestens kennt.

Deshalb erhält jede Arbeit eine ganz individuelle Aufmerksamkeit. Das zeigt sich sowohl an perfekter Passgenauigkeit, wie auch der absoluten Termintreue. Erstklassige Qualität versteht sich dabei von selbst. Das alles bei **5 Jahren Garantie** und Preisen bis zu **50 % unter BEL**. So sorgt der persönliche Austausch, das Interesse an Ihrer Situation, Engagement, Wissensdurst und Motivation der Mitarbeiter für Ihren nachhaltigen Praxiserfolg.

Den wollen Sie auch? Da gibt es nur eins: Sagen Sie uns, was wir für Sie tun können. Rufen Sie uns kostenlos an

**0800-
90808080**
imex-zahnersatz.de

DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER ASU

TÜV SEHR GUT
SAARLAND
Kundenzufriedenheit - Freistellige Prüfung
01/2015 Nr. 2431
www.saar.de
Preis / Leistung

1995-2015
20 JAHRE
INNOVATION

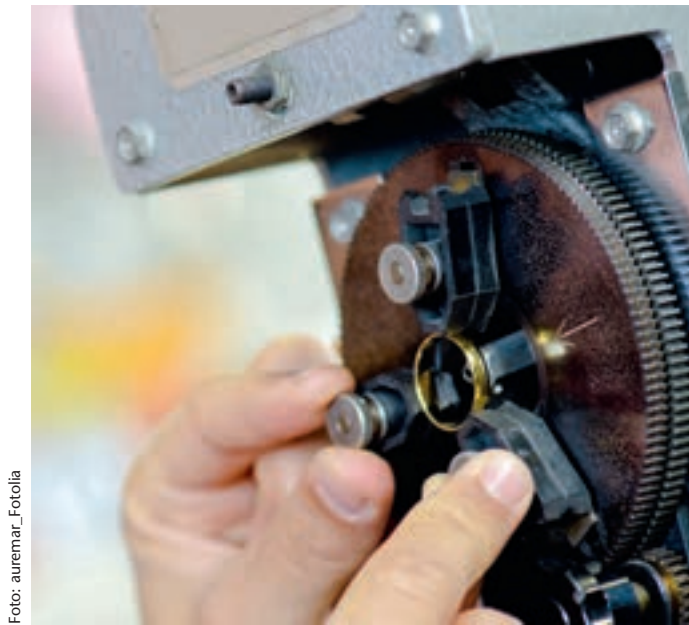
imex
DER INTELLIGENTE ZAHNERSATZ

Auch nach Brüssel blicken

In Berlin lief in diesen Tagen der Berlin-Marathon. Doch nicht nur auf den Straßen der Hauptstadt geht es in diesen Wochen recht sportlich zu. Auch hinter den Türen der Ministerien herrscht Marathon-Stimmung. Besonders im Gesundheitsministerium, wo in den vergangenen 15 Monaten nicht weniger als 15 Gesetze und Verordnungen auf den parlamentarischen Weg gebracht wurden. Zur Zeit sind's gar sieben wegweisende Gesetze auf einen Streich. Rekord! Der Gegenwind der Opposition erschöpft sich vorwiegend in Anträgen und Anfragen, die dann aber in der Diskussion kaum Wirkung haben. Selbst eine massive Protestaktion der Krankenhäuser gegen die geplante Strukturreform ging in der allgemeinen Diskussion unter, wie man denn nun in der Asylantenfrage verfähre.

Herrscht nun also ein weitgehender Konsens in der Gesundheitspolitik? Unbestreitbar ist, dass heftig an den Schrauben unseres Gesundheitswesens gedreht wird, ohne dass die massiven Interessen vieler Akteure lebhaft diskutiert werden. Die Entscheidungsmechanismen haben sich von einer Selbstverwaltung auf Augenhöhe auf eine institutionalisierte Verwaltung verschoben. Überraschend ist das nicht. Schon gar nicht, wenn man einmal den Blick auf europapolitische Entwicklungen richtet. Besonders die Frage der sogenannten Deregulierung von Freien Berufen wie Ärzten und Zahnärzten ist besorgniserregend. Sowohl die nationalen Entwicklungen als auch der Versuch, europäische Normen auf einen Nenner zu bügeln, führen in der Konsequenz zu einem Gesundheitssystem unter staatlicher Lenkung.

Staatsmedizin contra Freiberuflichkeit: Schneller als mancher Politiker sich das viel-



An den Stellschrauben des Gesundheitswesens wird heftig gedreht – ohne die Interessen vieler Akteure zu berücksichtigen.

Foto: auremar_Fotolia

leicht vorstellen kann, würden sich die Strukturen des deutschen Gesundheitswesens zum Nachteil ändern, wenn man sich diesem Trend nicht entgegenstellt. Dabei reicht es nicht den Mund zu spitzen, es muss auch gepfiffen werden. Ein Abpfeiff für gefährliche



Foto: privat

Die Frage der sogenannten Deregulierung von Freien Berufen wie Ärzten und Zahnärzten ist besorgniserregend, meint Thomas Grünert, Chefredakteur, Vincentz Network, Berlin.

Gedankenspiele der EU-Kommission, unterschiedliche Systeme durch die Demontage funktionierender Berufsstrukturen zusammenzuführen, kann aber nur erfolgen, wenn die Politiker sich endlich um eine klare Linie auch zu europapolitischen Entwicklungen bemühen.

„Liberalisierung der Märkte“ und „Vereinheitlichung europäischer Normen“ – das klingt von der Begrifflichkeit zunächst positiv und erstrebenswert. Besonders im Gesundheitswesen hat aber die geregelte Berufsausübung für Kontinuität, Qualität und eine Kultur des Heilens gesorgt. Besonders bei Geheimnistägern, zu denen Ärzte und

Zahnärzte eindeutig zählen, ist das Basis für die Vertrauensbeziehung zum Patienten. Eben darauf fußt die besondere Rolle dieser Berufe in der Selbstverwaltung. Würde diese auch noch durch europäische Eingriffe entmachtet, bliebe an Ende nur ein staatliches System, dessen Entscheidungen stets dem politischen Kalkül folgen.

Doch nicht nur Politiker sind gefragt, solche Gefahren von unserem Gesundheitswesen abzuwenden. Auch die (Zahn)Ärztenschaft muss sich massiver in die Diskussion einschalten. Schleichende Kompetenzverschiebungen, die oft auch noch von vorgeschobenen ökonomischen Zwängen begleitet werden, dürfen nicht dazu führen, dass die freiberuflich getragenen medizinischen Professionen ihren Anspruch auf eine normgebende Rolle im deutschen Gesundheitswesen aufweichen lassen.

In diesen Tagen kommen viele Menschen aus anderen Ländern zu uns, die fasziniert sind von der hohen Qualität unseres Gesundheitswesens. Wenn überhaupt, kennen sie nur staatlich organisierte Versorgung. Sie wissen das zu schätzen, was unsere Politiker und die medizinische Profession auf jeden Fall schützen müssen, um ein wirklich zukunftsfähiges Gesundheitssystem zu garantieren. Andernfalls wären wir bald an einem Punkt, der eine Versorgung und die Solidarität unter den Bürgern – erst recht zu Menschen, die bei uns Schutz suchen – zu einem schönen Märchen aus der Vergangenheit macht. ■

Gastkommentare entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.

Kabellose Digitalisierung

Greifen Sie von jedem Behandlungszimmer mit der KaVo CLINIVIEW™ Mobile App drahtlos auf die KaVo 2D Röntgensoftware zu. Sparen Sie sich die aufwendige Verkabelung der Praxis sowie die Anschaffung mehrerer Computer.



AUSTAUSCHAKTION

Sichern Sie sich jetzt

€6,000*

Listenpreisvorteil und erhalten Sie ein iPad Air 2 und Apple AirPort WLAN Router inklusive!*
Gültig bis 18.12.2015

Jetzt Gutschein herunterladen:

www.kavo.com/Digital

* Beim Kauf eines Pan eXam und Scan eXam One Bundle und Rückgabe Ihres alten Röntgensystems, Produktspezifikationen und Angebotsdetails unter www.kavo.com/Digital



KaVo. Dental Excellence.



Foto: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Kommunikation in der Zahnarztpraxis

Sprache als Instrument

Dass man mit Sprache ganz viel falsch machen kann, ist an sich nichts Neues. Doch wie geht Kommunikation richtig? Fakt ist: Wer authentisch und empathisch ist, hat es leichter. Welche Tools darüber hinaus nützlich sind, um den Patienten zu erreichen, erfuhren die Gäste der Herbstkonferenz der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe am 25. Oktober in Baden-Baden.

Wie Kommunikation adressatengerecht gelingen kann – dazu brachte die Konferenz der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe viele anschauliche Anregungen für den Praxisalltag.

So wichtig wie Spiegel und Sonde

Die zentrale Botschaft an die teilnehmenden Zahnärzte und deren Teams lautete: Neben Sonde und Spiegel ist die Sprache ein Hauptinstrument bei der Behandlung. Es geht nicht darum, angelernte Kommunikationstools eins zu eins ans Gegenüber zu bringen (um damit kläglich zu scheitern), sondern darum, die eigenen Fähigkeiten und Grenzen zu kennen, um mit Fingerspitzengefühl auf den Gesprächspartner einzugehen.

„Seien Sie als Zahnarzt ein Magnet für Wunschpatienten“, riet Dr. Anke Handrock von der Steinbeis-Hochschule Berlin auf der Konferenz. Mit dem Patientenrechtegesetz sei der Zahnarzt verpflichtet, den Patienten umfassend und verständlich aufzuklären und ihm Alternativen zur Behandlung zu nennen. Das gebe ihm die Chance, dem Patienten sein eigenes Praxiskonzept umfassend darzustellen.

Gezielt angucken und zusammen anschauen

Was der Patient von sich aus beurteilen kann, seien weiche Faktoren wie etwa die Stimmung im Team, die Ausstattung der Praxis oder die Art und Weise, wie er vom Zahnarzt angesprochen wird. Was er

hingegen nicht beurteilen kann, seien die fachliche Expertise und das Können des Zahnarztes. Diese gelte es, dem Patienten zu vermitteln.

» Wenn wir den Patienten kognitiv ansprechen, erreichen wir ihn nicht immer.

Dr. Ingwert Tschürtz

Handrock nannte hilfreiche Tools, um den Kontakt zum Patienten zu optimieren: gleiche Augenhöhe herstellen, einen speziellen Beratungsplatz nutzen, Blickkontakt anbieten, gemeinsam Anschauungsobjekte (wie etwa Prothesenmodelle) nutzen und die Körpersprache angleichen. Vor allem sei es wichtig, richtig zuzuhören und den Patienten ausreden zu lassen. Handrock empfahl, den Patienten werte- statt vorteils-

SIE HABEN HÖCHSTE ANSPRÜCHE. SIE HABEN TENEO.

TENEO glänzt in allen Disziplinen: Die Innovations-Klasse entwickelt sich ständig weiter und behält dank upgradefähiger Technologie auch langfristig ihren Wert. Das macht sie zur konsequenten Wahl für jeden, der immer mit modernstem und komfortabelstem Workflow arbeiten will und auch an Qualität und Design höchste Ansprüche stellt.
Es wird ein guter Tag. Mit Sirona.



SIRONA.COM

The Dental Company

sirona.



„Seien Sie als Zahnarzt ein Magnet für Wunschpatienten“, empfahl Dr. Anke Handrock, Steinbeis-Hochschule Berlin.

orientiert zu beraten. Was bedeute, dass er eher auf die persönlichen Werte und die Bedürfnisse des Patienten bei der Versorgung eingehen sollte, statt bloß generell auf die Vorteile einer Versorgung zu sprechen zu kommen. Der Zahnarzt selbst sollte von seinen Angeboten zudem moralisch überzeugt sein. Handrock: „Hauptziel Ihrer Beratung ist Ihr guter Ruf in der Region.“

Von außen auf innen umschalten

Eine Möglichkeit, den Patienten während der Behandlung direkt im Stuhl anzusprechen, sei es, Methoden der hypnotischen Kommunikation anzuwenden. „Wenn wir den Patienten kognitiv ansprechen, erreichen wir ihn nicht immer“, erklärte Dr. Ingwert Tschürtz vom Netzwerk Integrated Dentistry der Akademie Karlsruhe. So habe eine Arbeitsgruppe im Netzwerk gute Erfahrungen damit gemacht, Trance-Elemente bei der Behandlung anzuwenden, bei denen der Patient die Möglichkeit hat, von der Außenwahrnehmung auf die Innenwahrnehmung umzuschalten.

„Es gibt keine Regeln für irgendwas. Es gilt, herauszufinden, was mit dem Gegenüber ist.“

Ingeborg Alberts

Damit hätten sie vor allem bei Angstpatienten wie kleinen Kindern, aber auch bei Erwachsenen gute Erfolge erzielt. Für die Trancearbeit begleitend zur Behandlung habe die Arbeitsgruppe speziell auf die Zielgruppen zugeschnittene Texte entwickelt, die während der Behandlung vorgelesen wurden. Entspannung und Ruhe waren die Folge.

„Die Sprache ist unser wichtigstes Instrument, um Vertrauen zu gewinnen und Verständnis für einen festgestellten klinischen Befund zu erlangen“, erklärte Prof. Dr. Winfried Walther, Leiter der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung, Karlsruhe.



Fotos: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Statt perfektionistisch besser authentisch

Gute Kommunikationskenntnisse sind für den Umgang mit dem Patienten wichtig. Genauso komme es aber darauf an, die Anwendungsprobleme, Risiken und Grenzen zu kennen, warnte Dr. Michal-Constanze Müller, Hannover. Professionell zu kommunizieren bedeute, sich mit sich selbst zu verbinden und gleichzeitig empathisch auf den anderen einzugehen, erklärte sie. Es gebe kein Perfektionsparadigma, wichtig sei, als Person authentisch zu bleiben.

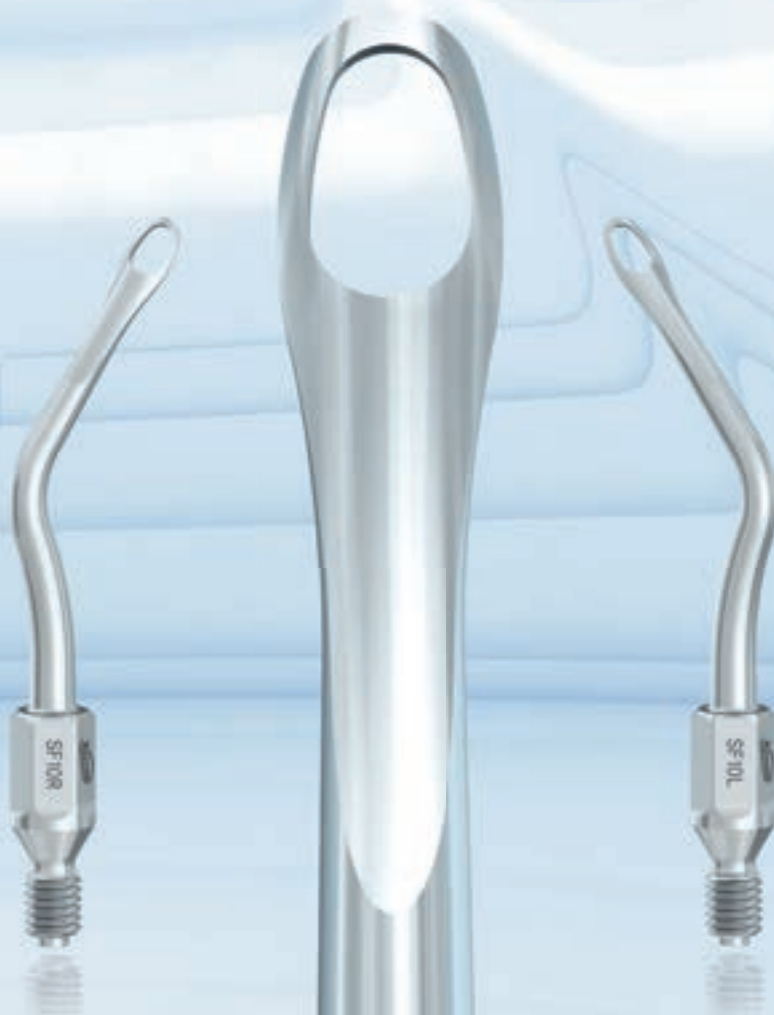
Wie Teamarbeit gelingen kann, brachte die Stuttgarter Psychologin Ingeborg Alberts auf den Punkt. „Es gibt keine Regeln für irgendwas. Es gilt, herauszufinden, was mit dem Gegenüber ist.“ Das könne sich sowohl auf den Zahnarzt-Patienten-Kontakt wie auch auf die Interaktion im Team beziehen. Sinnvoll sei, im Team eine Wertschätzungskultur einzuführen. „Wie gehen wir miteinander um?“, „Wie können wir alte Gewohnheiten durchbrechen?“ oder „Wie schaffen wir Raum für Kommunikation innerhalb der Arbeit?“. Dies seien hilfreiche Fragen, um die Teamarbeit voranzubringen. Unerlässlich dabei: verbindliche Feedback-Regeln. Teambesprechungen sollten mit konkreten Aufträgen und einer To-do-Liste beendet werden. pr



Paronormal Activity. SF10, die Schallspitze einer neuen Art.

Die neue Schallspitze SF10 von Komet® sorgt für ein fast übernatürlich neues Arbeitsgefühl bei der Paro-Behandlung. Präzise, minimalinvasiv und dabei gleichzeitig mit großflächigem Abtrag und exzellentem Ergebnis. Das Geheimnis liegt in der Ösenform

der SF10: Eine abgerundete Spitze, die mit der Innenseite abträgt. Das Arbeitsteil schmiegt sich optimal an jede Wurzelform und minimiert das Verletzungsrisiko. Die neue SF10. Machen Sie sich bereit für eine paronormale Erfahrung.



praxisHochschule

Die ersten Bachelor-DHs sind da

An der praxisHochschule, einer privaten Hochschule in Köln, erhielten die ersten Absolventinnen des neuen Studiengangs „Dentalhygieniker/in (B.Sc.)“ ihre Abschlusszeugnisse. Während die Freude an der Hochschule bei den Professoren und bei den Absolventinnen groß ist, wird die Notwendigkeit eines akademischen DH-Abschlusses weiter diskutiert.



Foto: Ivans Bobrov

Prof. Dr. Wolfram Hahn, Präsident der praxisHochschule, und Prof. Dr. Georg Gaßmann, Studiengangsleiter Dentalhygiene und Präventionsmanagement (v. l.) im Ornat

Anfang Oktober kamen 19 Absolventinnen, feierlich in schwarze Talare gekleidet und in Begleitung ihrer Familien, zur Zeugnisvergabe. „Sie sind die erste Gruppe, die einen neuen Berufsstand in Deutschland mitgestaltet hat“, sagte Prof. Dr. Werner Birgler, Geschäftsführender Gesellschafter der zur Klett-Gruppe gehörenden praxisHochschule.

Vor zwei Jahren hat die Hochschule das staatlich anerkannte, duale Studium eingeführt. Ausgebildete ZFA können dort innerhalb von zwei Jahren einen Hochschulabschluss erwerben. Auch eine ausbildungsintegrierende Variante des Studiums bietet die praxisHochschule an: Sie richtet sich an (Fach-)Abiturienten, die parallel zum dreijährigen Studium ihre ZFA-Ausbildung absolvieren.

INFO

Duales Bachelorstudium zur/m Dentalhygieniker/in

Das duale Studienangebot zur/m Dentalhygieniker/in der praxisHochschule Köln richtet sich an (Fach-)Abiturienten und Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA). ZFA, die drei Jahre Berufserfahrung gesammelt oder eine Zusatzausbildung zur ZMP beziehungsweise ZMF absolviert haben, können ohne Abitur studieren. Für (Fach-)Abiturienten wird das Studium in einer ausbildungsintegrierenden (36

Monate), für ZFA in einer verkürzten, praxisintegrierten Variante (24 Monate) angeboten. Die Präsenzphasen belaufen sich auf eine Woche Blockunterricht im Monat. Die restlichen drei Wochen erfolgen als praktische Tätigkeit in der Zahnarztpraxis. Die Studiengebühren belaufen sich auf 650 Euro pro Monat, Ziel der praxisHochschule ist, dass der Arbeitgeber die Studienkosten übernimmt. ■

Die Motive fürs Studium sind vielfältig

Im ersten Jahrgang sind ausschließlich Absolventinnen, die bereits Berufserfahrungen als ZFA oder ZMP gesammelt haben, bevor sie sich zum Studium entschlossen haben. Eine von ihnen ist Fadime Dogan, sie will sich mit dem Bachelor-Abschluss die Möglichkeit offenhalten, als Dentalhygienikerin freiberuflich zu arbeiten oder selbst als Dozentin tätig zu sein.

Die jüngste Absolventin mit 23 Jahren, Simone Scherble, startete direkt im Anschluss an ihre Ausbildung ins Studium. Mit manchen Modulen hat sie sich schwergetan, wie sie sagt, weil ihr durch die bislang geringe Berufspraxis Erfahrungen fehlten. „Man darf die Dualität des Studiums nicht unterschätzen, es ist sehr arbeits- und zeitintensiv.“

Cemile Sengül hat sich zum Studium entschlossen, um ihre Arbeit in der Praxis mit Fachwissen zu untermauern. „Ich habe gemerkt, dass mich das Gelernte in meinem Umgang mit den Patienten bestärkt.“

Nicht zuletzt motiviert die Studierenden die Aussicht auf einen besseren Verdienst. Wie hoch das Gehalt später ausfällt, ist Verhandlungssache.

Problemorientierte Fachkräfte mit Soft Skills?

Pro Jahrgang werden 24 Studienplätze nach einem hochschuleigenen Auswahlverfahren vergeben. Zu den Schulungsräumen gehören mehrere Behandlungsplätze und ein Phantomraum. Neben den praktischen Fähigkeiten werden im „Studium Fundamentale“ Soft Skills vermittelt.

Kommunikationsfähigkeiten, Konfliktmanagement und Entscheidungsfindung zählen zu den Ausbildungsinhalten, auch ethische Fragen haben die Studentinnen während des Unterrichts diskutiert. Problemorientiertes Arbeiten ist eine Fähigkeit, die sie von anderen Fachkräften ohne Studium unterscheiden

kuraray

Noritake



DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT ... HYDROXYLAPATIT ERSCHAFFEN

TEETHMATE™ DESENSITIZER

Die dauerhafte Lösung für sensible Zähne.

Mit TEETHMATE™ DESENSITIZER wurde nun ein revolutionäres neues Material ins Leben gerufen. Wir haben TEETHMATE™ DESENSITIZER so entwickelt, dass es das härteste Mineral im Körper, Hydroxylapatit (HAp) bildet. Es entsteht genau dort, wo es benötigt wird, und schließt Dentintubuli sowie Schmelzrisse. Aufgrund seiner Natürlichkeit, ist es auch gewebefreundlich. So können Sie ab sofort empfindliche Zähne mit einem sehr guten Gefühl dauerhaft behandeln.



Mehr Informationen unter +49 (0) 69-305 35835
oder auf www.kuraray-dental.eu

Die ersten 10 Anrufer erhalten ein
TEETHMATE™ DESENSITIZER Intro Set
im Wert von 59,90€ gratis



Verwenden Sie TEETHMATE™ DESENSITIZER zur Versiegelung von freiliegendem oder präpariertem Dentin. Behandeln Sie die Zähne Ihrer Patienten vor und nach dem Bleaching. Oder verwenden Sie TEETHMATE™ DESENSITIZER in Kombination mit Ihrem bevorzugten Adhäsiv oder Zement.

Dank der Bildung von HAp ist Ihre Behandlung von empfindlichen Zähnen nun clever, unsichtbar und dauerhaft.

Kuraray - Meister der Moleküle.

soll, wie Studiengangsleiter Prof. Dr. Georg Gaßmann sagte.

Ihr Studium haben die Dentalhygienikerinnen mit einer Bachelorarbeit und einem Kolloquium abgeschlossen. Die besten drei Arbeiten wurden von der praxisHochschule ausgezeichnet. Eine befasste sich mit dem Zusammenhang zwischen Parodontitis und Rheumatoider Arthritis, eine andere mit den Schwierigkeiten bei der Sondierung am Implantat. Die beste Arbeit thematisierte anhand von zwei Patientenfällen den Zusammenhang von Parodontitis und Diabetes.

„Mit unseren Bachelorarbeiten haben wir Arbeiten speziell im Bereich der Prävention und Prophylaxe verfasst, die wichtige Erkenntnisse für unseren Berufszweig erbringen

könnten“, sagte Absolventin Susanne Lipp. Internationale Anerkennung zollte den Absolventinnen die Vize-Präsidentin der International Federation of Dental Hygienists, Corrie Jongbloed-Zoet, die aus den Niederlanden angereist war. Sie engagiert sich auf europäischer Ebene für die Anerkennung des Berufsstands. „Ich hoffe, dass die DH in Europa gemeinsam arbeiten und Grenzen kein Thema sein werden.“

Kritik am Studium gilt nicht

Doch was wird sich nun für die Dentalhygienikerinnen im Praxisalltag verändern? „Es kann sein, dass Sie schon jetzt am richtigen Platz sind, es kann aber auch sein, dass sie

diesen Platz noch finden müssen“, sagte Gaßmann. Künftig will der Studiengangsleiter vermehrt Abiturientinnen – und Abiturienten – von dem dreijährigen Bachelor-Studium überzeugen, denn sie ergreifen bislang nur in Ausnahmefällen den Beruf ZFA beziehungsweise DH.

Kritik, dass die Akademisierung der DH-Ausbildung den bisherigen Ausbildungsweg in Deutschland konterkariert, will er nicht gelten lassen: „Ein wesentliches Anliegen ist es mir, den Kollegen und Kolleginnen die Angst vor einer Akademisierung zu nehmen. Die Fachkräfte sind vielmehr in der Lage, den Zahnarzt zu unterstützen, als ihm etwas wegzunehmen.“ zm

STATEMENT

Akademisierung ist kein Wert an sich

Um es gleich vorwegzunehmen: Ein Bachelor in Dentalhygiene ist zunächst einmal nicht mehr und nicht weniger als ein Titel und eine weitere Qualifikationsmöglichkeit. Aus fachlicher Sicht ist diese Akademisierung nicht notwendig. Denn natürlich ist eine DH in der Lage, den Prophylaxebereich in der Zahnarztpraxis organisatorisch und inhaltlich gut zu führen – egal, ob mit akademischem Abschluss oder ohne.

Die zentrale Frage lautet doch: Wie schaffen wir Rahmenbedingungen, die die Attraktivität des Berufs ZFA, einschließlich der Fortbildungsmöglichkeiten, so erhöhen, dass auch in Zukunft noch genügend qualifizierte Fachkräfte zur Unterstützung der Zahnärzte zur Verfügung stehen? Ob akademische oder nicht akademische Qualifizierung – das ist dabei zweitrangig. Die Ergebnisse dieser Qualifizierungen müssen vergleichbar sein. Die Erfahrungen auf dem europäischen Arbeitsmarkt haben gerade in den letzten Jahren belegt, wie robust das deutsche duale, berufliche, nichtakademische Ausbildungssystem auf wirtschaftliche Krisensituationen reagiert. Eine von der Zahnärztekammer fortgebildete DH blickt auf über 8000 Stunden theoretischer und vor allem praktischer

Erfahrung zurück, wenn sie ihre Qualifizierungen abgeschlossen hat. Für die BZÄK zeichnet sich eine DH also nicht ausschließlich durch theoretische, sondern vor allem auch durch praktische, kommunikative und soziale Kompetenzen aus. Die überwiegend verschulte Ausbildung muss ihren Praxistest dagegen erst noch bestehen.

Der Bedarf für eine akademische DH-Ausbildung wird häufig auch damit begründet, dass eine zunehmende Nachfrage nach Prophylaxeleistungen bestehe, der nur ungenügend qualifizierte Fachkräfte gegenüberstünden. Diese Behauptung ist wissenschaftlich nicht belegt, auch nicht im internationalen Vergleich. Das Gegenteil ist der Fall, denn gerade die deutsche Versorgungslandschaft zeichnet sich durch eine qualitativ und quantitativ hohe Versorgungsdichte aus. Insgesamt arbeiteten im Jahr 2014 in Deutschland rund 70 740 behandelnd tätige Zahnärzte, darunter 53 176 in eigener Praxis niedergelassen. Im Durchschnitt waren je Praxis 3,9 Zahnmedizinische Fachangestellte ohne und mit Zusatzqualifikationen angestellt. Allein in den bundesdeutschen Zahnarztpraxen arbeiteten damit etwa 211 000 ZFA und Azubis.

Auch hat, wie häufig suggeriert, der akademische DH-Abschluss keinen höheren Wert als die duale Berufsausbildung ZFA plus Aufstiegsqualifizierungen. Eine Bachelor-DH darf „nicht mehr tun“ als eine Kammer-DH. Das Zahnheilkundengesetz zieht hier eine klare Grenze und lässt kein erweitertes Tätigkeitsspektrum zu. Die DH ist Teil des Teams bei der Behandlung komplexer Parodontalerkrankungen, die Hauptverantwortung wird aber immer bei den Zahnärzten bleiben.

Für die Zukunft könnte es denkbar sein, dass ein Teil der Abiturienten in Deutschland kein Hochschulstudium, aber einen Bachelor-Abschluss an einer Fachhochschule anstreben wird. Für unsere Praxen, aber auch für die zugehende Betreuung in Pflegeeinrichtungen könnte es dabei neue Ansätze geben, die wir als Berufsstand mit entwickeln und definieren werden. Abschließend sei darauf hingewiesen, dass Wissenserwerb immer auch Selbstzweck ist und nicht zwangsläufig in einen Titel münden muss.

**Dr. Sebastian Ziller MPH,
Leiter Abteilung Prävention und
Gesundheitsförderung der BZÄK
Chausseestr. 13
D-10115 Berlin**

ICX-templant®

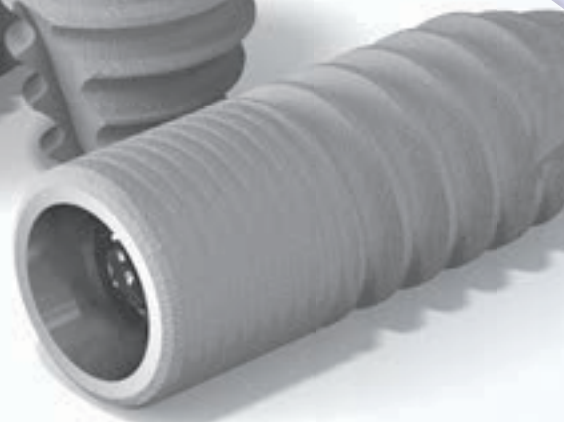
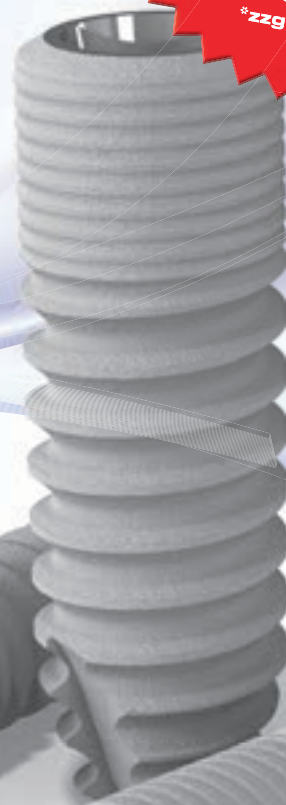
Die **ZUKUNFT** gehört ICX-templant ...

ICX-templant® setzt
einen neuen Standard
in der Produktsicherheit –

ICX-QM 3.0

Das ICX-QualitätsManagement

59,-€*
je ICX-Implantat
Alle Längen,
alle Durchmesser
*zzgl. MwSt.



Online Testergebnisse zu **JEDER** Implantatcharge

medentis
medical

Service-Tel.: 02643 902000-0 · www.medentis.de
Mo.-Fr.: 7.30 bis 19 Uhr

Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz

Zahnmedizinische Versorgung noch ungeklärt

Ende September hat das Bundeskabinett den Regierungsentwurf für das Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz beschlossen. Damit sollen die bestehenden Unsicherheiten – auf welche Leistungen denn nun wirklich ein Anspruch besteht, welche Leistungen ganz konkret finanziert werden und welche Institutionen tatsächlich zuständig sind – beseitigt werden. In diese Richtungen denken die Akteure.

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Testort-Musterkasse/SVA		00
Name, Vorname des Versicherten		
Mustermann		geb. am
Name xxxxxx		20.10.25
Musterweg 6		
D 12345 Musterhausen		12/15
Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status
101234567	12345678	5 4 0 0
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum
123456789	12345678	01.10.14

Quelle: KBV/zm

Das Kennzeichen „4“ auf der Karte schafft leider keine Klarheit über den Leistungsumfang, da es auch für andere Leistungsberechtigte Verwendung findet.

Nach wie vor sind die Regelungen in den Bundesländern für die (zahn-)medizinische Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern sehr unterschiedlich. Oft wissen weder die betroffenen Patienten noch die zuständigen Ämter noch die Behörden und Institutionen noch die Zahnärzte und deren Praxisteam, wie die Versorgung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) konkret umgesetzt werden soll. Zwar sind die Leistungsansprüche der Betroffenen grundsätzlich im AsylbLG und im SGB V bundeseinheitlich geregelt. Und prinzipiell bezieht sich der Versorgungsanspruch von Patienten, die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu behandeln sind, nur auf die zur Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände erforderlichen zahnärztlichen Leistungen. Sprich: Die Versorgung mit Zahnersatz ist nicht vorgesehen. Die Umsetzung dieser Normen obliegt aber im Einzelnen den Kommunen. Daraus hat

sich bislang ein Flickenteppich unterschiedlichster Umsetzungsformen ergeben. Beispiel: Zum Teil werden von den Sozialämtern besondere Versorgungsscheine oder -karten ausgegeben, zum Teil wird diese Aufgabe auch an die gesetzlichen Krankenkassen delegiert. Folge: Die Betroffenen erscheinen mit einer Karte in der Praxis, die mit dem Kennzeichen „4“ ausgezeichnet ist. Diese Ziffer wird aber auch für andere Leistungsberechtigte angewendet, die keiner Einschränkung des Leistungsspektrums der GKV unterliegen und hat diesbezüglich keine Aussagekraft. Das bedeutet: Die Flüchtlinge, die zuständigen Ämter und die Zahnärzte sind verunsichert, welche konkreten Leistungen tatsächlich finanziert werden. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) haben deswegen mehrfach gegenüber den politisch Verantwortlichen den Wirrwarr unterschiedlichster Vorgehenswei-

sen auf Landes- und Bundesebene moniert und eine Vereinheitlichung der Regelungen zur zahnmedizinischen Versorgung der Flüchtlinge gefordert. Dabei haben sich BZÄK und KZBV auch für einen bundeseinheitlichen, zumindest aber landeseinheitlichen Leistungskatalog für Asylbewerber eingesetzt.

Zahnärzte müssten überdies unmittelbar und eindeutig erkennen können, wenn Patienten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz behandelt werden sollen. Soweit sich dieser Leistungsanspruch von dem eines gesetzlich Krankenversicherten unterscheiden soll, müsse für den behandelnden Zahnarzt ein einheitlicher, klar abgegrenzter Katalog von Befund- und Therapiemöglichkeiten definiert werden, der in diesen Fällen gilt. Vor Beginn der Behandlung müsse zudem eindeutig festgelegt sein, welche Behörde oder Institution der Ansprechpartner für die Administration der zahnmedizinischen Versorgung eines Flüchtlings oder Asylbewerbers ist, fordern BZÄK und KZBV.

Die Länder entscheiden

Inzwischen haben mehrere Gespräche zwischen der Bundeskanzlerin und den Regierungschefs der Länder zu einer verbesserten (zahn-)ärztlichen Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern stattgefunden. So wurde unter anderem beschlossen, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass die Länder eine Gesundheitskarte einführen können. Nicht müssen. Denn, ob sie die Karte einführen oder nicht, bleibt den Ländern überlassen. Der Bund schafft lediglich die dafür notwendigen gesetzlichen Voraussetzungen, heißt es im Entwurf des Asylverfahrensbeschleunigungsgesetzes, den das Bundeskabinett am 30. September 2015 beschlossen hat. Die gesetzlichen Krankenkassen sollen demnach von den Ländern verpflichtet werden können, gegen Kostenerstattung die Krankenbehandlungen bei Asylbewerbern zu übernehmen. In diesem Zusammenhang könne

dann die Ausgabe einer elektronischen Gesundheitskarte vereinbart werden.

Gesundheitskarte gilt nicht bundesweit

Mit der Karte, sofern die Länder diese von den Kassen einfordern, können die Flüchtlinge im Krankheitsfall ohne Umwege direkt in die Praxen gehen. Die Karte kann aber schon nach geltendem Recht ausgegeben werden – in Bremen und Hamburg gibt es sie bereits (siehe Kasten), Nordrhein-Westfalen will nachziehen, auch in Berlin ist sie im Gespräch.

Bislang sollten sich die Leistungen, die über die Karte abgerechnet werden können, zwar auch im Rahmen des AsylbLG bewegen. Doch der vom Bundeskabinett verabschiedete Beschluss vom 30.09.2015 sieht eine Konkretisierung der Rahmenempfehlung vor, die zwischen dem GKV-Spitzenverband

INFO

Wie die Karte sparen hilft

Nach Presseangaben hat die AOK Bremen/Bremerhaven die Karte bisher an rund 15 000 Asylbewerber in Bremen und Hamburg ausgegeben. Auf dem Chip sei vermerkt, dass es sich nicht um einen regulären Versicherten handelt. Zwar werde von Kritikern immer wieder bemängelt, dass die Kosten explodieren, weil auch Patienten ohne akute Erkrankung zum Arzt gehen könnten. Allerdings sind laut Bernd Schneider vom Bremer Sozialressort die Kosten durch die Karte in Bremen und Hamburg erheblich gesunken. So habe der

Gesundheitswissenschaftler Oliver Razum für eine Studie die Gesundheitskosten für Asylbewerber von 1994 bis 2013 ausgewertet. Danach lagen die Kosten für Flüchtlinge mit eingeschränktem Zugang zur medizinischen Versorgung um rund 40 Prozent höher als bei denen, die Zugang zur regulären Versorgung hatten. Der Grund seien die bürokratischen Hürden, so Razum. „Dadurch kommt es zu Verzögerungen bei der medizinischen Behandlung.“ Und am Ende sei diese dann oft teurer. ■

und den zuständigen Behörden auf Bundesebene geschlossen werden soll. Danach soll die Rahmenempfehlung definieren, wie die leistungsrechtlichen Regelungen des Asylbewerberleistungsgesetzes, die Ab-

rechnung und die Abrechnungsprüfung der Leistungen zu erfolgen haben. Zudem soll eine Übergangsvorschrift sicherstellen, dass der Status eines Asylbewerbers „in geeigneter Weise“ erkennbar ist. sg

Experten-Interview

Moderne Wissenschaft bestätigt Tradition



Schafgarben-Kamillen-Extrakt überzeugt in einer modernen pharmakologischen Untersuchung. Drei Fragen an den Studienleiter Professor Dr. med Uwe Wollina, Chefarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt.

Was unterscheidet den Schafgarben-Kamillen-Extrakt in Pharma Wernigerode Kamillan® von reinen Kamillenextrakten?

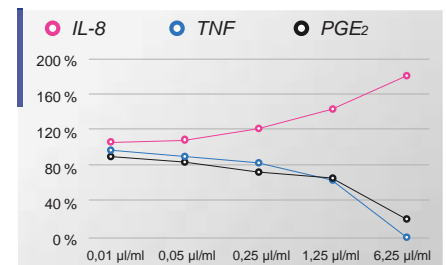
„Verglichen mit der Echten Kamille ist die Schafgarbe reich an Gerbstoffen. Deren adstringierende Effekte tragen dazu bei, Mikroverletzungen der Schleimhaut zu schließen. Folglich verlieren Bakterien und deren Toxine ihre Eintrittspforten. Zudem wirken Schafgarbengerbstoffe anti-entzündlich und blutstillend. Diese therapeutisch relevanten Wirkungen ergänzen die wundheilungsfördernde und antibakterielle Kamille nahezu ideal. Die therapeutisch relevanten Synergien sind bereits aus der Volksmedizin bekannt.“

Sie haben den Schafgarben-Kamillen-Extrakt pharmakologisch untersucht.* Inwieweit konnten Sie das traditionelle Heilpflanzenwissen wissenschaftlich belegen?

„Die Ergebnisse sind eindrucksvoll. Der Pflanzenextrakt setzt bereits in der ersten Phase der Wundheilung an. Er fördert die Ausschüttung des Chemokins IL-8. Dieses wiederum lockt Immunzellen, zum Beispiel Granulozyten, in das entzündete Gewebe. Zudem hemmt der Extrakt TNF-Alpha, eines der wichtigsten proinflammatorischen Zytokine und als solches Induktor des Entzündungsmediators PGE2. Auch dessen Ausschüttung wird durch den einzigartigen Schafgarben-Kamillen-Extrakt reduziert.“

Eignet sich Kamillan® auch für die längerfristige Anwendung, zum Beispiel zur Prophylaxe entzündlicher Erkrankungen des Zahnfleisches?

„Ja, sehr gut sogar. Die natürliche Mundflora bleibt auch bei Dauergebrauch, verdünnt als Mundspülung oder Pinselung, erhalten. Zudem hat die aktuelle pharmakologische Untersuchung gezeigt, dass der Schafgarben-Kamillen-Extrakt gezielt im geschädigten Gewebe angreift und im nicht geschädigten keinen Einfluss auf die Zytokinausschüttung bewirkt.“



Dosisabhängige Effekte von Kamillan® auf die LPS-induzierte Freisetzung von IL-8, TNF-Alpha und PGE2. Die Ergebnisse sind als Prozente der LPS-Werte angegeben (LPS=100 Prozent, Mittelwert aus n=6).

*Quelle: Wollina, Uwe: „Moderne Wissenschaft bestätigt Tradition“, In: Naturamed 25, Heft 3 (2010) // Pharma Wernigerode Kamillan® Wirkstoff: Extrakt aus Kamillenblüten und Schafgarbenkraut. Zus.: 10 ml (entsprechen 9,4 g) Flüssigkeit enthalten 10 ml Auszug (1:5,5-5,9) aus einer Mischung von 1,8 g Kamillenblüten und Schafgarbenkraut im Verhältnis 2,4:1, Auszugsmittel: Ethanol 96 %; Gereinigtes Wasser : Ammoniak-Lösung 10% : Macroglyglycerolhydroxystearat (52,1:50,8:1:0,25). Anw.: Traditionell angewendet zur Unterstützung der Hautfunktion; der Magen-Darm-Funktion; der Funktion der Schleimhäute im Mund- und Rachenbereich. Diese Angaben beruhen ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Gegenanz.: Überempfindlichkeit geg. Kamillenblüten und Schafgarbenkraut od. and. Korbblütler od. e. d. sonst. Bestandteile. Kamillenzubereitungen sind zur Anwendung am Auge oder als Darmspülung nicht geeignet. Schwangersch./Stillzeit: Kontraindiziert (Keine ausreich. Untersuchungen vorhanden!). Nebenwirk.: Häufigkeit unbek.: Allergische Reaktionen, auch bei Überempfindlichkeit geg. and. Korbblütler, bis hin zu schweren allergischen Reaktionen (Asthma, Kreislaufkollaps, allergischer Schock). Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.) kann bei der Anwendung auf Haut und Schleimhaut Reizungen sowie bei Einnahme Magenverstimmung und Durchfall hervorrufen. Enthält 50 Vol.-% Alkohol und Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.); Packungsbeilage beachten! Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 – 10, 13435 Berlin.



v.l.n.r.: Dr. Matthias Lehr, Johann-Magnus Frh. v. Stackelberg, Dr. Uwe Prümel-Philippsen, Prof. Dietmar Oesterreich, Prof. Johannes Einwig

Fotos: Svea Pietschmann

wirkenden Menschen für den Erfolg der Kampagne „Tag der Zahngesundheit“ war und ist. Allen voran steht die konkrete Vision von Friedrich Römer, der seine Arbeit immer auch daran gemessen hat, wie wirksam er die einzelnen Gruppen der Öffentlichkeit mit einer Botschaft erreichen konnte.

Hochmotiviert für ein gesundes Kauorgan

„Die Einrichtung eines jährlich wiederkehrenden Tages der Zahngesundheit dient dem Ziel, die Bürger der Bundesrepublik Deutschland auf die Bedeutung eines gesunden Kauorgans hinzuweisen und zu entsprechenden Verhaltensweisen anzuregen“, zitierte Dr. Uwe Prümel-Philippsen, Leiter des Aktionskreises, aus der damaligen Festschrift. Um dies zu erreichen, öffnete sich der Tag der Zahngesundheit von einer anfänglich reinen Fachveranstaltung hin zu einem Aktionstag für die Öffentlichkeit und vermittelt seither auch der Bevölkerung direkt Empfehlungen zur Mundgesundheit.

Die Mottos waren manchmal sperrig („Probleme der Akzeptanz des zahnärztlichen Vorsorgeangebots und Möglichkeiten zu ihrer Lösung“, 1992), manchmal ausgefallen („Gesund beginnt im Mund – aber bitte mit Spucke“, 2008) aber immer einzigartig und das Ergebnis langer Gespräche zwischen den beteiligten Fachleuten. Waren es anfangs noch 25, so hat der Aktionskreis zum Tag der Zahngesundheit jetzt rund 30 Mitglieder.

Eine präventionsorientierte Sichtweise etablierte sich

Beispiele, was im zurückliegenden Vierteljahrhundert erreicht wurde, zeigte Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, auf. „Vor 25 Jah-

Festveranstaltung 25 Jahre Tag der Zahngesundheit

Botschafter für die Mundgesundheit

Wer hätte gedacht, dass der Speichel einmal zum erfolgreichsten Thema beim Tag der Zahngesundheit avancieren würde. So geschehen im Jahr 2008, als sich die Medien regelrecht auf das Thema, „Gesund beginnt im Mund – aber bitte mit Spucke“ stürzten. Zum 25. Geburtstag der Kampagne trafen sich nun Mitgestalter mit Gästen aus Zahnmedizin, Politik und Wissenschaft in Berlin.



Wer bei der Festveranstaltung im Maritim Hotel an der Friedrichstraße dabei war, konnte anhand der Gespräche gut nachvollziehen, wie wichtig jede einzelne Idee der mit-

Die GKV finanziert die Gruppenprophylaxe in Deutschland im Grunde ohne Beteiligung der PKV.

Dr. Christiane Goepel, ehemalige DAJ-Geschäftsführerin

ren waren das Gesundheitssystem und die zahnmedizinische Versorgung vornehmlich auf Reparatur ausgerichtet, Prophylaxe spielte kaum eine Rolle.“ Erst Ende der 80er-Jahre habe der Paradigmenwechsel hin zu einer präventionsorientierten Sichtweise stattgefunden. Der Kariesbefall der 12-Jährigen sei seitdem drastisch gesunken. Zeit zum Ausruhen bleibt aber nicht – die Erfolge der Vergangenheit werden mit den Problemen der Gegenwart konfrontiert. Zu den aktuellen Aufgaben gehöre die bessere mundgesundheitsliche Betreuung von Pflegebedürftigen, Hochbetagten und Menschen mit Behinderung – aber auch die Vorbeugung von Zahnschäden bei kleinen Kindern unter drei Jahren sowie die Bekämpfung der Parodontitis. Hinzu kommen Fragen, die das Gemeinwohl betreffen. Oesterreich: „Deutschland als Zuwanderungsland hat sich selbstverständlich auch der zahnmedizinischen Versorgung von Flüchtlingen und Asylbewerbern anzunehmen.“

Die GKV finanziert die Gruppenprophylaxe

In einer Podiumsdiskussion zeichneten zwölf Mitgestalter der Kampagne als Zeitzeugen die Genese bis zum 25. Geburtstag nach. Zur Sprache kam dabei auch die Finanzie-

„Mit seiner Vision, einen 'Tag der Zahngesundheit' ins Leben zu rufen, ist Friedrich Römer bei mir auf offene Ohren gestoßen.“

Bernd Wiethardt, ehemaliger Leiter des Dezernats Vertragsrecht beim BLK



rungsfrage der Gruppenprophylaxe. Die PKV beteilige sich zwar mit 5 100 Euro pro Jahr an den Haushaltskosten der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege (DAJ), nicht aber an den Kosten für die Gruppenprophylaxe, konstatierte Dr. Christiane Goepel, ehemalige DAJ-Geschäftsführerin. Dagegen stellte die GKV allein und nur für das Jahr 2014 45 952 653 Millionen Euro zur Verfügung. In dem Jahr waren 8 901 313 Kinder zwischen 0 und 15 Jahren in der GKV versichert. Dazu kamen noch 3 577 453 15- bis 20-Jährige. Zum Vergleich: In der PKV waren es Ende vergangenen Jahres immerhin 1 590 200 Kinder mit Krankenvollversicherung, wobei einige private Versicherer Menschen bis 21 Jahre im Kindertarif führen.

Kieferleistung korreliert mit Stlldauer und Stillfrequenz

Dass gesunde Zähne stets einen gesunden Kiefer bedingen, betonte Dr. Henriette Dörschug, Mitbegründerin der Initiative Kiefergesundheit. Die betagte (Jahrgang 1930), aber geistig hellwache Trägerin der Tholuck-Medaille wies noch einmal darauf hin, dass Stillkinder ihre Kiefermuskulatur kräftiger trainieren würden, als „Nuckelflaschenkinder“ und somit bessere Chancen auf eine starke Kaufunktion hätten. Ein Blick in die Statistik: 1997/98 wurde die bisher einzige bundesweite prospektive Erhebung

Futar®: Ihr Bissregistriermaterial

Komfortabler. Schneller. Härter. Wählen Sie aus einem der 6 Futar® Bissregistriermaterialien das für Sie optimale aus – immer erhalten Sie gleichbleibend hohe Produktqualität „made in Germany“, und das zum günstigen Preis. www.kettenbach.de



Futar®
im günstigen Vorratpaket
spart bis zu **25%!**

Jetzt bestellen und sparen:
holen Sie sich Ihr Futar® im Vorratpaket
unter +49 (0) 2774 70599.

ZM-ONLINE: QR-CODE 94277

Interview mit der DAJ-Chefin



Hintergrundgespräch mit Bettina Berg, Geschäftsführerin der DAJ, in Bonn.

zum Thema „Stillen und Säuglingsernährung“ durchgeführt. Damals lag die Stillrate nach der Geburt bei 91 Prozent. Nach vier beziehungsweise sechs Monaten wurden noch 58 beziehungsweise 48 Prozent der untersuchten Kinder gestillt, davon 33 beziehungsweise 10 Prozent ausschließlich. Unterm Strich stillen also laut diesen Zahlen die allerwenigsten Frauen in Deutschland ihr Kind länger als ein Vierteljahr voll ohne zuzufüttern.

Während der Auftaktveranstaltung zum Tag der Zahngesundheit 2004 in Hamburg sprang in diesem Zusammenhang Bernd



„Meinem Vater war es wichtig, dass Botschaften so aufbereitet werden, dass sie von den Zielgruppen direkt verwendet werden können.“

Robert Römer,
Sohn von Friedrich Römer, langjähriger Geschäftsführer Verein für Zahnhygiene e.V.



„Kieferorthopädische Behandlung beginnt nach der Geburt mit dem Stillen und dem Stärken der Kaumuskel.“

Dr. Henriette Dörschug,
Mitbegründerin Initiative Kiefergesundheit

Wiethard, damals zuständiger Referent für zahnärztliche Angelegenheiten bei den Krankenkassen, energisch auf eine Nuckelflasche. Das Motto hieß damals: „Gesund beginnt im Mund – vom ersten Schluck an!“

Viele Kinder fallen noch durchs Raster

Ein Wermutstropfen blieb zum Ende der Veranstaltung: Das soziologische Stichwort dazu lautet Schichtenspezifität. De facto werden in Deutschland längst nicht alle Kinder im Rahmen der Gruppenprophylaxe erreicht. „Wir haben heute noch zu wenig Risikogruppenbetreuung in der Bundesrepublik“, monierte Prof. Klaus Pieper, von der Abteilung für Kinderzahnheilkunde an der Uni Marburg – ebenfalls Tholuck-Medailienträger. Pieper, der diverse Präventionsprogramme und neue Diagnoseverfahren in der Kariologie entwickelt und evaluiert hat, wünscht sich konkret mehr

Fluoridierungsmaßnahmen für diese Gruppe.

Johann-Magnus von Stackelberg, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands des GKV-Spitzenverbands ergänzte: „Nur ein Drittel der unter Sechsjährigen nutzt die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen im Rahmen der Individualprophylaxe.“ Erfreulich sei zwar, dass die Gruppenprophylaxe mittlerweile rund 80 Prozent der Kinder in Kindertagesstätten erreiche, dorthin gingen aber nur 61 Prozent der Null- bis Sechsjährigen. Kinder, die also nicht in die Kita und auch nicht zur Individualprophylaxe gehen, fallen komplett durch das Screeningraster. „Auch heute noch sprechen deshalb gute Gründe dafür“, so von Stackelberg, „gerade die Kinder unter sechs Jahren am Tag der Zahngesundheit in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen.“

Bundesgesundheitsminister Gröhe bescheinigte den Anwesenden persönlich, gute Arbeit geleistet zu haben. Mit Blick auf das verabschiedete Präventionsgesetz ergänzte der Minister: „Dafür ist die Zahnmedizin das Rohmodell, das zeigt, wie es funktioniert.“

sf

„25 Jahre Tag der Zahngesundheit sind eine 25-jährige Erfolgsgeschichte.“

Hermann Gröhe (CDU),
Bundesgesundheitsminister





Unsere hauchfeinen easyfit[®]-Veneers

Ästhetisch, langlebig – einfach natürlich.

- Flecken und Verfärbungen werden sofort dauerhaft entfernt
- Schlechte Aufreihung der Zähne kann korrigiert werden
- Extreme Feinheit, bis zu 0,3 mm
- Schnelles Einsetzen



Überzeugte Zahnärzte – begeisterte Patienten:



Die hauchfeinen **easyfit[®]-Veneers** haben eine spektakuläre Ästhetik, der Zahn sieht einfach perfekt natürlich aus! Mein Patient ist begeistert. Und das Einsetzen war schnell und einfach.

Zahnarzt über das neue **easyfit[®]-Veneer**



Europatag der Bundeszahnärztekammer

Die Zentrale will mehr Macht

In Brüssel fand zum zehnten Mal der Europatag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) statt. Beim ersten Blick auf das Thema „Transparenzprozess und Freie Berufe“ fiel es schwer, Interessantes zu entdecken. Doch unter dem für die EU üblichen – und für Außenstehende nichtssagenden – Thementepich brodelt es.

Sollte die Europäische Kommission mit ihren „Vorstellungen“ durchkommen, stehen für die Freien Berufe vor allem in Deutschland erhebliche rechtliche und ökonomische Veränderungen ins Haus. Der Stein rollt bereits und wurde jetzt durch das gegen Deutschland eingeleitete Vertragsverletzungsverfahren – betroffen sind Architekten und Steuerberater – im Hinblick auf die Dienstleistungsrichtlinie nochmals beschleunigt.

Das ökonomische Mantra

Insofern war der Veranstaltungstitel „Der Transparenzprozess und Freie Berufe – mehr Wachstum durch Deregulierung“ typisch europäisch. Transparenzprozess bedeutet, dass seitens der EU-Kommission bestimmte Berufe und Berufsgruppen eine Evaluation hinsichtlich der berufsrechtlichen Rahmenbedingungen in ihren Ländern durchlaufen. Ziel ist, Freizügigkeitshemmnisse zu erkennen und im Hinblick auf Wachstum in der EU – so das Mantra der Kommission – zu beseitigen. Im derzeitigen „Europäischen Semester“ stehen die regulierten Berufe im Fokus – auch die DH, die beispielsweise in Großbritannien ein eigenständiger Beruf ist. Die Brisanz, die für die Freien Berufe darin steckt, brachte der Gastgeber des Europatags, BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel, auf den Punkt: „Wir stehen vor einem Paradigmenwechsel. Es scheint das übergeordnete Ziel der Kommission zu sein, mit der sogenannten Deregulierung nationaler Berufsregelungen neue Wachstumsimpulse setzen zu wollen. Rein ökonomische Interessen stehen im Vordergrund.“ Dabei beachte die Brüsseler Kommission überhaupt nicht, führte Engel in seinem einleitenden Statement aus, dass die berufsrechtlichen Regulierungen und Normen der verkammerten Berufe auf demokratischen Prinzipien basie-



Dr. Peter Engel, BZÄK-Präsident: „Strukturprozesse kann ich normieren, Diagnosen aber eben nicht. Diesen Versuch der industriellen Normierung heilberuflichen Handelns finde ich menschenverachtend.“



Evelyne Gebhardt, MdEP: „Sie dürfen nicht abwarten, sondern müssen tätig werden. Wenn Entwürfe/Regelungen mal geschrieben sind, sind Änderungen ganz schwer. Man muss mitgestalten bevor etwas geschrieben ist.“ Und: „Mischen Sie sich ein, aber nicht auf dem Niveau eines Lamentos.“

ren, deren Organisation und Kontrolle sogar noch von dem jeweiligen Freien Berufsstand

Da war sie wieder, die Vorstellung, dass Regulierung ein Wettbewerbshemmnis sei, mithin die Selbstverwaltung nur bedingt binnenmarkttauglich ist.

selbst finanziert werden. Der Nutzen, der daraus erwächst – Sicherheit, Überprüfbarkeit, Qualitätsstandards oder auch feste Preise für eine Dienstleistung – würde jedoch seitens der Kommission weitgehend negiert. Dass die hochwertigen Dienstleistungen – so ungewöhnlich dieses Wort in den Ohren von Heilberuflern klingen mag – der Wirtschaftskrise getrotzt haben und sogar in den zurückliegenden, von der Krise überschatteten Zeiten Arbeitsplätze geschaffen haben statt diese abzubauen, ist für Engel ein weiterer Beleg für die gute Funktionsfähigkeit des deutschen Kammersystems.

Schlechte Sicht mit EU-Brille

Allerdings glänzt das aus deutscher Sicht sehr erfolgreiche Kammermodell durch die europäische Brille betrachtet nicht so sehr. Gerade die Angelsachsen sehen in der Freiberuflichkeit (liberal professions) lediglich eine kontinentaleuropäische Besonderheit. England habe im Gegensatz zu Deutschland ein System, das auf Prinzipien basiert, nicht auf Gesetzen, erläuterte Dr. Horst Vinken, Präsident des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB). Und das sei Fremdkapitalbestimmt und von daher nur bedingt mit Vergütungsordnungen in Einklang zu bringen, die zudem – so sein Petition – die Ergebnisqualität in den Vordergrund stellen.

Steuerberater für Griechen

Was das bedeuten kann, verdeutlichte Vinken, der auch Präsident der Bundessteuerberaterkammer (BStBK) ist, anhand eines aus Sicht der – deutschen – Betroffenen schmerzhaften Beispiels: Hätte Griechenland Steuerberater wie in Deutschland, wo diese Organ und Teil der Rechtspflege sind, gäbe es dort kein Finanzierungsproblem.

Ob dieses Argument dem Kommissionsvertreter gefallen hat, ist dem Redakteur nicht bekannt. Allerdings ließ Martin Frohn, Leiter des Referats berufliche Qualifikationen und Fähigkeiten der Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie und KMU der Europäischen Kommission (so der offizielle Titel), den Schluss, dass Qualität Regeln braucht, nicht gelten. Denn Qualität sei sehr schwer zu messen, der Nachweis, dass die Qualität hoch sei, noch niemandem gelungen, schon gar nicht, dass es an den Regulierungen liegt. Den aus seiner Sicht „hypersensiblen Verbandsvertretern“ schrieb er ins Stammbuch: „Es kann nicht sein, dass eigene System selbstreferenziell als das Beste zu beschreiben!“

Da war sie wieder, die Vorstellung, dass Regulierung ein Wettbewerbshemmnis sei, mithin die Selbstverwaltung nur bedingt binnenmarktauglich ist. Von außen betrachtet mag es auf der Hand liegen: Regulierung ist Unfreiheit und Mindestgebühren



Fotos: Alexander Louvet

*Michael Theurer, MdEP:
„Kammern sind billiger als staatliche Organisationen. Google, Apple und andere multinationale Konzerne zahlen kaum Steuern, die leisten keinen Beitrag, um die Beamten zu finanzieren“.*

sind das Gegenteil von Wettbewerb. Das sah Evelyne Gebhardt (SPD), Mitglied des Europäischen Parlaments und binnenmarktpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, ganz anders. Sie argumentierte, dass Min-

destgebühren gerade für den Verbraucherschutz besonders wichtig seien. Denn Dumping führe zu weniger Wettbewerb und mittelfristig zu steigenden Preisen.

Dass am deutschen Horizont die Einschränkung der Freiberuflichkeit auftaucht, sieht auch Prof. Dr. Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer. Er macht dafür vor allem den Paradigmenwechsel in der Kommission verantwortlich, deren Denken und Handeln zunehmend ökonomisch nach dem angelsächsischen Modell geprägt sei. Mit dieser Lehre kollidiere die Erfahrung in Deutschland: „Es gibt eine Kausalität zwischen Qualität und Preis. Konsumentensouveränität gibt es im Gesundheitswesen nicht!“ Ob Herr Frohn der weiteren Argumentation des Ärztepräsidenten gefolgt ist, dass die GOÄ ein Instrument des Patientenschutzes ist, wie ein Blick auf die Verhältnisse in den USA zeige, und die freie Preisbildung im Gesundheitswesen der Niederlande gescheitert ist, darf bezweifelt werden. ri

80 % der Bevölkerung leiden unter Zahnfleischproblemen!¹

Helfen Sie Ihren Patienten, Zahnfleischprobleme zu beheben.

meridol® bekämpft die Ursache von Zahnfleischentzündungen – nicht nur die Symptome.²

Die Wirksamkeit ist klinisch bestätigt.

Empfehlen Sie Ihren Patienten das meridol® System bei Zahnfleischproblemen.

Mehr Informationen



www.gaba-dent.de



1) Quelle: DMS IV, 2006 (Deutsche Mundgesundheitsstudie vom Institut der Deutschen Zahnärzte „IDZ“).
2) Bekämpft Bakterien, bevor Zahnfleischentzündungen entstehen.

Kommunikation mit Flüchtlingen

Piktogramme für die Praxis

Die Sprachbarriere erschwert die Behandlung von Flüchtlingen. Um die Verständigung zwischen Patient und Praxisteam zu erleichtern, hat die Bundeszahnärztekammer eine Broschüre mit Piktogrammen zur zahnmedizinischen Diagnostik und Therapie herausgegeben.

Das Patientenrechtegesetz verpflichtet den Zahnarzt, die Patienten verständlich in einem persönlichen Gespräch aufzuklären. Kranke, die – wie viele Flüchtlinge – nicht hinreichend deutsch können, müssen in

einer Sprache über Diagnose und Therapie informiert werden, die sie verstehen. Der Behandler muss sich dabei davon überzeugen, dass der Patient dem Gespräch folgen kann. In diesem Zusammenhang ersetzen

die Piktogramme natürlich nicht die umfassende verständliche und mündliche Aufklärung – sie können das Behandlungsteam aber bei der Kommunikation unterstützen.



Überweisen Sie Ihre Patienten **voller Vertrauen und Zuversicht.**

2009

Invisalign Teen

Zu den Besonderheiten von Invisalign Teen gehören Compliance-Indikatoren und die Möglichkeit, den natürlich durchbrechenden bleibenden Zähnen Raum zu geben und eine Supraeruption zu verhindern.

2010

Invisalign Lite

Verbesserte klinische Prognostizierbarkeit. Optimized Attachments für Extrusionen und Rotationen.

2011

Invisalign^{G3}

Optimierte SmartForce®-Funktionen. Precision Cuts für die Korrektur von Klasse-II- und Klasse-III-Malokklusionen. Neue Invisalign Doctor Site und ClinCheck®-Software.

2012

Invisalign^{G4}

Klinische SmartForce-Innovationen der nächsten Generation – mit größerer Wurzelspitzenkontrolle, verbesserter Prognostizierbarkeit bei den oberen seitlichen Schneidezähnen sowie besseren klinischen Ergebnissen bei der Behandlung des frontal offenen Bisses.

2013

SmartTrack

Neues Invisalign-Aligner-Material für konstantere Kraftübertragung und konsequentere Kontrolle.

Invisalign i7

Speziell entwickelt für kleinere Zahnbewegungen und eine bessere Zahnausrichtung innerhalb von nur drei Monaten.

Invisalign^{G4}

-Erweiterungen
Entwickelt für noch bessere klinische Ergebnisse bei den oberen und unteren Prämolaren sowie für größere Wurzelkontrolle bei den oberen seitlichen Schneidezähnen.

2014

Invisalign^{G5}

Umfassende SmartForce-Funktionen für besser prognostizierbare Ergebnisse bei der Tiefbissbehandlung. Optimized Deep Bite Attachments für die verbesserte Steuerung von Prämolarenextrusion und Verankerung. Precision Bite Ramps für die Disklusion der Seitenzähne.

Seit 1999 stehen transparente Invisalign-Aligner an der Spitze der kieferorthopädischen Innovation. Invisalign-Anwender haben damit weltweit schon über 2,5 Millionen Patienten behandelt und die gewünschten klinischen Ergebnisse erreicht. Aus diesem Grund vertrauen mehr und mehr Zahnmediziner auf Invisalign, wenn ein Patient an einen speziell ausgebildeten Kieferorthopäden überwiesen werden muss.

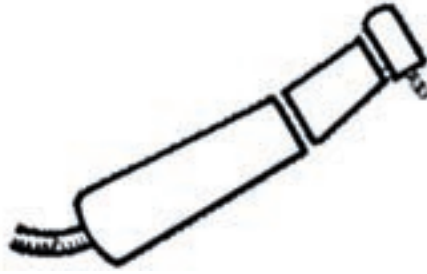
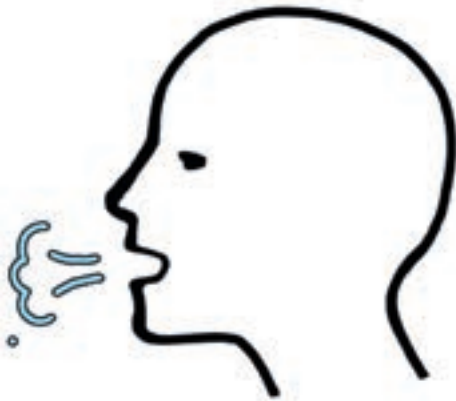
Da es rund um den Globus über 80.000 qualifizierte Invisalign-Anwender gibt, ist der Weg zu Invisalign womöglich nicht weit.

Finden Sie einen Invisalign-Anwender in Ihrer Nähe:

www.invisalign.de/ProviderSuchen



Science in Every Smile



Wenn Sie befürchten, dass der Patient Ihre Erläuterungen nicht richtig versteht, wenden Sie sich an die zuständige Behörde mit der Bitte um einen Dolmetscher. Liegt ein akuter Notfall vor, müssen Sie die Situation im Einzelfall bewerten und einschätzen, ob die Behandlung so dringend ist, dass man davon ausgehen kann, dass der Patient mit den Therapiemaßnahmen einverstanden wäre. ck

Die gesamte Broschüre können Sie kostenfrei auf der Website der Bundeszahnärztekammer unter www.bzaek.de herunterladen. Die Seiten lassen sich als Din A4 ausdrucken und dann auf Din A5 zurechtschneiden. Für den Einsatz am Patientenstuhl können Sie die Piktogramme laminieren!



Made in Finland
by Fimet Oy



www.f1-dentalsysteme.de



F1 DENTALSYSTEME



NEO

19.950 EURO zzgl. MwSt.
Leasing 60 Monate
353,12 EURO zzgl. MwSt.
Restwert 10 %

Mit
Schwingbügel-
system



Mit
hängenden
Schläuchen



NEO Cart



F1 Plus Continental, F1 Plus Traditional, F1 Cart, und NEO enthalten jeweils

- Mehrfunktions-spritze
- Lichtturbineneinrichtung
- KaVo Lichtmikromotor
- Zahnsteinentfernungsgerät
- Behandlungsliege
- Behandlungsleuchte
- Absaugvorrichtung auf Zentral-Nassabsaugung
- Entkeimungssystem

Wir stellen aus:

Leipzig Fachdental, Stand Nr. 1D93, 11-12.09.2015

Dentalkongress Ruhr, 12.9.2015

id - infotage dental Hannover, 26.09.2015

ID München 10.10.2015

Stuttgart Fachdental, Stand Nr. 4B88, 23-24.10.2015

id - infotage dental Frankfurt, 6-7.11.2015

DGKFO Mannheim 18-21.11.2015

F1 Plus Traditional

17.400 EURO zzgl. MwSt.
Leasing 60 Monate
307,98 EURO zzgl. MwSt.
Restwert 10 %



Preise inkl. Montage • 2 Jahre Garantie | Freibleibenes Leasingangebot

ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)
Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstraße 11 • 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)
Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

Neufassung der ärztlichen Kinder-Richtlinien

Schluss mit Milchzahnkaries

Bisher gab es keine strukturierten zahnärztlichen Untersuchungen für kleine Kinder. Damit soll bald Schluss sein. Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) hat Ende September einen Versorgungserfolg errungen. Die ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen sollen demnächst mit den zahnärztlichen gekoppelt werden.



Deutschlands Kleinste können jubeln. Demnächst werden im gelben Kinderuntersuchungsheft zahnärztliche Verweise eingetragen.

Foto: LZK Thüringen

INFO

Neuregelungen

In den ärztlichen Kinder-Richtlinien sollen künftig folgende Verweise zu zahnärztlichen Untersuchungen enthalten sein:

- zur U5 (6. - 7. Lebensmonat): zur Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut
- zur U6 (10. - 12. Lebensmonat): zur Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut
- zur U7 (21. - 24. Lebensmonat): zur Abklärung von Auffälligkeiten im Kieferwachstum und an Zähnen und Schleimhaut
- zur U7a (34. - 36. Lebensmonat): zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung
- zur U8 (46. - 48. Lebensmonat): zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung
- zur U9 (60. - 64. Lebensmonat): zur zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchung

Pünktlich zum 25. Tag der Zahngesundheit ist die zahnärztliche Prävention für Kinder im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) deutlich gestärkt worden. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) genehmigte unter Auflagen einen wichtigen Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) zur Neufassung der ärztlichen Kinder-Richtlinien. Damit wurde aus Sicht der KZBV ein wichtiges Etappenziel erreicht, in den Richtlinien künftig vom 6. bis zum 64. Lebensmonat insgesamt sechs Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt zu verankern. Diese enge Verbindung zahnärztlicher und ärztlicher Prävention sei laut KZBV ein wichtiger Schritt vor der Einführung weiterer zahnärztlicher Früherkennungsuntersuchungen vor dem 30. Lebensmonat, mit deren Regelung der Gesetzgeber den G-BA bereits beauftragt hat.

Zahnarztbesuch ab halbem Jahr sinnvoll

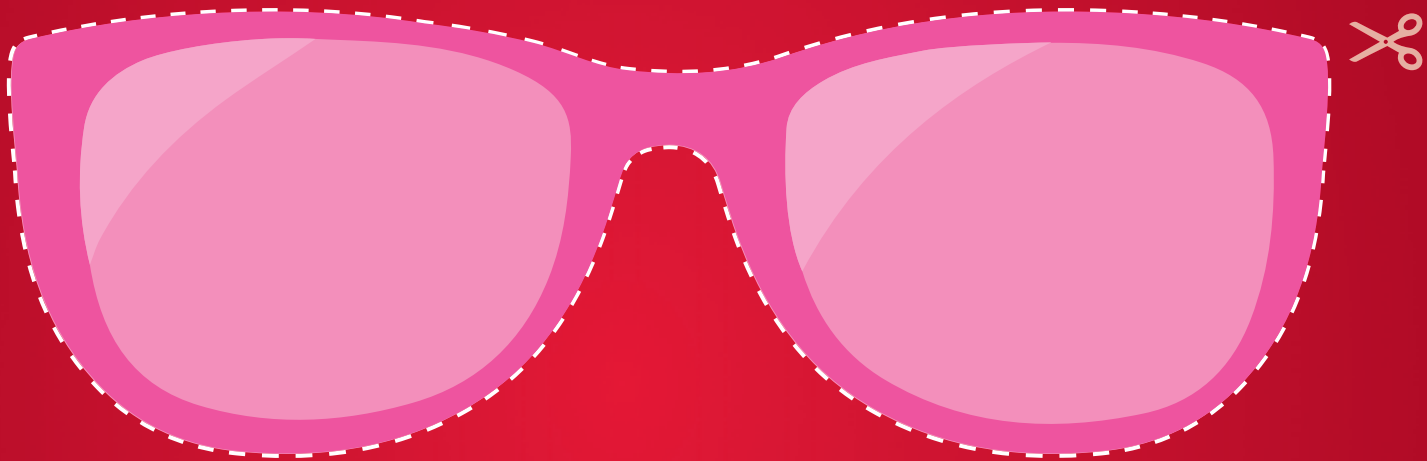
„Die Entscheidung ist neben dem richtigen versorgungspolitischen Signal auch ein großer Erfolg der lösungsorientierten Zusammenarbeit von Krankenkassen und Zahnärzteschaft. Bereits seit Langem haben wir uns für eine möglichst enge Kopplung von zahnärztlicher und ärztlicher Früherkennung stark gemacht. Denn nur durch einen frühzeitigen Beginn der Prävention mit Durchbruch des ersten Milchzahns lassen sich die bestmöglichen Voraussetzungen für eine dauerhafte Zahn- und Mundgesundheit der kleinen und kleinsten Versicherten etablieren“, sagt Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des KZBV-Vorstands. Zu vielen Eltern sei nach wie vor nicht bewusst, dass ein erster Zahnarztbesuch schon ab dem 6. Lebensmonat sinnvoll und wichtig ist.

„Die neuen Verweise zum Zahnarzt werden dazu beitragen, Eltern rechtzeitig auf den notwendigen Zahnarztbesuch aufmerksam zu machen und damit Karies an Milchzähnen nach Möglichkeit zu vermeiden“, konstatiert Eßer weiter.

Der Berufsstand weiß, viele Eltern dagegen aber (noch) nicht, dass fortgeschrittene Milchzahnkaries häufig mit Schmerzen, Zahnzerstörungen und starken Entzündungen verbunden ist, die nicht selten auch mit Folgeschäden für die Entwicklung des Kiefers und für das bleibende Gebiss einhergehen. Gerade dies soll zukünftig durch den frühen Zahnarztbesuch vermieden werden.

Wann die Neuregelungen wirksam werden, hängt maßgeblich davon ab, wie zügig der G-BA das gelbe Untersuchungsheft angepasst haben wird. Fest steht: Vor 2016 ist dies nicht der Fall. sf/pm

**UNSER KOSTENLOSES ANGEBOT
FÜR ALLE, DIE DENKEN,
UM HIV WÜRDEN SICH SCHON
ANDERE KÜMMERN**



Mehr zu Mythen und Fakten auf:
www.positiv-umdenken.info



**POSITIV
UMDENKEN.**

viiV
Healthcare



Zahnmedizin im Pflegeheim

Mehr als Gebissreiniger

Claudia Kluckhuhn

2005 taten sich in München Zahnärzte, Heime und die AOK Bayern zusammen, um die Versorgung in Pflegeheimen zu verbessern. Die Ergebnisse des Projekts sind eindeutig: Zahnmedizin für Hochbetagte ist mehr als Prothesenpflege. Sie ist aufsuchend, sie ist Prävention. Und sie funktioniert nur, wenn das Pflegepersonal mitzieht.

Zahnmedizinische Prävention für pflegebedürftige Heimbewohner ist alles andere als sinnlos. Durch die aufsuchende Prophylaxe verringerte sich das Risiko für orale Erkrankungen erheblich.

2005 entstand in München das „Duale Konzept“. Ein Modellprojekt nach § 63 ff. SGB V – gegründet, um die zahnärztliche Versorgung für Versicherte der AOK Bayern in Pflegeeinrichtungen der Landeshauptstadt sicherzustellen und zu verbessern.

Behandeln am Bett

Konkret ging es darum, Standards zur mobilen zahnmedizinischen Behandlung und Prävention mit geriatrischem Ansatz zu entwickeln. Das heißt, man wollte herausfinden, inwieweit eine strukturierte auf-

suchende Betreuung am Bett der Bewohner Einfluss auf ihren Mundgesundheitsstatus und ihren Versorgungsgrad hat. Und ob sich diese Form der zahnärztlichen Betreuung auf allgemeine Erkrankungen auswirkt und eine Verringerung stationärer Aufenthalte zur Folge hat. Wobei natürlich auch im Raum stand: Wie teuer ist das Modell im Vergleich zur üblichen Versorgungspraxis?

Nun liegt der Abschlussbericht vor und wir schauen uns das Vorhaben und die Ergebnisse an: Das Konzept bestand aus zwei Modulen – der präventiven Betreuung und der restaurativ-therapeutischen Versorgung.

Erstere bildete die Basis, letztere kam nur zum Tragen, wenn eine individuelle Notwendigkeit bestand, etwa um die Hygienefähigkeit zu ermöglichen oder wiederherzustellen (Grundsanierung). In der Praxis sollten wiederkehrende Schulungsmaßnahmen der Pflegekräfte die täglichen Mundhygienemaßnahmen unterstützen und sichern sowie regelmäßige individuelle Prophylaxemaßnahmen vor Ort das Risiko von Erkrankungen in der Mundhöhle minimieren und zum Zahnerhalt beitragen. Bei über die Prävention hinausgehenden Therapien beteiligten dezentral tätige Patenzahnärzte im

mobilen Einsatz zumindest die Schmerzen und stellten die Kaufunktion wieder her. Komplexere Behandlungen, die nicht mobil erfolgen konnten (zum Beispiel Zahnsanierungen in Intubationsnarkose), wurden in einer Praxis oder in einem Kompetenzzentrum mit vereinfachtem Patientenpfad durchgeführt. Dabei galt auch hier der Grundsatz „freie Arztwahl“.

Die Ergebnisse inklusive Studiendesign und Ausgangslage:

■ Bis zu 1 750 der 7 000 Pflegebedürftigen wurden in 48 der 53 Münchner Einrichtungen quartalsweise in die zahnärztliche Versorgung eingebunden.

■ Von Anfang Januar 2007 bis Ende Dezember 2013 nahmen an der begleitenden Studie 248 Pflegebedürftige der Pflegestufen I (2 Prozent), II (56 Prozent) und III (42 Prozent) teil – 189 Frauen und 59 Männer.

■ Durchschnittlich waren die Pflegebedürftigen 84,1 Jahre alt, wobei der jüngste Proband 43 und der älteste 102 Jahre alt waren.

■ Erfasst wurden: Vor- und Nachname des Patienten, Geschlecht, Alter, Krankheitsdiagnosen, Untersuchungsquartal, wer die Mundhygiene vornimmt, wie oft am Tag diese erfolgt, zeitliche Dauer und Qualität der PZR, Anzahl der eigenen Zähne, Beurteilung des ZE in OK und UK, DMF-T, Karies, Behandlungen wegen Schmerzen im vergangenen Jahr, Zuckerimpulse pro Tag, Fluoridkontakte, Beurteilung der Mundhygiene, Taschentiefensondierung mesial und distal, Bleeding on Probing, Furkationsbefall.

■ Bei 120 Bewohnern lagen Angaben zu allgemeinmedizinischen Erkrankungen vor. Neben der unspezifischen Angabe einer geistigen oder körperlichen Behinderung waren Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes Typ II die am häufigsten dokumentierten Diagnosen. Dabei wurden bei den Patienten im Mittel sieben unterschiedliche Diagnosen gestellt – im Mittel nahmen sie zehn Medikamente am Tag ein.

■ Eine regelmäßige zahnärztliche Betreuung vor Ort wurde beim Projektstart nur in wenigen Münchner Einrichtungen angeboten, der Besuch eines Zahnarztes oft ausschließlich im Zusammenhang mit Schmerzen angefordert und in der Folge auch ermöglicht. Der Erstkontakt und die Auseinandersetzung



Foto: zm - mg

Die meisten Pflegebedürftigen sind mit der Zahnpflege überfordert. Ohne Unterstützung seitens Dritter verschlechtert sich die Mundgesundheit. Ohne professionelle Schulung jener Dritten auch.

INFO

Vom Teamwerk zum Dualen Modell

An der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Ludwig-Maximilians-Universität München stellten Ärzte wiederholt das zahnmedizinische Betreuungskonzept von Pflegebedürftigen infrage. Besonders die fehlende Prävention sowie die Idee, wiederholte Intubationsnarkosen zur Therapie sanierungsbedürftiger Zähne zu vermeiden, weil sie einen erheblichen logistischen und finanziellen Aufwand erfordern, beschäftigte schon 1997 die Assistenz- und Oberärzte. Drei Mitarbeiter entwickelten dann 1999 ein Prophylaxekonzept – zunächst für jüngere Menschen mit Behinderungen. Es zeigte sich jedoch sehr schnell, dass die zahnmedizinische Versorgung in der Gruppe der pflegebedürftigen alten Menschen mit deutlich mehr Defiziten verbunden war. Zwischen 2002 und 2005 betreuten zwei Teams dezentral 600 Pflegebedürftige aus neun zufällig ausgewählten Einrichtungen in München. Diese Patienten wurden stationär versorgt und hatten keine Möglichkeit, selbstbestimmt einen Zahnarzttermin wahrzunehmen. An ihrem Wohnort wurde Gruppen- und Einzelprophylaxe angeboten. Die Behandlung weitergehender Erkrankungen konnte über die BLZK an Patenzahnärzte vermittelt werden. Erga-

ben sich komplexere therapeutische Notwendigkeiten, wurden zahnärztliche Kompetenzzentren mit besonderer Spezialisierung kontaktiert, wobei alle Voruntersuchungen, soweit vertretbar und sinnvoll, ebenfalls am Wohnort erfolgen sollten. Der Patient musste für eine zahnärztliche Grundversorgung seinen Wohnort nicht verlassen.

Schnell wurde deutlich, dass diese regelmäßig durchgeführten Termine zur zahnmedizinischen Prophylaxe und die Therapiemaßnahmen einen vergleichsweise geringen zeitlichen, organisatorischen und finanziellen Aufwand verursachten und dennoch eine standardisierte, aber individualisierbare zahnmedizinische Versorgung gewährleistet werden konnte. Ab September 2005 wurde das Projekt als Modellprojekt der AOK-Bayern für alle AOK-versicherten Pflegebedürftigen als „Duales Konzept“ erst in Münchner Einrichtungen, später auch in Würzburg exklusiv etabliert. Eingebunden waren die AOK Bayern, die Teamwerk GmbH & Co. KG, das Städtische Klinikum München, die Bayerische Landes Zahnärztekammer (BLZK), die Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Uni München und die Landeshauptstadt München.

mit dem Patienten machte deutlich, dass häufig die Versorgung der Mundhöhle – Bezahnung und Zahnersatz – nicht dokumentiert war und damit keinem an der pflegerischen Versorgung Beteiligten bekannt war.

Unsaniert und unversorgt

Generell stellte sich die Zahngesundheit der untersuchten Pflegebedürftigen im Vergleich zu anderen Bevölkerungsgruppen deutlich schlechter dar: 49 Prozent waren zahnlos, 51 Prozent verfügten noch über eigene echte Zähne. Bei ihnen waren im Mittel noch 11 Restzähne vorhanden. Nur gut 8 Prozent benötigten wegen der eigenen Restbezahnung keinen herausnehmbaren Zahnersatz. Fast 70 Prozent hatten dagegen im Oberkiefer, 56 Prozent im Unterkiefer Teil- beziehungsweise Vollprothesen. Über ein Drittel

war gar nicht versorgt oder der vorhandene ZE wurde nicht – mehr – getragen. Über den Studienzeitraum wurden keine signifikanten Veränderungen nachgewiesen. Ein vereinfachter DMF-T-Index zeigte bei fast 80 Prozent der untersuchten Pflegebedürftigen den Maximalwert. Analog zu anderen Studien waren auch hier besonders zu Beginn große Defizite in der Qualität der Mundhygiene zu verzeichnen. Genauer: Bei den untersuchten Senioren waren die Mundgesundheit und insbesondere die Zahnpflege der verbliebenen eigenen Zähne völlig unzureichend. Geht man davon aus, dass man in den wenigsten Fällen von einer Initialkaries und deren Ausheilung ausgehen konnte, lagen bei den hochbetagten Patienten ein hoher Kariesbefall und ein nur sehr geringer Sanierungsgrad vor. Hier fand sich ein erheblicher Unterschied zu den Daten der DMS IV von 2007, wo der Sanierungsgrad

der Alterskohorte der 65- bis 74-jährigen 94,8 Prozent betrug.

Das bedeutet: Ist die zahnmedizinische Versorgung häufig mangelhaft, muss im Rahmen von Versorgungskonzepten auf die subjektive Einschätzung des Pflegebedürftigen Rücksicht genommen werden. „Nicht immer das, was aus zahnärztlicher Sicht möglich ist, muss sich für den Pflegebedürftigen als sinnvoll herausstellen“, heißt es im Bericht. „Auch der Einschätzung, eine Prothese ist gerade für den Pflegebedürftigen – und sein Umfeld – die sicherste und sinnvollste Versorgung, muss entschieden widersprochen werden.“

Über 90 Prozent der Gruppe mit Restbezahnung hatten darüber hinaus eine Parodontitis, wie die Erhebung von Indizes und Parametern zur Beurteilung des Zahnhalteapparats (Bleeding on Probing, Sondierungstiefe, Furkation) offenbarte.



Foto: zm - mg

Fünf Minuten pro Tag – so viel Zeit hat das Pflegepersonal für die Mundpflege. Zu wenig, wenn gründlich gereinigt werden soll. Und der Patient sich sperrt.

Die Mundhöhle ist oft tabu

Demgegenüber schätzte allerdings nur ein Viertel der befragten Heimleitungen die Mundhygiene ihrer Bewohner als unzureichend ein – tatsächlich aber waren über 40 Prozent der untersuchten Bewohner von mangelhafter Mundhygiene betroffen. Also sowohl beim Pflegepersonal als auch bei den Heimbewohnern selbst fehlten das Bewusstsein sowie ausreichende Kenntnisse bezüglich des Stellenwerts der Mundgesundheit. Ein Großteil des Pflegepersonals gab im Übrigen an, die Mundpflege grundsätzlich als unangenehm zu empfinden. Häufig wurde die Mundhöhle sogar als Tabuzone beschrieben. Nicht nur Defizite in der Ausbildung beeinflussten dabei die Durchführung der Mundhygienemaßnahmen, auch die persönliche Einstellung des Personals spielte eine wichtige Rolle. Die Forscher verweisen in ihrem Bericht auf US-Studien, die belegen, dass die Verschlechterung der Mundgesundheit bei sich selbst und bei den Pflegebedürftigen fälschlicherweise als normaler Alterungsprozess und nicht als Folge unzureichender Mundpflege wahrgenommen wird. Zusätzlich waren die meisten Pflegemaßnahmen durch einen Mangel an Personal häufig

INFO

Zahnmedizin und Pflege in Bayern

In Bayern lebten im Jahr 2013 rund 330 000 Pflegebedürftige, etwa ein Drittel davon in den 1 639 Einrichtungen. Immerhin 889 der Heime hatten sich an der Umfrage beteiligt und zum Teil sehr detailliert ihre Versorgungssituation beschrieben.

Überraschend hoch war die Zahl der Häuser, in denen bereits eine zahnärztliche Versorgung stattfindet: Ungefähr 75 Prozent arbeiteten in Bayern schon mit einem Zahnarzt zusammen. ■

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

Die wahre Evolution!

Jetzt
auch als Flow



DIE ERSTE KERAMIK ZUM FÜLLEN

- Das weltweit erste rein keramisch basierte Füllungsmaterial
- Niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%) und besonders niedriger Schrumpfungsstress**
- Inert, somit hoch biokompatibel und extrem farbstabil
- Für höchste Ansprüche im Front- und Seitenzahnbereich
- Hervorragendes Handling, einfache Hochglanzpolitur sowie hohe Oberflächenhärte garantieren erstklassige Langzeit-Resultate
- Mit allen konventionellen Bondings kompatibel

* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.de oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

** im Vergleich zu allen herkömmlichen Füllungscomposites

Admira Fusion



ausschließlich auf die Grundpflege beschränkt.

Welchen Einfluss die regelmäßige zahnärztliche Präventiv-Intervention auf die orale Gesundheit hat, bewerteten die Wissenschaftler mithilfe des eigens entwickelten Teamwerk-Index. Dieser Index ermittelt aus den Kategorien DMF-T, Karies, Zustand Zahnhalteapparat, Schmerzen, Zahnpflege und Ernährung einen Punktwert, der das Erkrankungsrisiko anzeigt.

Ergebnis: Die wiederholte präventive Betreuung vor Ort führte in der Gruppe der Nichtbezahnten wie auch in der mit Restzähnen in den ersten zwei Jahren des Beobachtungszeitraums zu einer deutlichen Verringerung des Erkrankungsrisikos. Ab dem fünften Jahr wurde ein gleichbleibender Wert gemessen. In allen drei Bezahnungsgruppen konnten die Forscher eine signifikante Reduktion der Risikofaktorsummen nachweisen: Bestand 2007 beispielsweise nur bei 22 Prozent der Nichtbezahnten eine geringe Gefahr in Bezug auf die Erkrankung oraler Strukturen (49 Bewohner), konnten von 2009 bis 2013 über 60 Prozent in diesen Bereich gehoben werden. Gaben zu Beginn bis zu 34 Prozent der Heimbewohner an, in den vergangenen zwölf Monaten Mundhöhlen- oder Zahnschmerzen gehabt zu haben, waren dies nach acht Jahren lediglich 17 Prozent. Insgesamt nahmen auch die Schmerzbehandlungen signifikant ab.

Außerdem förderte das Projekt die Durchführung der täglichen Mundhygiene durch den Patienten selbst und/oder die Pflegekräfte. Am Anfang des Erhebungszeitraums konnte man bei 87 von 248 Betreuten tägliche Zahnpflegemaßnahmen objektiv nicht nachweisen. Nach acht Jahren galt das nur noch für 45 Bewohner.

Die –wiederholte– Befragung der Probanden zur Selbsteinschätzung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität ergab nach sechs Monaten allerdings einen geringeren Wert im Zusammenhang mit der allgemeinen Gesundheit, dagegen einen Zuwachs an Lebensqualität in Bezug auf die Mundgesundheit. Diese Ergebnisse bewerten die Autoren zurückhaltend: ein klarer Zusammenhang zu der regelmäßigen zahnärztlichen Intervention sei kaum herzustellen.

Die finanziellen Folgen durch die Vermeidung ambulanter oder stationärer zahnärztlicher Behandlungen konnten ausschließlich in der gleichen Gruppe der Betreuten anhand eines gewählten Referenzzeitraums unmittelbar vor der zahnärztlichen Intervention untersucht werden. Daten und Schätzungen zeigten, dass sich die Kosten im unmittelbaren Umfeld zahnmedizinischer Leistungen im Vergleich zum Referenzzeitraum um 22 Prozent verringerten:

- Die Zahl der Behandlungen im Bereich „KCH“ ging im Untersuchungszeitraum zurück. Aus der Analyse der Abrechnungsdaten ging hervor, dass die Bema-Nummern 41 a und b sowie die Nummern 43, 44 und 45 (Zahnextraktion) in geringerem Umfang abgerechnet wurden.

- Die Patientenzahlen und auch die gemittelten Kosten im Bereich Zahnersatz sanken.

- Gegenüber dem Referenzzeitraum nahmen im Untersuchungszeitraum die notwendigen Krankentransporte deutlich ab.

- Gegenüber dem Referenzzeitraum wurden im Untersuchungszeitraum viel weniger notwendige Intubationsnarkosen durchgeführt.

Fazit: Die im Rahmen des Dualen Konzepts erhobenen und ausgewerteten Daten zeigen den Forschern zufolge, dass die aufsuchende zahnärztliche Betreuung nicht generell für alle Pflegestufen erforderlich ist. Stattdessen ist der Behandlung in der Praxis unter der Voraussetzung eines nur geringen organisatorischen Aufwands – wenn ein Praxisbesuch mit geringem Aufwand möglich ist – gegebenenfalls der Vorzug zu geben.

Die primäre Aufgabe der aufsuchenden Betreuung müsse sein, einen Zahnstatus schon bei Aufnahme in die stationäre Pflege zu erheben und in der Folge in enger Kooperation mit dem Pflegepersonal dieses in die Lage zu versetzen, die tägliche Zahn-, Mund- und Prothesenpflege sinnvoll durchzuführen. Voraussetzung dafür seien Schulungsmaßnahmen, eine Sensibilisierung und die praktische Anleitung. Auch wenn der Patient – häufig auf eigenen Wunsch hin – für die Mundpflege verantwortlich sein sollte, sei oftmals eine Teilunterstützung erforderlich. Einfache Maßnahmen wie ein verdickter Bürstengriff, altersgerechte Zahn-



Foto: zm - ng

Improvisieren ist Teil des Jobs. Hier wird ein dekoriertes Sideboard zur Schreibunterlage.

bürsten (Dreikopfbürste Super Brush), spezielle Zahnpastatuben, die leicht zu öffnen sind, höherdosierte Fluoridpräparate und ein wiederholtes Training ermöglichten den Betreuten oftmals eine suffiziente Zahnpflege in eigener Verantwortung und erleichterten die Unterstützung im engen Pflegealltag.

Ein klarer Zusammenhang zu der zahnärztlichen Intervention im Rahmen des Dualen Konzepts könne indes nur sehr vorsichtig hergestellt werden. Dennoch erscheint den Autoren der positive Einfluss der zahnmedizinischen Betreuung auf die gesundheitsbezogene Lebensqualität Pflegebedürftiger nachweisbar. ■

LISTERINE®

Effektive Biofilmkontrolle mit ätherischen Ölen



Eukalyptol*



Methylsalicylat*



Thymol*



Menthol*

* Die ätherischen Öle in LISTERINE® kommen auch in den hier abgebildeten Pflanzen vor.

Der dentale Biofilm gilt als Hauptursache für Erkrankungen von Zähnen & Zahnfleisch.

In Ergänzung zu Zahnbürste + Zahnseide bekämpfen die in LISTERINE® enthaltenen ätherischen Öle nicht nur planktonische Bakterien, sondern auch die im Biofilm organisierten, resistenten Bakterien.¹⁻³

1 Fine DH et al., J Clin Periodontol 2001; 28: 697–700. 2 Fine DH et al., J Clin Periodontol 2005; 32: 335–340. 3 Data on file, FCLGBP0023, McNeil-PPC, Inc.

„Bitte keine Vorurteile!“

Im Dezember 2014 endete das Duale Modell zur zahnmedizinischen Betreuung älterer Menschen in Münchner Pflegeheimen. Was die Zahnärzte erlebten und welche Rolle dabei ein Demo-Pflegebett spielte, erzählt Dr. Cornelius Haffner. Haffner leitete zusammen mit Prof. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, das Projekt.

Was waren die größten Probleme beziehungsweise Herausforderungen bei der Umsetzung des „Dualen Projekts“? Und wie sind Sie damit umgegangen?

Dr. Cornelius Haffner: Zu Beginn des Modellvorhabens im Jahr 2005 war das Feedback der zu betreuenden Einrichtungen in München überraschend gering. Erst in der Folge konnten alle Einrichtungen sensibilisiert und in die Versorgung mit einbezogen werden. Schwierig war auch, möglichst viele Pflegekräfte schon im Erstkontakt durch eine Fortbildungsveranstaltung in den jeweiligen Häusern zu erreichen. Teilweise wurde das Projekt argwöhnisch als „Heimaufsicht Mundgesundheit“ missverstanden.

Welches Ergebnis hat Sie am meisten überrascht?

Schon nach kurzer Zeit zeigte sich eine signifikante Verbesserung der Mundgesundheit bei den von uns wiederkehrend betreuten Bewohnern. Überraschend war, dass nach einer geraumen Zeit bei zumindest einem Teil der Betreuten die erhobenen Parameter gleich waren oder sich sogar verschlechterten. Hintergrund war in erster Linie die häufig zunehmende Gebrechlichkeit der von uns über einen langen Zeitraum betreuten Pflegebedürftigen und in der Folge eine wachsende Abhängigkeit in der Durchführung der täglichen Mundpflege.

Am Anfang gab es seitens der Heime auch Vorbehalte – Sie nennen die Sorge vor mehr Bürokratie und zusätzlicher Pflegekontrolle. Wie ist es Ihnen gelungen, Pflegeleitung und Mitarbeiter vom Projekt zu überzeugen?

Die ersten drei Jahre waren in der Tat vor allem geprägt von einer wiederholten Darstellung und Bewerbung des Projekts gegenüber den Verantwortlichen in den jeweiligen Einrichtungen. Darüber hinaus hatten wir große Unterstützung der zuständigen Stellen

Foto: Klinikum der Universität München (LNU)



Dr. Cornelius Haffner arbeitet in der Sektion Zahnmedizin für Menschen mit Behinderungen am Klinikum der Universität München (KUM). Er ist spezialisiert auf Endodontologie, Lasermedizin, Gerostomatologie und Zahnmedizin für Menschen mit Behinderungen. Haffner leitete das Pilotprojekt „Teamwerk“, das als „Duales Modell“ fortgeführt wurde.

in der Landeshauptstadt und auch der bayrischen Gesundheits- und Sozialpolitik.

Im Abschlussbericht kommen Sie zu dem Schluss, dass das Pflegepersonal und die Pflegebedürftigen selbst die Qualität der geleisteten Mundhygiene viel besser einschätzten, als sie tatsächlich war. Hat sich das mittlerweile geändert?

In den von uns betreuten Heimen ist das Thema „Gesunder Mund bis ins hohe Alter“ sicherlich angekommen: Auch die objektive Bewertung der Mundgesundheit hat durch die Vielzahl an Schulungsmaßnahmen garantiert an Qualität zugenommen.

Sie schreiben: „Interessant ist das häufig geäußerte Empfinden, die Pflege beispielsweise der Genitalien oder auch das Wechseln der Windeln wären weit weniger problematisch als ein Eingriff in die Mundhöhle.“

Wie kann man dieses Tabu aufbrechen?

Unser – erfolgreicher – Ansatz war, über die Mundgesundheit in der Pflege bereits in den Pflegeschulen zu referieren und Berührungängste abzubauen. Die gegenseitig praktizierte Zahnpflege der Pflegeschülerinnen in einem Demo-Pflegebett wirkte hierbei Wunder.

Gab es auch Erkenntnisse im Umgang mit alten pflegebedürftigen Menschen, die über die Zahnmedizin hinausgehen, Stichwort Polypharmazie?

Wie im Abschlussbericht beschrieben, wurden bei der von uns ausgewählten, unter-

suchten und bewerteten Probandengruppe im Schnitt 10,3 Medikamente am Tag verabreicht. Ich betone, nicht Tabletten, sondern unterschiedliche Präparate. Dies hat nachvollziehbar erhebliche Konsequenzen

auch im Bereich der zahnmedizinischen Auseinandersetzung.

Ist es richtig, dass die Lebensqualität der Betreuten im Verlauf des Projekts bezogen auf die Mundgesundheit gestiegen und bezogen auf die allgemeine Gesundheit gesunken ist?

Wir konnten einen unmittelbaren Zusammenhang der Lebensqualität bezogen auf die Mundgesundheit feststellen. Hierbei

ging es vor allem darum, dies objektiver, also ausschließlich aus der Sicht der Betreuten, darzustellen. Sicherlich haben auch der wiederholte Besuch und der Austausch, wenn auch primär aus zahnärztlicher Sicht erfolgt, ein positives Gefühl vermittelt.

Was ist die wichtigste Botschaft, die Sie dem Zahnarzt mitgeben wollen?

Zahnmedizin für den Pflegebedürftigen muss in erster Linie in der aufsuchenden Betreuung erfolgen. Voraussetzung für einen Erfolg ist die Auseinandersetzung mit dem pflegerischen Umfeld und den allgemeinmedizinischen Gegebenheiten. Ganz entscheidend: eine enge Kooperation und Koordination mit den Pflegekräften! Und bitte keine Vorurteile: Die aufsuchende Betreuung ist auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht interessant, vorausgesetzt das Konzept stimmt.

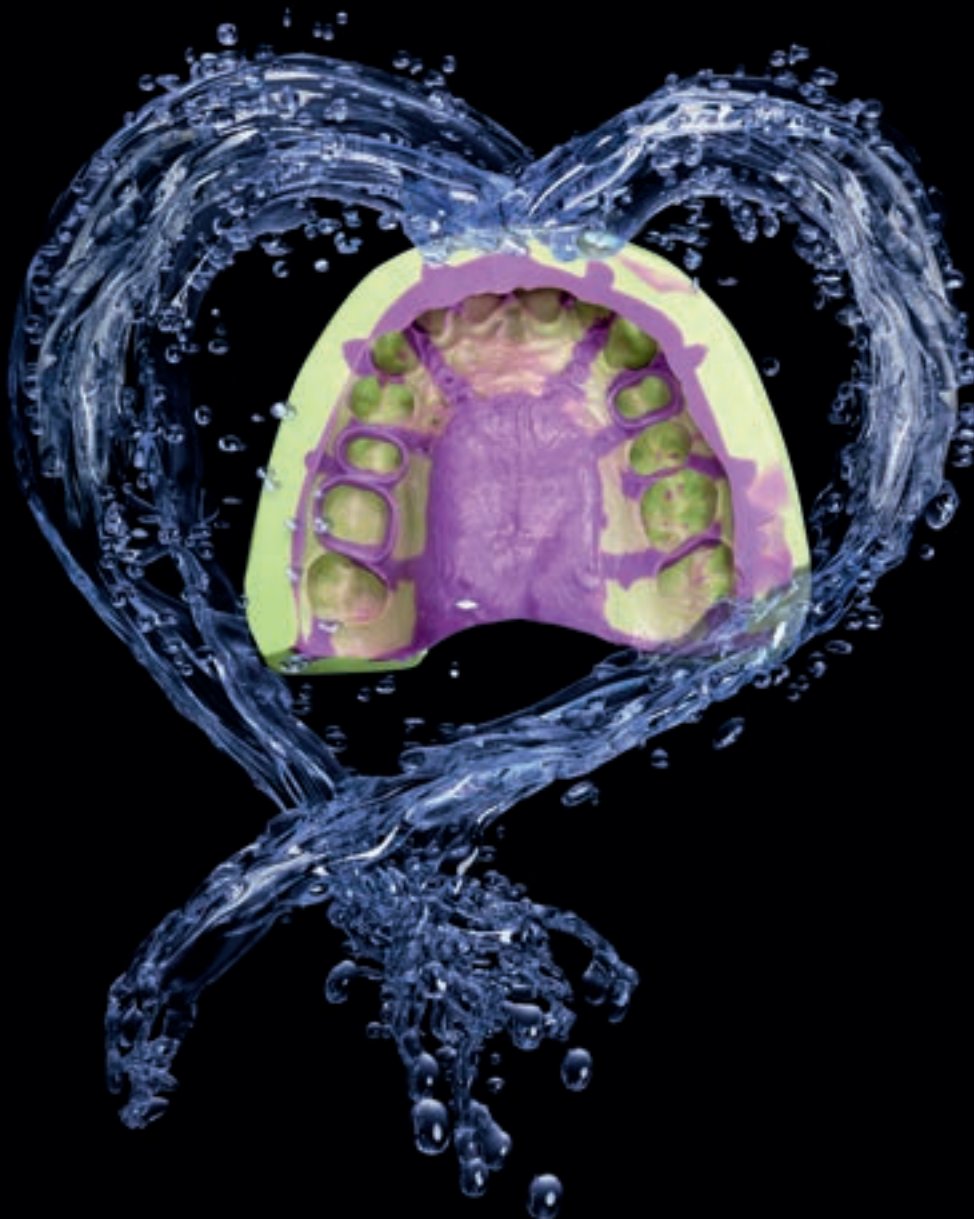
Ihr Fazit: Wie sollte die aufsuchende Betreuung von Pflegebedürftigen gestaltet sein?

Mit dem Pflegeneuausrichtungsgesetz und hier der Möglichkeit eines Kooperationsvertrags geht die aufsuchende Betreuung in die Routine über. Notfallbehandlungen können vermieden, Versorgungskosten eingespart werden. Es bleibt aber dabei: Ohne ein funktionierendes Miteinander von Zahnmedizin und Pflege ist auch die aufsuchende Betreuung zum Scheitern verurteilt.

Die Fragen stellte Claudia Kluckhuhn.

Unser Herz schlägt für Präzision!

Panasil[®]: Perfekte Abformungen – auch im feuchten Milieu.



Präzise ohne Kompromisse, dafür steht Panasil[®]. Mit seinen überzeugenden Produkteigenschaften und aufeinander abgestimmten Produktkombinationen gelingen präzise Abformungen auch im feuchten Milieu. Die Panasil[®]-Familie bietet dünn-, mittel- und zähfließende sowie knetbare Präzisionsabformmaterialien auf A-Silikon-Basis. Bestellen Sie jetzt unter +49 (0) 2774 70599 www.kettenbach.de

Mtwo-Fälschungen:

Labor bestätigt Verdacht

Laboruntersuchungen des Herstellers VDW München haben bestätigt, dass die Qualität der gefälschten, im Umlauf befindlichen Mtwo-Instrumente deutlich von der des Herstellers abweicht. Das birgt zahlreiche Gefahren.

Die Vorgeschichte: In einer Zahnarztpraxis in Schleswig-Holstein wurden gefälschte Mtwo-Instrumente entdeckt, woraufhin ein erster Dentalhändler eine Rückrufaktion startete (zm berichtete). Jetzt liefert der Hersteller noch einmal Informationen, wie Zahnärzte anhand der Blister-Verpackung die Fälschungen erkennen können – und was die Untersuchung der Fälschungen im Herstellerlabor ergeben haben.

Die gefälschten Instrumente weisen demnach einen größeren Kerndurchmesser als die Originale auf (Messpunkt 9 mm von der

Spitze). Das reduziert nicht nur den Spannungsraum (Verblockungsgefahr), sondern auch die Flexibilität, heißt es vonseiten des Herstellers. Konkret seien die Fälschungen steifer. Dies hätten auch die Messwerte zum Biegemoment bestätigt, die laut VDW durchschnittlich um 40 Prozent von denen der Originalinstrumente abweichen.

Diese Steifigkeit birge besonders in gekrümmten Kanälen Risiken, etwa Stufenbildungen oder die Verlagerung der Kanalachse. Zudem weiche das Design der Spitze erheblich vom Original ab (ISO 25/.04) und

sei verantwortlich für das Risiko unvollständiger Aufbereitung (Arbeitslängenverlust).

Problem: Kanäle werden zu weit aufbereitet

Oft lägen auch die Instrumentendurchmesser an den Messpunkten 3 mm und 13 mm von der Spitze außerhalb der zulässigen Toleranz, heißt es in einer Mitteilung von VDW. Die Instrumente entsprächen dann nicht der ISO-Größe. Der Kanal werde

Original



VDW zeigt anhand verschiedener Mtwo-Verpackungsansichten, wie sich Original und Fälschung optisch unterscheiden. Besonders gut sichtbar ist der mit einem roten Punkt hinterlegte Hinweis „STERILE“ des Originals, der auf der Blisterrückseite der Fälschung komplett fehlt. Das gilt auch für die Icons der Verpackungshinweise „Sterile if undamaged“ und „Autoclavable“. Auf der Umverpackung des Originals befinden sich außerdem keine Mengenangaben, die Hinweise „For Dental Use Only“ und „Rx Only“ sind oberhalb des Blister-Sichtfensters aufgedruckt und die Entnahme-Perforation ist deutlich sichtbar.



Fotos: VDW

Fortsetzung des Artikels von Seite 50

zu weit aufbereitet und das Einpassen der Guttapercha-Stifte (cone fitting) erschwert. Ein weiteres Ergebnis der Prüfung durch den Hersteller: Die fatigue resistance liegt durchschnittlich 17 Prozent unter jener der Originale, die Gefahr von Instrumentenfrakturen (Ermüdungsbrüche) sei deshalb entsprechend erhöht. Ob die Fälschungen entsprechend der Angaben auf den Packungen tatsächlich steril sind, wird noch in einem externen Speziallabor geprüft. Diese Information will VDW in Kürze nachliefern.

Der Dentalhändler, über den die Instrumente bezogen wurden, habe laut VDW sofort die Bezugsquellen offengelegt. Dadurch wurde es dem Hersteller ermöglicht, rechtliche Schritte gegen die Lieferanten gefälschter Produkte einzuleiten und eine zukünftige Verbreitung zu verhindern.

VDW empfiehlt allen Mtwo-Nutzern, sich bei ihrem Dentalhändler zu vergewissern, dass dieser die Instrumente ausschließlich direkt vom Hersteller VDW GmbH bezieht. Nur dieser Weg gebe die Sicherheit, Originalprodukte zu erhalten.

■ Verunsicherte Zahnärzte können unter der Telefonnummer 0800/839368 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz) oder unter +49/89/62734-555 den Kundendienst kontaktieren oder einen einen Blister zusammen mit einer Kopie der Rechnung an VDW zur Überprüfung senden. Adresse: VDW GmbH, Qualitätsstelle, Postfach 830954, 81709 München. sf/mg

Fälschung



Die Fälschung ist besonders deutlich an der Umverpackung des Blisters zu erkennen. Der auf der Blisterrückseite fehlende, mit einem roten Punkt hinterlegte Hinweis „STERILE“ des Originals (siehe vorherige Seite) zielt unterschiedlich positioniert Vorder-, Rück- und Seitenflächen. Auf Letzteren ist auch der Claim „Endo Easy Efficient“ aufgedruckt. Die Hinweise „For Dental Use Only“ und „Rx Only“ haben die falsche Position, sie sind unterhalb des Blister-Sichtfensters aufgedruckt. Außerdem haben die Fälscher jeweils andere Dimensionen und Positionen für das Herstellerlogo verwendet.



Der besondere Fall mit CME

Sialolithiasis der Glandula submandibularis

Thomas Ziebart, Michael Hainz, Christian Walter



Abbildung 1: Deutliche submandibuläre Schwellung rechts

Ein 64-jähriger Patient wurde mit einer schmerzhaften, rezidivierenden, submandibulären Schwellung rechts (Abbildung 1) vorgestellt. Bei Verdacht auf ein odontogen bedingtes, entzündliches Geschehen war

der Patient alio loco über zwei Wochen antibiotisch behandelt worden, jedoch ohne dass eine Besserung eingetreten war. An Allgemeinerkrankungen bestanden ein insuffizient eingestellter Diabetes mellitus

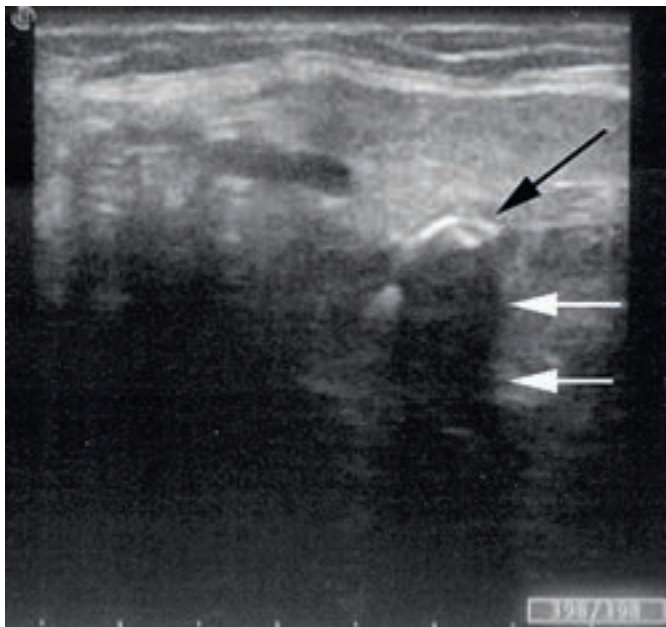


Abbildung 2: Sonografisches Bild mit deutlicher Schallreflexion an der Steinoberfläche (schwarzer Pfeil) mit dorsaler Schallauslöschung (weiße Pfeile)



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

Typ II und eine asymptotische koronare Herzkrankheit.

Der Patient gab weder Schluckbeschwerden noch Atemnot oder Stridor an. Anamnestisch berichtete der Patient über undulierende Schmerzen im Bereich des rechten Unterkiefers, die bei Nahrungsaufnahme zunahmen. Bei Palpation der Glandula submandibularis ließ sich blutiges Sekret über den Ausführungsgang exprimieren. Im durchgeführten Ultraschall des Halses war die Drüse inhomogen vergrößert, mit Vergrößerung der Echostruktur bei gestauten Drüsengängen. Des Weiteren war ein echoreicher Reflex mit dorsaler Schallauslöschung als typisches Zeichen eines Speichelsteins zu erkennen (Abbildung 2).

In der präoperativ angefertigten Panoramaschichtaufnahme zeigte sich neben einem polykariösen Restgebiss, unter entzündlicher Mitbeteiligung der Kieferhöhlen, eine zwiebelschalenartige, scharf abgegrenzte Verschattung des im Ultraschall bereits nachgewiesenen Steines (Abbildung 3). Im Rahmen eines stationären Aufenthalts erfolgte neben der Zahnsanierung die Entfernung der Drüse samt Stein über einen extraoral gelegten Zugang (Abbildung 4). Die histopathologische Aufbereitung des entnommenen Gewebes bestätigte eine Sialolithiasis (Abbildung 5).

Diskussion

Die Sialolithiasis stellt eine wichtige Differenzialdiagnose der submandibulären Schwellungen dar und gehört zu den häufigsten Erkrankungen der großen Speicheldrüsen. Meist erkranken Patienten zwischen dem 30. und dem 70. Lebensjahr, wobei unter den Speicheldrüsen mit etwa 80 Prozent die Glandula submandibularis am häufigsten betroffen ist, gefolgt von der Glandula parotidea, der Glandula sublingualis und den kleinen Speicheldrüsen [Zenk et al., 1999].

Als Risikofaktoren für das Auftreten einer Sialolithiasis gelten einerseits anatomische Besonderheiten wie Wandschädigungen der Ausführungsgänge, Gangektasien oder Fehlbildungen, andererseits Veränderungen des Speichels wie eine verminderte Fließrate oder auch eine veränderte Zusammensetzung [Zenk et al., 1999].



Foto: Walter

Abbildung 3: In der präoperativen Panoramaschichtaufnahme zeigt sich neben dem polykariösen Restgebiss, bei entzündlicher Mitbeteiligung der Kieferhöhlenschleimhaut, der Speichelstein submandibulär rechts.

Pathognomonisch für die Sialolithiasis sind rezidivierende, einseitige, schmerzhafte Schwellungen, wobei die Symptome unterschiedlich lange – von wenigen Wochen bis zu vielen Jahren – bestehen können. Die

meisten Patienten geben Beschwerden von über zwei Jahren an.

Durch eine Drucksteigerung in der Drüse nach gustatorischen und olfaktorischen Reizen nehmen die Symptome zu, was ein

MIXPAC™ – Das Original Unverwechselbar in Form und Farbe

Innovation in Application

Visit us at GNYDM 2015



Original MIXPAC Form und Farbe

Einfach, schnell und sicher – dosieren, mischen und applizieren. Mit MIXPAC Mischern – in den sechs unverwechselbaren Originalfarben – und Applikations-Systemen für das komfortable Austragen verschiedenster Dental-Materialien ist MIXPAC weltweit führend. So arbeiten Sie sicher und auf höchstem Qualitätsniveau. Bestehen Sie auf die Qualität von MIXPAC.

SULZER

Sulzer Mixpac AG
mixpac@sulzer.com
www.sulzer.com



deutlicher Hinweis auf die Gangverlegung durch ein Konkrement darstellt und üblicherweise in der Anamnese berichtet wird. Durch sekundäre Infektionen kommt es zur permanenten Vergrößerung mit Induration der Drüse.

Bei der klinischen Untersuchung wird bei der Palpation der Drüse oftmals eitriges oder blutiges Sekret aus dem Ausführungsgang exprimiert. Bei bidigitaler Palpation können die Steine, die meist im Bereich von Engstellen zu liegen kommen (Papille, Knie des Ausführungsgangs, Drüsenparenchym), bei entsprechender Größe getastet werden.

Mittels Sonografie gelingen auch der Nachweis und die Lagebestimmung kleinerer Konkreme[n]te [Iro et al., 2010]. Typische Zeichen sind die oberflächliche Schallreflexion mit dorsaler Schallauslöschung und gegebenenfalls gestaute Ausführungsgänge der Drüse. Im chronischen Krankheitsverlauf wandelt sich die typische Drüsenstruktur in ein Bild mit deutlicher Vergrößerung der Echotextur als Zeichen der Fibrosierung. In der Panoramaschichtaufnahme können sich Speichelsteine als klar abgegrenzte, rundliche Verschattungen darstellen. Die früher häufig durchgeführte Sialografie wird

Fazit für die Praxis

- Bei der Differenzialdiagnostik der submandibulären Schwellung ist an eine Sialolithiasis zu denken.
- Asymptomatische Steine können sich in der Panoramaschichtaufnahme als Zufallsbefund darstellen.
- Die Ultraschalluntersuchung ist das Diagnostikum der Wahl.
- Die Therapie reicht von antimikrobiellen, physikalischen und speichelfördernden Maßnahmen bis zur Entfernung der Speicheldrüse mitsamt Stein.



Abbildung 4: Präparat der Glandula submandibularis mit entferntem Stein

Foto: Walter

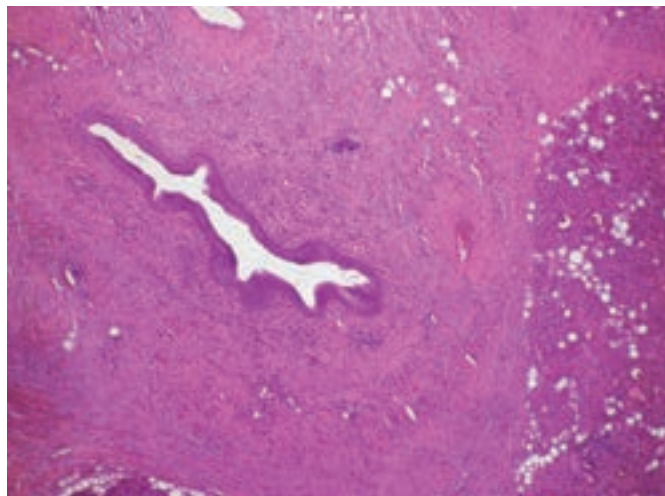


Abbildung 5: In HE und 100-facher Vergrößerung: zentraler Ausführungsgang mit deutlicher periduktaler Fibrose und chronischer Entzündung

Foto: Hainz

durch die retrograde Keimverschleppung mit der Gefahr der Verschlimmerung einer Sialadenitis selten angewandt.

In Abhängigkeit von der Lage und der Größe des Steines werden neben der antimikrobiellen Therapie unterschiedliche therapeutische Optionen genutzt, wobei Therapieziel die Entfernung des Steines unter Erhalt der Drüse ist. Bei kleinen Steinen kann der Versuch unternommen werden, durch physikalische und Speichelfluss-anregende Maßnahmen einen Spontanabgang des Steines zu erwirken. Alternativ kann im Rahmen einer Sialoendoskopie der Stein gegebenenfalls fragmentiert und anschließend entfernt werden. Weitere Verfahren sind die Gangschlitzung oder die zum Teil kontrovers diskutierte und unter bestimmten Voraussetzungen durchgeführte extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL). Bei nicht erhaltungswürdiger Speicheldrüse

oder persistierenden Beschwerden wird die Drüse über einen extraoralen Zugang mit dem Stein entfernt [Iro et al., 2010]. Im vorliegenden Fall war die typische Anamnese mit einer zunehmenden Schwellung und Schmerzen nach Speisenaufnahme hinweisend auf die Diagnose. Sowohl sonografisch als auch radiologisch konnte der Stein nachgewiesen werden. Aufgrund der langen Anamnese, der Steingröße und der auffälligen Binnenstruktur der Drüse wurde diese mit Stein entfernt.

Dr. Dr. Thomas Ziebart
PD Dr. Dr. Christian Walter
Klinik und Poliklinik für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie –
plastische Operationen
Universitätsmedizin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz
Augustusplatz 2
55131 Mainz
walter@mkg.klinik.uni-mainz.de

Dr. Michael Hainz
Institut für Pathologie der
Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstr. 1
55131 Mainz

Literatur:

Iro H, Zenk J, Koch M (2010): Moderne Konzepte zur Diagnostik und Therapie der Sialolithiasis. *Hno* 58: 211-217.

Zenk J, Constantinidis J, Kydles S, Hornung J, Iro H (1999): Klinische und diagnostische Befunde bei der Sialolithiasis. *Hno* 47: 963-969.

ZM-ONLINE: QR-CODE 86571

Sialolithiasis



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Weil es ein
gutes Gefühl ist, die
eigene Chefin zu sein.

apoPur. Über alles reden.
An alles denken.

Bei Ihrer Existenzgründung setzen wir am wichtigsten Punkt an – bei Ihnen. Denn nur was wirklich zu Ihnen passt, wird langfristig erfolgreich sein. Mit unserer ganzheitlichen Beratung apoPur finden wir gemeinsam heraus, welcher Weg in die Selbständigkeit für Sie der richtige ist. Von der Standortanalyse und dem Businessplan über ein individuelles Finanzierungskonzept bis hin zur bestmöglichen Absicherung gilt: Mit apoPur haben wir Ihren persönlichen Erfolg im Blick und beraten Sie umfassend – beruflich und privat. Schließlich sind wir Ihre Bank, die Bank für Heilberufler.

Weil uns mehr verbindet.



Alice Lissy-Larinejad,
Kundin der apoBank



Schmelzdefekte an Kinderzähnen

Die relativ sichere Diagnose MIH

Stefanie Feierabend

Die Diagnostik der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) birgt einige Fallstricke. Ähnlichkeiten und Überlagerungen mit länger beziehungsweise besser bekannten Erkrankungen – zum Beispiel der Amelogenesis imperfecta oder der Dentalf fluorose – sowie die bisher immer noch nicht geklärte Ursache der MIH stehen der Diagnostik häufig im Weg.



Alle Fotos: Feierabend

Abbildung 1: Typischer Befund bei MIH: ein kariesfreies, normal ausgebildetes Milchgebiss und ein durchbrechender, hypomineralisierter Sechsjahrmolar

Ein grundsätzliches Problem besteht darin, dass die MIH erst Jahre nach dem Zeitpunkt der Schädigung eintritt, damit also einer aktuellen Anamnese beziehungsweise der Verknüpfung zu unmittelbar zuvor stattgefundenen Ereignissen nicht zugänglich ist [Weerheijm et al., 2001; Lygidakis et al., 2010]. Andererseits ist die MIH in ihrer Definition immer noch als so neu einzustufen, dass noch nicht jeder Zahnarzt damit konfrontiert wurde. Da sie prinzipiell umso häufiger aufzutreten scheint, je größer der Kariesrückgang der Bevölkerung ist, gibt es inzwischen bei vielen Kollegen die Motivation, sich auf diesem Gebiet weiterzubilden.

In einer großen Zahl der Fälle waren die jungen Patienten bis zum Durchbruch der ersten bleibenden Zähne beschwerdefrei und hinsichtlich der Zahnbildung unauffällig (Abbildung 1). Gegebenenfalls haben sie eine Karieserfahrung oder (meist erst

spät(er) entdeckte) Hypomineralisationen im Milchgebiss (Abbildung 2). Bei den Patienten (und deren Eltern) entsteht dann eine große Unsicherheit, weil der Durchbruch der Zähne fast regelhaft von Schwierigkeiten und Beschwerden begleitet wird. Oft machen sich die Eltern Vorwürfe, sie hätten nicht ausreichend auf die Gesundheit ihrer Kinder geachtet.

Da die MIH ein paar Ähnlichkeiten mit der Amelogenesis imperfecta aufweist, wird sie oft mit dieser verwechselt. Doch dieser Verdacht führt auf die falsche Fährte und ist häufig ein Grund für ein „Zuviel“ an Sorge, denn die Amelogenesis imperfecta würde alle Zähne der bleibenden Dentition betreffen, ganz im Gegensatz zur MIH. Der Behandlungsumfang im Vergleich zur MIH wäre damit um ein Vielfaches größer. Darüber hinaus würde die tatsächliche Diagnose „Amelogenesis imperfecta“ auch bedeuten, dass in fast 100 Prozent der Fälle eine erb-

liche Komponente beteiligt sein müsste, und dementsprechend mindestens ein Elternteil entweder Träger des geschädigten Gens (= selbst betroffen) oder aber Überträger des geschädigten Gens (= klinisch nicht sichtbar betroffen) sein müsste. Für fast alle Eltern ist die Vorstellung, sie könnten eine Erkrankung auf ihr Kind / ihre Kinder übertragen (haben), nur sehr schwer zu ertragen. Dies ist aber bisher für die MIH nicht nachgewiesen. Deshalb ist große Umsicht im Aufklärungsgespräch mit Patient und Eltern angebracht, um keine falschen Ängste und/oder Selbstvorwürfe zu schüren.

Klinischer Befund

Betroffen sind bei der MIH grundsätzlich ein oder mehrere Sechsjahrmolaren [Weerheijm et al., 2001] (Abbildungen 3 und 4). Die bleibenden Frontzähne können ebenfalls betroffen sein [Weerheijm et al., 2001] (Abbildung 5).

Bei der Art des Strukturdefekts handelt es sich um eine Hypomineralisation, das heißt, die Oberfläche des Defekts ist initial grundsätzlich nicht eingebrochen und Zahnhartsubstanzverluste treten erst bei Durchbruch der Zähne in die Mundhöhle auf. Die Farbe der Hypomineralisationen kann von milchig-weiß über gelb-orange bis hin zu dunkelbraunen Defekten reichen. Die Ausdehnung der Defekte auf den Sechsjahrmolaren ist in der Regel sehr ungleichmäßig, auf den Frontzähnen oft etwas gleichmäßiger (Abbildungen 3 bis 5). Sofern die Frontzähne betroffen sind, handelt es sich dabei meist um die Inzisivi. Aufgrund des Zeitraums der Mineralisation und der darin eingetretenen Störung können aber auch die Spitzen der

bleibenden Eckzähne betroffen sein (Abbildung 6). Zusätzlich können Hypomineralisationen schon im Milchgebiss vorliegen, dann in der Regel an den zweiten Milchmolaren (Abbildung 2) [Elfrink et al., 2012] und gegebenenfalls auch an den Milcheckzähnen.

Diagnose

Die Diagnose der MIH setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen:

- Die für die MIH definierten Index-Zähne müssen betroffen sein (Sechsjahrmolaren und möglicherweise bleibende Frontzähne).
- Andere Strukturanomalien können sicher ausgeschlossen werden.

Differenzialdiagnose(n)

a) Amelogenesis imperfecta: Bei den verschiedenen Formen der Amelogenesis imperfecta sind in fast allen Fällen beide Dentitionen betroffen. Das heißt, ein ähnlicher Befund wie der, mit dem sich der Patient im Wechselgebiss vorstellt, hätte schon im Milchgebiss vorliegen sollen [Crawford et al., 2007]. Dies ist oft schon der entscheidende Faktor, um eine Amelogenesis imperfecta so eindeutig wie möglich von der MIH zu unterscheiden.

Weiterhin tritt die Amelogenesis imperfecta im Gegensatz zur MIH mit sehr unterschiedlichen Formen auf, die häufigsten sind hierbei [in Anlehnung an Crawford et al., 2007]

- die hypoplastische Form mit meist rillen- oder grubchenförmigem Schmelz, oft keine Approximalkontakte, die Zähne erscheinen verkleinert,
- die hypomaturierte Form mit weicherem Schmelz als üblich, posteruptiv kommt es häufig und schnell zu Schmelzabplatzungen (Verwechslungsgefahr mit MIH), alle Zähne sind betroffen, meist generelle Zahnverfärbungen gelblich-orange bis bräunlich
- die hypocalcifizierte Form mit so gering mineralisiertem Schmelz, dass dieser schon in der Durchbruchphase verloren geht.



Abbildung 2: Hypomineralisation im Milchgebiss (zweiter Milchmolar, der benachbarte bleibende Molar ist nicht betroffen): Die Wahrscheinlichkeit für eine MIH bei Hypomineralisationen im Milchgebiss lässt sich nur schlecht voraussagen.



Abbildung 3: Befund im Unterkiefer eines Patienten mit vier unterschiedlich betroffenen Sechsjahrmolaren: Dies ist der am schwersten betroffene Molar.



Abbildung 4: Derselbe Patient, kontralateraler Unterkiefer: Die beiden Sechsjahrmolaren, die sich isochron entwickelt, sind völlig unterschiedlich von der MIH betroffen.

Die hypoplastische Form der Amelogenesis imperfecta ist die am häufigsten anzutreffende Form [Crawford et al., 2007], wohingegen die hypomaturierte und die hypocalcifizierte Form seltener als die MIH auftreten. Auch dies sind Kriterien, die für die Diagnosestellung der MIH wichtig sind.

Äußerst selten tritt eine lokale Form der Amelogenesis imperfecta auf. Hier liegt eine spezielle Mutation eines Gens zugrunde [Zhang et al., 2015]. Dass diese Erkrankung nur extrem selten auftritt, ist ebenfalls ein wichtiges Kriterium für die Diagnosestellung bei MIH, da diese inzwischen sogar verhältnismäßig häufig vorkommt.

b) Dentalfluorose: Wie bei der MIH treten die Beschwerden / tritt das veränderte Erscheinungsbild normalerweise erst in der bleibenden Dentition auf, das heißt in der ersten Wechselgebissphase mit Durchbruch der Sechsjahrmolaren und der bleibenden Frontzähne [Denbesten & Li, 2011]. Schwere Formen der Dentalfluorose können ähnlich wie eine Amelogenesis imperfecta erscheinen, fast alle Formen der Dentalfluorose können zunächst mit einer MIH verwechselt werden – begründet im Zeitpunkt der Diagnostik sowie in teils ähnlichen Opazitäten. Für die Differenzialdiagnostik ist wichtig, die Anzahl der betroffenen Zähne sowie das Aussehen der Opazitäten einzubeziehen. In Europa sind die schwereren Formen der Dentalfluorose eher selten anzutreffen [Denbesten & Li, 2011], so dass in der Regel die Differenzierung zwischen den leichten und milden Formen der Dentalfluorose und der MIH vorgenommen werden muss.

Für die Fluorose an den Frontzähnen gilt, dass ...

- die Opazitäten von verstärkten Perikymatien über wolkenähnliche Strukturen hin bis zu kleineren, flächigeren Defekten reichen.
- die Farbe der Opazität sehr häufig milchig-weiß ist, seltener sind bräunliche Verfärbungen anzutreffen (oft auch erst später, bedingt durch externe Farbeinlagerungen (Abbildung 7)).
- es, je schwerer die Fluorose ausgeprägt ist, desto eher zu einem Einbruch beziehungsweise zu einer fehlenden Ausbildung der Zahnoberfläche kommen kann („mottling“ und „pitting“).

Für die Fluorose an den Seitenzähnen (insbesondere Sechsjahrmolaren) gilt, dass ...

- diese häufig weniger betroffen sind als die Frontzähne.
- das Verteilungsmuster der homologen Zähne sehr ähnlich ist, im Gegensatz zur MIH.
- ein Einbruch der Schmelzoberfläche eher selten ist.

Den entscheidenden Hinweis auf eine Dentalfluorose – im Gegensatz zur MIH – liefert in der Regel die Fluoridanamnese [Crawford et al., 2007]. Schwierigkeiten in der Diagnostik während der ersten Wechselgebissphase macht meistens, dass bei vielen MIH-Frontzähnen zusätzlich zu der sehr flächigen Opazität auf den Frontzähnen wolken- oder streifenförmige Opazitäten auftreten, die wiederum der Dentalfluorose sehr ähneln. Ob dies aber ein typisches Charakteristikum der MIH ist oder aber ob beide Erkrankungen simultan auf der Schmelzoberfläche vorkommen, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht bestimmt werden.

c) Schädigung durch Unfall

Ein Trauma im Milchgebiss kann prinzipiell zu einer Verletzung der nachfolgenden Zähne führen, wobei die Art der Verletzung von Opazitäten ohne Formveränderung bis hin zu einer vollständig veränderten Morphologie des Zahnes oder auch zu der Zerstörung eines bestehenden Zahnkeimes führen kann (Abbildung 8). Für die Frontzähne ist dieser Mechanismus erklärbar, für die bei der MIH hauptsächlich betroffenen Sechsjahrmolaren aufgrund der fehlenden Vorgänger natürlich nicht, weshalb diese Differenzialdiagnose in der Regel nicht in Betracht kommt.

d) Schädigung durch andere Einflüsse

Grundsätzlich können verschiedene Formen erworbener Strukturanomalien der MIH sehr ähnlich sehen, jedoch erscheint das Verteilungsmuster meist weniger zufällig als bei der MIH. Die



Abbildung 5: Aufsicht auf die bleibenden Oberkieferfrontzähne bei MIH: Das klassische Charakteristikum ist die flächige Opazität. Nebenbefund: Zusätzliche Opazitäten, die auch an eine Dentalfluorose erinnern könnten, sind in der Umgebung der Opazität zu finden.



Abbildung 6: Durchbrechender, bleibender Eckzahn mit hypomineralisierter Spitze



Abbildung 7: Dentalfluorose mit wolkenähnlichen Opazitäten und externen (= späteren) Farbeinlagerungen



Abbildung 8: Zustand nach Frontzahntrauma im Milchgebiss: Die Schädigung betrifft deshalb ausschließlich die Nachfolger der zuvor geschädigten Milchzähne.

Ursachen für erworbene Strukturanomalien können denen, die für die MIH diskutiert werden, sehr ähnlich sein (fiebrige Infekte, Sauerstoffmangel, Antibiotikagabe und andere). Die Anamnese ist oft ähnlich schwer in Retrospektive zu erheben, doch aufgrund des gleichmäßigeren Verteilungsmusters kann in der Regel zwischen erworbener Strukturanomalie und MIH unterschieden werden (Abbildung 9).

Zusätzliche Hinweise

Seit einiger Zeit wird diskutiert, dass Hypomineralisationen im Milchgebiss ein Indikator für eine spätere MIH sein könnten [Elfrink et al., 2012]. Dies wird mit dem nicht allzu weit auseinander liegenden Beginn der Mineralisation des zweiten Milchmolaren sowie des Sechsjahrmolaren begründet. An dieser Stelle ist aber auffällig, dass der Mineralisationszeitpunkt und -zeitraum des Milcheckzahns näher an dem des zweiten Milchmolaren liegt als an dem des Sechsjahrmolaren – Milcheckzähne aber bisher nicht als Prädiktor für eine MIH im bleibenden Gebiss genannt wurden.

Man könnte vermuten, dass die Wahrscheinlichkeit für eine MIH im bleibenden Gebiss steigt, je mehr zweite Milchmolaren betroffen sind. Diese Vermutung ließ sich bisher aber nicht bestätigen. Ebenso erscheint es naheliegend, dass der Schweregrad der Hypomineralisation im Milchgebiss einen Hinweis auf den zu erwartenden Schweregrad der MIH im bleibenden Gebiss geben könnte. Aber auch das ist bisher nicht nachzuweisen – eher das Gegenteil ist bisher belegt: Die Wahrscheinlichkeit für eine MIH im bleibenden Gebiss ist geringfügig erhöht, wenn der Schweregrad im Milchgebiss „nur“ mild ist [Elfrink et al., 2012]. Dies wird damit erklärt, dass der Zeitpunkt der Schädigung dann hätte eingetreten sein müssen, als der Milchmolar schon nicht mehr so anfällig für Störungen in der Mineralisation war, der Sechs-



BEHANDELN IN BESTFORM

Wie kaum einem anderen Unternehmen ist es ULTRADENT gelungen, ganze Generationen von Zahnärzten zu begeistern. Wir legen in jede unserer anspruchsvollen Behandlungseinheiten höchste Kompetenz.

Lassen auch Sie sich von unserer genialen Kombination aus Innovation, Qualität, Ergonomie und Ästhetik faszinieren.

Es war niemals einfacher, Investitionssicherheit in Ihre Praxisausstattung zu bringen.

Ab sofort können Sie jede Behandlungseinheit inklusive vision U erwerben: dem revolutionären Multimedia-System in Full-HD.

*Das Besondere bei ULTRADENT: Unsere Behandlungseinheiten werden vollständig in Deutschland produziert und aus hochqualitativen Bauteilen zusammengesetzt.

**100%
MADE IN
GERMANY***

www.vision-u.de

Ultradent Dental-
Medizinische Geräte
GmbH & Co. KG
Eugen-Sänger-Ring 10
85649 Brunnthal

Tel: +49 89 42 09 92-0
Fax: +49 89 42 09 92-50
info@ultradent.de
www.ultradent.de

Fazit

Die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation kann bei Berücksichtigung der häufigsten Differenzialdiagnosen relativ sicher erkannt werden. Wichtig ist, diese durch Anamnese und klinischen Befund auszuschließen. Für die Diagnose der MIH selbst sind Röntgenbilder in der Regel nicht oder kaum hilfreich.

Die notwendige Aufklärung der betroffenen Patienten sowie der Familien ist nicht zu unterschätzen, da die MIH zum Beispiel im Bereich der meisten Krankenkassen immer noch nicht als eigenständige Krankheitsentität anerkannt wurde.

Ebenso sind die bisher für die Patienten zugänglichen Informationen sehr spärlich (und leider oft auch eher übertrieben furcht-einflößend).

Eine gute Beratung führt meist zu einer guten Kooperation mit den betroffenen Patienten und deren Familien.

Dr. Stefanie Feierabend
stefanie.a.feierabend@gmail.com



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

ZM-ONLINE: QR-CODE 63141

Praxisfälle zu MIH



Alle erschienenen Praxisfälle der Autorin Dr. Stefanie Feierabend mit weiterer Literatur.



Abbildung 9: Erworbene Strukturanomalie mit sehr gleichmäßiger Verteilung der betroffenen Areale (hier am Beispiel einer Hypoplasie)

jahrmolar dagegen sich gleichzeitig in einer sehr störungsanfälligen Phase befand. Inwiefern dies aber tatsächlich als Erklärungsmodell dem tatsächlichen Vorgang nahekommt, bleibt abzuwarten.

Die Ursache der MIH ist weiterhin nicht geklärt. In die Liste möglicher Ursachen wurden inzwischen beinahe unzählige Faktoren einbezogen. Wird dieses Phänomen einmal allein von statistischer Seite betrachtet, ist nicht einmal auszuschließen, dass in alle bisherigen Berechnungen der tatsächlich auslösende Faktor nicht einbezogen wurde.

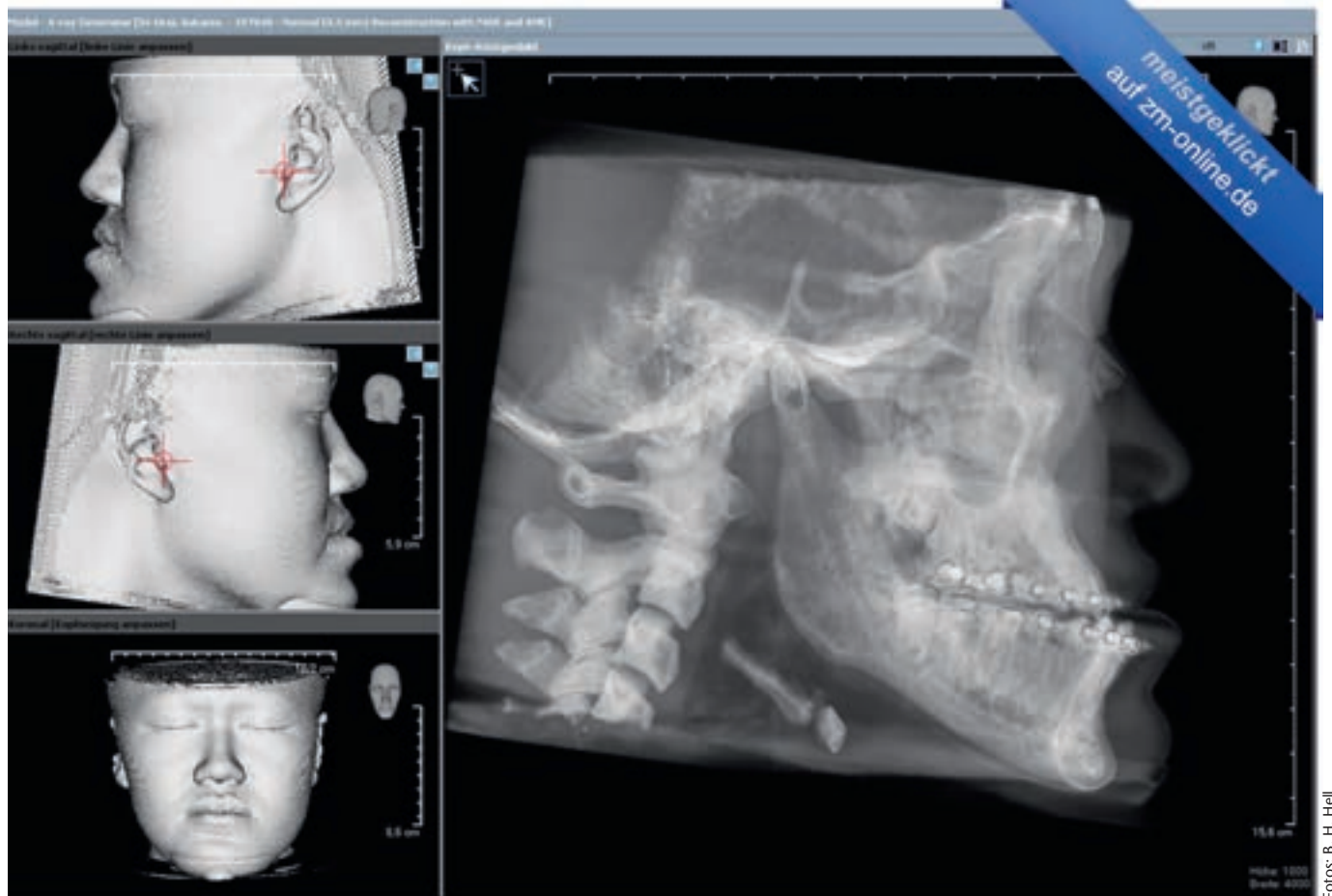
Erläuterungen

Die hier dargestellten möglichen Fallstricke in der Diagnostik sowie die Möglichkeiten, diese zu umgehen, erheben nicht den Anspruch, unter allen Umständen vollständig zu sein. Die häufigsten, sehr ähnlichen Erkrankungen der Zähne sind hier aufgeführt und sollten für den Praxisalltag völlig ausreichend sein. Sofern diese nicht ausreichen, ist gegebenenfalls zusätzlich der Rat eines Spezialisten einzuholen.

Besonders hervorzuheben ist erneut, dass es sehr wichtig ist, den Familien im Aufklärungs-/Beratungsgespräch darzulegen, dass die Ursache der MIH immer noch ungeklärt ist. Deshalb sind alle Vorwürfe oder Vorstellungen, diese sei entweder eine Folge schlechter Pflege/Mundhygiene oder müsse gar ein genetisches Problem innerhalb der Familie sein, zunächst ad acta zu legen.

Kieferorthopädische Chirurgie

Le-Fort-II-Osteotomie bei Gesichtsfehlbildung



Fotos: B. H. Hell

Berthold Hell

Zur Behandlung einer ausgeprägten Mittelgesichtshypoplasie wurde bei dieser 16-Jährigen nach Wachstumsabschluss eine komplette Le-Fort-II-Osteotomie durchgeführt. Die Korrektur der skelettalen Fehlbildung folgt dabei einem Konzept, das alle Gesichtsproportionen bei der Indikationsstellung berücksichtigt.

Erstmals vorgestellt wurde eine zwölfjährige ostasiatische Patientin vom behandelnden Kieferorthopäden wegen einer Umstellungsosteotomie. Bereits damals fiel ein sogenanntes „Dish-Face“ auf, verbunden mit einer flachen Nasenwurzel, im Sinne einer ausgeprägten Mittelgesichtshypoplasie. Der Zahndurchbruch war noch nicht komplett abgeschlossen.

Damals wurde aus chirurgischer Sicht eine sagittale Spaltung der aufsteigenden Unterkieferäste mit Rückschub des Unterkiefers

nach Obwegeser [Obwegeser, 1957] sowie eine komplette Le-Fort-III-Osteotomie in Erwägung gezogen (Abbildungen 1a und 1b). Mit Rücksicht auf das Alter der Patientin wurde der Eingriff jedoch bis zum Wachstumsabschluss verschoben. Es wurden jährliche Kontrollen vereinbart.

Mit 16,5 Jahren stellte sich die Patientin erneut zur Therapieplanung vor. Die allgemeine Anamnese war unauffällig. Extraoral fand sich klinisch jetzt eine ausgeprägte zentrale Mittelgesichtshypoplasie mit Rücklage

des Oberkieferalveolarfortsatzes und der Nase bei regelrecht ausgebildeten Jochbeinmassiven. Die Nasenatmung war ungestört. Ferner fiel das prominente Kinn auf.

Intraoral zeigte sich eine Angle-Klasse III mit diskreter Abweichung der Oberkiefermittellinie nach rechts und einer deutlichen Abweichung der Unterkiefermittellinie nach links (Abbildungen 2a bis 2c). Eine digitale Volumetomografie zeigte eine Verschattung des Sinus maxillaris rechtsseitig, retinierte Weisheitszähne 18, 28, 38 und 48 und eine

absolute Hypoplasie im Bereich des zentralen Mittelgesichts, die Jochbeine waren beidseits unauffällig ausgebildet. Retromaxillär lagen keine ossären Pathologien vor (Abbildungen 3a bis 3c).

Zunächst erfolgte ambulant die Entfernung aller Sapientes und eine osteoplastische Kieferhöhlenoperation mit Einlage einer Drainage in die rechte Kieferhöhle mit transnasaler Ausleitung. Die Wundheilung war regelrecht. Nach der weiteren kieferorthopädischen Vorbehandlung ergab sich unter Würdigung der erhobenen Befunde die Indikationsstellung zur Le-Fort-II-Osteotomie mit Vorschub des zentralen Mittelgesichts und gleichzeitigem Rückschub des Unterkiefers durch sagittale Spaltung der aufsteigenden Unterkieferäste nach Obwegeser [Obwegeser, 1957].

Zugang über „Midfacial-degloving“

Bei der Le-Fort-II-Osteotomie wurde der Oberkiefer inklusive Nase analog der Le-Fort-II-Fraktur ventralisiert. Der Zugang erfolgte über einen koronalen Schnitt sowie über ein sogenanntes „Midfacial-degloving“. Das Midfacial-degloving beinhaltet ein rein intraorales Vorgehen kombiniert mit intranasalen Inzisionen (Transfixionsschnitt,



Abbildung 1: Profilbild: Es zeichnet sich klinisch eine komplexe Entwicklungsstörung ab
1a: linkes Profil
1b: en face

interkartilaginäre Schnitte beidseits, die am Nasenboden beidseits miteinander verbunden werden).

Die intraoralen und intranasalen Schnitte wurden miteinander vereint, dann konnten die Mittelgesichtsweichteile komplett vom Skelett bis in den Nasenaugenwinkel abgehoben werden. Der Operateur hatte somit die optische Kontrolle über die geplanten Osteotomien. So konnte die Osteotomie von der Nasenwurzel dorsal entlang der Tränensäcke, lateral der Nervi infraorbitales

in den Bereich der fazialen Kieferhöhlenwandung gelegt werden.

Zusätzlich erfolgten retromolare Osteotomien analog der Le-Fort-I-Osteotomie. Nach Mobilisation des Oberkieferalveolarfortsatzes inklusive des Nasenkomplexes wurde dieser maximal weit ventralisiert und mit Mikroplatten (Plattenstärke: 0,6 mm, Schraubendurchmesser: 1,5 mm, Titan: grade 1) osteosynthetisiert.

In der gleichen Sitzung erfolgte die sagittale Spaltung der aufsteigenden Unterkieferäste

Besuchen Sie uns auf den Fachdentals!

Stuttgart

23.10. bis 24.10.2015

München (Bayr. ZÄT)

23.10. bis 24.10.2015

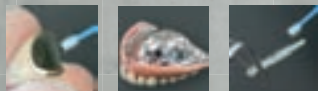
Frankfurt

06.11. bis 07.11.2015

ZEMENT

Der ästhetische Alleskönner

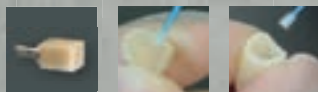
Befestigt zuverlässig alle Materialien



Edelmetall

Nicht-Edelmetall

Faserstifte



CAD-CAM

Veneers

Zirkonoxid/
Glaskeramik

- + Überlegene Haftkraft an allen Materialien
- + Hohe Abnutzungsresistenz
- + Hervorragende Ästhetik und Farbstabilität
- + Einfache Verarbeitung und Überschussentfernung
- + Besonders ökonomisch durch den Universal Primer
- + Auch für Reparaturen geeignet

NEU



Hochästhetisch befestigt
ESTECEM

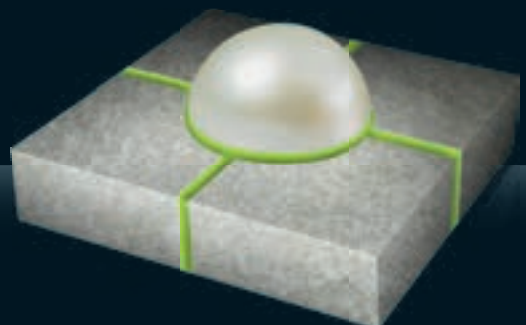




Abbildung 2: 5 Jahre später: Hypoplastisches Mittelgesicht bei gut ausgebildeter Jochbeinregion

2a: linkes Profil

2b: en face

2c: Okklusion frontal

nach Obwegeser [Obwegeser, 1957] mit Retropositionierung des Unterkiefers entsprechend der vorgegebenen Okklusionsebene nach der Le-Fort-II-Osteotomie. Die Osteosynthese wurde mit Miniplatten (Plattenstärke: 1,0 mm, Schraubendurchmesser: 2,0 mm, Titan: grade 2) durchgeführt. Der durch den Rückschub des Unterkiefers von den beiden Gelenk-tragenden Segmenten zu ostektomierende Knochen wurde in den Osteotomiespalt des Mittelgesichts zur Stabilisierung transplantiert (Abbildungen 4a und 4b).

Als Besonderheit musste bei dieser Osteotomieform die submentale Ausleitung des Tubus während der Operation ausgeführt werden, um die Patientin ohne Tracheotomie sicher beatmen zu können. Dazu wurde nach oraler Intubation – vor Beginn der eigentlichen Operation – zunächst submental eine etwa zwei Zentimeter lange Inzision unmittelbar dorsal des knöchernen Kinns parallel zu diesem gelegt.

Stumpf wurde dann nach enoral am Periost entlang präpariert und schließlich ventral der Ausführungsgänge der Glandulae submandibulares die Mundschleimhaut penetriert. Nach Aufdehnung des Präparationsgangs wurde eine Kornzange in den geschaffenen Hohlraum von extraoral nach enoral geführt und der durch Drahtwindungen stabilisierte Trachealtubus (Woodbridge-Tubus) nach Diskonnektion

nach submental geführt. Nach Rekonnektion des Beatmungssystems an den Tubus erfolgte dessen Fixierung mit einer 2–0-Naht an der Haut. Die gesamte Operation abschließend wurde der extraoral fixierte Tubus in die Mundhöhle rückverlagert. Nun konnten die submentale Inzision einschichtig vernäht und die Extubation vorgenommen werden. Postoperativ kam es zu keinerlei Komplikationen. Nach einer Nacht auf der Intensivstation konnte die Patientin auf die Normalstation verlegt werden. Am siebten postoperativen Tag verließ die Patientin das Krankenhaus. In der Folge zeigte sich ein für die Patientin, ihre Familie und den Operateur sehr zufriedenstellendes Ergebnis (Abbildungen 5a bis 5e). Sechs Monate postoperativ wurden die Osteosyntheseplatten im Unterkiefer in Intubationsnarkose unter ambulanten Bedingungen entfernt.

Diskussion

In den 1950er- bis 1960er-Jahren bestand die kieferorthopädische Chirurgie überwiegend aus der Osteotomie des Unterkiefers. Fast alle Veränderungen des Gesichts wurden über die Unterkieferosteotomie durch Vor- oder Rückschub des Unterkiefers und gegebenenfalls additive transversale Bewegung des Unterkiefers gelöst. Es kam dabei teilweise auch zu Rezidiven, möglicherweise auch zur Schlafapnoe.

Nach Einführung der Le-Fort-I-Osteotomie zur Korrektur von Fehlbissen durch Obwegeser [Obwegeser, 1969] wurde immer mehr nach den zugrunde liegenden Pathologien operiert. Dies bedeutete, da meist eine Kombination von Hypoplasie und Hyperplasie in Ober- und Unterkiefer in unterschiedlichen Dimensionen bei einem Patienten vorlag, dass sich in der Folge die sogenannte bimaxilläre Osteotomie (Le-Fort-I-Osteotomie im Oberkiefer und sagittale Spaltung des Unterkiefers beidseits) zur Behandlung skelettaler Fehlstellungen als Routineeingriff durchsetzte.

Das in diesem Fallbericht angedeutete Konzept führt den Gedanken der operativen Korrektur von „Fehlbissen“ – besser: „skelettaler Fehlentwicklungen im Gesicht“ – weiter. Zusätzlich zur überwiegend okklusalen Betrachtung beziehungsweise Beurteilung der Stellung von Oberkiefer zu Unterkiefer, allenfalls mit Berücksichtigung der Relation Nasenspitze-Oberlippe-Oberkieferfrontzähnen-Okklusion, wird auch die Positionierung des Jochbein-Komplexes, der Orbita, des Bulbus oculi, der gesamten Nase inklusive der Nasenbasis zu den oben bereits erwähnten Kriterien hinzugefügt.

Im geschilderten Fall erfolgte unter Beachtung dieser Kriterien die Indikation zur Le-Fort-II-Osteotomie mit der Mobilisation des gesamten Mittelgesichts inklusive Nase, ergänzt durch den Rückschub des Unterkiefers.

Wissen Sie, wo Ihre Praxis oder Apotheke steht?

Erfolgsrezept: die App mit Tipps zur Verbesserung Ihrer Wirtschaftlichkeit.

- ✓ Einfach, übersichtlich, kostenlos.
- ✓ Ihre unternehmerischen Daten immer im Blick.
- ✓ Viele nützliche Funktionen.

NEU im Store!

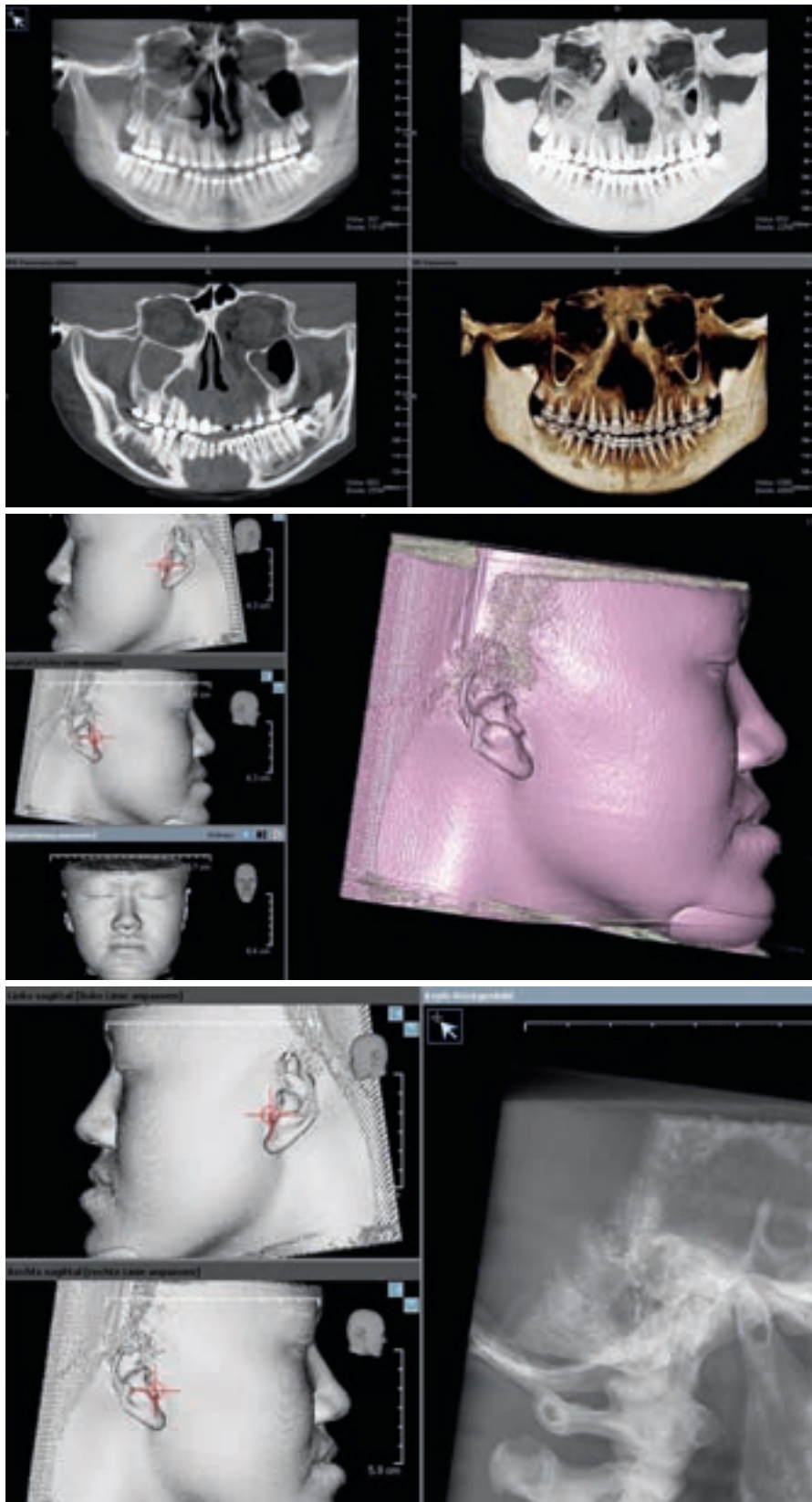
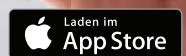


Abbildung 3: DVT (März 2012): Röntgenologisch Mittelgesichtshypoplasie

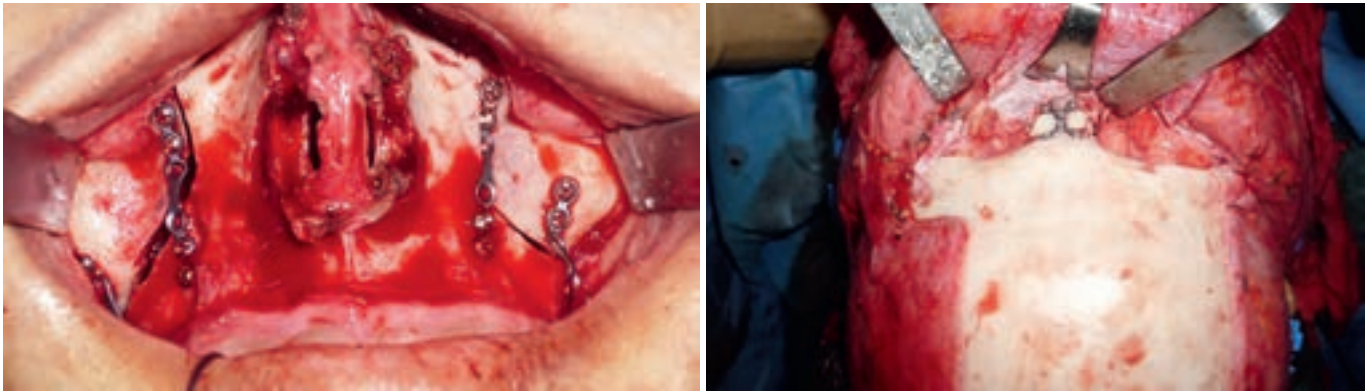
3a: OPG-ähnliche Darstellung

3b: Weichteilprofil

3c: knöchernes Profil

Weil uns mehr verbindet.





Fotos: B. H. Heil

Abbildung 4: Intraoperativer Situs nach Le-Fort-II-Osteotomie mit Ventralisierung des Le-Fort-II-Segments

4a: nach „midfacial-degloving“, Osteotomie und Osteosynthese

4b: nach coronalem Zugang, Mobilisation des Segments, Transplantation und Osteosynthese

Die höheren Osteotomie-Formen im Mittelgesicht wurden durch die grundlegenden Arbeiten von Paul Tessier [Tessier, 1967] in den 1950er- und 1960er-Jahren zur craniofazialen Chirurgie ermöglicht (1967), auf die das im Folgenden kurz skizzierte Konzept zurückgeht. Es berücksichtigt alle Gesichtsproportionen bei der Indikationsstellung zu Kieferverlagernden Operationen: Liegt neben einer Rücklage des Oberkiefers eine „harmonische“ Hypoplasie des gesamten Mittelgesichts vor, das heißt Hypoplasie des Jochbeinmassivs, der Nase inklusive Nasenwurzel und des Alveolarfortsatzes, ist eine komplette Le-Fort-III-Osteotomie

indiziert. Dabei wird über einen koronalen Zugang, gegebenenfalls ergänzt durch kleine intraorale Inzisionen im oberen Molarenbereich, das gesamte Mittelgesicht mobilisiert und ventralisiert. Durch diesen Ansatz werden dann gleichzeitig die präoperativ vorliegende Pseudoprotrusio bulbi und der Aspekt der zu kleinen Nase mit der Fehlstellung der Okklusion der Zahnreihen verbessert.

Korrektur der Okklusion

Zeigt sich bei den Patienten neben einer Hypoplasie im Bereich der Le-Fort-I-Ebene

ein großes Nasenprofil mit zurückliegender Jochbein-Region (es liegt dann ebenfalls oft auch eine Pseudoprotrusio bulbi vor), wird durch eine modifizierte Le-Fort-III-Osteotomie der laterale Mittelgesichtsbereich mit Oberkieferalveolarfortsatz über das oben beschriebene Midfacial-degloving osteotomiert und ventralisiert. Die Nase bleibt dabei unangetastet. Dadurch werden die Pseudoprotrusio bulbi reduziert und das Großnasenprofil ebenfalls günstig beeinflusst. Zusätzlich wird die Okklusion korrigiert. Das Vorgehen erfolgt modifiziert nach einer Publikation von Brusati [Brusati et al., 1989].



Abbildung 5: Zufriedenstellendes postoperatives Ergebnis bereits am 18. postoperativen Tag

5a: Halbprofilbild links

5b: en face

5c: Okklusion nach kieferorthopädischer Feineinstellung der Zähne

ENDLICH:

Terminplaner Software für die Dentalpraxis



TOPTIMER

EINFACH.
SICHER.
SCHNELL.

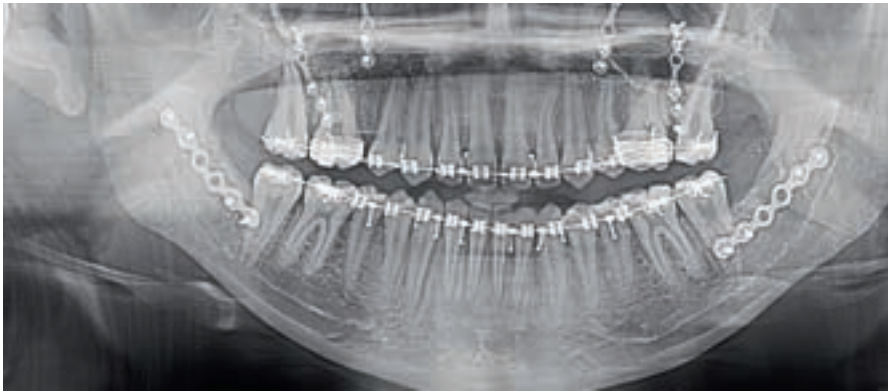
Kostenfreie Helpline
Testprogramm kostenlos

Info: 02744 920836



**BEYCODENT
SOFTWARE**

www.beycodent-software.de



5d: Orthopantomogramm postoperativ
5e: Fernröntgenseitenbild postoperativ

Liegt jedoch umgekehrt eine gut ausgeprägte Jochbein-Region vor bei Hypoplasie im zentralen Mittelgesicht inklusive Nase, wird der Le-Fort-II-Osteotomie (wie im beschriebenen Fall) der Vorzug gegeben. Dabei werden die Nase in toto und der zurückliegende Oberkieferalveolarfortsatz korrigiert. Liegt lediglich eine Hypoplasie des Oberkieferalveolarfortsatzes vor, erfolgt eine Le-Fort-I-Osteotomie nach Obwegeser [Obwegeser, 1957].

Typischerweise wird bei allen oben aufgelisteten höheren Mittelgesichtsosteotomien eine zusätzliche Osteotomie des Unterkiefers mit Rücksetzen des zahntragenden Unterkiefers notwendig. Lediglich bei der Le-Fort-I-Osteotomie ist diese allein gelegentlich ausreichend zur Korrektur des dann vorliegenden Fehlbisses (Angle-Klasse III). Würde bei den höheren Osteotomie-Formen lediglich eine Le-Fort-I-Osteotomie durchgeführt, erschienen im Gegenteil die Hypoplasien cranial des Oberkieferalveolarfortsatzes postoperativ noch verstärkt, da Jochbein und/oder Nase in der Relation zum Oberkieferalveolarfortsatz noch weiter zurückliegen würden.

Da es sich bei der kieferorthopädischen Chirurgie um absolut elektive Eingriffe handelt, kommt der Aufklärung der Patienten – typischerweise auch der Eltern – eine hohe Bedeutung zu. Nach eigener Erfahrung handelt es sich dabei nicht um ein einziges Aufklärungsgespräch, sondern um eine Aufklärungsphase, die sich oft über Monate oder gar Jahre hinzieht. Dies ist gerechtfertigt,



da die Operationsrisiken bei den höheren Mittelgesichtsosteotomien deutlich schwerwiegender sein können als bei der klassischen und häufig durchgeführten Le-Fort-I-Osteotomie. Die Indikationsstellung muss daher streng in einer empathischen und vollständigen Form erfolgen. Bei unseren Patienten hat sich eine Stufenaufklärung bewährt.

*Prof. Dr. Dr. Berthold Hell
Klinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie,
plastische Operationen
Diakonie Klinikum, Standort Jung-Stilling-
Krankenhaus
Wichernstr. 40
57074 Siegen*

Pulpanahes Exkavieren

Nur bis zum remineralisierbaren Dentin

Pulpanah exkavieren ohne Überpräparation – das schafft ein Rosenbohrer aus Polymer. Nach dem Entfernen des weichen, kariösen Dentins stumpt er auf hartem, gesundem Dentin automatisch ab. Das Konzept der selbstlimitierenden Kariestherapie stammt ursprünglich von Dr. Daniel Boston (Temple University, USA).



Abbildung 1a: Ausgangssituation, Karies, Zahn 44: klinisch kaum erkennbare Veränderungen (Zahn 45 Sekundärkaries)



Abbildung 1b: In der Bissflügelaufnahme erkennt man unter anderem distal von Zahn 44 eine Karies auf dem Niveau D4 (= pulpanah), die eine sofortige Intervention erfordert, mit dem Risiko der Pulpaeröffnung.

Fotos: Kunzelmann



Abbildung 2: Eröffnung der Kavität



Abbildung 3: Die peripheren Anteile werden zuerst mit dem Rosenbohrer aus Keramik, CeraBur K1 SM (Komet Dental), entfernt.

Die Grenze zwischen irreversibel geschädigtem Dentin und infiziertem, aber remineralisierbarem Dentin zu erkennen – das ist die Crux beim Exkavieren. Exakte Richtlinien für den Praktiker fehlen dazu nach wie vor. Das

Thema steht im Mittelpunkt der Forschung etlicher Studiengruppen. „Was ist zu wenig, was ist zu viel?“, lautet die zentrale Frage. Das „Zuviel“ ist meines Erachtens geklärt: Wer noch immer die klirrende Sonde am

Kavitätenboden als Test einsetzt – wie es meine Generation im Studium noch gelernt hat –, der hat definitiv überexkaviert. Die Grenze ist bereits vorher im bakterienarmen Bereich (affected layer) zu suchen. Für uns



Abbildung 4: Pulpanahes Exkavieren mit dem PolyBur P1 (Komet Dental)



Abbildung 5: Der PolyBur hat weiches Dentin entfernt, erhaltungswürdiges geschont. Die Oberfläche ist nach der Anwendung des PolyBur P1 nicht so glatt wie beim klassischen Exkavieren. Das Dentin wäre mit einer Stahlsonde noch ritzbar.

Praktiker heißt das, die Exkavation pulpanah im noch „ritzbaren“ Dentin zu beenden, um unnötige Pulpaeröffnungen zu vermeiden. Eine solche Vorgabe sorgt im Praxisalltag zunächst einmal für Unsicherheit.

0,7 mm mehr Dentin bleiben erhalten

Bei einer Fortbildungsveranstaltung der Bayrischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e. V. (LAGZ) im September vergangenen Jahres empfahl uns Prof. Dr. Norbert Krämer, den P1 von Komet Dental zur schonenden Kariesentfernung bei Milchzähnen einzusetzen. Begründung:

Damit erhalte man im Durchschnitt 0,7 mm mehr Dentin als mit herkömmlichen Hartmetallinstrumenten, erklärte er damals. Ich setze das Instrument seitdem bei der Cariesprofunda-Therapie ein, also in Situationen, in denen das Röntgenbild zeigt, dass die Karies pulpanah fortgeschritten ist. Grundvoraussetzung ist ein ansonsten absolut symptomloser, beschwerdefreier Milchzahn beziehungsweise Zahn, damit eine irreversible Pulpitis von vornherein ausgeschlossen werden kann. Zuerst entferne ich mit dem Rosenbohrer die Hauptmenge des kariösen Dentins und arbeite mich vorsichtig vor. Es folgen die Randbezirke: Da richte ich mich nach dem „alten Prinzip“: Schmelz

präparieren, finieren und dann eine saubere Schmelz-Dentin-Grenze schaffen. Dabei achte ich auf ein hartes Ergebnis. Erst ganz zum Schluss greife ich zum empfohlenen Instrument und fahre mit gleichbleibend leichtem Druck über den pulpanahen Kavitätenboden. Erfolgsentscheidend ist der anschließende dichte Verschluss mit Adhäsivtechnik.

Kindliche Patienten – spezifische Abläufe

Für die Behandlung von Kindern gelten eigene Gesetzmäßigkeiten: Milchzähne besitzen eine größere Pulpa, die Gefahr einer



Institut für zahnärztliche Lachgassedierung

Der Goldstandard für Ihre
Lachgas-Zertifizierung:

Die neuen IfzL-Fortbildungen

2-Tages-Komplett-Kurse

NEU: Jetzt incl. Live-OP!

Termine:	
Hamburg	16./17.10.2015
Meerbusch	20./21.11.2015
Rosenheim	04./05.12.2015
Rosenheim	26./27.02.2016
Meerbusch	10./11.03.2016

Lachgassedierung kompakt

NEU: Ein Tag mit Wolfgang Lüder

Termine:	
Rosenheim	12.12.2015
Wiesbaden	16.01.2016
Fürth	23.01.2016
Rosenheim	30.01.2016
Rosenheim	23.04.2016

Spezial:

Lachgas & Hypnose

2-Tages-Zertifizierung mit
Dr. Albrecht Schmierer

Termin:	
Stuttgart	13./14.11.2015

Die Inhouse-Zertifizierung

Individuell und effizient:
Wir schulen das gesamte Team in
Ihrer Praxis, inklusive Hands-On.
Vereinbaren Sie Ihren
Wunschtermin.



Abbildung 6: Anätzen



Abbildung 7: Bonding

INFO

Statement des Erfinders

Bis heute gibt es kein objektives Kriterium, wie weit man exkavieren muss, bevor man einen kariösen Defekt mit einer passenden Restauration versorgen kann. Der Trend unter Kariesforschern geht eindeutig hin zu mehr Substanzschonung. Von den zahlreichen möglichen Ansätzen, wie etwa Enzymlösungen, Carisolv oder drehmomentlimitierte Bohrer, sind PolyBur P1 und FACE derzeit die besten Lösungen für die Praxis. Der Polymer-Bohrer entfernt nur minimal mehr Substanz als proteolytische Enzyme, die spezifisch denaturiertes Kollagen eliminieren. Er ist somit deutlich schonender als herkömmliche Rosenbohrer. Der wichtigste Aspekt ist aber, dass er aufgrund seiner Härte selbstlimitierend arbeitet. Wie viel Dentin entfernt wird, entscheidet damit nicht der Zahnarzt allein. Der Bohrer soll herkömmliche Instrumente nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Das heißt: Der Zugang zur Kavität wird wie gewohnt mit rotierenden oder oszillierenden Instrumenten hergestellt. In den peripheren Anteilen der Kavität kann Dentin mit herkömmlichen Rosenbohrern entfernt werden. Wenn sich der Puls des Behandlers dann „beim Gedanken an eine Eröffnung des Nervs beschleunigt“, ist der Griff zu diesem Bohrer richtig. Seine klassische Indikation lautet: die weiche, pulpanahe Karies bei klinisch symptomlosen Milch-

und bleibenden Zähnen. Dunkel verfärbtes Dentin, hartes remineralisierbares Dentin oder Karies entlang der Schmelz-Dentin-Grenze hingegen sind Kontraindikationen für den Polymerbohrer. Hier kann man von ihm keinen nennenswerten Materialabtrag erwarten, und es muss mit konventionellen Instrumenten exkaviert werden. Bei den ersten Versuchen kann es sein, dass mehr als ein Instrument erforderlich ist, bis man sich sicher fühlt, genug Dentin abgetragen zu haben. Mit etwas Routine reicht dann in der Regel ein Instrument pro Kavität aus. Gewöhnungsbedürftig wird die Bewertung des Ergebnisses sein. Die Dentinoberfläche wird nicht so hart sein, dass die Sonde klirrt.



Prof. Karl-Heinz
Kunzelmann,
Poliklinik für
Zahnerhaltung
und Parodontologie
Universität
München

Foto: privat

Die Endhärte liegt bei etwa 60 Prozent der Härte von kariesfreiem Dentin. Es kann auch vorkommen, dass die Oberfläche nicht so glatt erscheint wie beim Exkavieren mit Hartmetallinstrumenten. Das ist nicht weiter problematisch, solange die Kavitätenränder sauber sind und einen dichten Verschluss mit Adhäsivrestaurationen ermöglichen. Nach „total etch“ oder nach Anwendung eines selbstätzenden Dentinadhäsivs unterscheidet sich die Oberfläche nicht mehr von einer klassischen Exkavation. Ohne Adhäsivtechnik würde ich den Bohrer nicht anwenden, da der dichte Verschluss der Kavität eine wichtige Voraussetzung aller substanzschonenden Exkavationsverfahren ist. Die Effizienz des Bohrers kann durch die Kombination mit Carisolv gesteigert werden. Der Grund: Das Natriumhypochlorit löst denaturiertes Kollagen auf und erleichtert so den Materialabtrag. Gleichzeitig desinfiziert Carisolv die Kavität. Zusammenfassend kann man sagen: Nach wie vor ist die eigene Pulpa die beste „Wurzelbehandlung“. Der Aufwand für die Anwendung des PolyBur ist sehr gering, der Gewinn für den Patienten enorm. Natürlich kann es sein, dass auch bei Anwendung dieses Bohrers der Nerv eröffnet wird. Dann war es aber aufgrund der geringen Härte des Instruments nicht zu vermeiden. ■



Abbildung 8: Kompositschichtung



Abbildung 9: Abschlussituation

Fotos: Kunzelmann

Eröffnung ist also noch größer als in der Erwachsenentherapie. Dazu kommt: Kinder sind meist unruhig und ungeduldig. Dass auch Milchzähne grundsätzlich zur Reizdentinbildung in der Lage sind, ist hinlänglich bekannt. Bei Kindern empfinde ich das empfohlene Instrument als besonders hilfreich, da ein vorsichtiges Vorarbeiten mit einem scharfen Rosenbohrer in solchen Fällen sehr schwer umsetzbar ist. Bei dem P1 bin ich dagegen immer auf der sicheren Seite, denn ich möchte die Pulpa keinesfalls eröffnen. Sollte es trotzdem einmal passieren, war es ohnehin nicht zu vermeiden.

Das Instrument limitiert sich immer selbst

Ich habe den Bohrer unproblematisch in mein Behandlungskonzept eingeführt. Es ist ein gutes Gefühl, beim Exkavieren ein Instrument in der Hand zu halten, das selbst entscheidet, „wann Schluss ist“. Das gibt mir Sicherheit. Natürlich gehört ein gewisser Mut dazu, etwas Karies in der Kavität zu belassen. Man muss sich auch daran gewöhnen, den röntgenologischen Schatten unter der Füllung zu akzeptieren. Doch was nach Einführung des Bohrers zur IDS 2011 noch als revolutionär und nahezu undenkbar betrachtet wurde, ist heute in der Praxis angekommen. Und so wird auch der röntgenologische Schatten unter der

Füllung nicht mehr skeptisch betrachtet. Fakt ist: Er bedeutet keine Sekundärkaries und bedarf keiner Revision, sondern muss neu interpretiert werden. Wer behauptet, der Rosenbohrer aus Polymer als zusätzliches Instrument koste Zeit und Geld, dem möchte ich entgegen: Man tut sich und dem Patienten nur Gutes und vermeidet im konkreten Fall womöglich einen endodontischen Folgeeingriff.

Dr. Carolin Aschenbrenner
Niedergelassene Zahnärztin
dres.aschenbrenner@gmx.de

■ Dieser Beitrag ist zuerst im Dental Magazin (6/2015) erschienen und wurde mit freundlicher Genehmigung nachgedruckt.

**SCHMELZEN
AUCH SII
IHR ALTGOLD
IN DER SCHWEIZ EIN**

Nutzen Sie die Vorteile eines Zusehens, das in Ihrem eigenen Schweizer Unternehmen. Wir kaufen Zuseher, Gold, Silber, Platin und andere Edelmetalle in jeder Menge.
Die Wertbestimmung erfolgt durch ein unabhängiges Schweizer Institut.
Anzahlung in Schweizer Franken oder Euro. Keine Steuern. Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.

BAI Edelmetall AG
Ebnat-Kappel
CH-2600 Nyon
Tel: +41 79 310 11 11
www.bai.ch



Alles geht. Immer!

Jetzt auch rund um die Uhr in unserem Online-Shop – Besuchen Sie uns!

shop.bauer-reif-dental.de

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Bremen	S. 71	Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 72	
	ZÄK Bremen	S. 72		Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 73
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78			ZÄK Westfalen-Lippe	S. 77
ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81	Notfallmedizin	ZÄK Bremen		S. 72	
Akupunktur	ZÄK Schleswig-Holstein		S. 71	ZÄK Hamburg	S. 74	
	Allgemeinmedizin		LZK Berlin/Brandenburg	S. 80	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78
Alterszahnheilkunde		ZÄK Bremen	S. 72	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81	
		ZÄK Nordrhein	S. 82	Parodontologie	ZÄK Niedersachsen	S. 73
Ästhetik	LZK Baden-Württemberg	S. 75	ZÄK Hamburg		S. 74	
	Bildgebende Verfahren	ZÄK Bremen	S. 72		LZK Baden-Württemberg	S. 76
ZÄK Westfalen-Lippe		S. 77	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 77		
ZÄK Nordrhein		S. 82	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78		
Chirurgie	ZÄK Hamburg	S. 74	LZK Sachsen	S. 78		
	LZK Baden-Württemberg	S. 75	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81		
	LZK Berlin/Brandenburg	S. 80	ZÄK Nordrhein	S. 82		
	ZÄK Nordrhein	S. 82	Praxismanagement	ZÄK Bremen	S. 71	
Endodontie	LZK Baden-Württemberg	S. 76		ZÄK Bremen	S. 72	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 77		ZÄK Niedersachsen	S. 73	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78	ZÄK Hamburg	S. 74		
Ergonomie	LZK Sachsen	S. 78	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 77		
Funktionslehre	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78	LZK Berlin/Brandenburg	S. 80		
Hygiene	ZÄK Hamburg	S. 74	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81		
Implantologie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 71	Prophylaxe	ZÄK Bremen	S. 72	
	ZÄK Hamburg	S. 74		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81	
	LZK Baden-Württemberg	S. 75		LZK Rheinland-Pfalz	S. 82	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78	Prothetik	ZÄK Hamburg	S. 74	
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 81		LZK Baden-Württemberg	S. 76	
Interdisziplinäre ZHK	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78		
	Kieferorthopädie	ZÄK Hamburg	S. 74	ZÄK Nordrhein	S. 82	
ZÄK Westfalen-Lippe		S. 78	Qualitätsmanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 71	
LZK Berlin/Brandenburg		S. 80		LZK Rheinland-Pfalz	S. 82	
Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 71	Restaurative ZHK	LZK Sachsen	S. 80	
	ZÄK Niedersachsen	S. 73		ZFA	LZK Baden-Württemberg	S. 75
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 78				

Fortbildungen der Zahnärztekammern**Seite 71****Kongresse****Seite 84****Hochschulen****Seite 85****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 85**

Zahnärztekammern

Deutscher Zahnärztetag 2015



Standespolitik
28. – 31.10.2015
Hamburg

Wissenschaftlicher Kongress
6. – 7.11.2015
Frankfurt/Main
Congress Center Messe

Zahnmedizin Interdisziplinär

Standespolitisches Programm:

■ **Mittwoch, 28.10.2015,**
13.00 Uhr

KZBV-Vertreterversammlung
■ **Donnerstag, 29.10.2015,**
09.15 Uhr

KZBV-Vertreterversammlung –
Fortsetzung

20.00 Uhr

BZÄK/KZBV/DGZMK:
Festakt Deutscher Zahnärztetag

■ **Freitag, 30.10.2015, 09.00 Uhr**

Bundesversammlung der BZÄK

■ **Samstag, 31.10.2015,**
09.00 – 14.00 Uhr

Bundesversammlung der BZÄK –
Fortsetzung



Aktuelle Details zum Deutschen
Zahnärztetag 2015 auch unter:
www.dzt.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen
am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Gelebtes QM – Lust statt Last – Grundlagenseminar
Referent/in: Bernd Sandock, Berlin
Termin: 06./07.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr. 15-02-030
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Kariologie/
Zahnerhaltung?
Thema: Die 20 beliebtesten Fehler beim Kleben – von der Füllung bis zum Veneer
Referent/in: Prof. Dr. Claus-Peter Ernst, Mainz
Termin: 07.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr. 15-02-028
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Kinder- u. Jugend ZHK
Thema: Zauberhaft leichter Umgang mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren
Referent/in: Nicole Graw, Hamburg
Termin: 11.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr. 15-02-064
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Einsteigerkurs Implantologie mit ausführlichen Hands-on-Übungen
Referent/in: Dr. Daniel Schulz-Henstedt-Ulzburg
Termin: 20./21.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr. 15-02-046
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Akupunktur
Thema: Kleiner Fingerdruck – große Wirkung – Akupressur für die Praxis
Referent/in: Andrea Aberle, Delmenhorst
Termin: 21.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr. 15-02-061
Kursgebühr: 125 EUR

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: ZE-Abrechnung Reparaturen und Wiederherstellung
Referent/in: Annkathrin Klatte
Termin: 04.11.2015, 15.00 – 17.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 15618
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: BEMA Teil II
Referent/in: Birthe Gerlach
Termin: 06.11.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15603
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: BWL für ZFAs
Referent/in: Stefanie von Sierakowski
Termin: 06. + 07.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr, 09.30 – 17.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 15019
Kursgebühr: 310 EUR

Anzeige

NEU

BRILLIANT EverGlow™

Universal Submicron Hybridkomposit



Sichern Sie sich jetzt Ihr BRILLIANT EverGlow™ Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort »BRILLIANT EverGlow™« an

07345-805 201

COLTENE
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich. 002564

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK
Thema: Update Kinderzahnheilkunde: Von Minimalinvasiv bis zur Narkosesanierung
Referent/in: Prof. Dr. Christian Splieth, Greifswald
Termin: 27./28.11.2015
Ort: Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr. 15-02-074
Kursgebühr: 295 EUR

Auskunft:
Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496,
24106 Kiel
Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
E-Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: BuS-Aktualisierungskurs / Pflichtkurs gemäß DGVU alle 5 Jahre
Referent/in: Oliver Hoppe / Tobias Salomon
Termin: 06.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15629
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Notfall
Thema: Notfall- und Reanimati-onstraining für die Zahnarztpraxis
Referent/in: Andreas Wendt
Termin: 07.11.2015, 09.30 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15620
Kursgebühr: ZÄ: 165 EUR / ZFA: 132 EUR

Fachgebiet: Allgemein
Thema: Akupressur für die Praxis – alte Technik sorgt für entspannte Patienten
Referent/in: Andrea Aberle
Termin: 11.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15222
Kursgebühr: ZÄ: 177 EUR / ZFA: 138 EUR

Fachgebiet: Praxisführung
Thema: Das einfachste QM für die Praxis – sofort umsetzbar
Referent/in: Rubina Ordemann
Termin: 12.11.2015, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 15621
Kursgebühr: ZÄ: 254 EUR / ZFA: 205 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Vollständigstes Honorar dank vollständiger Abrechnung
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 13.11.2015, 14.00 – 14.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15032
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Prophylaxe patientennah – Intensiv-Workshop
Referent/in: Nicole Graw
Termin: 13.11.2015, 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15052
Kursgebühr: 348EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz
Referent/in: Andreas Bösch; Rubina Ordemann
Termin: 13.11.2015, 13.30 – 19.00 Uhr / 14.11.2015, 09.00 – 14.30
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremerhaven
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 15690
Kursgebühr: 144 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: SONDERKURS Schienentherapien, CMD-Leistungen und die Funktions- und Strukturanalyse perfekt abrechnen
Referent/in: Sylvia Wuttig
Termin: 18.11.2015, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15239
Kursgebühr: 324 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Begründen aber richtig – keine Honorarverluste in der GOZ
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 20.11.2015, 14.30 – 18.30Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15207
Kursgebühr: ZÄ: 214 EUR / ZFA: 172 EUR

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Körpersprache der Königsweg der Kommunikation
Referent/in: Betül Hanisch
Termin: 20.11.2015, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15220
Kursgebühr: ZÄ: 378 EUR / ZFA: 302 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Spezialitäten in der Prophylaxe
Referent/in: Nicole Graw
Termin: 20.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15060
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Allgemein
Thema: Meditation & More – die Jahrhundertmedizin im Stresszeitalter
Referent/in: Prof. Dr. Gerd Schnack
Termin: 21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15530
Kursgebühr: ZÄ: 454 EUR

Fachgebiet: Allgemein
Thema: Das perfekte Bild mit der ersten Aufnahme – Fotografie in der Praxis
Referent/in: Erhard Scherpf
Termin: 21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 15231
Kursgebühr: ZÄ: 455 EUR / ZFA: 354 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnung von prophylaktischen Leistungen
Referent/in: Solveyg Hesse
Termin: 27.11.2015, 13.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15010
Kursgebühr: 167 EUR

Fachgebiet: Alterszahnmedizin
Thema: Rekonstruktive Therapie-konzepte bei zunehmender Fragilität des alternden Menschen
Referent/in: Prof. Dr. C. Besimo
Termin: 28.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15502
Kursgebühr: ZÄ: 415 EUR

Fachgebiet: Allgemein
Thema: Medical English – At the reception – giving Appointments
Referent/in: Maya Scholz
Termin: 28.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 15224
Kursgebühr: ZÄ: 279 EUR ZÄ / ZFA: 225 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25,
 28359 Bremen
 Telefon 0421 33303-70
 Fax 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de
 Oder online anmelden unter
 www.fizaek-hb.de

ZÄK Niedersachsen**Fortbildungsveranstaltungen**

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: CMD nicht nur aus zahnärztlicher Sicht oder Was muss bei der Diagnostik und Therapie der CMD (ganzheitlich) berücksichtigt werden, um erfolgreich zu behandeln? Mit praktischen Übungen

Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM
Dr. Winfried Wojak
Termin: 24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1564
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinder- und Jugendzahnheilkunde kompakt
Referent/in: Prof. Dr. Norbert Krämer
Termin: 24.10.2015, 9.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1565
Kursgebühr: 374 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und -organisation
Thema: Aus einer guten Praxis eine Spitzenpraxis machen – Praxisführung und Behandlungskonzept

Referent/in: Dr. Gernot Mörig
Termin: 31.10.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: Z 1566
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Minimalinvasive vollkeramische Rekonstruktionen: Praxis und Wissenschaft
Referent/in: Prof. Dr. Petra Gierthmühlen
Termin: 31.10.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1567
Kursgebühr: 474 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Kariesdiagnostik und -management: Von der Theorie in die Praxis
Referent/in: Dr. Falk Schwendicke

Termin: 04.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: Z 1568
Kursgebühr: 148 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiete
Thema: Einführung in die Ohr- und Körperakupunktur für Zahnärzte/-innen und Ärzte/-innen
Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM
Dr. Winfried Wojak
Termin: 06.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr/
07.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: Z 1569
Kursgebühr: 330 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie – Behandlung gingivaler Rezessionen
Referent/in: Dr. Kilian Hansen

Cavitron®



- Gelenkschonend
- Ermüdungsfreies Arbeiten
- Einzigartiges Design mit größerem Griffdurchmesser

- **Tap-On Technologie:** Aktivierung per kabellosem Funk - Fußschalter
- **Turbo-Funktion** für konstant 25 % mehr Leistung
- **Prophy – Modus:** Automatikzyklen ermöglichen automatischen Wechsel von Pulverwasserstrahl und Spülen
- Minimalinvasive „Blue Zone“
- Schafft unvergleichlichen Patientenkomfort
- „Power Boost“ – Gegen hartnäckige Ablagerungen
- Personalfreier Geräte-Reinigungsmodus

Ihr nächster großer Schritt in der Ultraschall-Technologie!

www.hagerwerken.de
Tel. +49 (203) 99269-0 · Fax +49 (203) 299283



HÄGER
WERKEN

Termin:
07.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1570
Kursgebühr: 396 EUR

Auskunft und Anmeldung:
ZÄK Niedersachsen
Zahnärztliche Akademie
Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Wissenschaftlicher Abend
Thema: Ethik in der Zahnmedizin unter besonderer Berücksichtigung dilemmahafter klinischer Fälle
Referent/in: Prof. Dr. mult. Dominik Groß, Aachen
Termin:
03.11.2015, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 71 inter
Kursgebühr: keine

Fachgebiet: Hygiene
Thema: Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis
Referent/in: K. v. Laffert, Hamburg
Termin:
04.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Patriotische Gesellschaft, Trostbrücke 6, 20457 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 21101 praxisf
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Sinusliftteingriffe
Referent/in: Prof. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg
Termin:
04.11.2015, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31085 chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Praktische Parodontalchirurgie Intensivkurs Teil 2
Referent/in: Dr. Björn Greven, Hamburg
Termin:
06.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr,
07.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 40390 paro
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallmanagement für Zahnärzte
Referent/in: Hans-Peter Daniel, Lütjensee
Termin:
07.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40377 inter
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Strukturierte Erfassung von Behandlungsplänen bei elektronischer Karteiführung – papierlos und sicher vom Erstkontakt bis zur Abrechnung
Referent/in: Dr. Jan Behring MSc, Hamburg
Termin:
13.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 21097 praxisf
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin:
14.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40383 proth
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie: Ein praktischer Kurs mit Live-Operation
Referent/in: Dr. Christian Vocke, Hamburg
Termin:
14.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Christian Vocke, Waitzstr. 28, 22607 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 50123 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweitteiliger Kurs) – Kurs 1: Basiskurs zahnärztliche und parodontale Chirurgie
Referent/in: Dr. Jan Behring MSc, Hamburg
Termin:
14.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dres. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50124 paro
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses
Referent/in: Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Greifswald
Termin:
14.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40383 proth
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Adhäsivgeschiebe für Teilprothesen – eine Alternative zu Gussklammern und Teleskopen
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel
Termin:
20.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 40394 proth
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Prothetische Versorgungskonzepte bei Kindern und Jugendlichen
Referent/in: Prof. Dr. Matthias Kern, Kiel
Termin:
20.11.2015, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Fritz Schumacher Hörsaal, Haus N 30, Martinistr. 52, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1031 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung
Termin:
21.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburgerstr. 15, 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50126 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin
Referent/in: Hans-Peter Daniel, Lütjensee
Termin:
25.11.2015, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 40378 inter
Kursgebühr: Zahnarzt: 85 EUR, Mitarbeiter: 40 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweitteiliger Kurs) – Kurs 2: Schwerpunkt Alveole: Atraumatische Extraktion und Alveolenversorgung
Referent/in: Dr. Jan Behring MSc, Hamburg
Termin:
27.11.2015, 14.30 – 19.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Behring und Partner, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 50125 chir
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: EDV
Thema: Workshop: Erfolgreich im Internet mit den sozialen Netzwerken wie Facebook, Google+ und Zahnarzttempfehlungsseiten
Referent/in: Oliver Behn, Hamburg

Termin:
28.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40385 praxisf
Kursgebühr: 265 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:
Zahnärztekammer Hamburg –
Fortbildung
Postfach 740925,
22099 Hamburg
Frau Westphal: 040/733405-38
pia.westphal@zaek-hh.de
Frau Knüppel: 040/733405-37
susanne.knueppel@zaek-hh.de
Fax: 040/733405-76
www.zahnaerzte-hh.de

**LZK Baden-
Württemberg**



**Fortbildungsveranstaltungen der
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe**

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Die hohe Schule der
Schichttechnik für Front- und
Seitenzahnrestaurationen
Referent/in: Prof. Dott. Lorenzo
Vanini – I-San Fedele Intelvi
Termin:
06.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
07.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8281
Kursgebühr: 1.100 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Ton an der
Rezeption!
Referent/in: Brigitte Kühn,
ZMV, Tutzing
Termin:
13.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8398
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Zahnärztliche
Chirurgie
Thema: Schonende Chirurgie –
orale Operationen mit der
Piezochirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Knut A.
Grötz, Wiesbaden
Termin:
14.11.2015, 09.00 – 15.30 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8332
Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Gelebtes Qualitätsmana-
gement: Praktische Umsetzung für
Mitarbeiter/innen
Referent/in: Brigitte Kühn,
ZMV, Tutzing
Termin:
14.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8399
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Augmentative Verfahren
bei der Implantation
Referent/in: Dr. Jan Tetsch,
Münster
Termin:
20.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
21.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr



**Unverzichtbar für Freiberufler:
Die existenzielle Absicherung
im Krankheitsfall**

**Die Krankentagegeld Spezialtarife
für Einkommensausfälle**

Ich vertrau der DKV

Der Gesundheitsversicherer der ERGO

Bei Krankheit oder nach einem Unfall kann eine langanhaltende Arbeitsunfähigkeit die Folge sein. Die Fixkosten für Lebenshaltung, Miete, Leasingraten oder Finanzierungen laufen weiter. Dies kann vor allem für Freiberufler ein existenzielles Risiko bedeuten. Mit dem Krankentagegeld der DKV ist Ihr Einkommen auch während einer Arbeitsunfähigkeit gesichert.

Profitieren Sie zusätzlich von den günstigen und vorteilhaften Konditionen der Gruppenversicherung für Zahnärzte.

- Ja, ich interessiere mich für die speziellen Krankentagegeld-Tarife der DKV für Freiberufler und wünsche weitere Informationen.
- Ich willige ein, dass meine personenbezogenen Daten aus dieser Anfrage an einen für die DKV tätigen Vermittler zur Kontaktaufnahme übermittelt und zum Zwecke der Kontaktaufnahme von der DKV und dem für die DKV tätigen Vermittler erhoben, verarbeitet und genutzt werden.

Einfach ausschneiden und faxen: **02 21 / 5 78 21 15**
Oder per Post an: DKV Deutsche Krankenversicherung AG, Kooperation Verbände, 50594 Köln
Telefon: 02 21 / 5 78 45 85, E-Mail: zahnarzt@dkv.com, www.dkv.com/zahnaerzte

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon privat/geschäftlich _____

E-Mail _____

Beruf _____ Geburtsjahr _____

Ich bin bereits bei der DKV versichert. Versicherungs-Nummer _____

* mtl. Beitrag für eine(n) 35-jährige(n) Zahnarzt/-ärztin nach Spezialtarif KTAA für 100 Euro Krankentagegeld ab dem 29. Tag für eine Absicherung von 3.000 Euro monatlich.

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6242
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Gutachtertraining
Thema: Upgrade Praxis der Begutachtung – Training für den erfahrenen Sachverständigen
Referent/in: Prof. Dr. Winfried Walther, Karlsruhe
Termin:
 20.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
 21.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 7104
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Ästhetische Zahnheilkunde/Parodontologie
Thema: Die ästhetische Versorgung des Paro-Patienten nach Parodontitistherapie
Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sydney/AUS

Termin:
 27.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
 28.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8240
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: Praxisgerechte individuelle CMD-Therapie mit Okklusionsschienen
Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; Dr. Daniel Hellmann, Heidelberg
Termin:
 27.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
 28.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8314
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Vollkeramische Restaurationen im Power-Pack
Referent/in: Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden
Termin:
 27.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
 28.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 19
Kurs-Nr.: 8368
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Der Endo-Simulator und das Arbeiten mit dem OP-Mikroskop
Referent/in: Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe
Termin:
 27.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
 28.11.2015, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 8368
Kursgebühr: 1.200 EUR

Informationen und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721/9181-200
 Fax: 0721/9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

>> schlau... einfach messen, schon dokumentiert und archiviert.



schlau...



c-on nxt®

Die einzige voll-digitale Intraoralkamera mit automatischer Bildrotation.

- >> maximale Tiefenschärfe und Top-Bildqualität
- >> patentierte automatische Bildrotation
- >> mehrplatzfähig Plug & Play
- >> Autofocus
- >> modernste LED Technologie

pa-on®

Parodontalstatus: schneller, standardisiert und vollständig SW-integriert.

Die hygienische Einmal-Messspitze [nach RKI Anforderungen] der Parodontalsonde pa-on ist so kalibriert, dass die Messung der Taschentiefe genau mit 20g [0,2N] Druckausübung erfolgt.

“Die klügere Parodontalsonde gibt nach” - das sorgt für einen erhöhten Patientenkomfort sowie für genaue, standardisierte und reproduzierbare Ergebnisse – auch bei unterschiedlichen Behandlern.

Automatische Übertragung der Messergebnisse und Dokumentation des Parodontalstatus in byzzParo oder allen kompatiblen Abrechnungsprogrammen. Keine manuelle Datenerfassung nötig.

Einfach Taschentiefe, Rezession und Attachmentverlust in einem Messschritt erfassen und automatisch dokumentieren.

schlau...



Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallmedizin für das zahnärztliche Praxisteam
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz, Münster
Termin: 18.11.2015, 14.15 – 19.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 15 740 010
Kursgebühr: ZA: 209 EUR, ASS: 109 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: „Let's Talk About Endo! Kompakt!“
 1,5 tages endodontisches Training mit Hands-on-Schulung
Referent/in: ZA Thomas Clauder, Hamburg
Termin: 20.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr, 21.11.2015, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 15 740 022
Kursgebühr: ZA: 649 EUR, ASS: 329 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Einführung in die zahnärztliche Hypnose
 Modul 2: praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Prof. Dr. Christian Rauch, Münster
Termin: 20.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr, 21.11.2015, 08.30 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 15 740 056
Kursgebühr: ZA: 449 EUR, ASS: 229 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädie – was der Zahnarzt wissen muss
Referent/in: Dr. Moritz Blanck-Lubarsch, Münster; Dr. Dennis Böttcher, Münster
Termin: 25.11.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: InterCity Hotel, Ringstraße 1 – 3, 45879 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 033
Kursgebühr: ZA: 79 EUR, ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Integration innovativer Implantologie und Implantatprothetik in die Praxis

Verschiedene Verfahren der präimplantologischen und prothetischen Planungskonzepte werden gezeigt, verglichen und diskutiert
Referent/in: Dr. Till Gerlach, Oppenheim
Termin: 27.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr, 28.11.2015, 08.30 – 15.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 15 740 028
Kursgebühr: ZA: 499 EUR, ASS: 249 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Chirurgische regenerative PA-Therapie – Entscheidungsfindung in der Praxis – Regenerative PA-Therapie, plastische PA-Therapie – wann, welche Technik, in welcher Indikation?
Referent/in: Dr. Tobias Thalmair, Freising
Termin: 28.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 15 740 032
Kursgebühr: ZA: 399 EUR, ASS: 199 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Ergonomie für den Alltag in der Zahnarztpraxis
 Optimale Patientenlagerung, ergonomische Arbeitsweise
Referent/in: M. Just, Forchheim
Termin: 28.11.2015, 09.30 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15 740 034
Kursgebühr: ZA: 329 EUR, ASS: 169 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Arbeitskreis für systematische Abrechnung und professionelle Praxisführung
Thema: Analogleistungen korrekt eingesetzt und abgerechnet + Neuigkeiten aus dem Abrechnungswesen
Referent/in: Daniela Fischer, ZÄKWL; Michaela Stache-Ihaus, Schermbeck
Termin: 02.12.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 710 743
Kursgebühr: ZA: 89 EUR, ASS: 44,50 EUR, ZFA: 44,50 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Arbeitskreis Kieferorthopädie
Thema: Chirurgie/Kieferorthopädie im Rahmen der Dysgnathie OP – Was der Kieferorthopäde/Zahnarzt vom Chirurgen wissen sollte (mit UKM Münster)
Referent/in: Dr. W. Noeke, Meschede; Dr. H. Winnenburger, Coesfeld
Termin: 02.12.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 710 745
Kursgebühr: ZA: 99 EUR, ASS: 99 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Die prothetische Rekonstruktion der vertikalen Kieferrelation – Bissanhebungen sorgenfrei angehen!
Referent/in: Dr. T. Ficnar, Münster
Termin: 02.12.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Westfalenhalle Kongresszentrum, Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 017
Kursgebühr: ZA: 79 EUR, ASS: 39,50 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Diagnostik und Therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)
 Ein praxisorientiertes Konzept
Referent/in: Prof. Dr. Ralf Bürgers, Regensburg
Termin: 04.12.2015, 14.00 – 18.30 Uhr, 05.12.2015, 08.30 – 18.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 15 740 015
Kursgebühr: ZA: 499 EUR, ASS: 249 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend ZHK
Thema: Arbeitskreis Kinder ZHK
Thema: Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dr. P. Noch, Lünen; Dr. H.-C. Kossak, Bochum
Termin: 09.12.2015 15.00 – 17.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 15 710 746
Kursgebühr: ZA: 89 EUR, ASS: 44,50 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontologie im Wandel der Demographie und der Erfolgskriterien
Referent/in: Dr. Inga Harks, Münster; Dr. Anna Maria Marx, Düsseldorf
Termin: 09.12.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: InterCity Hotel, Ringstraße 1 – 3, 45879 Gelsenkirchen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15 750 022
Kursgebühr: ZA: 79 EUR, ASS: 39,50 EUR

Auskunft: ZÄKWL
 Akademie für Fortbildung
 Dirck Bertram
 Tel.: 0251/507-600
 Fax: -619
 dirck.bertram@zahnarzte-wl.de
 Petra.Horstmann@zahnarzte-wl.de

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Ergonomisch arbeiten am entspannten Patienten
Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen
Referent/in: Manfred Just, Forchheim
Termin: 06.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Fortbildungsakademie der LZK Sachsen, Dresden
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: D 74/15
Kursgebühr: 305 EUR (max. 12 Teilnehmer)

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontale Regeneration (Teil 2) Strategien für Komplexe Situationen – die Rolle der marginalen und periimplantären Gingiva
Veranstalter: Landes Zahnärztekammer Sachsen

Besticht mit umfassender Rückverfolgbarkeit: der neue Lisa Remote Klasse B Sterilisator



Die neue Lisa Remote: Mit nichts Anderem vergleichbar.

Die Lisa Remote Mobile App (für IOS und Android) ermöglicht umfassende Optimierung der Rückverfolgbarkeit in Ihrer Praxis. Das bedeutet mehr Sicherheit an der Nahtstelle zwischen Sterilisationszyklus und Patientenakte.

* Beim Kauf einer neuen Lisa Remote bis 18.12.2015 erhalten Sie € 1.000,- für Ihren alten Sterilisator, egal welches Fabrikat.

lisa REMOTE

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

doctoreyes®.de



schnell - einfach - gut
073 52 - 93 92 12

Wawibox

Die Lösung



Jetzt exklusiv informieren:
Die online Materialwirtschaft
mit Preisvergleich...

www.wawibox.de

06221 52048030

Kampf dem Herzinfarkt: Ihre Spende hilft!

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogtstraße 50
60322 Frankfurt/Main
(069) 9551 28-0

Kto. 903 000

BLZ 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

Hab' ein Auge
auf Dein Herz



Deutsche
Herzstiftung

Termine

Referent/in: Dr. H. Janssen, Berlin

Termin:

07.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie der
LZK Sachsen, Dresden

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: D 77/15

Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Restaurative ZHK

Thema: Faserverstärkte Komposite:
eine neue Dimension in der

adhäsiven Restauration,
Kurs mit praktischen Übungen

Veranstalter: Landes Zahnärztekammer
Sachsen

Referent/in: Dr. S. Biebl, Würzburg

Termin:

07.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsakademie der
LZK Sachsen, Dresden

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: D 205/15

Kursgebühr: 305 EUR
(max. 12 Teilnehmer)

Auskunft u. schriftliche

Anmeldung:

Fortbildungsakademie der
LZK Sachsen

Schützenhöhe 11

01099 Dresden

Tel.: 0351/8066-101

Fax: 0351/8066-106

E-Mail:

fortbildung@lzk-sachsen.de

www.zahnaerzte-in-sachsen.de

LZK Berlin/ Brandenburg



Fortbildungsangebot des
Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und
Diagnostik

Thema: Refresher 2015,
Hypnose und Kommunikation
in der Zahnmedizin .

Referent/in: Dr. Solveig Becker,
Eppendorf; Dr. Horst Freigang,
Berlin

Termin:

21.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kursgebühr: 265 EUR

Kurs-Nr.: 6069.1

Fachgebiet: Praxisführung

Thema: Dem Stress aktiv begegnen –
Burnout ade

Schwierige Situationen erkennen,
meistern, verkraften

Referent/in: Manfred Just,
Forchheim

Termin:

21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 5138.4

Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Direkte Ästhetik mit
Kompositfüllungen: Intensiver
Hands-on Kurs

Referent/in: ZA Wolfgang-M.

Boer, Euskirchen

Termin:

27.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr bis

28.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 4016.11

Kursgebühr: 545 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Bisshebung des
Erosionsgebisses mit direkter
Adhäsivtechnik

Referent/in: Prof. Dr. med. dent.

Thomas Attin, Zürich;

Herr OA Dr. med. dent. Uwe

Blunck, Berlin

Termin:

05.12.2015, 09.00 – 18.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 4030.12

Kursgebühr: 430 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung

Thema: Let's talk about Endo! –
Kompakt! Eintägiges
endodontisches Training mit
Hands-On-Schulung

Referent/in: ZA Thomas Clauder,
Hamburg

Termin:

12.12.2015, 09.00 – 18.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 4069.0

Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Fachkongress mit
Dentalausstellung

Thema: 20. Berliner Prophylaxetag

Termin: 04.12.2015 (Workshop)
und 05.12.2015 (Vortragsblock)

Pogramm-Download:

www.pfaff-berlin.de

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Refresher 2015,
Zahnärztliche Chirurgie

Referent/in: Prof. Dr. med. dent.
Andreas Filippi, Basel

Termin:

10.12.2015, 14.00 – 20.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 7

Kurs-Nr.: 0604.3

Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie

Thema: Ex – NonEx

Entscheidungsparameter und

Therapien; Zwei-Tages-Intensivkurs

Referent/in: Dr. Karin Habersack,
Weilheim; Prof. Dr. Asbjörn

Hasund, Hamburg

Termin:

19.02.2016, 09.00 – 18.00 Uhr bis

20.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 0936.0

Kursgebühr: 685 EUR

Auskunft:

Ansprechpartnerin: Nadine Krause

Aßmannshäuser Straße 4–6

14197 Berlin

Tel.: 030/414725-40

Fax: 030/4148967

E-Mail: info@pfaff-berlin.de

www.pfaff-berlin.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsinstitut
„Erwin Reichenbach“

Fachgebiet: Berufsausübung

Thema: Zahnmedizin – mit einem
Fuß im Knast? Rechtliche und

klinische Aspekte zahnmedizinischer
Behandlungen

Referenten: RA O. Krause, Prof. Dr.
med. dent. C. Gernhardt (beide
Halle)

Termin:

24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Magdeburg, im Reichenbach-

institut der ZÄK,

Große Diesdorfer Str. 162

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2015-054
Kursgebühr: 230 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Pro und Contra: Medikamente in der Parodontologie
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin:
 28.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2015-046
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Von der Strategie zum Erfolg – die erfolgreiche Zahnarztpraxis 2020
Referent/in:
 Dr. Sebastian Schulz, Münster
Termin:
 28.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2015-047
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Notfallmanagement
Thema: Notfallseminar (Teamkurs)
Referenten: Dr. med. J. Lindner, Prof. Dr. A. Walter Eckert, Dr. med. M. Lautner (alle aus Halle)
Termin:
 31.10.2015, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2015-048
Kursgebühr: ZA 100 EUR, ZFA 70 EUR, Team (1ZA 75 EUR/1 ZFA 75 EUR) 150 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Curriculum Zahnärztliche Implantologie
 Strukturierte Fortbildung
 BT 1 – Einführung in die zahnärztliche Implantologie/Entwicklung der zahnärztlichen Implantologie (15 Punkte)
Referent/in: PD Dr. Dr. Steffen G. Köhler, Berlin
Termin:
 13.11.2015, 14.00 – 19.00 Uhr,
 14.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: insgesamt 120 + Zusatzpunkte

Kurs-Nr.: ZA 2015-090
Kursgebühr: Kurspaket 3.000 EUR, Einzelkursgebühr 420 EUR

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Mit Yoga Entspannung erfahren und in den Praxisalltag integrieren
Referent/in: Susann Stockmann, Amt Wachsenburg
Termin:
 27.11.2015, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Magdeburg, Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2015-050 (Teamkurs)
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Gewusst wie: Gefährdungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis
Referent/in: A. Kibgies, Magdeburg
Termin:
 27.11.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2015-051 (Teamkurs)
Kursgebühr: 115 EUR

ZFA

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Berufsausübung Modul 2 – Von arbeitsmedizinischer Vorsorge bis zur RKI-Richtlinie
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin:
 16.10.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Kurs-Nr.: ZA 2015-047
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Prävention
Thema: Infektionsprävention und Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis – Grundlagen und Aktualisierung (Teamkurs)
Referent/in: R. Buchholz, Burg
Termin:
 21.10.2015, 14.30 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-044
Kursgebühr: 170 EUR (1 ZA/1 ZFA)

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der Implantat-Patient in der Prophylaxe / Prophylaxe auf höchstem Niveau

Referent/in: Livia Kluge-Jahnke, Greifswald
Termin:
 23.10.2015, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a
Kurs-Nr.: ZFA 2015-048
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Berufsausübung
Thema: Berufsausübung Modul 3 – Vom Amalgamabscheider bis zur Valisierung
Referent/in: Andrea Kibgies, Magdeburg
Termin:
 06.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-049
Kursgebühr: 75 EUR

Anzeige

Entspannen Sie Ihre Patienten!



Schientherapie bei CMD und Bruxismus

zantomed

Tel: 0203 . 80 510 45
www.zantomed.de

Fachgebiet: Radiologie
Thema: Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte
 Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. med. dent. A. Eckert, Halle
Termin:
 07.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im RAMADA Hotel, Hansapark 2

Kurs-Nr.: ZFA 2015-050
Kursgebühr: 45 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Der „schleichende“ Verlust: Erosionen und Erosionsprophylaxe in der PZR – praktischer Intensivkurs der ZMP/ZMF/DH
Referent/in: S. Meyer-Loos, Mölln
Termin:
 11.11.2015, 13.00 – 17.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a
Kurs-Nr.: ZFA 2015-051
Kursgebühr: 115 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnung chirurgischer Leistungen in der Implantologie – Basisseminar
Referent/in: Marion Borchers, Rastede-Loy
Termin:
 13.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-052
Kursgebühr: 135 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Abrechnung von A – Z Update-Seminar zu Spezialfragen
Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern
Termin:
 14.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162
Kurs-Nr.: ZFA 2015-053
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Nie wieder sprachlos!
Referent/in: Anja Schmitt, Bordesholm
Termin:
 14.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a
Kurs-Nr.: ZFA 2015-054
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Workshop BEMA – auch für Profil ein PLUS
Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern
Termin:
 21.11.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a
Kurs-Nr.: ZFA 2015-055
Kursgebühr: 185 EUR

Anmeldungen bitte schriftlich:

ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951,
39104 Magdeburg
Frau Meyer: 0391/73939-14
Frau Bierwirth: 0391/73939-15
Fax: 0391/73939-20
meyer@zahnaerztekammer-sah.de
bierwirth@zahnaerztekammer-sah.de

Anmeldung:

LZK Rheinland-Pfalz
Langenbeckstr. 2,
55131 Mainz
Tel.: 06131/96136-60
Fax: 06131/96136-89

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Kompendium der Implantatprothetik Teil 2
Referent/in: Dipl.-Ing. Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg
Termin: 23.10.2015, 14.00 – 17.30 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15123
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Modul II des Curriculums Geriatrische Zahnmedizin Altersadäquate Parodontalbehandlung Rekonstruktive Füllungstherapie bei alterstypischen Läsionen
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Beikler, Düsseldorf
Termin: 31.10.2015, 10.00 – 15.30 Uhr
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 15152
Kursgebühr: 180 EUR

LZK Rheinland-Pfalz**ZÄK Nordrhein****Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut****Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Prophylaxe

Thema: Periimplantitis: „state of the art“ der PRÄVENTION und Nachsorge
Referenten: Prof. Dr. Ralf Rössler, Maria Semmler
Termin: 24.10.2015, 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Mainz
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 158310
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Vertragswesen

Thema: Die leistungsgerechte Abrechnung der Behandlung von Parodontal- und Kiefergelenkerkrankungen
Referent/in: ZA A. Kruschwitz, Bonn; ZA Jörg Oltrogge, Velbert
Termin: 21.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15326
Kursgebühr: 30 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: Z/QMS Einsteiger-Workshop
Referenten: Dr. Holger Dausch, Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 11.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 158291
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Komplementärgebiet

Thema: Gewalt an Kindern Was können Zahnärztin bzw. Zahnarzt erkennen – und was können sie tun
Referent/in: Dr. Dr. C. Grundmann, Moers
Termin: 23.10.2015, 14.00 – 16.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 15121
Kursgebühr: gebührenfrei, Anmeldung erforderlich!

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: Z/QMS Fortgeschrittenen-Workshop
Referenten: Dr. Holger Dausch, Sabine Christmann, Archibald Salm
Termin: 18.11.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Wiesbaden
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 158290
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Kompendium der Implantatprothetik Teil 1
Referent/in: Dipl.-Ing. Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg
Termin: 23.10.2015, 10.00 – 13.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15122
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Kompendium der Implantatprothetik Teil 3
Referent/in: Dipl.-Ing. Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg
Termin: 24.10.2015, 09.00 – 12.30 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15124
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Kompendium der Implantatprothetik Teil 4
Referent/in: Dipl.-Ing. Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg
Termin: 24.10.2015, 13.30 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 15125
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Update Parodontologie
Referent/in: Dr. M. Keschull, Bonn
Termin: 24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 15126
Kursgebühr: 250 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Weichgewebsmanagement in der Implantologie und in der plastischen Parodontalchirurgie – Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 15129
Kursgebühr: 300 EUR

Fortbildungen für Praxismitarbeiter (ZFA)**Thema:**

Damit uns richtig verstehen Rhetorik- und Argumentationstraining
Referent/in: Rolf Budinger, Geldern
Termin: 21.10.2015, 14.00 – 18.00 Uhr
Kurs-Nr.: 15297
Kursgebühr: 110 EUR

Thema: Röntgeneinstelltechnik

Referent/in: Gisela Elter, Verden
Termin: 28.10.2015, 14.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 15285
Kursgebühr: 100 EUR

Thema: Zeitmanagement –

Du kannst dem Leben nicht mehr Zeit geben, aber der Zeit mehr Leben!
Referent/in: A. Doppel, Herne
Termin: 28.10.2015, 15.00 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 15291
Kursgebühr: 70 EUR

Auskunft: Karl-Häupl-Institut der

Zahnärztekammer Nordrhein Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf (Lörrick)
Tel.: 0211/52605-45
Fax: 0211/52605-48

Sie finden uns
auf der
**FACHDENTAL
SÜDWEST**
STAND 8A99 und
ID MITTE
STAND C15



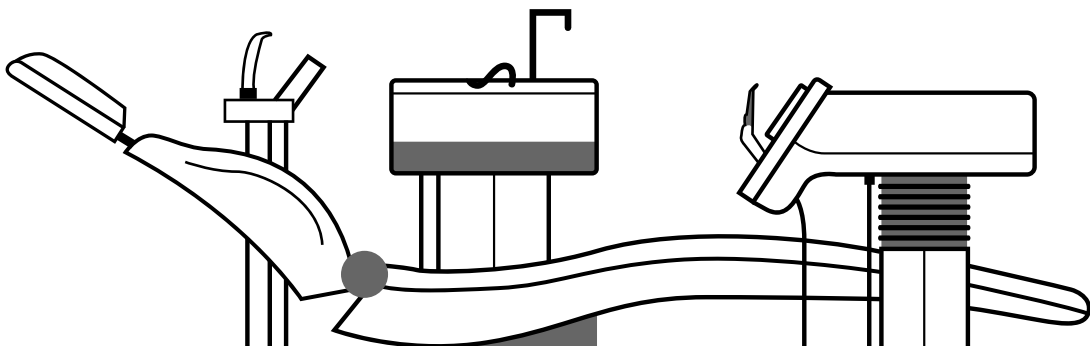
WER SANIERT MEINE **SIEMENS M1**?

Wir erhalten Ihren Klassiker.

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel
tauschen wir gegen „Neue“ aus der Industrie, die auch
in zwanzig Jahren noch lieferbar sind ...

SANIERUNG AUCH VON

**SIRONA E
KAVO 1040**



... Unverändert bleiben: Handling & Greifwege, die über viele Jahre Routine geworden sind.

... das Ergebnis: Die Sicherheit des Behandlers bleibt erhalten, im Routineablauf und in jeder Situation „ohne zu überlegen“.

RUFEN SIE MICH AN, ICH BERATE SIE GERNE

Walter Meyer | Tel.: 06123 1060 | wm@dental-s.de

Kongresse

■ Oktober

56. Bayerischer Zahnärztetag

Thema: Zahndurchbruch – Zahntrauma – Zahnwechsel: Behandlungsnotwendigkeit und Behandlungsmöglichkeiten

Veranstalter: Bayerische Landes-zahnärztekammer (BLZK) und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB)

Wissenschaftlicher Kooperationspartner: Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie e.V. (DGKFO)

Termin: 23.10.2015 – 24.10.2015

Referent/in: Diverse

Ort: The Westin Grand München, Arabellastraße 6, 81925 München

Fortbildungspunkte: 16

Kosten: ab 270 EUR

Auskunft: Bayerische Landes-zahnärztekammer
Fallstraße 34, 81369 München
Tel. 089 72480-102

Fax: 089-72480-444

E-Mail: zaet@blzk.de

Anmeldung:

Kongresspartner: Oemus Media AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-308

Fax.: 0341 48474-290

E-Mail:

zaet2015@oemus-media.de

49. Jahrestagung der NEUEN GRUPPE 2015

Thema: Implantologie im atrophierten Kiefer

Veranstalter: Neue Gruppe, Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung: Dr. MSc Reinhold Rathmer

Referent/in: diverse

Termin: 29. – 31.10.2015

Ort: Kurhaus Wiesbaden

Fortbildungspunkte: 16

Anmeldung:

Quintessenz Verlag
Telefon: 030 / 761 80-626

Fax: 030 / 767 80 692

E-Mail: kongress@quintessenz.de

www.neue-gruppe.com

■ November

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Termin:

14.11.2015, 09.00 – 13.00 Uhr

Thema: „Ist weniger mehr? – bedarfsgerechte Therapie in der restaurativen Zahnheilkunde“

Ort: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 I Raum 300

Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,

Anfahrtsadresse:

Waldeyerstr. 30, 48149 Münster

E-Mail: weersi@uni-muenster.de

Tel.: 0251-8347084

Fax: 0251-8347182

25. Brandenburgischer Zahnärztetag

Thema:

Risiken und Komplikationsvermeidung in der Zahnheilkunde – wissenschaftliches Programm für Zahnärzte (Freitag/Samstag) sowie Programm für die Zahnmedizinischen Fachangestellten (Freitag)

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer, Greifswald

Termin: 20./21.11.2015

Ort: Messe Cottbus

Veranstalter: Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin

Fortbildungspunkte: 6 pro Tag

Auskunft und Anmeldung:

www.lzkb.de oder Margit Harms, LZÄKB, Tel. 0355 38148-25, mharms@lzkb.de

DSD Digital Smile Design

Thema: The ultimate experience in digital dentistry

Veranstalter: Quintessenz Verlag

Wissenschaftliche Leitung:

Christian Coachman

Referent/in: diverse

Termin: 20. – 22.11.2015

Ort: swissôtel Berlin

Fortbildungspunkte: 26

Anmeldung:

Quintessenz Verlag

Tel.: 030 / 761 80-626, -628, -630

Fax: 030 / 767 80 692

E-Mail: kongress@quintessenz.de

www.dsd-woldtour.com

■ Dezember

Fachkongress mit

Dentalausstellung

Thema: 20. Berliner Prophylaxetag

Termin: 04.12.2015 (Workshop), 05.12.2015 (Vortragsblock)

Information: Programm-Download:

www.pfaff-berlin.de

■ Januar

CURRICULUM

Ästhetik & Funktion als interdisziplinäre Aufgabe zahnmedizinischer Fachgebiete 2016

Kursinhalte:

- Ästhetische Grundprinzipien & kieferorthopädische

Möglichkeiten in der Praxis

- Rehabilitation im Abrasionsge-

biss

- Bisshebung mit Schienentechnik

- Potential neuer Hochleistungs-

werkstoffe

- Ästhetik durch Komposit

- Zahnhartsubstanzanomalien

- Bleaching und Mikroabrasion

- Rot-Weiß-Ästhetik und plastische

Parodontalchirurgie

- Perspektiven der CAD/CAM-

Technik

Digitale Dentalphotographie

Referent/in:

Prof. Dr. M. Behr (Regensburg)

Prof. Dr. M. Christgau

(Düsseldorf)

PD Dr. J.-F. Güth (München)

Prof. Dr. S. Hahnel (Regensburg)

PD Dr. R. Lang (Regensburg)

Prof. Dr. Dr. P. Proff (Regensburg)

PD Dr. S. Rinke, M.Sc. M.Sc.

(Hanau)

Prof. Dr. Dipl.-Ing. (FH)

M. Rosentritt, (Regensburg)

Dr. O. Schierz (Leipzig)

Dr. T. Tauböck (Zürich)

K. Völcker (Regensburg)

M. Widbiller (Regensburg)

Termin:

MODUL I: 22./23. Januar 2016

MODUL II: 11./12. März 2016

Ort: Großer Hörsaal ZMK-Klinik

Regensburg

Fortbildungspunkte:

14 Fortbildungspunkte für Modul 1

15 Fortbildungspunkte für Modul 2

(gemäß BZÄK/DGZMK)

Kursgebühr: 590,00 EUR je Einzel-

kurs/bei Buchung des gesamten

Curriculums 950,00 EUR

Anmeldung:

Zahnärztlicher Bezirksverband Opf.

Albertstr. 8, 93047 Regensburg

Tel.: (0941) 59204-0

Fax: (0941) 59204-70

E-Mail: info@zbv-opf.de

26 Jahre DDHV

DDHV-Kongress 2016

Deutscher Diplom Dental

Hygienikerinnen Verband e.V.

Termin: 23.01.2016

Ort: Zentrum für Zahn-,

Mund- und Kiefergesundheit,

Pleicherwall 2, 97070 Würzburg

Fortbildungspunkte: 7,5

Kursgebühr: Teilnehmer: 280 EUR

inkl. MwSt. – Frühbucher erhalten

einen Nachlass von 30 EUR bei

Zahlungseingang bis 15.01.2016

(danach verfällt der Rechtsan-

spruch)

Anmeldung:

DDHV-Geschäftsstelle,

Weichselmühle 1,

93080 Pentling

Tel.: 0941-91069210,

Fax: 0941-997859,

Beatrix.Baumann@gmx.de, www.

ddhv.de

4. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V.

Veranstalter: Verein zur Förderung

der wissenschaftlichen Zahnheil-

kunde in Bayern e. V.

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Dr. Andreas Schlegel

Referent/in:

Prof. Dr. A. Friedmann,

Dr. W.-D. Seeher, Dr. K. Tschekan

Termin: 28. bis 30. Januar 2016

Ort: Hotel Kitzhof, Schwarzhof,

Schwarzseestr. 8-10

Fortbildungspunkte:

10 bzw. 14 (bei Teilnahme am

DVT-Kurs)

Kurs-Nr.: 16819

Kursgebühr:

Mitglieder 450 EUR *

Nichtmitglieder 600 EUR

Tagungsgetränke und Hütten-

abend inklusive, Hüttenabend für

Begleitpersonen 50 EUR

DVT-Kurs am Samstag (fakultativ)

Mitglieder 450 EUR **

Nichtmitglieder 550 EUR

**Bei sofortiger Buchung beider

Teile (Teil II findet im Juli 2016 in

Kloster Seeon statt) erhalten Sie je

Kursteil 50 EUR Nachlass

Auskunft und Anmeldung:

Renate Gräfin Beisel von Gymnich

Geschäftsstelle des Vereins

(renate.beissel@med.uni-muen-

chen.de)

Die organisatorisch Abwicklung

erfolgt über die eazf GmbH.

■ Februar

Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Termin:

13.02.2016, 09.00 – 13.00 Uhr

Thema: „Alterszahnheilkunde“

Ort: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 I Raum 300

Veranstalter: Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.,

Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30

Anfahrtsadresse:

Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
E-Mail: weersi@uni.,muenster.de
Tel.: 0251-8347084
Fax: 0251-8347182

Kursleitung: Prof. Dr. J. C. Türp
Hebelstrasse 3, CH-4056 Basel

Termin:

05.11.2015, 16.00 – 19.30 Uhr

Ort:

Universitätskliniken für Zahnmedizin, Hebelstrasse 3, 4056 Basel

Kursgebühr: Zahnärzte: CHF 300.-

Auskunft: Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Myoarthropathien Hebelstrasse 3, CH-4056 Basel

T +41 61 267 26 36

F +41 61 267 26 60

krz-zahnmed@unibas.ch

Adresse:

Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Myoarthropathien Fortbildung

Hebelstrasse 3, CH-4056 Basel

Tel.: 0041 61 267 26 36

Fax: 0041 61 267 26 60

Universität Düsseldorf

Thema: Mini-Implantate in der Kieferorthopädie, Kurs I

Termin:

07.02.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf

Fortbildungspunkte:

8 Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der BZÄK

Referenten: – Prof. Dr. Dieter Drescher, Prof. Dr. Benedict Wilmes

Kursgebühr: 420 EUR (für Assistenten 320 EUR) zzgl. MwSt.

Wissenschaftliche Gesellschaften

APW

Akademie Praxis und Wissenschaft

Fachgebiet: Endodontologie

Thema: DVT in der Endodontie – 3D-Diagnostik und Therapieplanung

Termin:

16.10.2015, 13.00 – 18.00 Uhr

17.10.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Referenten: OA Dr. Sebastian Bürklein, Dr. Jörg Schröder

Ort: Münster

Kurs-Nr.: ZF2015CE07

Kursgebühr: 590 EUR

560 EUR DGZMK-Mitglieder

540 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: ZFA-Fortbildung

Thema: Basiskurs Parodontologie für die zahnmedizinische Fachangestellte

Referent/in: Dr. Markus Bechtold

Termin:

17.10.2015, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Würzburg

Kurs-Nr.: ZF2015HF04

Kursgebühr: 190 EUR

Fachgebiet: Ästhetische ZM

Thema: Red Aesthetics under your control

Termin:

23.10.2015, 14.00 – 18.30 Uhr

24.10.2015, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Nürnberg

Referenten: Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas A. Schwenk

Kurs-Nr.: ZF2015CÄ03

Kursgebühr: 562,50 EUR zzgl.

MwSt. (Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 25% und ist nur

gültig bei Buchung über die APW)

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Hypnose in der zahnärztlichen Kinderbehandlung

Termin:

23.10.2015, 13.00 – 19.00 Uhr

24.10.2015, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Heinsberg

Referent/in: ZÄ B. Beckers-Lingener

Kurs-Nr.: ZF2015CK05

Kursgebühr: 590 EUR

560 EUR DGZMK-Mitglieder

540 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Endodontologie

Thema: Die chirurgische Kronenverlängerung zum Erhalt tief zerstörter Zähne (Schweinekiefers Hands-on und Seminar)

Termin:

24.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Berlin

Referent/in: Dr. Jan Behring, M.Sc.

Kurs-Nr.: ZF2015CE08

Kursgebühr: 360 EUR

330 EUR DGZMK-Mitglieder

310 EUR APW-Mitglieder

Hochschulen

Universität Basel

Thema: Zeitgemäße Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems: Ein Crashkurs mit praktischen Übungen

Veranstalter: Klinik f. Rekonstruktive Zahnmedizin u. Myoarthropathien

Besuchen Sie uns!



Bayerischer Zahnärztetag

23. – 24.10.2015 in MÜNCHEN

→ Stand: 36

Neu von bisico!



Einführungsangebot
statt
41 € nur
25 €

Peppermint

Algi-Press

Algi-Press ist unser neues additionsvernetzendes Abformsilikon für Situationsabformungen, das alle Vorteile der A-Silikone mit denen der Alginate vereint.

- ✓ **Hohe Dimensionsstabilität**
Lagerung der Abformung über mehrere Wochen, mehrfach ausgießbar
- ✓ **Optimales Rückstellvermögen**
Präzise, zeichnungsscharfe Abformung
- ✓ **Einfaches Handling**
Staubfreies Arbeiten, exakte homogene Dosierung
- ✓ **Gute Abbinde-Eigenschaften**
Lange Verarbeitungszeit und kurze Mundverweildauer

bisico®

Tel. 0521 8 01 68 00 · info@bisico.de · www.bisico.de

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Funktionsdiagnostik und -therapie 2015: Altes und Brandneues effektiv kombinieren
Termin: 24.10.2015, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Heidelberg
Referenten: Prof. Dr. Marc Schmitter, Dr. Michael Leckel
Kurs-Nr.: ZF2015CF05
Kursgebühr: 400 EUR
 370 EUR DGZMK-Mitglieder
 350 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Function under your control – Funktion praxisnah und sicher – Diagnose, Planung, Erfolg
Termin: 20.11.2015, 14.00 – 18.30 Uhr, 21.11.2015, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Nürnberg
Referenten: Dr. Marcus Striegel, Dr. Thomas A. Schwenk
Kurs-Nr.: ZF2015CF06
Kursgebühr: 787,50 EUR zzgl. MwSt. (Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 25% und ist nur gültig bei Buchung über die APW)

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Fehlervermeidung bei keramischen Restaurationen (Hands-on-Kurs)
Termin: 20.11.2015, 15.00 – 19.00 Uhr
 21.11.2015, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Marburg
Referent/in: Prof. Dr. R. Frankenberger
Kurs-Nr.: ZF2015CR03
Kursgebühr: 530 EUR
 500 EUR DGZMK-Mitglieder
 480 EUR APW-Mitglieder

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: APW Kontrovers – Heidelberger Kolloquium 2015 – Neue Optionen in der Restaurativen Zahnerhaltung
Termin: Sa., 28.11.2015, N.N.
Ort: Heidelberg
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle und Weitere
Kurs-Nr.: ZF2015KO01
Kursgebühr: N.N.

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinderzahnheilkunde aktuell – praxiserprobte Konzepte und Neues aus der Wissenschaft
Termin: 28.11.2015, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Marburg
Referent/in: Dr. Uta Salomon, Prof. Dr. Anita Jablonski-Momeni
Kurs-Nr.: ZF2015CK06
Kursgebühr: 480 EUR, 450 EUR DGZMK-Mitglieder, 430 EUR APW-Mitglieder

Auskunft:
 APW, Liesegangstr. 17a
 40211 Düsseldorf
 Tel.: 0211/669673-0
 Fax: 0211/669673-31
 apw.fortbildung@dgzmk.de
 www.apw-online.de

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 16./17.10.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480315
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: SW 4.X Update – Tipps & Tricks
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 21.10.2015
Ort: Köln
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: SWS90515
Kursgebühr: 395 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk
Termin: 23./24.10.2015
Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130815
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 23./24.10.2015
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ070215
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 23./24.10.2015
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ490515
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Seitenzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Bernd Reiss
Termin: 23./24.10.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ060315
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider
Termin: 23./24.10.2015
Ort: Zwickau
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ290215
Kursgebühr: 1460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 30./31.10.2015
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL140315
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Olaf Schenk
Termin: 30./31.10.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS450315
Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Spezialkurs – CEREC und Implantologie

Referent/in: Prof. Dr. Sven Reich, Dr. Dr. Lutz Ritter
Termin: 31.10.2015
Ort: Aachen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: SO540215
Kursgebühr: 730 EUR zzgl. MwSt., 680 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 730 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 06./07.11.2015
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080715
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Intensivkurs
Referent/in: Dr. Nagihan Küçük
Termin: 13./14.11.2015
Ort: Bensheim
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS480415
Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC und Implantate in Lab-Kurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche, Dr. Klaus Wiedhahn
Termin: 13./14.11.2015
Ort: Buchholz
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP070115
Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 13./14.11.2015
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ140315
Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Frontzahnkurs für Fortgeschrittene
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 13./14.11.2015
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: FZ490315

Kursgebühr: 1.460 EUR zzgl. MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs

Referent/in: Dr. W. Schewpe, Dr. O. Schenk

Termin: 13./14.11.2015

Ort: Fröndenberg

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS130915

Kursgebühr: 1.050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
SW 4.X Update – Tipps & Tricks

Referent/in: Dr. Olaf Schenk

Termin: 25.11.2015

Ort: Köln

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: SW590615

Kursgebühr: 395 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs

Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn

Termin: 27./28.11.2015

Ort: Buchholz

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS070515

Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs

Referent/in: Dr. Olaf Schenk

Termin: 27./28.11.2015

Ort: Bensheim

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS450415

Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Intensivkurs

Referent/in: Dr. Bernd Reiss

Termin: 27./28.11.2015

Ort: München

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS560315

Kursgebühr: 1050 EUR zzgl. MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Brücken- und Sonderkonstruktionskurs

Referent/in: Dipl.-Stom. Oliver Schneider

Termin: 27./28.11.2015

Ort: Zwickau

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IL290215

Kursgebühr: 1.900 EUR zzgl. MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Anmeldung: DGCZ e.V.

Karl-Marx-Str. 124

12043 Berlin

Tel.: 030/767643-88

Fax. 030/767643-86

E-Mail: sekretariat@dgcz.org

www.dgcz.org

DGET

Deutsche Gesellschaft für
Endodontologie und zahnärztliche
Traumatologie e.V.



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Endodontie

Thema: 2. Gemeinschaftstagung der DGZ und der DGET gemeinsam mit der DGPZM und der DGR²Z

Referenten: Nationale und Internationale Spezialisten

Termin: 12. – 14.11.2015

Ort: München

Kursgebühr: 310 EUR Mitglieder, 490 EUR Nichtmitglieder,

günstiger für Präsentierende,

Assistenten, Studenten,

Zahnärztliches Personal

Anmeldung: www.dget.de

GAI

Gesellschaft für Atraumatische
Implantologie

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)

Referent/in:

Dr. Dr. H. Bültemann-Hagedorn

Termine:

21.11.2015,

05.12.2015

Ort: MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich

Bültemann-Hagedorn und

Dr. Cornelia Thieme, Bremen

Fortbildungspunkte: 11

Kursgebühr: 395 EUR

Auskunft:

GAI – Gesellschaft für

Atraumatische Implantologie

Faulenstr. 54, 28195 Bremen

Tel.: 0421/382212

Mobil: 0175/4014165

Fax: 0421/39099532

praxis@MKG-HB.de

Bitte senden Sie ihre Termine an:

zm-terme@mzsued.de

Frau Urmetzer, Frau Ruberg

Tel. 0221/ 299 25-115/-116

Spülen mit System

NEU!
NaOCl 3%



Mehr drin als man sieht:
Bei unseren Endo-Lösungen ist das ESD-Entnahmesystem bereits fest eingebaut.

Einfach - Sicher - Direkt

lege artis Pharma GmbH + Co. KG

D-72132 Dettenhausen, Tel.: +49 (0) 71 57 / 56 45 - 0

Fax: +49 (0) 71 57 / 56 45 50, E-Mail: info@legeartis.de

www.legeartis.de

INFO

Meldungen von Vorkommnissen mit Medizinprodukten

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (wie Füllungsmaterial oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen, zum Beispiel Implantatposition, vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht haben, dass das Medizinprodukt die Ursache war. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Bitte beschreiben Sie hier die Lokalisation der Reaktion.
12. Bitte geben Sie hier an, ob zum Beispiel eine spezifische Behandlung erforderlich war oder ob das Medizinprodukt geändert wurde / werden musste. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.

13. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.

14. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

MPSP015a-1 1328-2015 114648

Formblatt
für die Meldung von Vorkommnissen durch Zahnärzte und zahnmedizinische Einrichtungen
nach § 3 Abs. 2 bis 4 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung

<http://www.bzaek.de/ReadmePDF/2015/MPSP.pdf>

Art der Meldung
Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Bundesland: _____

Kontaktperson/Bearbeiter:
Tel.: _____
Fax: _____
E-mail: _____
Datum der Meldung: _____ Unterschrift: _____

Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung): _____
Serien-/Chargennummer(n): _____
Ort des Vorkommnisses: _____

Geschlecht: m w *Bitte Zutreffendes markieren!*

12	11	21	22	23	24	25	26	27	28
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
19	20	29	30	31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46

Bitte ankreuzen:
 m w f g b s k l o p r t v w x y z 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 *

UPPS!

PROVISORIUM RAUSGEFALLEN!



DAMIT UNFÄLLE KEINE NOTFÄLLE WERDEN, GEBEN SIE IHREN PATIENTEN NOMIX MIT!

Der einzige provisorische Ein-Komponenten-Zement der kein Anmischen erfordert. Er ist eugenolfrei und feuchtigkeitsaktiviert. Leicht in der Anwendung und praktisch zum Mitgeben.



Temporärer Zement - Schnell und einfach ohne mischen!

ANGEBOT

Jetzt 10% sparen beim Kauf einer NoMix Starter- oder Nachfüllpackung.

Gebührenfrei anrufen: 0800-2368749
und Code angeben: ZM-NOM-1015

Dieses Angebot gilt bis zum 30.11.2015
Weitere Informationen finden Sie unter: www.centrixdental.de

centrix®
Making Dentistry Easier.™



Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV
 Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

2	Pat. Init.	Geburtsdatum							
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - bitte unbedingt ausfüllen! 3									
aufgetreten am: 4									
Dauer: 5		lebensbedrohlich: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
Arzneimittel: <small>(von ZA/ZÄ verordnet)</small>			Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <small>bitte unbedingt ausfüllen!</small>	Indikation:			
1.	6	7	8						
2.									
Vermuteter Zusammenhang mit: <input type="checkbox"/> dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>									
sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen						wegen (Diagnose):			
9									
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>									
Anamnestiche Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Sonstiges: <input type="text"/> Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>									
Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:									
10									
Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung: 11									
wiederhergestellt <input type="checkbox"/> wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/> noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/> unbekannt: <input type="checkbox"/> Exitus <input type="checkbox"/> (ggf. Befund beifügen) Todesursache: <input type="text"/>									
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.) <input type="text"/>									
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfÄRM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/> sonstige: <input type="text"/> Beratungsbrief erbeten: <input type="checkbox"/> 14									
Name des Zahnarztes - bitte unbedingt angeben! (ggf. Stempel) 12					Datum: <input type="text"/>				
Praxisname: <input type="text"/>					Bearbeiter: <input type="text"/>				
Straße/Haus-Nr.: <input type="text"/>									
PLZ/Ort: <input type="text"/>									
Telefon/Fax: <input type="text"/>									
e-mail: <input type="text"/>									
					13 Formular drucken				
					Formular per E-Mail senden				

INFO

Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)

Erklärungen zu den rot markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.

6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an. Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.
12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

13. Sie können den ausgefüllten Bogen per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.

14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

IHRE PATIENTEN BEWEGEN SICH SCHNELL,
ALSO SCANNEN WIR SCHNELLER



CS 8100SC HOCHWERTIGE FERNRÖNTGENAUFNAHMEN IN NUR 3 SEKUNDEN

Das neue, schnelle und überaus kompakte CS 8100SC System liefert hochwertige Panorama- und Fernröntgenaufnahmen. Die kürzere Scanzeit bedeutet nicht nur eine Verringerung der Strahlendosis und des Risikos von Bewegungsunschärfen, sondern auch mehr Patientenkomfort.

- **Scannen in Rekordzeit** – Weltweit schnellster Fernröntgen-Scan*
- **Exklusives KFO-Modul für die kieferorthopädische Analyse** – Komplette Durchzeichnung in 90 Sekunden**
- **CS Adapt Modul** – Bilddarstellung einfach nach Bedarf anzupassen

KNOW-HOW AUF EINE NEUE STUFE FÜHREN

Das CS 8100SC System ist nur ein Beispiel dafür, wie wir Bildgebung neu definieren. Unter carestreamdental.de erfahren Sie mehr.



* 18 x 24 cm großes Bild im Expressmodus ** 18 x 24 cm großes Bild
© Carestream Health, Inc. 2015.



Medizinische Versorgung von Flüchtlingen

Symptome erkennen

Die enormen Flüchtlingszahlen stellen uns vor verschiedene Herausforderungen – organisatorisch, versorgungstechnisch, finanziell. Aus medizinischer Sicht begünstigt die Unterbringung der Flüchtlinge in Massenunterkünften die Entstehung verschiedener Krankheiten und Infektionen. Aufgrund der mangelhaften hygienischen Bedingungen werden einzelne Ereignisse vermehrt auftreten, etwa Läuse oder Skabies. Wie man diese erkennen kann und was dann zu tun ist.

Manchmal ist der Zahnarzt als Allgemeinmediziner gefragt. Bei der Versorgung von Flüchtlingen gilt noch mehr, wachsam auf die Symptome verschiedener Krankheiten und Infektionen zu achten.

Die Kopflaus

Kopfläuse sind flügellose, blutsaugende, grauweiße Gliederfüßer (Arthropoden), die sich ausschließlich von menschlichem Blut ernähren. Sie sind etwa 1 bis 3 mm lang und fühlen sich bei einer Umgebungstemperatur von 28 bis 29 Grad Celsius wohl. Die Anatomie hat ihnen einen Stech- und Saugrüssel am Kopf beschert, seitlich am Kopf imponieren zwei kleine, antennenartige Tentakel. Mit ihren krallenartigen Beinen klammern sie sich vor allem am Kopfhaar fest, aber – treten sie in Massen auf – auch an Augenbrauen, Bart- und anderen Körper-

haaren. Über ihren Rüssel saugen sie Blut und geben gleichzeitig mit ihrem Speichel vasodilatatorische und antikoagulierende Sekrete ab, wie man das von den Mücken kennt. Das Weibchen lebt im Durchschnitt etwa 30 Tage und legt in dieser Zeit bis zu 150 Eier ab. Die Larven schlüpfen bereits nach einer Woche und entwickeln sich innerhalb von neun bis elf Tagen zu einer geschlechtsreifen Kopflaus. Haben Kopfläuse keinen Kontakt zu ihrem Wirtsmensch, sterben sie nach etwa zwei bis drei Tagen ab. Das bedeutet, dass sie auch noch auf Handtüchern, Unterlagen, Kopfkissen und mehr einige Zeit überleben können.

Vorkommen: Kopfläuse treten bei allen Altersgruppen und in allen sozialen Schichten auf, Kinder jedoch sind von ihnen am häufigsten geplagt, Mädchen doppelt so häufig wie Jungen, wobei die Haarlänge keine Rolle spielt. Egal ob lang oder kurz, beide Gruppen sind genauso anfällig. Ansteckungsgefahr besteht, solange die betroffenen Personen mobile Tiere in ihren Haaren haben. Damit sind nicht die Nissen gemeint, denn das sind die Larven, die sich an den Haargrund etwa einen Zentimeter oberhalb der Kopfhaut ankleben und so fest sitzen, dass sie mehrere Haarwäschen lässig überstehen können.



Foto: CDC/BSIP/OKAPIA

Körperläuse befallen Menschen, die unter schlechten hygienischen Bedingungen leben. Hier ein Weibchen bei einer Blutmahlzeit.

Symptome: Die adulten Tiere stechen in der Regel alle vier bis sechs Stunden, dann zeigen sich rote Papeln auf der Kopfhaut, die sehr stark jucken, so dass der Patient dann kratzt und es zu Hautdefekten, oft zu sekundären bakteriellen Infekten und schließlich zu Lymphknotenschwellungen kommen kann.

Therapie: Bevorzugte Regionen sind der Bereich hinter den Ohren sowie die Schläfen- und die Nackenregion. Es empfiehlt sich, die Haare anzufeuchten und Strähne für Strähne mit einem Läusekamm (aus der Apotheke) auszukämmen (siehe

auch nebenstehenden Kasten zur weiteren Therapie). Ziel der Therapie ist das Abtöten der Läuse und der Embryonen in den Nissen.

Die Körperlaus

Auch Kleider können durch Läuse befallen sein. Die Kleider- und Körperläuse sind etwas größer, messen im Durchschnitt etwa 4,5 mm, ernähren sich auf obige Weise und sitzen mit Vorliebe in Nähten, Falten oder auch Ärmeln von Kleidung, die nicht richtig gepflegt wird.

Ästhetik kennt viele Farben

Optimale Farbbestimmung,
maximale Sicherheit



NEU:
Mit der VITA mobileAssist
App alle Farbinformationen
drahtlos kommunizieren.



3487D

INFO

Das RKI empfiehlt bei Läusebefall:

- Tag 1: Behandlung mit einem Insektizid, nass auskämmen
- Tag 5: nass auskämmen, um früh nachgeschlüpfte Larven zu entfernen, bevor sie mobil sind
- Tag 8, 9 oder 10: Behandlung mit einem Insektizid, um spät geschlüpfte Larven abzutöten
- Tag 13: nass auskämmen (zur Nachkontrolle)
- Tag 17: eventuell erneut nass auskämmen zur nochmaligen Kontrolle

Weitere Maßnahmen zur Vermeidung der Ansteckung:

- prophylaktische Mit-Behandlung von Geschwistern und Eltern im selben Haushalt
- Mützen, Kleidung, Bettwäsche, Bürsten und Kämmen bei 60 Grad Celsius waschen oder luftdicht in Plastiktüten zwei bis drei Wochen lagern oder für zwei Tage bei mindestens - 10 Grad Celsius in die Gefriertruhe stecken.

VITA shade, VITA made.

VITA

So innovativ, zuverlässig und vor allem exakt war die Farbbestimmung noch nie. Das neue VITA Easyshade V kombiniert jetzt alles, was die moderne Farbbestimmung für Praxis und Labor zu bieten hat. Das Ergebnis ist Ästhetik in Perfektion. Dabei überzeugt das VITA Easyshade V durch höchsten Komfort, elegantes Design und ein bisher unerreichtes Preis-/Leistungsverhältnis. Mit weniger sollten Sie sich erst gar nicht zufrieden geben. www.vita-zahnfabrik.com

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

Vorkommen: Sie brauchen keine höheren Temperaturen und befallen Menschen, die unter schlechten hygienischen Bedingungen leben, beispielsweise Obdachlose oder Menschen in Lagern. Daher ist es besonders wichtig, diesen Menschen frische Kleidung zu geben und die alte aus dem Verkehr zu ziehen. Die Kleidung und/oder das Bettzeug sollten bei mindestens 60 Grad Celsius gewaschen werden. Denn Kleiderläuse können über ihren Kot Krankheiten übertragen. Die Übertragung erfolgt in der Regel durch Körperkontakt, Kleidung oder auch Bettwäsche.

Symptome: Knötchen oder Quaddeln zeigen sich, sie jucken sehr stark. Auch hier ist die Gefahr durch Kratzen die Sekundärinfektion.

Therapie: Der Juckreiz wird symptomatisch mit Cremes oder Salben behandelt.

Die Filzlaus

Sie ist 1 bis maximal 2 mm groß, von kurzer, aber breiter Gestalt, mit einem deutlich grauen Körper, der sechs bis acht paarige, zapfenartige Auswüchse trägt. An den Enden ihrer sechs Beine befinden sich kräftige Halteklauen. Und sie gilt als Hautparasit. Die Filzlaus, auch *Phthirus pubis* genannt, ist in der Lage, bis zu drei Stunden Blut zu saugen.

Denn sie hält sich gerne überall dort auf, wo sie sich geschützt fühlt, sich mit ihren zangenartigen Klauen gut und sicher festklammern kann und möglichst lange unentdeckt bleibt. Das sind vorwiegend dicht behaarte Bereiche mit vielen Schweißdrüsen,

deren Sekretion sie vor dem Austrocknen schützt. Das sind dann die Scham-, die Achsel-, die Brust- und Bauch- und die Bartbehaarung. Bei sehr behaarten Männern sitzen sie auch in der Behaarung an den Armen und werden dann leicht durch die Kleidung abgestreift und so – zum Beispiel durch das Hochschieben der Ärmel – leicht übertragen. Bei Kindern ist die Filzlaus mitunter auch auf den Kopfharen, den Augenbrauen und in den Wimpern zu finden, die bei Südländern besonders dicht und lang sind. Das Weibchen legt zwei bis drei Eier pro Tag, bis zu 200 im Verlauf ihres Lebens. Sie klebt diese sogenannten Nissen an den Schaft der groben Haare an. Hieraus schlüpfen innerhalb einer Woche Larven, die nach weiteren zwei Wochen zum adulten Tier ausgewachsen sind.

Während eines engen Körperkontakts kommt plötzlich Bewegung in das träge Tierchen: So kann es plötzlich mehrere Zentimeter zurücklegen, um sein Menü mit dem Blut eines neuen Wirtes zu bereichern. Die Laus ist aber auch ein Hungerkünstler. Sie schafft es bis zu zwei Tage ohne Mahlzeiten in Bettwäsche, Kleidung und Handtüchern zu überleben. Das erklärt auch die Möglichkeit der indirekten Übertragung. Eine Prophylaxe erfordert also auch hier unbedingt eine adäquate Wäschehygiene.

Vorkommen: Filzläuse kommen weltweit vor. Das Risiko für einen Filzlausbefall, *Pediculosis pubis*, scheint einigen Studien zufolge weniger von sozioökonomischen Faktoren wie Armut und Hygiene als von der

Form der sexuellen Aktivität abzuhängen. Eine Übertragung durch Wolldecken und Bettwäsche zum Beispiel in den engen, überfüllten Flüchtlingslagern ist nicht ausgeschlossen.

Symptome: Bereits nach drei bis sechs Tagen nach einer Infektion zeigen sich die ersten Beschwerden durch einen leichten, manchmal auch sehr brennenden Juckreiz. Dieser tritt häufig nachts im warmen Bett an den beschriebenen Stellen auf. Am Morgen sieht man dann linsen- bis fingernagelgroße, schieferfarbene bis stahlblaue Verfärbungen auf der Haut. Diese sogenannten Taches bleues bilden sich an den Bissstellen. Durch Kratzen können zusätzliche Wunden entstehen, die sich leicht entzünden können. Die Läuse selbst sowie auch ihre Nissen sind aufgrund ihrer Unbeweglichkeit häufig erst nach längerem Hinschauen als kleine dunkle Punkte oder gar erst mit einer Lupe zu erkennen. In heller Unterwäsche sind manchmal rostbraune Flecken zu entdecken, das ist dann der Kot der Krabbeltierchen.

Nachweis und Therapie: Die Diagnose „Filzläuse“ wird meistens aufgrund der typischen Symptome gestellt. Die adulten Tiere beziehungsweise die Nissen können auch mikroskopisch nachgewiesen werden. Behandelt werden die Parasiten mit Topika, die mehrmals auf die befallenen Regionen aufgetragen werden und längere Zeit einwirken müssen. Ist das Abtöten der Parasiten erfolgreich, müssen die Nissen mit einem speziellen, sehr engforkigen Kamm oder durch eine Rasur (Einmalgerät verwenden) entfernt werden. Sind Augenbrauen und Wimpern befallen, wird die Entfernung von Läusen und Nissen mittels einer Pinzette empfohlen (nach Vorbehandlung mit Vaseline), da die Medikamente an den Augen zu gefährlich sind. Sehr wichtig ist, dass alle Personen, die in engem Kontakt zu dem betroffenen Patienten stehen, unbedingt mitbehandelt werden müssen.

Ganz wichtig bei einer solchen Parasiten-„kur“ ist, dass alle Wäsche, Handtücher, Decken und Bettwäsche gewaschen und andere Kleidungsstücke chemisch gereinigt werden, um eine Reinfektion auszuschließen. Verschließt man die Wäsche drei Tage lang fest in einer Plastiktüte, kann man die

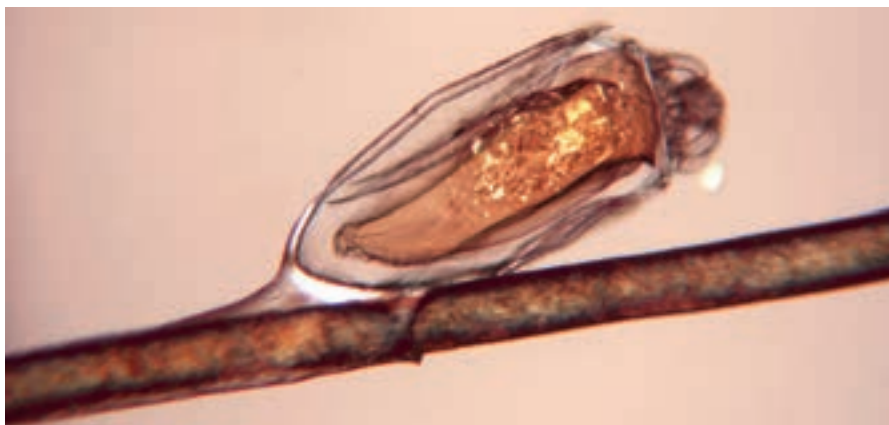


Foto: Dr. Gary Gaugler/OKAPIA

Die Filzlaus schafft es, mehrere Tage in Wolldecken oder Bettwäsche zu überleben, bevor sie sich einen neuen Wirt sucht.

NEU: für die professionelle Zahnreinigung

Biorepair[®] **PRO** Polier-Schmelz

Der Unterschied zu anderen Polier-Pasten

Der Biorepair Pro Polier-Schmelz enthält künstlichen Zahnschmelz (Zink-Carbonat-Hydroxylapatit). Er wird beim Polieren in die Zahnschmelzoberfläche einmassiert und gleicht dadurch mikrofeine Unebenheiten aus. Das heißt: **reinigen und glätten bei minimaler Abrasion**.

Eigenständig ist auch die Desensibilisierungs-Strategie: Der Polier-Schmelz lindert Zahnpfindlichkeiten, indem der Zink-Carbonat-Hydroxylapatit sich in die freiliegenden Dentinkanälchen setzt und sie somit verschließt.

Optimal für die Endbehandlung und zum Polieren der Zahnoberfläche.

Sichtbarer Effekt nach der Anwendung:

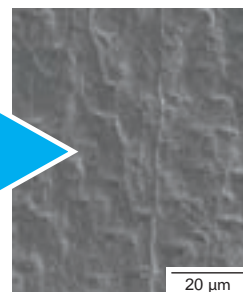
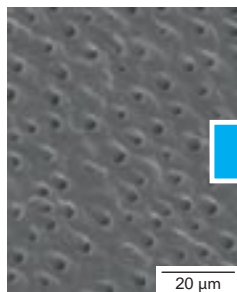
(REM-Abbildungen bei 1.000-facher Vergrößerung)

Geätzter Schmelz



Schmelzoberfläche nach Politur mit **Biorepair Pro Polier-Schmelz**

Geätztes Dentin



Dentinoberfläche nach Politur mit **Biorepair Pro Polier-Schmelz**



NEU!

Biorepair[®] PRO Polier-Schmelz

Erhältlich im Direktbezug ab Werk und bei Ihrem Dentalgroßhandel

Parasiten sicher aushungern. Käme und Bürsten müssen für etwa zehn Minuten in mindestens 60 Grad heißes Wasser und anschließend eine Stunde lang in Desinfektionsmittel gelegt werden.

Die Skabies

Die Skabies, auch Krätze genannt, ist eine sehr ansteckende Hauterkrankung, die auch durch Parasiten ausgelöst wird. Diese sogenannten Krätzmilben zählen zu den Spinnentierchen, sind deutlich oval und messen zwischen 0,3 bis 0,5 Millimeter, wobei die weiblichen Exemplare etwas kleiner sind.

Mit dem bloßen Auge sind oft nur mit großer Anstrengung an den ovalen, leicht bräunlichen „Pünktchen“ vier Beinpaare auszumachen. Dann handelt es sich bereits um ein adultes Tier. Sind es nur drei, hat man die Larvenform erwischt.

Übertragung: In den meisten Fällen wird die Skabies über den direkten Körperkontakt – Händereichen, gegenseitiges Anfassen und mehr – übertragen. Für diesen direkten Übertragungsweg reichen auch sehr kurze Momente. Je größer die Milbendichte auf der Haut ist, desto wahrscheinlicher ist auch, dass eine oder mehrere Milben ihren Wirt wechseln. Die indirekte Übertragung erfolgt durch abgestorbene Hautschuppen, die mit den Milben befallen sind. Hier stehen als häufigste Übertragungsorte gemeinsame Schlafplätze, Bettwäsche, Decken, Unterwäsche, Handtücher, die von mehreren Personen verwendet werden, Polstermöbel oder auch Teppichböden im Fokus. Krätzmilben können an Hautschuppen bei normaler Zimmertemperatur 24 bis 36 Stunden problemlos überleben, ohne dass sie sich vom Wirt „nachernähren“ müssen. In seltenen Fällen können sie sogar bis zu 96 Stunden lebend an abgeschilferten Horn- beziehungsweise Hautschuppen haften bleiben.

Vorkommen: Eine Skabieserkrankung kommt vor allem dort vor, wo viele Menschen auf sehr beengtem Raum und mit mangelnder Hygienemöglichkeit leben müssen. Dieses ist in den Flüchtlingslagern ausnahmslos der Fall. Immunsupprimierte Patienten sind besonders gefährdet, die ektopischen



Foto: Biophoto Associates/Science Source/OKAPIA

Die kleinen roten Stellen deuten auf einen Skabies-Befall durch Krätzmilben. Ein einzelner Fall ist nicht meldepflichtig, ein Auftreten in Gemeinschaftseinrichtungen schon.

Parasiten einzufangen. Bislang hat man in Deutschland die Krätze häufig in Alters- oder Pflegeheimen beobachtet. Nicht selten wird sie zu spät erkannt, so kann sie sich sehr schnell epidemieartig ausbreiten.

Pathogenese: Die weiblichen Milben bohren Gänge in das Stratum spinosum der Epidermis und lagern dort täglich ihre zwei bis vier Eier ab. Aus diesen Eiern entwickeln sich dann Larven, die schließlich aus ihren Bohrgängen auswandern und auf der Hautoberfläche ihres Wirtes (dem Menschen) neue Bohrtaschen graben, in denen sie auch vor Wasser und Seife geschützt sitzen können. Hier entwickeln sich aus den Larven nach der Häutung dann Nymphen, die aber noch geschlechts-

undifferenziert sind. Nach weiteren zwei bis vier Tagen werden diese nach einer weiteren Häutung dann zur männlichen oder zur weiblichen Tritonlarve, die wiederum nach weiteren knapp vier Entwicklungstagen schließlich zum geschlechtsreifen adulten Tier wird.

Die erste Phase des Befalls kann zwischen zwei bis sechs Wochen nach der Erstinfektion dauern. Ihr folgt die zweite „Welle“, die häufig durch allergische Reaktionen imponiert. Meist zeigt sich eine Allergie vom Sofort-Typ, der später – bei längerer Parasitose – die Spättyp-Allergie folgen kann, denn die Ausscheidungen der Krätzmilbe sowie die toten Milben (ihre Eiweißanteile) triggern die Allergie.

INFO

Schutzmaßnahmen in der Praxis

Wenn die vom RKI vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Infektionen fachgerecht durchgeführt werden, besteht für Personal, Zahnarzt und Patienten keine Gefahr der Ansteckung. Dr. Lutz Jatzwauck, Hygienebeauftragter des Universitätsklinikums Dresden und Hygienebeberater der Bundeszahnärztekammer, empfiehlt zusätzlich, beim Verdacht, dass ein Patient die beschriebenen Parasiten an sich trägt, höflich zu fragen,

ob er zustimmt, dass man ihn durch einen Kittel und/oder Handschuhe schützt. Ein gründliches Abwischen von Behandlungstuhl und -lehnen, von möglicherweise (bei Krätze) angefassten Türklinken und vom Wartezimmerstuhl sowie eine Desinfektion mit den vorgeschriebenen Mitteln sollten ausreichen. Hat sich ein Praxismitglied zum Beispiel mit Läusen infiziert, etwa über ein Kindergartenkind, so ist das ganze Praxisteam zu behandeln. ■

ABRECHNUNGSSTRESS?

Die BFS Abrechnungsfee hilft!



Ihre Vorteile auf einen Blick:

- + Prüfung Ihrer Patientenvereinbarungen
- + Gerne Umstellung Ihrer Vereinbarungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit
- + Erstellung von Heil- und Kostenplänen
- + Beratung bei der Erstellung Ihrer Patientendokumentation
- + Erstellung Ihrer GOZ Rechnungen
- + Erstellung Ihrer BEMA Abrechnung
- + Kontrolle der Leistungseingaben
- + Schulung Ihres Praxisteam im Bereich Abrechnung

BFS health finance GmbH
Hülshof 24 | 44369 Dortmund
Phone: 0231 945362-800
Fax: 0231 945362-888
E-Mail: kontakt@bfs-hf.de
www.bfs-health-finance.de



Dienstleister
mit geprüfem
Datenschutz-
management

www.tuv.com
ID: 000044064

BFS health finance



Foto: F.C.G. - fotolia.com

Normalerweise merkt man nicht, wenn ein Floh sticht, erst eine Reihe von Stichen – die Flohstraße – macht darauf aufmerksam.

Symptome: Hat sich ein Patient mit Krätze- milben angesteckt, so zeigen sich die ersten Symptome erst nach zwei bis vielleicht auch sechs Wochen mit einem außergewöhnlich starken Juckreiz, nicht selten begleitet von einem Brennen. Dieses wird besonders nachts in der Bettwärme wahrgenommen. Manchmal fallen auch kleine rote Stellen oder Striche, vorwiegend an nicht behaarten Stellen – Fingerzwischenräumen, Ellenbeuge, in der Leistenregion oder an den Handgelenken – auf. Auch die Genitale können befallen sein. Auch die Umgebung von den Nagelhäuten kann in Mitleiden- schaft gezogen sein. Bei Säuglingen und Kleinkindern sind nicht selten das Gesicht, ihre noch wenig behaarte Kopfhaut und auch die Hände befallen.

Im weiteren Stadium fallen extremere Hautveränderungen wie Pusteln, Rötungen, Schuppungen oder gar Granulome auf. Übrigens: Immunsupprimierte Patienten klagen sehr selten über Juckreiz, bei ihnen ist daher eine Früherkennung sehr schwer, da ihnen die Symptome meist nicht auffallen.

Diagnostik: Der Dermatologe nimmt eine Probe der Hautschuppen und untersucht diese im Mikroskop, was nicht immer einfach ist. Meistens aber liefern die roten Papeln oder kleinen Striche auf der Haut eine klare Verdachtsdiagnose, die im Dermatoskop bestätigt wird. Aber auch über

den Nachweis von Antikörpern wie mit ELISA (Enzyme Linked Immunosorbent Assay) und dem PCR-Test (Polymerase-Kettenreaktion) kann eine Skabies diagnostiziert werden.

Nicht selten hat sich der Patient bereits mit einem im OTC-Bereich frei erhältlichen Kortikoidpräparat selbst versorgt. Das erschwert die Diagnose, da dadurch zwar der Juckreiz ausbleibt, jedoch die Ursache, die Milben, nicht behoben wird.

Prophylaxe und Therapie: Täglicher Wäsche- wechsel von Bettwäsche und Unterwäsche ist besonders wichtig, um eine Reinfektion zu vermeiden. Therapeutisch sind topische Antiskabiosa, die die Wirkstoffe Lindan, Permethrin, Allethrin enthalten, gut einzu- setzen. Sie werden als Lösungen, Sprays oder Cremes auf die befallenen Stellen aufgebracht. Sind größere Körperareale befallen, empfiehlt sich eine systemische Therapie in Form von Tabletten. Als Wirk- stoff dient sich hier Ivermectin an, ist jedoch in Deutschland nicht zugelassen, aber über die Internationale Apotheke erhältlich.

Meldepflicht: Die vereinzelt auftretende Skabies ist nicht meldepflichtig. Tritt die Erkrankung jedoch in Gemeinschaftseinrich- tungen wie Kindergärten, Schulen, Lagern oder Heimen auf, muss nach dem Infektions- schutzgesetz (IfSG) der Leiter der Einrich- tung umgehend eine Meldung beim zuständigen Gesundheitsamt machen. Sind

Mitarbeiter dieser Einrichtungen betroffen, müssen sie mit ihrer Arbeit aussetzen.

Der Floh

Weltweit zählt man etwa 2.000 verschiedene Floharten, aber nur fünf davon kommen beim Menschen vor. Dies sind der Men- schenfloh, der Hunde- und Katzenfloh, die Nager- und Pestflöhe sowie verschiedene Vogelfloharten. Am meisten sind Hunde- und Katzenflöhe für den Befall eines Menschen verantwortlich.

Der Floh ist zwischen 1 bis 6 mm groß, hat lange, kräftige Hinterbeine, mit denen er bis zu 20 cm hoch und 35 cm weit springen kann. Flöhe werden etwa anderthalb Jahre alt, sind dunkelaktiv und nehmen beim Saugen bis zum 15- bis 20-Fachen ihres Kör- pergewichts mit Blut auf. Normalerweise merkt man nicht, wenn ein Floh sticht. Meistens wird man erst darauf aufmerksam, wenn in einer Reihe, meist mit mehreren Zentimetern Abstand, der sogenannten Flohstraße, Stiche sichtbar sind.

Das Flohweibchen legt innerhalb von zwei bis sechs Monaten 400 bis 1.000 Eier ab. Flöhe können Krankheiten wie die Pest und endemisches Fleckfieber übertragen. Menschenflöhe können Tiere befallen, umgekehrt können Tierflöhe, aber auch auf den Menschen „springen“ und hier ihre Mahlzeit abholen. Sie verbergen sich an lichtgeschützten Orten wie in Ritzen von Möbeln, Fußleisten, Kleidern und mehr. Auch ihre Laven leben unsichtbar und versteckt.

Symptome: Flohstiche zeigen sich meist an den Extremitäten, aber auch am Rumpf. Schon nach wenigen Stunden bilden sich hämorrhagische Papeln. Diese sind grup- piert oder zickzackförmig angeordnet und jucken außerordentlich stark. Folgen sind oft, auch wegen des Kratzens, sekundäre bakterielle Infektionen bis zum Furunkel.

Therapie: Zur lokalen Therapie gegen den Juckreiz werden kühlende Lotionen, gerb- stoffhaltige topische Präparate wie auch Glukokortikoide oder, wenn es ganz schlimm ist, auch Antihistaminika einge- setzt. Wichtig ist natürlich die Ursachen- suche beziehungsweise -beseitigung. sp

Das **innovative** Glas-Hybrid-Restorationssystem von **GC**



EQUIA FORTE



NEU!

EQUIA Forte führt den bewährten Ansatz von EQUIA auf die nächste Ebene

- **Optimal für Bulk-Fill-Restorationen:** schnell und einfach anzuwenden
- **Erhöhung der Oberflächenhärte** um knapp 35% und der **Verschleißfestigkeit** um mehr als 40% im Vergleich von EQUIA Coat zu EQUIA Forte Coat
- **Sehr gute Adhäsion** an allen Oberflächen
- Mit der **neuen Glashybrid-Technologie** wird die Empfehlung zur Verwendung von EQUIA® Forte auf den Einsatz in Kavitäten der Klasse II (ohne Höcker) ausgeweitet*



* Daten auf Anfrage



Nach Kavitätenpräparation



Nach Matrixvorbereitung



Finale Restauration mit EQUIA Forte

GC Germany GmbH
Seifgrundstrasse 2
61348 Bad Homburg
Tel. +49.61.72.99.59.60
Fax. +49.61.72.99.59.66.6
info@gcgermany.de
<http://www.gcgermany.de>

GC

Frauenverbände in der Zahnärzteschaft

Die Netzwerkerinnen

Networking gilt inzwischen als anerkanntes Kompetenztool. Kontakte pflegen, Informationen und Erfahrungen austauschen, Beziehungen aufbauen – hilfreiche Wege, um die eigene Arbeit zu verbessern und die Karriere zielorientierter zu verfolgen. Vier Berufsorganisationen in der Zahnmedizin fokussieren die spezifischen Interessen von Frauen. Dieser Beitrag stellt die Szene vor.

Innerhalb eines Jahrzehnts hat sich viel getan in der Zahnärzteschaft. Und die Veränderungen der Branche haben gerade erst begonnen. Davon sind all jene überzeugt, die sich seit einigen Jahren für Frauennetzwerke im Berufsstand engagieren. Den An-

INFO

Ausschuss der BZÄK

Pionierarbeit hat der 1992 vom Vorstand der Bundeszahnärztekammer initiierte Ausschuss für die Belange der Zahnärztinnen geleistet. Mit dem Gremium sollten die besonderen Anliegen von Frauen im Zahnarztberuf auf Bundesebene erstmals vertreten werden. 2012 hat der Vorstand das Gremium neu strukturiert und in Ausschuss Beruf, Familie und Praxismanagement umbenannt. Entwickelt und gefördert werden Initiativen, die auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen abzielen. ■

fang machte 2007 Dentista e.V. als amtliche Interessenorganisation für Zahnärztinnen in Deutschland. Ein Jahr später folgte ZoRA, die Initiative des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte. 2010 gründete sich der ladies dental talk, um Kolleginnen zum Gespräch zusammenzubringen. Zuletzt erweiterte 2012 das Zahnärztinnen Netzwerk die Palette des gezielten Austauschs unter Zahnmedizinerinnen. So unterschiedlich die Organisationen und ihre Schwerpunkte auch sind, teilen doch alle bestimmte Ziele: Frauen besser zu vernetzen. Und deren spezielle Bedürfnisse bei Lebens- und Karriereplanung in den Vordergrund zu rücken.

Dentista – die Vorreiter

Als die Fachjournalistin und PR-Expertin Birgit Dohlus Dentista gründete, gab es noch kein bundesweites Forum für die Belange von Zahnärztinnen. Dohlus war die Form eines offiziellen Vereins mit Satzung

und Vorstand wichtig: „Ich wollte von Anfang an deutlich machen: Mit dieser Organisation muss man rechnen.“ Beim Dentista e.V. steht die geschlechterspezifische Perspektive der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Vordergrund: Seien es rechtliche Aspekte, Fragen der Praxisführung oder die längerfristigen Entwicklungen des Berufsstands durch den steigenden Frauenanteil. Auch ein eigenes Forum für Zahntechnikerinnen gibt es. Die Dentistas treffen sich nicht nur in Regionalgruppen und beim jährlichen Hirschfeld-Tiburtius-Symposium, sie können auch an Praxiskursen und Fortbildungen teilnehmen. Mit dem Dentista-Wissenschaftspreis unterstützt der Verein explizit die Forschung im Bereich der Gendermedizin.

ZoRA – die Politischen

„Zahnärztinnen organisieren Recht und Arbeit“ – das verbirgt sich hinter dem Kürzel ZoRA. Dr. Kerstin Blaschke, Bundes-



Dr. Karin Uphoff – die Gründerin von ladies dental talk



Birgit Dohlus – die Gründerin von Dentista



Dr. Kerstin Blaschke – die Gründerin von ZoRA

CGM Z1.PRO

NEU

UND NOCH

BESSER.



Kostenlose
Webinare unter:
cgm-dentalsysteme.de
Jetzt einfach
teilnehmen!

Mit CGM Z1 PRO ist jetzt eine Software Lösung verfügbar, die Zahnarztpraxen noch zeitsparender und damit effizienter arbeiten lässt. Mit zahlreichen innovativen Funktionen werden Praxisteams in die Lage versetzt, ihre Patienten optimal zu betreuen – und gleichzeitig ergebnisorientiert zu wirtschaften.

cgm-dentalsysteme.de
cgm.com/de



CompuGroup
Medical

Dentista

gegründet	2007 durch Birgit Dohlus
Slogan	Wir sind das Original – berufspolitisch ungebunden
im Fokus	Gender Medizin
Spezial	eingetragener Verein mit eigenem Forum für Zahntechnikerinnen
jährlicher Kongress	Hirschfeld-Tiburtius-Symposium
Online-Börse	Stellenbörse über jobDental
Kontakt	www.dentista-club.de , info@dentista-club.de

Quelle: Eigene Darstellung nach S. Schultz

vorsitzende des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte, etablierte das Netzwerk innerhalb des FVDZ. Die Initiative ist auch politisch motiviert und vertritt den Vorsatz: mehr Frauen in die Berufspolitik! Wie die anderen Netzwerke auch, will ZoRA insbesondere Studentinnen und junge Zahnärztinnen erreichen. Denn sie sind diejenigen, die den Berufsstand in die Zukunft bringen und sich ihre idealen Arbeitsbedingungen erst werden schaffen müssen. Neben regelmäßigen Stammtischen und dem Jahrestreffen „Weimarer Forum“ bietet die Initiative Hands-on-Kurse, Seminare und ein Mentoring-Programm für junge Berufseinsteigerinnen an. Zu den Veranstaltungen

lädt ZoRA auch männliche Vortragende und möchte generell alle Geschlechter einbeziehen.

ladies dental talk – die Querdenker

„Sie ist das wandelnde Unternehmertum!“ Das sagt Birgit Dohlus über Dr. Karin Uphoff, EU-Unternehmensbotschafterin, vielfach ausgezeichnete Erfolgsunternehmerin, PR-Expertin und Initiatorin des ladies dental talk. Uphoff vermisste bei ihren Gesprächen mit Zahnärztinnen immer wieder den unternehmerischen Biss: „Oft hatte ich das Gefühl, wenn die ein wenig in ihrer Praxis



Foto: Chapero-FVDZ



Foto: Stefan Wendt

Claudia Huhn – Gründerin des Zahnärztinnen Netzwerk

verändern würden, hätten sie nicht mehr diese Sorgen, ihre Mitarbeiter gut bezahlen zu können.“ Der ladies dental talk soll daher die wirtschaftlichen Seiten des Berufs stärken. Eine Besonderheit ist der Ansatz, geschäftlich quer zu denken. Denn zu den Netzwerkabenden werden nicht nur Referentinnen vom Fach geladen. Stattdessen berichten Managerinnen und Führungsfrauen aus ganz anderen Bereichen der Wirtschaft, Politik und des öffentlichen Lebens in lockeren Gesprächsrunden von ihren Erfahrungen. Auch der ladies dental talk unterstützt zunehmend Zahntechnikerinnen. Für den Nachwuchs gibt es das Extraformat ladies dental talk career.

Zahnärztinnen Netzwerk – die Wirtschaftlichen

Unternehmerische Kompetenz ist auch der Schwerpunkt des von Claudia Huhn gegründeten Zahnärztinnen Netzwerks. Huhn ist seit 12 Jahren als Trainerin, Beraterin und Coach in der Dentalbranche selbständig. Sie stellt fest: „Bei Männern ist viel stärker verankert, dass sie von sich sagen: Ich bin Zahnmediziner aus Leidenschaft. Aber ich führe auch mit Leidenschaft ein Unternehmen.“ Für die Frauen bietet das Zahnärztinnen Netzwerk neben Regionalgruppen und dem überregionalen Kongress ebenfalls ein Webangebot mit Stellen- und Praxisbörse und mit einem Blogbereich. Wie bei den anderen Initiativen sind hier Expertenartikel zu wichtigen Fragen des Praxisalltags versammelt, und nach und nach wächst eine fundierte Wissensdatenbank.

Sonja Schultz
Freie Journalistin
sonjam.schultz@yahoo.de

ZM-ONLINE: QR-CODE 33910

Porträts der Netzwerke



Auf zm-online erfahren Sie noch mehr Hintergründe über die Netzwerke.

ladies dental talk

gegründet	2010 durch Dr. Karin Uphoff
Slogan	Inspiration. Motivation. Erfolg
im Fokus	Unternehmerinnen stärken
Spezial	Inspiration durch Referentinnen fachfremder Branchen
jährlicher Kongress	ab 2016 jährlicher Thementag
Online-Börse	Netzwerkbörse für Zahnärztinnen/Dentallabore
Kontakt	www.ladies-dental-talk.de, info@ladies-dental-talk.de

Quelle: Eigene Darstellung nach S. Schultz

Zahnärztinnen Netzwerk

gegründet	2012 durch Claudia Huhn
Slogan	
im Fokus	zum wirtschaftlichen Denken motivieren
Spezial	Webseite mit geschlossenem Community-Bereich für geschützteren Austausch
jährlicher Kongress	Zahnärztinnen Netzwerk Kongress
Online-Börse	Stellen- und Praxisbörse/Praktikumsbörse
Kontakt	zahnaerztinnen-netzwerk.de, claudia.huhn@zahnaerztinnen-netzwerk.de

Quelle: Eigene Darstellung nach S. Schultz

ZoRA

gegründet	2008 durch Dr. Kerstin Blaschke
Slogan	Kompetenz durch Verbundenheit
im Fokus	aktive Standespolitik
Spezial	Netzwerk innerhalb des Freien Verbands Deutscher Zahnärzte
jährlicher Kongress	Weimarer Forum
Online-Börse	Stellenbörse / Börse für Praxisabgaben und -übernahmen
Kontakt	www.zora-netzwerk.de, kerstin.blaschke@fvdz.de

Quelle: Eigene Darstellung nach S. Schultz



NEU

Bis zu
130
CME Punkte
möglich*

CURRICULUM PARODONTOLOGIE

EINE ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

LIMITIERTE TEILNEHMERZAHL! START: JANUAR 2016

Anmeldung ab sofort bei der zentralen Karriere- und Studienberatung unter 0800 7238781 (kostenlos) oder studienervice@praxishochschule.de

www.praxisdienste.de • www.praxishochschule.de

 **praxisHochschule**
University of Applied Sciences

 **praxisDienste**
Institut für Weiterbildung

* abhängig von der Anzahl der geleisteten Hospitationen und Supervisionen

Zahnärztlicher Hilfeinsatz in der Mongolei

Ohnmächtig im Land des Zuckers

Zahnärzte ohne Grenzen (dentists without limits foundation – DWLF) sind seit acht Jahren während der Sommermonate Juli und August mit mehreren Gruppen in der Mongolei unterwegs. Der Berliner Zahnarzt Dr. Dieter Buhtz ist als Helfer mit der Organisation gereist und blickt kritisch auf den Einsatz im Sommer 2015 zurück.



Fotos: D. Buhtz

Man kann sich ungefähr vorstellen, wie frustrierend ein Hilfeinsatz sein muss, bei dem reihenweise zerstörte Kindergebisse vorgestellt werden. In der Mongolei ist das der Status quo ...

Wir – meine ehemalige Prophylaxeassistentin Doris Schoen, die Kollegen Inga Schwert und Viktor Schulz und unsere mongolische Dolmetscherin Ingusche – haben uns in Khotont eine Woche lang mit den Folgen des dramatisch-exzessiven Zuckerkonsums der Mongolen auseinandergesetzt, nachdem wir zuvor im 50 Kilometer entfernten Tuvshruleh schon ausgiebig Kontakt mit der bedrückenden dentalen Realität des Landes hatten.

In Khotont wurden schließlich Zähne – oder was davon noch übrig war – entfernt. Wo möglich, haben wir versucht, mit Füllungen den Extraktionszeitpunkt für tief kariöse Zähne ein wenig in die wahrscheinlich leider trotzdem nicht allzu ferne Zukunft zu verschieben. Wir haben Zähne auch bei schon akuter apikaler Symptomatik wurzelbehandelt, nur um die erste Lücke in der Front eventuell noch zu vermeiden. Und mussten wegen des beschränkten Instrumentariums selbst bei auf rudimentäre

Hygienemaßnahmen zurückgeschraubten Ansprüchen noch Abstriche bei der Aufbereitung machen, um überhaupt genügend Instrumente für die anstehenden Behandlungen zur Verfügung zu haben.

» Prophylaxemaßnahmen? Dafür reichte die Zeit nicht, weil anderes dringlicher war, es sei denn, man würde die Aushändigung von Handzetteln als Prophylaxeunterweisung werten.

Unser Team hatte zwei portable units, Behandlungsliegen, OP-Leuchten, externe Absauganlagen und einen Drucktopf für die Sterilisation unverpackter Instrumente. Vorhandenes chirurgisches Instrumentarium ließ hinsichtlich Funktionalität, Qualität, Anzahl und Korrosionszustand Wünsche offen. Materialien: Fehlanzeige – bis auf Anästhetika und Sets mit Spiegel, Sonde und Pinzette zum praktischen Einmalgebrauch. Mehr basierend auf eigener Erfahrung als allein auf den Empfehlungen der Standard-

Mitnahme-Listen von DWLF hatte unsere Gruppe jedoch alles Notwendige dabei, auch dank großzügiger Unterstützung durch Sponsoren, ohne die solche Einsätze schwerlich zu finanzieren wären. Und auch Tuul Sodnompil, der Geschäftsführerin von DWLF, gebührt ein besonderer Dank: Unermüdlich pendelte sie mit Helfern zwischen den Einsatzorten, um Versorgungsgengpässe zu schließen.

Zucker ist allgegenwärtig

Zucker ist die bevorzugte Droge der Mongolen. Und die Besitzer der Kaufmannsläden in den Dörfern sind die Dealer. Süßigkeiten machen gefühlt 80 Prozent des Warensortiments aus. In jeder Jurte, in jedem Amtszimmer stehen schüsselweise Leckereien herum. Wenn man dann den Eltern zweijähriger Kinder erklären muss, dass sämtliche Milchmolaren nur noch extrahiert werden können, wenn man elfjährigen Kindern völlig zerfallene Sechsjahrmolaren herausoperieren muss, packen einen schon mal Entmutigung und Zorn. Doch wer ist schuld, wer müsste, wer könnte etwas ändern? Die Eltern, die Politik, DWLF?

Die Regierung erschwert die Arbeit der Zahnärzte

Die Zusammenhänge zwischen der Kariesentstehung und den – durch die Demokratisierung des Landes und der damit zwangsläufig verbundenen Invasion von Cola & Co. – veränderten Ernährungsgewohnheiten sind den meisten Menschen keineswegs bewusst. Aber es gibt auch Gegenbeispiele: Patienten mit zwar zum Teil reduzierten, aber ansonsten gepflegten und kariesfreien Gebissen, oder auch Zähne, deren Fissuren versiegelt wurden, belegen, dass es sehr wohl anders



DEXIS PLATINUM

DEXIS® TO GO

Mobile Lösung mit dem Tablet

Zeigen Sie Ihre Röntgenbilder
direkt am Behandlungsstuhl
auch ohne Netzwerk

Einfache und schnelle Bedienung



aussehen könnte. Also sind wohl zuallererst Aufklärung und Information gefragt. Wer aber soll das tun, wenn nicht DWLF? Die Zentralregierung bedient sich zwar gerne der Hilfe von DWLF, wahrscheinlich vorwiegend um die eigenen Defizite im Gesundheitsmanagement zu exkulpiert. Wäre da nicht Sodnompil, die für ihr Heimatland überaus engagierte und kompromissbereite DWLF-Chefin, würde es zukünftig angesichts wohl immer restriktiverer vertraglicher Auflagen seitens der mongolischen Regierung wahrscheinlich keine DWLF-Einsätze in der Mongolei mehr geben.

Erstaunliche Zahlen mit wenig Wirkung

Dabei hätte die Organisation allen Grund bei Verhandlungen selbstbewusst aufzutreten, betrachtet man die nackten Zahlen. Über 6 000 Patienten haben die elf Gruppen laut DWLF-Statistik allein in diesem Sommer behandelt. Natürlich sind die von den Teilnehmern gemeldeten Zahlen mit einem gewissen Vorbehalt zu werten, da nicht nachprüfbar und die Erhebung im Ansatz nicht wirklich standardisiert. Statistisch interessanter wäre eine Dokumentation der durchschnittlichen Verweildauer von Sechsjährmolaren nach ihrem Durchbruch in die Mundhöhle gewesen.

Fakt ist: Eine wirkliche Nachhaltigkeit unserer Tätigkeit in der Mongolei ist derzeit nicht gegeben. Angesichts des katastrophalen Mundgesundheitszustands der Bevölkerung ist nicht wirklich nachvollziehbar, warum die elf Gruppen im Einsatzzeitraum in jeweils zwei unterschiedlichen Orten tätig waren. Mit dem erforderlichen, zusätzlichen Auf- und Abbau und dem Ein- und Auspacken von Behandlungsgeräten, Instrumenten und Materialien sowie den zurück-



... Andererseits kann ein Hilfseinsatz auch beglücken: gemeinsam für eine Sache eintreten und die Weite der mongolischen Steppe erleben. Nur ein mit Steinen gefülltes Marmeltier zum Dinner ist für viele befremdlich. Es nicht zu essen, gilt allerdings als sehr unhöflich.

zulegenden Fahrstrecken wurde wertvolle Arbeitszeit schlichtweg vergeudet. Sechs Arbeitstage pro Ort waren einfach zu kurz, um gerade begonnene Behandlungen zu einem halbwegs befriedigenden Ende zu bringen, die Enttäuschung der Patienten verständlich, wenn man ihnen weitere Leistungen aus Zeitgründen verweigern musste. Wenn es nicht das erklärte Ziel ist, die gesamte Mongolei flächendeckend mit einem einmaligen Einsatz zu beglücken, wären sich jährlich wiederholende Einsätze in zuvor schon betreuten Orten von höherem Wert als das jetzige Prozedere. Nur so hat Nachhaltigkeit ansatzweise eine Chance.

Dr. Dieter Buhtz
Badenallee 4
14052 Berlin
dieterbuhtz@web.de

ZM-ONLINE: QR-CODE 71435

Große Bilderstrecke



Sie wollen noch mehr Bildeindrücke von der Reise sehen? Dann folgen Sie uns.

Gewerbemietrecht

Fallen vermeiden, Spielräume nutzen

Der Schutz der Mieterrechte ist hierzulande ein hohes Gut. Doch es ist Vorsicht geboten: Die allermeisten mieterfreundlichen Regeln sind nur auf Wohnraum-mietverhältnisse anwendbar. Wer hingegen Praxisräume anmietet, fällt unter das Gewerbemietrecht. Hier ist fast alles erlaubt, was nicht illegal oder sittenwidrig ist. Der bedarfsgerechten Vertragsgestaltung kommt daher in diesem Bereich besondere Bedeutung zu.

Da Mietverträge für Praxisräume in der Regel entsprechend der individuellen Berufsplanung für längere Zeiträume abgeschlossen werden, muss unbedingt auf die Einhaltung der Schriftform geachtet werden. Das bedeutet, dass alle Vereinbarungen schriftlich getroffen werden und dass sämtliche Vertragspartner den Vertrag entweder eigenhändig unterschreiben oder aber einen anderen Unterzeichner zur Unterschrift bevollmächtigen müssen. Die Vollmacht ist dem Vertrag beizufügen. Wenn also z. B. aufseiten des Vermieters eine Eigentümergemeinschaft steht, bedarf es der Unterschrift jedes einzelnen Miteigentümers. Andernfalls gilt die Schriftform als nicht eingehalten!

Ähnliches gilt, wenn einer der Vertragsparteien eine juristische Person, also z. B. eine GmbH, ist. Auch hier ist Vorsicht geboten: Der (gesetzliche) Vertreter der Gesellschaft ist anzugeben und muss auch unterzeichnen. Im Zweifel sollte man sich daher die Vertretungsbefugnisse durch einen aktuellen Handelsregisterauszug nachweisen lassen.

Alles schriftlich fixieren

Ist die Form nicht eingehalten, so treten ungewollt die gesetzlichen Kündigungsregeln an die Stelle der ursprünglich vereinbarten Klauseln – dies mit der Folge, dass der Mietvertrag gegebenenfalls bereits nach einer Laufzeit von einem Jahr und mit einer Frist von sechs Monaten zum Quartalsende gekündigt werden kann. Damit steht das Mietverhältnis ständig unter dem Damoklesschwert einer vorzeitigen und ungeplanten Kündigung durch den Vermieter!

Das gilt auch für spätere Vertragserklärungen: Wollen Sie den Vertrag kündigen oder



Werden Umbauten vom Mieter ausgeführt, müssen diese bei Mietende zurückgebaut werden. Besser ist es, solche Ein- und Umbauten seitens des Vermieters durchführen zu lassen.

eine Option ausüben, ist dieses Schreiben von sämtlichen, im Vertrag angegebenen Mietern zu unterzeichnen.

Die Kosten penibel listen

Die Schriftform sollte aber auch aus Beweisgründen eingehalten werden. Das bedeutet, dass tatsächlich sämtliche Absprachen einschließlich aller Nachträge zum Vertrag und aller Vertragserklärungen schriftlich festgehalten werden. Soweit der Vertragstext dennoch Regelungslücken enthält, gelten hierfür die gesetzlichen Vorschriften. Diese sind jedoch auf die Besonderheiten eines Praxisbetriebs nicht zugeschnitten. Achten Sie also darauf, dass Sie alle Punkte, die Ihnen wichtig erscheinen, in den Vertrag aufnehmen. Später lassen sich Zugeständnisse oft nur noch schwer erzielen.

In den Vertrag gehören zunächst die Grundmiete (ausgewiesen als Euro pro Quadratmeter und als Summe), alle geschuldeten Betriebskostenvorauszahlungen sowie etwaige Stellplatzkosten. Im Vertrag enthaltene Wertsicherungsklauseln sollten bei Bedarf auf Zulässigkeit überprüft werden. Ist die Klausel nicht rechtskonform formuliert, können Sie sich gegebenenfalls auf deren Unwirksamkeit im Fall einer Mieterhöhung berufen.

Räume und Flächen genau beschreiben

Unbedingt in den Vertrag gehört die Beschreibung der Räumlichkeiten und der mitvermieteten Nebenflächen. Alle Räume sollten nach Anzahl, Lage im Haus und Fläche genau bezeichnet werden. Dies gilt

auch für Parkplätze, Kellerräume und sonstige mitvermietete Nebenflächen. Es empfiehlt sich, einen Grundriss mit den jeweils markierten Räumen zum Vertrag zu heften. Sofern noch Umbaumaßnahmen durchgeführt werden sollen, ist die Bruttomietfläche einschließlich der Berechnungsgrundlagen anzugeben. Die gemeinschaftliche Nutzung von Abstellflächen für Fahrräder, Müllcontainer etc. ist ebenso zu regeln wie die



Foto: Marco2811_Fotolia

Auch wenn es nervt - keinesfalls die Dokumentation vernachlässigen.

Frage, wer im Hinblick auf die Gemeinschaftsflächen welche Pflichten übernimmt. Wer muss z.B. für die Reinigung und den Winterdienst sorgen?

Darf ein Schild an die Fassade?

Die Fassade gehört ebenso wenig zu den gemieteten Flächen wie etwaige Schilderanlagen vor dem Haus. Lassen Sie sich daher unbedingt vertraglich die Erlaubnis zur Anbringung von Schildern und anderen Werbemaßnahmen erteilen. Dabei sollten Sie nicht nur den Ort der Anbringung, sondern auch die Größe und Gestaltung der Schilder vertraglich festlegen. Sollte die Fassade unter Denkmalschutz stehen, sind Werbemaßnahmen im Zweifel vorab auch mit der Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Ausdrücklich muss die Anmietung zum Zweck des Betriebes einer Zahnarztpraxis, gegebenenfalls einschließlich der Erbringung von Laborleistungen o. Ä., vereinbart werden. Erkundigen Sie sich in diesem Zusammenhang – sofern die Räume vorher als Wohn-

raum genutzt wurden – ob die behördlichen Genehmigungen für die Umwidmung von Wohnraum in Gewerbe vorliegen. Fragen Sie auch danach, ob das Gebäude unter Denkmalschutz steht und ob hiermit Einschränkungen, z. B. bei der Nutzung der Fassade für Werbung oder beim Umbau der Räumlichkeiten, verbunden sind. Lassen Sie sich gegebenenfalls auch die Erfüllung bauordnungs- und bauplanungsrechtlicher Vorschriften einschließlich der erforderlichen Anzahl von Stellplätzen nachweisen. Schließen Sie gegebenenfalls den Vertrag unter der aufschiebenden Bedingung, dass behördliche Auflagen erfüllt sind. Nichts wäre ärgerlicher, als erst nach Vertragsschluss mit behördlichen Auflagen und Verboten konfrontiert zu werden, die jede zeitliche, bauliche und finanzielle Planung über den Haufen werfen.

Vorsorge treffen für Praxiserweiterung

Was zunächst als Einzelpraxis beginnt, kann sich möglicherweise später zu einer Praxisgemeinschaft oder einer Gemeinschaftspraxis entwickeln. Damit zu solchen Veränderungen nicht die Zustimmung des Vermieters eingeholt werden muss, sollte bereits im Mietvertrag eine entsprechende Klausel aufgenommen werden. Danach wird der Mieter berechtigt, etwaige nach Standesrecht zulässige Berufsausübungsgemeinschaften bzw. Kooperationsgemeinschaften zu gründen und diese in den Praxisräumen auszuüben. Stellen Sie gegebenenfalls auch klar, dass Ihre zukünftigen Partner zusammen mit Ihnen in den Mietvertrag eintreten können. Andernfalls droht Ihnen im Zweifel ein Streit mit dem Vermieter darüber, ob Sie die Räume noch im vertraglich vereinbarten Rahmen nutzen.

Wenn Sie Räume anmieten, in denen bereits zuvor eine Zahnarztpraxis betrieben wurde, dann finden Sie die wesentlichen notwendigen Einrichtungen vermutlich bereits vor. Nicht selten aber müssen die Räume erst in einen Zustand versetzt werden, der den Praxisbetrieb überhaupt ermöglicht. Möglicherweise müssen Vernetzungen zur

Eine Form.
Viele Möglichkeiten.



DIACOMP PLUS

TWIST

KOMPOSITPOLITUR

- Hochglanz auf allen Kompositen**
- Flexible Polierlamellen**
- Anwendung auf jeder Oberflächenstruktur**
- Sterilisierbar & wiederverwendbar**

Ø 14mm

SET RA 342



Ø 11mm

SET RA 343

www.eve-rotary.com

Druckluftversorgung und für das Vakuumsystem geschaffen, Wände eingezogen oder raumluftechnische Einrichtungen eingebaut werden. Werden solche Ein- und Umbauten vom Mieter vorgenommen, dann ist er grundsätzlich auch dazu verpflichtet, diese bei Mietende auf seine Kosten wieder zurückzubauen und entstandene Schäden an Decken und Wänden zu beseitigen. Das kann überaus teuer werden.

Kann der Vermieter die Umbauten übernehmen?

Vorteilhafter ist es daher, wenn der Vermieter die notwendigen Ein- und Umbauten auf seine Kosten durchführen lässt. In diesem Fall hat sich der Vermieter sowohl um die Einholung etwaiger erforderlicher Genehmigungen als auch um die korrekte bauliche Ausführung zu kümmern. Allerdings müssen die durchzuführenden Maßnahmen dann detailliert aufgelistet und beschrieben werden. Auch der Termin für die Fertigstellung und die Übergabe ist festzulegen. Gegebenenfalls bietet es sich an, einen pauschalierten Schadensersatz zu vereinbaren, wenn der Vermieter die Räume nicht rechtzeitig und im vertragsgemäßen Zustand übergibt.

Sofern die Ein- und Umbauten von Ihnen durchgeführt werden sollen, empfiehlt sich jedenfalls die Aufnahme einer Klausel in den Vertrag, die es Ihnen erlaubt, die Einbauten nach Auszug in den Räumen zu belassen. Eine Ablösezahlung kann dafür in der Regel nicht verlangt werden. Im Gegenzug können Sie dem Vermieter das Recht einräumen, seinerseits von Ihnen nach Vertragsbeendigung die Überlassung der Einbauten zu verlangen – dies allerdings dann gegen Zahlung einer Entschädigung. Lassen Sie sich in diesem Fall schon vorab vertraglich genehmigen, dass Sie die für den Praxisbetrieb notwendigen Umbauarbeiten ohne weitere Zustimmung des Vermieters durchführen dürfen. Andernfalls müssen Sie später die Erfordernisse Ihres Betriebs mit dem Vermieter diskutieren.

Sollte es Ihnen nicht gelingen, die Rückbauverpflichtung wegzuverhandeln, so halten Sie auf jeden Fall den baulichen Zustand vor Beginn der Umbauten in allen Einzelheiten

fest. Sie wollen die Räume ja später nicht in einem besseren Zustand zurückgeben, als Sie sie erhalten haben! Und natürlich brauchen Sie nur in dem Umfang zurückzubauen, wie es faktisch Sinn macht. Wenn der Vermieter ohnehin vorhat, die Räume zu sanieren und damit Ihre Rückbau- und Renovierungsmaßnahmen anschließend wieder ruinieren würde, dann sind Sie insoweit von Ihren Verpflichtungen befreit.

Abrechnung begründet hier lediglich einen Rechtsanspruch auf Abrechnung, der dann gegebenenfalls eingeklagt werden muss. Soll also der Anspruch des Vermieters auf die Nachforderung von Betriebskostenerstattungen nach einem gewissen Zeitraum verfallen, so muss dies ausdrücklich vereinbart werden.

Übrigens: Stellt sich nach Vertragsschluss heraus, dass die tatsächliche Fläche der Räume von der vertraglich angegebenen



Foto: Friedberg, Fotolia

Mit Fotos sollte der ursprüngliche Zustand des Mietobjekts dokumentiert werden.

Andere Umlagefähigkeit der Betriebskosten

Im Gewerbemietrecht existieren keine dem Wohnraummietrecht vergleichbaren Beschränkungen zur Umlagefähigkeit der Betriebskosten. Es können also z. B. auch Kosten für die Verwaltung, die Werbung oder die Bewachung umgelegt werden. Lediglich die Bestimmungen der Heizkostenverordnung zur verbrauchsabhängigen Erfassung und zur Aufteilung der Warmwasser- und der Heizkosten sind zu beachten. Achten Sie also genau darauf, welche Kosten umgelegt werden sollen und welcher Umlageschlüssel gewählt wird. Sofern Leistungen Dritter im Betriebskostenkatalog enthalten sind, sollten Sie eine genaue Leistungsbeschreibung verlangen.

Es gibt bei Gewerbeflächen auch keine Ausschlussfrist für die Erstellung der Betriebskostenabrechnung und die etwaige Nachforderung von Betriebskosten. Eine vertraglich vereinbarte Frist zur Vorlage der

Fläche um mehr als 10 Prozent nach unten abweicht, so kann dies dazu führen, dass Sie sowohl die Miete als auch die Betriebskosten um den entsprechenden Prozentsatz kürzen können. Allerdings sollten Sie vor jeder Mietminderung unbedingt prüfen lassen, ob die rechtlichen Voraussetzungen hierfür tatsächlich gegeben sind. Andernfalls kommen Sie durch die Mietminderung möglicherweise in einen Zahlungsrückstand, der den Vermieter zur Kündigung des Vertrags berechtigen kann.

Schönheitsreparaturen und Instandhaltung begrenzen

Die Abwälzung von Instandhaltungsmaßnahmen auf den gewerblichen Mieter ist üblich und zulässig, soweit ein angemessener Rahmen eingehalten wird. Achten Sie daher auf die Vereinbarung jährlicher betragsmäßiger Höchstgrenzen, die Sie für Kleinreparaturen aufzubringen haben.

Bei der Verpflichtung zur Durchführung von Schönheitsreparaturen hingegen sind die Grenzen für den Vermieter enger gesteckt. Ähnlich den Wohnraummietverträgen sind hier starre Fristenklauseln, also die Vereinbarung fester Renovierungsintervalle, ebenso unzulässig wie eine starre Endrenovierungsklausel, nach der der Mieter unabhängig vom Zustand der Räume bei Auszug komplett renovieren muss. Im Zweifel sollte man die diesbezügliche Vertragsklausel rechtlich prüfen lassen. Ist sie unwirksam, entfällt die Renovierungspflicht.

Obige Ausführungen gelten allerdings nur dann, wenn die Vertragsbestimmung Ihnen vorformuliert vorgelegt wurde. Kann der Vermieter hingegen nachweisen, dass er die Klausel individuell mit Ihnen ausgehandelt hat und das Sie an deren Formulierung mitgewirkt haben, dann müssen Sie diese später gegen sich gelten lassen.

Ausstiegsmöglichkeiten aus dem Vertrag regeln

Besonders viel Aufmerksamkeit erfordern die Vereinbarungen zur Regelung der Vertragsbeendigung. Hier sollte der Vertrag Ihrer persönlichen Lebens- und Berufsplanung Rechnung tragen. So können Sie sich eine feste Vertragslaufzeit nebst einer oder mehrerer Verlängerungsoptionen ausbedingen. Sie können also durch einseitige Erklärung den Vertrag je nach vertraglicher Festlegung mehrfach für eine bestimmte Dauer verlängern und damit ihren Praxisstandort sichern. Selbstverständlich sollte eine solche Option nur Ihnen vorbehalten sein – andernfalls könnte auch der Vermieter den Vertrag verlängern und Sie wären möglicherweise ungewollt für einen weiteren Zeitraum an das Mietverhältnis gebunden. Zugleich können Sie die Möglichkeiten einer automatischen Vertragsverlängerung vereinbaren, die dann eintritt, wenn keine der Parteien den Vertrag rechtzeitig vor Ablauf kündigt.

Sinnvollerweise sind zudem ausdrückliche Regelungen für den Fall des Todes, einer eingetretenen Berufsunfähigkeit bzw. einer Praxisaufgabe aus sonstigen Gründen zu vereinbaren. Hier sollten Sie sich ein Sonder-

kündigungsrecht und alternativ das Recht zur Stellung eines Nachmieters einräumen lassen. Auf diese Weise können Sie sicherstellen, dass Sie Ihre Praxis zusammen mit der Ausstattung der Räume und unter Berücksichtigung eines etwaigen Standortvorteils veräußern können. Der Vermieter sollte dem Eintritt Ihres Nachfolgers nur aus wichtigem Grund widersprechen dürfen. Denken Sie schließlich auch daran, sich einen ausreichenden Konkurrenzschutz auszubedingen. So sollte sich der Vermieter für die Vertragsdauer verpflichten, im Umkreis von mindestens 1 km keine ihm gehörenden Räume an Zahnärzte zu vermieten. Zusätzlich sollte für mindestens ein Jahr nach Vertragsende die Vermietung der Praxisräume an einen anderen Zahnarzt, der nicht Ihr Praxisnachfolger ist, ausgeschlossen werden.

Nutzen Sie den Verhandlungsspielraum!

Selbstverständlich handelt es sich auch bei Gewerbeimmobilien um ein Marktsegment, das von Angebot und Nachfrage geprägt ist. Je größer das Ungleichgewicht zugunsten der Vermieterseite ausfällt, umso enger wird der Verhandlungsspielraum. Selbst jedoch in einem von großer Nachfrage geprägten Umfeld dürften Zahnärzte immer noch zu den begehrten Mietern gehören – geht man doch davon aus, dass sie ihre Miete pünktlich bezahlen werden. Daher gilt: Angesichts des mit der Praxiseinrichtung verbundenen finanziellen und baulichen Aufwands, der Bedeutung des Praxisstandorts und der Langfristigkeit des Mietverhältnisses ist das Aushandeln möglichst vorteilhafter Bedingungen ein Muss! Und falls dies nicht gelingt: Nehmen Sie lieber von einem Objekt Abstand, als einen unvorteilhaften Vertrag unterzeichnen, an den Sie viele Jahre gebunden sind.

*Gesa Deneke
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Bank- und
Kapitalmarktrecht
gdeneke@deneke-recht.de*



WIEN 26. – 28. NOVEMBER 2015

GEWUSST. GEKONNT. GEHEILT.
Implantatmedizin als Wissenschaft,
Handwerk und Heilkunst

www.implant2015.wien

7. GEMEINSCHAFTSTAGUNG



Kooperationspartner



Österreichische Gesellschaft für
Parodontologie

Buchung und
ausführliche Informationen auf
www.implant2015.wien



Implant Expo®
die tagungsbegleitende
internationale Fachmesse

Kapital im Alter

Das bringt der Zinseszins-Effekt

Neben dem erfolgreichen Start in den Beruf sollte bereits bei jungen Zahnärzten der Aufbau der Altersvorsorge weit vorne auf der Prioritätenskala stehen. Zusätzlich zu den Zahlungen an das Versorgungswerk gilt es, mit einem weiteren Teil des Einkommens eine zweite Vermögenssäule aufzubauen. Wer das Geld geschickt anlegt, dem hilft der Zinseszins dabei, schneller ans Ziel zu gelangen.

Fleißige Zahnärzte bringen es im Laufe der Jahre zu ansehnlichem Wohlstand, den sie auch im Alter gern behalten möchten. Die Ruhestandszahlungen vom Versorgungswerk reichen da jedoch häufig nicht aus. Dafür sorgen schon die anhaltend niedrigen Zinsen. Also ist der Aufbau einer zweiten Säule für die Altersvorsorge dringend erforderlich. Finanzberater raten dazu, so früh wie möglich mit dem zusätzlichen Vermögensaufbau zu starten.

Zwar investieren die meisten zunächst ins Eigenheim, um der jungen Familie ein Zuhause zum Wohlfühlen zu schaffen. Doch für die Altersvorsorge ist die Immobilie nur eingeschränkt zu werten. Deshalb sollte unbedingt Kapital angespart werden, je eher, desto besser. Denn der Faktor Zeit spielt neben der Wahl des Anlageprodukts eine entscheidende Rolle. Der Grund dafür ist ein Phänomen, das Albert Einstein als die „genialste Entdeckung aller Zeiten“ bezeichnet hat: der Zinseszins. Dabei werden Kapitalerträge wie Zinsen oder Dividenden immer wieder angelegt, so dass der Anleger mit den Zinsen zusätzliche Zinsen erwirtschaftet. Auf diese Weise sammelt sich im Laufe der Jahre ein ansehnliches Vermögen an, ohne das der Zahnarzt selbst aktiv werden muss.

Phänomenale Wirkung – aber bei niedrigen Zinsen?

Wie phänomenal sich dieser Effekt auswirken kann, zeigt ein Beispiel, das die Experten vom Deutschen Institut für Altersvorsorge (DIA) errechnet haben. Hier möchte ein



Foto: EyeWire

20-jähriger bis zu seinem 65. Lebensjahr eine Summe von 100.000 Euro ansparen. Für die Berechnung wurde eine Verzinsung von fünf Prozent unterstellt. Danach muss der junge Mann monatlich 50,81 Euro für seine Altersvorsorge zurücklegen. Am Ende hat er 27.437 Euro aus eigenen Mitteln eingesetzt. Den größten Teil in Höhe von 72.563 Euro steuern Zins und Zinseszins bei. Steigt ein Zahnarzt zum Beispiel erst mit 50 Jahren ein, um mit 65 ebenfalls 100.000 Euro auf dem Konto zu haben,

muss er monatlich 376 Euro überweisen. Am Ende hat er 67.680 Euro selbst gezahlt und muss sich mit einem Zinsgewinn von 32.320 Euro zufriedengeben.

Diese Rechnung verdeutlicht überzeugend den Zinseszins-Effekt, doch leider basiert sie auf nicht mehr realistischen Annahmen. Fünf Prozent Zinsen und gar über einen so langen Zeitraum gehören derzeit ins Reich der Fantasie. Tagesgeldkonditionen um ein Prozent gelten bereits als gut. Deshalb muss man genau hinschauen, wenn es um die Planung des Vermögensaufbaus geht.

Zusätzlich zu den niedrigen Zinsen verhindert die Inflation einen schnellen Erfolg. Das derzeit angesagte Anlageprodukt sind deshalb Aktien, weil sie zumindest in der jüngeren Vergangenheit dank der Dividenden und Kurssteigerungen für ansehnliche Renditen gesorgt haben. Doch

kluge Anleger setzen nicht alles auf eine Karte, sondern streuen ihr eingesetztes Kapital auf unterschiedliche Produkte, mit denen sich das Zinseszins-Prinzip verwirklichen lässt:

Tagesgeld

Einen Teil des Vermögens auf dem Tagesgeldkonto zu parken, macht Sinn. Es dient vor allem für mögliche Anschaffungen – wie Waschmaschine, Auto oder als Sammeltopf für die Urlaubsreise. Um in den Genuss des

Zinseszins-Effekts zu gelangen, sollte man ein besonderes Augenmerk auf den Zinszahlungsmodus richten. Die übliche Zahlung zum Jahresende wirkt sich nicht besonders nachhaltig aus. Gut wäre eine vierteljährliche oder sogar monatliche Zahlweise. Allerdings handeln die Anbieter nach dem Motto: je häufiger die Zahlung, desto niedriger die Zinsen. So bietet beispielsweise die Santander Consumer Bank zurzeit ein „Geldmanagement-Konto“ mit einer jährlichen Verzinsung von mageren 0,4 Prozent. Das Bonbon ist die monatliche Gutschrift. Dr. Annabel Oelmann, Leiterin der Gruppe Finanzen und Versicherung bei der Verbraucherzentrale NRW, meint: „Kleinvieh macht auch Mist! Wer größere Beträge anlegt, profitiert auch von niedrigen Zinsen. Wichtig ist derzeit vor allem, dass man wenigstens die Inflationsrate ausgleichen kann, um den Wert der Anlage zu erhalten.“

Festgeld

Wie beim Tagesgeld unterscheiden sich die Angebote der Geldhäuser bei den Zinsen und deren Gutschrift. So schreiben manche Institute bei Festgeld mit mehrjährigen Laufzeiten die Zinsen kumuliert am Laufzeitende gut, andere zahlen jährlich, so dass die Gutschriften im folgenden Jahr mitverzinst werden. Zu ihnen gehört die Von Essen Bankgesellschaft sowie einige Volksbanken wie beispielsweise die Sparda Bank West. So zahlt die Von Essen Bank für eine Laufzeit zwischen 36 und unter 48 Monaten und einem Betrag ab 2.500 Euro 0,60 Prozent und die Sparda Bank West 0,20 Prozent für drei Jahre bei einem Betrag von 10.000 Euro (Stand für alle Konditionen: Anfang September 2015).

Wer sich für Festgeld interessiert, sollte auf die Konditionen achten. Bei sehr niedrigen

Zinsen zeigt der Zinseszins-Effekt so gut wie keine Wirkung mehr. Da kann es sich lohnen, einen Topanbieter ohne Zinseszins-Effekt zu wählen.

Sparbriefe

Neben den üblichen Sparbriefen mit jährlicher Zinszahlung können Anleger auch auf- oder abgezinst Sparbriefe erwerben. In beiden Fällen sammeln sich die Zinsen an und werden künftig wieder mitverzinst. Beim aufgezinnten Brief zahlt der Sparer eine bestimmte Summe ein und bekommt am Ende der Laufzeit seinen eingezahlten Betrag plus die aufgelaufenen Zinsen. Der abgezinst Sparbrief funktioniert genau andersherum. Der Kunde gibt bei der Bank an, welche Summe er bis zum Ende der Laufzeit erreichen will. Davon werden die Zinsen abgezogen, so dass er nur den

APW

Akademie
Praxis und Wissenschaft

Ausführliche Informationen: www.apw.de



Aktuell
Praxisnah
Wissenschaftlich

Curricula

Einzelkurse

E-Learning-Angebote

NEU!

Virtuelle Kursräume
mit ergänzenden
digitalen Medien

Masterstudium
Endodontologie



Fachtagungen

- APW Select
- APW Kontrovers

Fortbildungen für
das Praxispersonal

INFO

Den Zinseszins errechnen

Wer sich die Wirkung des Zinseszins selbst vor Augen führen will, kann ihn mithilfe dieser Formel selbst errechnen.

Die folgenden Faktoren sind nötig:

Anfangskapital K_0 – Kapital, das zu Beginn vorhanden ist

Zinssatz p – Zinssatz, zu dem das Geld angelegt wird

Laufzeit n – Dauer, für die das Anfangskapital mit dem jeweiligen Zinssatz angelegt wird.

Endkapital K_n – Höhe des Kapitals, das nach der Verzinsung des Anfangskapitals am Ende der Laufzeit vorhanden ist

Die Formel lautet:

$$K_n = K_0 \times (1 + (p : 100))^n$$

Will man zum Beispiel wissen, wie viel aus 10.000 Euro werden, wenn sie zu einem Zinssatz von fünf Prozent für zehn Jahre angelegt werden, so rechnet man:

Im ersten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^1 = 10.500 \text{ Euro}$
Im zweiten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^2 = 11.025 \text{ Euro}$
Im dritten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^3 = 11.576,25 \text{ Euro}$
Im vierten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^4 = 12.155,06 \text{ Euro}$
Im fünften Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^5 = 12.762,82 \text{ Euro}$
Im sechsten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^6 = 13.400,96 \text{ Euro}$
Im siebten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^7 = 14.071,00 \text{ Euro}$
Im achten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^8 = 14.774,55 \text{ Euro}$
Im neunten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^9 = 15.513,28 \text{ Euro}$
Im zehnten Jahr:	$10.000 \text{ Euro} \times (1 + (5 : 100))^{10} = 16.288,95 \text{ Euro}$

Ohne die Wiederanlage der Zinsen beliefte sich das Ergebnis auf 15.000 Euro. Der Zinseszins verhilft also zu einem Mehrertrag von 1.288,95 Euro.

Grundbetrag einzahlt. Allerdings fällt am Ende der Laufzeit die Abgeltungsteuer auf den gesamten Ertrag an.

Thesaurierende Fonds

Anders als ausschüttende Fonds, bei denen die anfallenden Erträge an die Besitzer der Anteile ausgezahlt werden, werden sie bei thesaurierenden Fonds wieder angelegt. Als Folge davon erhöht sich der Wert des Fonds um die zugeflossenen Erträge. Thesaurierende Fonds eignen sich für Anleger, die langfristig ein Vermögen aufbauen wollen und nicht auf die Aus-



Foto: MEV

schüttungen angewiesen sind. Einen Unterschied gibt es auch bei der Besteuerung: Bei den ausschüttenden Fonds führt die Fondsgesellschaft die Abgeltungssteuer am Tag der Ausschüttung ab. Bei den thesaurierenden Fonds erfolgt die Zahlung an den Fiskus erst am Ende des Geschäftsjahres. Diese Regelung gilt aber nur für inländische Fonds. Wer in ausländische thesaurierende Fonds investiert, muss sich um die Abgaben ans Finanzamt selbst kümmern.

Diese Fonds bieten noch einen weiteren Vorteil. Es fallen dabei keine Gebühren für die Wiederanlage der Zinsen oder Dividenden an. Im Gegensatz dazu müssen Besitzer ausschüttender Fonds bei der Wiederanlage der Erträge erneut den Ausgabeaufschlag zahlen. Diese Ausgaben kann man sparen, indem man sich für ETFs (Exchange-traded funds, an Börsen gehandelte Investmentfonds) entscheidet. Dabei fallen meistens nur geringe oder keine Ausgabeaufschläge an und die Wirkung des Zinseszinses verstärkt sich noch zusätzlich.

Eine Zinsformel fürs Kopfrechnen

Anleger, die mal eben überschlagen wollen, nach wie vielen Jahren sich ihr eingesetztes Kapital mithilfe des Zinseszins verdoppelt, können eine einfache Formel nutzen und das Ergebnis im Kopf ermitteln. Dieser Zeitraum beträgt 72 geteilt durch den Zinssatz. Liegt der Zinssatz bei vier Prozent, teilt man 72 durch vier und erhält 18. Das heißt, alle 18 Jahre verdoppelt sich das Kapital. Allerdings sollte man sich nicht zu früh freuen. In dieser Rechnung ist der Wertverlust durch die Inflation nicht enthalten. Wer das noch wissen will, zieht vom Zinssatz die wahrscheinliche Inflationsrate ab. Und ganz am Ende fordert der Fiskus noch seinen Tribut.

Marlene Endrueit
m.endrueit@netcologne.de

NATur im Doppelpack

**Im Paket nur
99,- Euro**

statt 138,- Euro im Einzelkauf

+ Gratisbuch „Keramische
Restaurationstechniken“



Teil 1: Der anteriore Bereich

Ein modernes und international anerkanntes Arbeitskonzept zur Rekonstruktion des Frontzahnbereichs. Sieben Kapitel informieren über den Stellenwert und die Interaktion von Ästhetik und Funktion, die Systematik des okklusalen Kompasses und den Datentransfer, die Modellmontage und die notwendigen vorbereitenden Maßnahmen. Das Herzstück des Buches besteht aus einer detaillierten Dokumentation der Aufwachstechnik mit dem Aufbau der Konus- und Strukturelemente.

Teil 2: Der posteriore Bereich

Hierin wurde die Funktion und Morphologie des posterioren Bereichs einfach und verständlich aufbereitet. Für alle Zahntechniker, die naturkonform und funktionsgerecht aufwachsen wollen. Für alle Zahnärzte, die natürlich wirkende chairside Komposit-Restaurationen anstreben. Gerade und besonders in Zeiten vollkeramischer Werkstoffe ist dieses Buch ein neues Standardwerk für Zahnmedizin und Zahntechnik.

Band 1:
Hardcover, 136 Seiten, ca. 450 Abb.
ISBN: 978-3-932599-15-6
Bestellnummer: 9015

Band 2:
Hardcover, 184 Seiten, ca. 537 Abb.
ISBN: 978-3-932599-26-2
Bestellnummer: 9026

+ Gratisbuch
„Keramische Restaurationstechniken“

Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22

Zahnarztbewertungen in sozialen Netzwerken

„Größter Pfuscher“ ist beleidigend

Ein Patient, der einen Zahnarzt bei Facebook als „größten Pfuscher, der mich jemals behandelt hat“ bezeichnete, musste diese Äußerung entfernen. Das Amtsgericht Frankfurt sah den Tatbestand der Beleidigung erfüllt.

Mund-zu-Mund-Propaganda wird heute ergänzt durch Beiträge in sozialen Netzwerken. Öffentliche Bewertungen gehören quasi zum Geschäft – damit muss man umgehen. Das heißt aber nicht, dass man jegliche Art von Kommentaren hinnehmen muss: Zwar kann ein Zahnarzt auf Arztbewertungsportalen oder sozialen Netzwerken nicht verlangen, dass die Seitenbetreiber die persönlichen Daten des Zahnarztes löschen oder die Daten des für gewöhnlich anonym kommunizierenden Nutzers herausrücken. Doch nicht alles ist erlaubt.



Foto: MEV

Stattdessen postete er neun Monate nach der Behandlung auf der Facebook-Seite der Praxis folgende Bewertung: „Ich habe mich gefühlt wie beim größten Pfuscher, der mich jemals behandelt hat. Er hat einen meiner Zähne gefüllt und dabei einen Nerv eingequetscht, so dass ich vor Schmerzen den zahnärztlichen Notdienst aufsuchen musste. Dort wurde der Zahn dann gezogen, weil er irreparabel war.“

Zunächst ließ der Zahnarzt den Patienten anwaltlich auffordern, die Bewertung so zu ändern, dass er als Zahnarzt nicht diffamiert wird. Dem kam der Patient nicht nach. Darauf stellte der betroffene Zahnarzt beim Amtsgericht Frankfurt einen Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung und auf Löschung der Patientenbewertung seitens des Patienten. Das Amtsgericht gab dem Zahnarzt recht: Die Bewertung stellte für die Richter eine Verunglimpfung dar, die nur beleidigend verstanden werden kann. Der Patient musste seinen Kommentar löschen. sg

*Amtsgericht Frankfurt
Beschluss vom 28. April 2015
AZ: 32 C 1922/15 (41)*

Im vorliegenden Fall wurden einem Patienten von einem Zahnarzt vier kariöse Zähne attestiert. Zwei davon waren laut Patientenakte des Vorbehandlers bereits seit über einem Jahr kariös und behandlungsnotwendig. Nachdem der Zahnarzt die Karies entfernt hatte, damit sich keine reversible Entzündung entwickeln konnte, bekam der Patient jedoch Schmerzen. Trotz dieser Schmerzen nahm er seine Folgetermine beim Zahnarzt aber nicht mehr wahr.

Notdienst

Auch mit Zweigpraxis nur einmal

Zahnärzte, die eine Zweigpraxis führen, dürfen nur einmal zum Notdienst eingeteilt werden. Und zwar am Ort der Hauptbetriebspraxis. So entschied das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg.

Der Fall: Zwei Zahnärzte, die zur vertragszahnärztlichen Versorgung zugelassen waren, bildeten mit einem weiteren Kollegen eine Berufsausübungsgemeinschaft. Darüber hinaus betrieben sie 16 km entfernt von ihrer Praxis eine Zweigpraxis. Die Zulassung hierfür war von der KZV in Baden-Württemberg mit der Auflage erteilt worden, dass die vertragszahnärztliche Tätigkeit am Stammsitz zu zwei Dritteln der bisherigen Sprechzeiten aufrechtzuerhalten sei. Da die Stammsitzpraxis und die Zweigpraxis innerhalb eines Notfalldienstbereichs liegen, wurden die Zahnärzte an beiden Standorten vollumfänglich zum Notdienst eingeteilt.

Die Zahnärzte hatten eine teilweise Befreiung von dem auf die Zweigpraxis entfallenden Notfalldienst beantragt – mit dem Ziel, dass jeder der Kläger nur mit einem Faktor von 0,33 am zahnärztlichen Notfalldienst teilnehmen muss. Diesen Antrag lehnte die Bezirkszahnärztekammer ab. Gemäß § 2 Notfalldienstordnung der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg sei grundsätzlich jeder Zahnarzt, der an der ambulanten zahnärztlichen Versorgung teilnimmt, verpflichtet, am zahnärztlichen Notfalldienst teilzunehmen. Auch das Sozialgericht hatte die Klage abgewiesen. Erst das Landessozialgericht, bei dem die Zahnärzte Widerspruch einlegten, entsprach dem Kläger.



Foto: Fiedels_Fotolia

Die Richter des LSG befanden, dass sich die doppelte Berücksichtigung der Zahnärzte, die an mehreren Orten ihren Versorgungsauftrag wahrnehmen, nicht notwendig aus der an beiden Orten getrennt organisierten Sicherstellung der Versorgung ergibt. Die Einteilung der Zahnärzte zum Notdienst erfolge für den gesamten Bezirk. Eine Unterteilung des Gebiets sei nicht geregelt. Daher sei es unumgänglich, jeden voll zugelassenen Zahnarzt voll einzuteilen, jeden nur in hälftigem Umfang zugelassenen Zahnarzt nur halb so oft.

Die Kläger hätten in der Summe jedoch nur einen Versorgungsauftrag, zu zwei Dritteln am Stammsitz der Praxis und zu einem Drittel am Sitz der Zweigpraxis. Daher dürften sie auch lediglich einmal zum Notfalldienst eingeteilt werden, so das Gericht. sg

*LSG Baden-Württemberg
Urteil vom 26. November 2014
AZ: L 5 KA 3306/12*



Jetzt anmelden!
www.team-im-fokus.de



Fortbildungsangebot mit Workshops

Ihr Weg zur interdisziplinären Mundgesundheitspraxis

6
 CME-PUNKTE

Unsere Themen:

- Interdisziplinäre Diagnostik in der Zahnarztpraxis
- Etablierte Risikotests in der Praxis anhand einer Table Clinic Demonstration
- Innovative Präventions- und Therapiemethoden
- Gesundheitsökonomische Aspekte der interdisziplinär arbeitenden Zahnarztpraxis
- Wirtschaftsfaktor Prophylaxe und Patientencompliance

Termine 2015 (jeweils Mittwochs):

<input type="checkbox"/> Hannover	03.06.2015	<input type="checkbox"/> Stuttgart	07.10.2015
<input type="checkbox"/> Mannheim	17.06.2015	<input type="checkbox"/> München	11.11.2015
<input type="checkbox"/> Hamburg	01.07.2015	<input type="checkbox"/> Berlin	18.11.2015
<input type="checkbox"/> Leipzig	16.09.2015		

Die Teilnahmegebühr beträgt für Praxismitarbeiter/-innen € 79,- und für Zahnärzte /-innen € 99,-.

Jetzt anmelden auf www.team-im-fokus.de oder telefonisch unter 06359 308787.*

Unterstützt von:

Veranstaltet von:



Förderprogramm des Bundes

Personal besser finden – und binden

Seit dem 1. Oktober 2015 läuft das vom Bundesarbeitsministerium initiierte Coachingprogramm „UnternehmensWert:Mensch“. Auch Zahnärzte können sich beraten lassen bei der Frage, wie gut die eigene Praxis aufgestellt ist, um personelle Engpässe zu meistern. Als Anreiz winkt eine öffentliche Förderung von bis zu 80 Prozent.

Vor allem in strukturschwachen Gebieten und in Ballungszentren wird es zunehmend schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden – auch Zahnarztpraxen spüren bisweilen den Fachkräftemangel. Hinzu kommen die ständig steigenden Anforderungen an die Praxen, etwa im Bereich der Hygiene, im Bereich der Patientenberatung oder beim Qualitätsmanagement. Dies fordert Praxisinhaber und -personal gleichermaßen. Unterstützung kann man nun durch das Beratungsprogramm „UnternehmensWert:Mensch“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS, siehe Kasten) bekommen, das die Personalbindung und -findung fokussiert. Das Programm zielt ganz bewusst auf kleinere Unternehmen. Grund: In der Regel können gerade diese sich ein externes Coaching nicht leisten.

Voraussetzungen für die Förderung

Durch das Programm können Unternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten bis zu 80 Prozent Zuschuss zu den Kosten der Prozessberatung erhalten. Unternehmen mit 10 bis 249 Beschäftigten können mit bis zu 50 Prozent bezuschusst werden (Tabelle). Die Restkosten tragen die Unternehmen selbst. Gefördert werden Zahnarztpraxen mit Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland, die mindestens zwei Jahre bestehen. Zudem müssen die Zahnarztpraxen weniger als 250 Mitarbeiter beschäftigen, von denen mindestens ein Mitarbeiter sozialversicherungspflichtig in Vollzeit angestellt ist.



Quelle: Trueffelpix_Fotolia

Ziel des Programms ist laut Angaben auf der Internetseite des Projekts (www.Unternehmenswert-Mensch.de), kleine und mittlere Unternehmen für zukünftige Herausforderungen zu sensibilisieren und sie bei einer Mitarbeiter-orientierten Personalpolitik zu unterstützen. Mithilfe der Beratung soll in den Unternehmen auch eine Unternehmenskultur gefördert werden, die nicht nur motivationsfördernd ist, sondern gleichzeitig auch zur Fachkräftebindung beiträgt, heißt es. Für die Beratung werden deshalb ausschließlich autorisierte Fachberater zugelassen, die über die entsprechende Erfahrung verfügen und mit den Praxisprozessen der Branche vertraut sind. Nach Angaben des BMAS haben sich bundesweit bereits rund 3000 kleine und mittlere Unternehmen mit insgesamt etwa 100000 Beschäftigten für das Beratungsangebot entschieden.

Das Programm fordert sowohl die aktive Mitarbeit der Praxisinhaber wie die des gesamten Praxisteam ein, indem es beide Parteien direkt in den Beratungsprozess einbindet.

Für jede Praxis eine eigene Strategie

Das im Folgenden vorgestellte 3-Phasen-Modell veranschaulicht beispielhaft eine Beratungsstrategie, mit der man die individuellen Anforderungen einer Praxis generieren kann:

■ Analysephase

Hier wird gemeinsam mit Inhabern und Mitarbeitern geprüft: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Was könnte besser laufen? Die Einbindung der Mitarbeiter von Anfang an ist deshalb so wichtig, da jede Sichtweise zählt, um den Veränderungsprozess ganzheitlich und nachhaltig gestalten zu können. Zahnärzte und ihre Mitarbeiter in Rezeption, Assistenz, Prophylaxe und Labor werden dafür zu ihren Meinungen zum Praxisablauf befragt. Ergebnis der Analysephase sind somit konkrete Handlungsempfehlungen mit individuellem Bezug.

■ Umsetzungsphase

Es folgt die Beobachtung und Begleitung des laufenden Praxisbetriebs. Hier kommt es

INFO

So erfolgt der Zugang zum Programm

Der erste Schritt ist die Kontaktaufnahme zu einer der Erstberatungsstellen, am einfachsten ersichtlich auf der Internetseite des Programms. Dort wird – kostenfrei – die Förderfähigkeit geklärt und gemeinsam mit dem Interessenten der konkrete betriebliche Veränderungsbedarf ermittelt. Anschließend wird die Förderung besprochen. Erfüllt die Praxis die Förderkonditionen, erhält man einen „Scheck“,

der zur Beratung in der Praxis berechtigt. Diese kann maximal zehn Beratungstage dauern und maximal 1 000 Euro pro Tag kosten. Die komplette Beratung ist innerhalb von neun Monaten in Anspruch zu nehmen. Anschließend können die Fördermittel abgerufen werden. Sechs Monate nach Ende der Beratung findet ein Feedbackgespräch mit der Erstberatungsstelle statt. ■

darauf an, die in der Analysephase herausgearbeiteten Handlungsempfehlungen in der täglichen Praxis konsequent umzusetzen. Hierbei hat sich gezeigt, dass vor allem die kontinuierliche Begleitung im laufenden Praxisbetrieb den erfolgreichen Beratungsprozess fördert. So können wirksame Strukturen und Abläufe eingeführt werden und sich im Laufe der Zeit verfestigen.

Wichtig für verbesserte Arbeitsabläufe sind zum einen klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche. Zum anderen sind Motivation und Mitarbeiterentwicklung gefragt: Wie können sich die Mitarbeiter konsequent weiterentwickeln und ihren Beitrag für die Praxis und das Team verbessern?

Wie gelingt eine Verbesserung der Motivation jedes Einzelnen? An der Beantwortung dieser Fragen wird je nach Bedarf in Form von Mitarbeiterinterviews und Teamworkshops gemeinsam gearbeitet.

■ Prozessabschlussphase

In dieser Stufe werden die bisher erreichten Ergebnisse reflektiert. Falls nötig, werden weitere individuelle Handlungsempfehlungen für die strategische Zukunftsentwicklung der Zahnarztpraxis erarbeitet.

*Detlef Diehr
Betriebswirt
info@diehr-praxisplus.de*

Maximale Förderung beim Coachingprogramm

Für Praxen mit maximal 10 Vollzeitmitarbeitern:*

10 Beratertage x max. 1.000 Euro	10.000 Euro zzgl. MwSt.	11.900 Euro
Förderung: 10 x max. 800 Euro	8.000 Euro zzgl. MwSt.	9.520 Euro
Eigenanteil der Praxis		2.380 Euro

Für Praxen ab 10 Mitarbeitern:*

10 Beratertage x max. 1.000 Euro	10.000 Euro zzgl. MwSt.	11.900 Euro
Förderung : 10 x max. 500 Euro	5.000 Euro zzgl. MwSt.	5.950 Euro
Eigenanteil der Praxis		5.950 Euro

*Die Kosten der Fachberater sind auf 1.000 Euro pro Beratertag gedeckelt. Eventuelle Kostenauslagen für Fahrtkosten, Seminarräume oder Catering sind nicht berücksichtigt.

EDITION

Der Imhotep Obelisk

- ♦ Bronze Obelisk, grün patiniert und teilweise poliert
- ♦ Zu Ehren des Imhotep, dem legendären Arzt des Pharaos Djoser und Baumeister der ersten ägyptischen Pyramide
- ♦ Bronze signiert und nummeriert mit Zertifikat
- ♦ 32 cm hoch, ca. 2,0 kg
- ♦ Lieferzeit für original Bronzeguss ca. 3-4 Wochen

€ 940,-



Deutscher Ärzte-Verlag
EDITION
Dieselstr. 2 · 50859 Köln

Telefon 02234 7011-324
Telefax 02234 7011-476
edition@aerzterverlag.de

Bisico

Ersatz für Situationsabformungen



Algi-Press ist Bisicos neues, mittelfließendes A-Silikon, das die Vorteile der additionsvernetzenden Silikone mit denen von Alginat vereint. Mit Algi-Press können nicht nur Gegenkieferrabformungen, sondern auch Abformungen für die Erstellung von Provisorien, kieferorthopädischen Modellen und zur Schienenherstellung genom-

men werden. Die Vorteile der A-Silikone, wie die hohe Dimensionsstabilität, starke Zeichnungsschärfe und gutes Rückstellvermögen, wurden kombiniert mit den Vorteilen der Alginat. Die Abformung hat eine deutlich höhere Präzision, kann über Wochen eingelagert werden und ist mehrfach ausgießbar. Auch Wochen nach der Abformung bleibt der Abdruck unverändert.

*Bisico
Bielefelder Dentalsilicone
GmbH & Co. KG
Johanneswerkstr. 3
33611 Bielefeld
Tel.: 0521 8016-800
Fax: 0521 8016-801
info@bisico.de, www.bisico.de*



Coltène

Einstieg in den CAD/CAM-Markt



Der globale Hersteller von dentalen Verbrauchsgütern Coltène wird neuer Materialpartner für das CAD/CAM-System CEREC von Sirona. Unter dem Namen Brilliant Crios werden ab dem 1. Quartal 2016 die neuen „Reinforced Composite Blocs“ zur Chairside-Herstellung von definitiven Inlays, Onlays, vollanatomischen Kronen und Veneers lanciert. Damit setzt

Coltène gezielt auf den leistungsfähigen und vielseitigen Werkstoff Komposit und dessen computerunterstützte Verarbeitung direkt in der Zahnarztpraxis. Jeffrey Slovin, CEO Sirona: „Coltène ist weltweit als vertrauenswürdiger Hersteller der Dentalindustrie bekannt. Wir freuen uns, Coltène als offiziellen Verbrauchsmaterialanbieter für unser CEREC System willkommen zu heißen.“

*Coltène/Whaledent AG
Feldwiesenstrasse 20
CH-9450 Altstätten
Tel.: +41 71757-5300
Fax +41 71757-5301
info.ch@coltene.com
www.coltene.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Aktionsbündnis gesundes Implantat

Jetzt ImplantatPflegeCenter werden



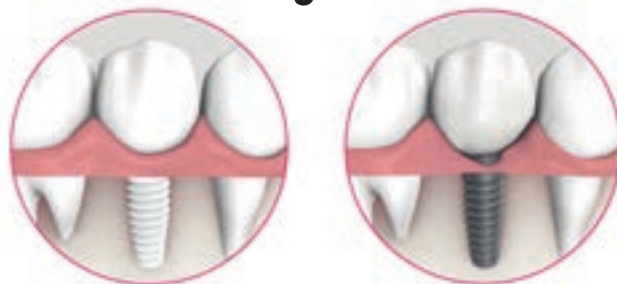
Ab sofort können zahnmedizinische Praxen oder Kliniken, die sich speziell definierten Qualitätskriterien verpflichten, beim Aktionsbündnis gesundes Implantat die Bezeichnung „ImplantatPflegeCenter“ beantragen. Praxen und Kliniken, die diese Bezeichnung führen, demonstrieren gegenüber ihren Patienten höchstes Engagement für eine nachhaltige Implantatpflege. Nur ImplantatPflegeCenter erhalten unter anderem einen hochwertigen Aufsteller für den Praxistresen, eine Urkunde zum Aushang in der Praxis und ein Info-Poster für ihre Patienten. Besonders für die Erweiterung

des Patientenstamms interessant ist die Bezeichnung als „ImplantatPflegeCenter“ in der Online-Praxissuche und der Patienten-App des Aktionsbündnisses gesundes Implantat. Die Antragstellung erfolgt online über die Internetseite www.gesundes-implantat.de/ipc. Nach Prüfung des Antrages kann die Erlaubnis zur Führung der Bezeichnung „ImplantatPflegeCenter“ erteilt werden.

*Aktionsbündnis gesundes Implantat
c/o DentaMedica GmbH
Karl-Heine-Str. 85, 04229 Leipzig
Tel.: 0800 2290710
Fax: 0800 22907101
info@gesundes-implantat.de
www.gesundes-implantat.de/ipc*

Dentalpoint

Besser als das Original



Stronger, brighter, better – das sind die entscheidenden Vorteile von Zeramex P6 gegenüber Titan-Implantaten.

Zeramex P6 ist das erste zweiteilige Keramik-Implantat auf dem Markt, das eine 100-prozentig metallfreie Versorgung bietet. Denn die neueste Weiterentwicklung von Zeramex überzeugt nicht nur mit natürlicher Ästhetik und einer hohen Biokompatibilität, sondern auch mit einer überlegenen Systemstärke. Damit ist erstmals gelungen, was in der

Prothetik und für Aufbauten schon lange Standard ist: Eine komplett metallfreie Versorgung mit Vorzügen, wie man sie bisher nur von Titan-Implantaten gewohnt war.

Entscheidend für die überlegene Systemstärke von Zeramex P6 ist das Verbindungsdesign und die Verwendung von modernsten Hochleistungsmaterialien.

*Dentalpoint AG
Swiss Implantat Solutions
Hohlstrasse 614, CH-8048 Zürich
stronger.zeramex.com*

Dürr Dental

Kariesdiagnose mit VistaCam iX HD



Doch wenn man auf jegliche Strahlenbelastung verzichten möchte – etwa bei Kindern oder Schwangeren? Als Alternative steht jetzt die Infrarotaufnahme mit der VistaCam iX HD zur Verfügung. Als Multifunktions-Kamera bietet sie

Bildgebende Systeme können die Kariesdiagnose unterstützen. Bis vor kurzem galt dabei: Intraoralbilder können Zusatzinformationen liefern, dienen aber hauptsächlich zur Patientenkommunikation. Fluoreszenzaufnahmen helfen beim Auffinden von Okklusal- und Glattflächenkaries. Approximalkaries lässt sich mit der Röntgenaufnahme erfassen.

über den Komfort moderner Technik hinaus eigene medizinische Vorteile. Lesen Sie weiter auf: www.zm-online.de/markt/firmen/DUeRR-DENTAL-AG_46216.html.

*DÜRR DENTAL AG
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 705-0, Fax: -500
presse@duerr.de
www.duerrdental.com*

Wrigley

Frist für den Prophylaxe-Preis läuft



Bis zum 1. März 2016 haben Prophylaxe-Spezialisten die Chance, sich um den mit 10 000 Euro dotierten Wrigley Prophylaxe Preis 2016 zu bewerben. Dazu eingeladen sind alle, die sich für die Verbesserung der Zahn- und

Mundgesundheit der Bevölkerung in Wissenschaft, Praxis und öffentlichem Gesundheitswesen einsetzen. Neben dem Wrigley Prophylaxe Preis wird dieses Jahr bereits zum dritten Mal der mit 2000 Euro dotierte Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ ausgeschrieben. Der Wrigley Prophylaxe Preis ist eine der renommiertesten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ).

*Wrigley GmbH
Biberger Str. 18
82008 Unterhaching
Tel.: 089 66510-0, Fax: -457
info@germany@wrigley.com
www.wrigley-dental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Mehr Leistung, Mehr Sicherheit, Mehr Komfort – Instrumenten- aufbereitung mit der neuen Generation PG 85



Miele Thermo-Desinfektoren überzeugen durch hervorragende Reinigungsleistung bei hohem Chargendurchsatz. Die neue Generation steht zudem für ein Höchstmaß an Hygiene und Sicherheit während der Aufbereitung.

- **Leistungsstarke Spültechnik** durch Einsatz einer drehzahlvariablen Pumpe und eines optimierten Korbsystems zur Aufbereitung von Hand- und Winkelstücken
 - **Reduzierter Ressourcenverbrauch** durch anwendungsspezifische Programme und Trocknungsfunktion EcoDry
 - **Hohe Prozesssicherheit** durch umfassende, serienmäßige Überwachungsfunktionen
- Vorteile, die sich täglich auszahlen.**

0800 22 44 644

www.miele-professional.de

Implant Direct**Fachsymposium auf Mallorca**

Auf dem 3. Fachsymposium des führenden Online-Implantatanbieters Implant Direct werden renommierte Zahnärzte aus der ganzen Welt vom 23. bis 25. Oktober 2015 auf Mallorca referieren. Der Besuch des Symposiums wird mit 13 Fortbildungspunkten bewertet. Des Weiteren können die Teilnehmer zwischen vier verschiedenen Work-

shops auswählen. Die theoretischen und praktischen Workshops reichen von Guided Surgery bis zur digitalen Fotografie. Ein Highlight ist auch die Case- und Poster-Präsentation: Im Vorfeld des Symposiums können Präsentationen eingereicht werden. Der Gewinner wird zum Symposium eingeladen und erhält die Möglichkeit, den eigenen Fall vorzustellen. Die Teilnahme am Kongress kostet 450 Euro (zuzüglich MwSt.).

*Implant Direct Europe AG
Hardturmstrasse 161
CH-8005 Zürich
Tel.: +41 44 567-8100
Fax: +41 44 567-8101
events@implantdirect.eu
www.implantdirect.eu/
october-symposium*

Komet**Kompass für die Füllungstherapie**

In der Füllungstherapie werden neben altbewährten Materialien auch gerne neu- oder weiterentwickelte Werkstoffe wie Hybridkeramiken oder Nano-Komposite verwendet. Komet reagiert auf diese Veränderungen mit einem wachsenden Angebot spezieller Präparationsinstrumente. Den Überblick behält der Zahnarzt durch einen praktischen, kostenlosen Kompass, der das Instru-

mentieren – dem Behandlungsablauf folgend, von der Entfernung alter Füllungen bis zur Politur – erklärt. Der Kompass kann über den persönlichen Fachberater oder direkt aus Lemgo angefordert werden. Übrigens: Vergleichbar praktische Kompass gibt es von Komet auch für die Bearbeitung von Vollkeramik und für Stiftsysteme.

*Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

solutio**Charly-Neuheiten im Messe-Herbst**

Anwender der Praxismanagement-Software Charly der solutio GmbH erwarten auf den diesjährigen Dentalmessen im Herbst neue Funktionalitäten im Bereich KFO und der Darstellung auf großen Bildschirmen sowie ein überarbeitetes QM-Handbuch zum Einsteigerpreis. Noch bevor die neue ISO 9001:2015 offiziell in Kraft tritt, hat sie Einzug in das QM von Charly erhalten. Die App Charly MIS-Dashboard, die alle wichtigen betriebswirtschaftlichen Praxiskennzahlen

auf dem iPad zum Abruf bereitstellt, wurde ebenfalls weiterentwickelt. Charly-Anwender, die das MIS-Dashboard vor der Markteinführung als Testkunden einem Alltagstest unterziehen möchten, können ihr Interesse auf den Herbstmessen bekunden.

*solutio GmbH
Max-Eyth-Straße 42
71088 Holzgerlingen
Tel.: 07031 4618-651
Fax: 07031 4618-99651
info@solutio.de
www.solutio.de*

Sunstar**Schnelle und wirksame Linderung**

Sunstar, eines der führenden Unternehmen für professionelle Mund- und Zahnpflegeprodukte, bietet seit dem 1. September 2015 eine neue Produktlinie zur wirksamen Linderung von ulzerierenden Läsionen im Mund bereits von der ersten Anwendung an. Die aus Gel, Spray und Mundspülung bestehende GUM AftaClear Produktlinie eignet sich zur Behandlung von Aphthen und kleinen Läsionen der Mundschleimhaut wie Abschürfungen durch kieferorthopädische Apparaturen und Reizungen durch Prothesen und kleinere Verletzungen. Diese einzigartige Kombination an Inhaltsstof-



fen beinhaltet Hyaluronsäure und eine Mischung natürlich gewonnener Kräuter- und Pflanzenextrakte, unter anderem auch Ingwer und Kamille.

*Sunstar Deutschland GmbH
Aiterfeld 1
79677 Schönau
Tel.: 07673 88510-855
Fax: 07673 88510-844
service@de.sunstar.com
www.gum-professionell.de*

Shofu

Auszeichnung für EyeSpecial C-II



Ultra-leicht und ultraeinfach und dabei äußerst komfortabel, kompakt und kompatibel – so lautet das aktuelle Urteil des amerikanischen Pride Instituts, das die neue EyeSpecial C-II-Digitalkamera der Firma Shofu ausgiebig getestet und jetzt aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften und technischen Features mit dem diesjährigen Technologiepreis „Best of Class“ ausgezeichnet hat. Der Preis wird ein-

mal jährlich für besonders innovative und wegweisende Produkte der Dentalindustrie vergeben, die speziell den Zahnärzten einen besonderen Mehrwert in der täglichen Praxis bieten. Neben dem unkomplizierten Handling und der modernen Digitaltechnik mit diversen Tools und Aufnahmemodi wurde von den Experten auch das wasser- und chemikalienbeständige Gehäuse hervorgehoben.

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17
40878 Ratingen
Tel.: 02102 8664-0
Fax: 02102 8664-65
info@shofu.de, www.shofu.de

Sulzer

Bestwerte für Mixpac T-Mixer



Das unabhängige US-amerikanische Forschungsinstitut Clinicians Report Foundation testete im 2. Quartal 2015 den Mixpac T-Mixer und gab ihm Bestwerte. Der neue T-Mixer ist eine statische Mischkanüle für reaktive Mehrkomponentenmaterialien. Als zentralen Vorteil gegenüber herkömmlichen Produkten nannten die Gutachter die deutliche Ersparnis an Dental-

material bei gleichbleibender Mischqualität. Auch die Kompatibilität mit bestehenden Mixpac-Produkten hoben sie hervor. Der T-Mixer ist eine Weiterentwicklung der am Markt bekannten

Mixpac Helix-Mischkanülen und in unterschiedlichen Ausführungen erhältlich. 95 Prozent der Tester bewerteten den Mixpac T-Mixer als gut bis sehr gut und würden ihn weiterempfehlen.

Sulzer Mixpac AG
Rütistrasse 7, CH-9469 Haag
Tel.: +41 81772-2000
Fax: +41 81772-2001
www.sulzer.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.



NEU:
PARO-Qualifikation
inside

Implantologie und Parodontaltherapie MASTER OF SCIENCE

Bis 30. Oktober anmelden
und über Bonus freuen!

Staatlich anerkannt
akkreditiert
DVT-Fachkundenachweis

STI Management of Dental and Oral Medicine

Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen

Fon: +49(0)621 68124457

Fax: +49(0)621 68124466

info@dgi-master.de | www.dgi-master.de



TePe**Prophylaxe-Experten „on Tour“**

Wann sind Interdentalbürsten ideale Helfer, wann die neuartigen Dental Sticks, wie etwa TePe EasyPick? Viele praktische Tipps und weitere Hilfestellungen gibt es hierzu auf den diesjährigen Dentalfachmessen am TePe-Stand. TePe Interdentalbürsten stehen für eine schonende und effektive Reinigung. Der TePe EasyPick passt in nahezu jeden Interdentalraum. Seine umlau-

fenden Silikon-Lamellen entfernen Bakterien und Essensreste effektiv, aber schonend zwischen den Zähnen und sind sanft zum Zahnfleisch. Für Patienten, die mit Zahnzwischenraumreinigung bisher wenig zu tun hatten, sind die Dental Sticks der perfekte Einstieg. Auch unterwegs und zwischendurch sind sie schnell und problemlos nutzbar.

*TePe Mundhygieneprodukte
Vertriebs-GmbH
Flughafenstraße 52
22335 Hamburg
Tel.: 040 570123-0
Fax: 040 570123-190
kontakt@tepe.com
www.tepe.com*

Institut für zahnärztliche Lachgassedierung**Angstpatienten erfolgreich behandeln**

Das Institut für zahnärztliche Lachgassedierung (IfzL) prägt seit Jahren die Qualität und den Service für Lachgasausbildungen in Deutschland maßgeblich, tausendfach erfolgreiche Zertifizierungen wurden schon realisiert. Während der Schulungen wird

auch immer wieder das Thema „Angstpatienten“ thematisiert: Zahnarztangst führt häufig dazu, dass längst notwendige Zahnbehandlungen ausbleiben, mit gravierenden Folgen. „Nach einem ausführlichen Gespräch und einer umfassenden Aufklärung entscheiden sich die meisten Angstpatienten für Behandlungen unter Lachgas-Sedierung“, so Wolfgang Lüder, Zahnarzt und IfzL-Schulungsleiter. „Am Ende übersteht jeder sogar eine ganze Reihe von Eingriffen bis zur vollständigen oralen Rehabilitation.“

*IfzL – Institut für zahnärztliche
Lachgassedierung
Bad-Trißl-Strasse 39
83080 Oberaudorf
Tel.: 080 339799620
info@ifzl.de, www.ifzl.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Zimmer Biomet**Neue Verantwortliche für Dentalsparte**

Nach der Akquisition von Biomet Inc. durch die Zimmer Holdings Inc. wurden leitende Positionen neu bestimmt. Die Leitung des dentalen Geschäftsbereichs in Deutschland, Österreich und der Schweiz wurde an Krista Strauß übertragen. Strauß war bereits seit mehreren Jahren bei Biomet

3i als Geschäftsführerin für diese Länder tätig. Die Personalentscheidung wird mit der langjährigen Erfahrung von Strauß in der dentalen Implantologie und der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit ihren Kunden begründet. Strauß erwartet sich von der Akquisition handfeste Vorteile. „Das Produktsortiment der gemeinsamen Dentalsparte von Zimmer Biomet gewinnt an Breite und Tiefe; die Fortbildung wird konkurrenzlos und wir haben ab jetzt mehr Betreuer vor Ort.“

*BIOMET 3i Deutschland
Wilhelm-Wagenfeld-Str. 28
80807 München
Tel.: 0800 1016420
Fax: 0800 3131111
3i-austria@biomet.com
www.biomet3i.de*

Kuraray**Die Bonding-Spezialisten**

Das selbstätzende Hochleistungsadhäsiv Clearfil SE Bond enthält das Haftmonomer MDP – den Schlüssel für das erfolgreiche Bonden. Nicht nur die hohe Haftkraft zeichnet Clearfil SE Bond aus, sondern zusätzlich der dauerhaft dichte Randschluss dank Hydrolysestabilität. Der starke Verbund zur Zahnoberfläche und der dichte Randschluss bleiben auch im feuchten Mundmilieu erhalten. Mit Clearfil Universal Bond, dem Multitalent in einer Flasche, wählt man frei die passende Technik für die Anwendung und das bei jeder Restauration. Clearfil SE Protect ist ein selbst-

ätzendes Universaladhäsiv für direkte Restaurationen. Für das Bonden von indirekten Restaurationen und Stumpfaufbauten



wird es mit dem neuen Clearfil DC Activator gemischt.

*Kuraray Europe GmbH
Philipp-Reis-Strasse 4
65795 Hattersheim
Tel.: 069 30535835
Fax: 069 3059835835
dental@kuraray.de
www.kuraraynoritake.eu*



„Stellen Sie sich einmal vor, Ihre Praxis würde auf Menschen anziehend wirken. Patienten, Mitarbeiter/innen, Banken, Industrie, Handel, Dentallabore – schlichtweg jeder würde positiv über Sie und Ihre Praxis sprechen. Sie würden die Menschen wie ein Supermagnet anziehen. Welchen Zuwachs an Freude an Ihrer Berufung hätte das zur Folge, wie würde sich der Gewinn Ihrer Praxis entwickeln?“

Möglicherweise hört sich all das an wie ein Märchen. Es sei Ihnen versichert: Die Inhalte entstanden aus den Erfahrungen mit weit mehr als 2000 zahnärztlichen, oralchirurgischen und MKG-chirurgischen Praxisteams.“

Axel Thüne
Autor, Coach & Moderator

Die Magnetpraxis – Was Patienten magnetisch anzieht

Hardcover · 136 Seiten · Preis: 37,00 Euro
ISBN: 978-3-932599-30-9

zur Leseprobe



Bequem bestellen unter:

www.dental-bookshop.com

oder Mail an service@teamwork-media.de, Fon +49 8243 9692-16, Fax +49 8243 9692-22



Permadental**Relaunch des Internetauftritts**

Nach sechs Jahren hat der Spezialist für Auslands-Zahnersatz, Permadental, seinen Webauftritt neu gestaltet. Bei der Konzeption und Gestaltung von www.meineschoensten-zaehne.de für Patienten und www.permadental.de für Behandler wurden neueste Erkenntnisse umgesetzt, die die Erwartungen professioneller und privater Nutzer an Internetseiten

berücksichtigen. Dazu gehören die intuitive Durchschaubarkeit der Menüführung (getrennt für Zahnarzt und Patient), schneller Zugriff auf den Kostenkalkulator und Preisangaben sowie die einfache Anforderung von Patienten-Broschüren, anderen kostenlosen Informationen und Feed-Back-Optionen. Auch auf mobilen Geräten werden die Seiten optimal dargestellt und sind einfach zu bedienen.

*Permadental GmbH
Marie-Curie-Str. 1
46446 Emmerich/Rhein
Tel.: 0800 7376233 (freecall)
info@permadental.de
www.permadental.de*

Dentsply Implants**3. Dentsply Implants Kongress**

Richtig entscheiden – Patienten begeistern: Unter diesem Motto fand der 3. Dentsply Implants Kongress (DIKON) vom 18. bis 19. September 2015 in Berlin statt. Mehr als 1000 Besucher waren in das Designhotel „andel's“ gekommen, um in Vorträgen und Workshops ihre implantologischen Kenntnisse auf den neuesten Stand zu bringen. Eingeraht wurde der Kongress

von PEERS-Veranstaltungen, die sich dem Thema „Lebensqualität im Alter“ und „Implantate im zahnmedizinischen Umfeld“ widmen. PEERS (Platform for Exchange of Experience, Education, Research and Science) ist ein von Dentsply Implants unterstütztes internationales Expertennetzwerk mit Mitgliedern aus Klinik, Praxis und Zahntechnik.

*DENTSPLY IH GmbH
Zweigniederlassung Mannheim
Steinzeugstraße 50
68229 Mannheim
Tel.: 0621 430200-6
Fax: 0621 430200-7
implants-de-info@dentsply.com
www.dentsplyimplants.de/*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Heraeus Kulzer**Vielseitige Verblendkeramik**

Heraeus Kulzer bietet mit HeraCeram Zirkonia 750 erstmals eine Verblendkeramik für Zirkondioxid an, die aufgrund ihrer niedrigen Brenntemperatur von 750° C neben Verblendungen für Zirkondioxid auch für Gerüste aus Lithium-Disilikat geeignet ist. Der Wärmeausdehnungskoeffizient (WAK) von 10,2-10,5 µm/mk und der Haftverbundmechanismus sowie die niedrige Brenntemperatur gewährleisten eine sichere Verarbeitung beider Gerüstwerkstoffe. Wie alle Verblendkeramiken im HeraCeram System haben auch die neuen Massen die stabilisierte Leuzit-



Struktur (SLS). Diese macht sie besonders stressresistent und gibt ihnen einen höheren Schutz vor Risswachstum und Chipping – ohne zeitaufwändiges Entspannungskühlen. Das Ergebnis sind zuverlässige Restaurationen.

*Heraeus Kulzer GmbH
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 06181 35-3924
www.heraeus-kulzer.de*

W&H**Lisa Remote: Hochwertig und schnell**

Die effiziente Sterilisation zahnmedizinischer Instrumente und die optimale Organisation von Arbeitsabläufen stehen im Mittelpunkt moderner Hygienekonzepte. Zeitgemäße Sterilisationsverfahren erfordern heute den Einsatz neuester Technologien. Mit dem neuen Lisa Remote Sterilisator bietet W&H anspruchsvollen Zahnarztpraxen ein hochwertiges Gerät mit höchster Sterilisationseffizienz: Der W&H-Sterilisator verfügt über einen beschleunigten Typ-B-Sterilisationszyklus für durchschnittliche Beladungen und einen intuitiven Farb-Touchscreen als Bedienoberfläche. Die Anwender werden nicht nur beim effizienten Zeitmanagement unterstützt, sondern profitieren auch von einer benutzerfreundlichen Menüführung und einem hohen



NEU

Maß an Sicherheit bei der Sterilisation. Der W&H-Sterilisator bietet zudem ein umfassendes System zur Rückverfolgbarkeit, das auf die Bedürfnisse der jeweiligen Anwender zugeschnitten ist. Eine große Auswahl an Funktionen und Optionen sorgt für ein automatisches und vollständig dokumentiertes Sterilisationsprotokoll.

*W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0, Fax: -11
office.de@wh.com, www.wh.com*

ALLES IM BLICK MIT DER NEUEN KONGRESS-APP

ZUR 7. GEMEINSCHAFTSTAGUNG DER DGI | ÖGI | SGI – 26. BIS 28.11.2015, WIEN



JETZT APP GRATIS DOWNLOADEN.

Implant 2015



Übersicht über Kongressprogramm, Referenten und Räume



Kostenloses WLAN zum Download der App



Intelligente Suchfilter für ein schnelleres Finden



Interaktiver Standplan mit Ausstellerverzeichnis



Push-Nachrichten und aktuelle Kongress-News erhalten

Mit der offiziellen Kongress-App sind Sie einfach bestens informiert.

- Damit haben Sie den Überblick über alle Vorträge, Workshops und Referenten
- Alles Wissenswerte rund um die Implant expo® Ausstellung - von Ausstellern über Angebote bis hin zur Pausenverpflegung

Hier gibt es die App zum kostenlosen Download:



Präsentiert von:



Ivoclar Vivadent**Bluephase: Zwei neue Produkte**

Damit Dentalmaterialien vollständig polymerisiert werden, muss die Intensität des verwendeten Lichtgerätes regelmäßig überprüft werden. Das dentale Radiometer Bluephase Meter II bietet dafür eine einfache und präzise Lösung. Es bestimmt als einziges Radiometer die Lichtintensität von Polymerisationsgeräten präzise und unabhängig von der Bauart. Damit ist beispielsweise die Lichtintensität von Bluephase Style regelmäßig und zuverlässig überprüfbar. Bluephase Style M8 ist ein Polymerisationsgerät der zweiten LED-Generation mit einer Lichtintensität von 800 mW/cm², welches für die Polymerisation



einiger Dentalmaterialien wie zum Beispiel Fissurenversiegler eingesetzt werden kann, für die meist bereits eine geringere Lichtintensität als bei Kompositen ausreicht.

Ivoclar Vivadent GmbH
Postfach 1152
73471 Ellwangen (Jagst)
Tel.: 07961 8890
info@ivoclarvivadent.de
www.ivoclarvivadent.de

Procter & Gamble**Produktlinie Pro-Expert erweitert**

Seit Jahren sind auch Zahnarztpraxen von der Überlegenheit der Oral-B blend-a-med Pro-Expert Zahncreme-Linie überzeugt. Jetzt wird die Range um ein weiteres Produkt ausgebaut: Die von Zahnärzten mitentwickelte neue Zahncreme Oral-B blend-a-med Pro-



Expert „Professioneller Schutz“ sorgt durch ihre ausgewogene Wirkstoffkombination für gesündere und stärkere Zähne ab dem ersten Tag der Anwendung. Die Zahncreme setzt auf den bewährten und einzigartigen Wirkkomplex aus stabili-

siertem Zinnfluorid und Natriumhexametaphosphat. Ein überlegener Rundumschutz für alle relevanten Mundpflegebereiche, der in mehr als 85 klini-

schen und wissenschaftlichen Studien bereits belegt wurde.

Procter & Gamble
Germany GmbH
Sulzbacher Straße 40
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 0203 570570
www.dentalcare.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Sirona**Sidexis 4 ausgezeichnet**

Sirona ist für die neue Röntgensoftware Sidexis 4 mit dem begehrten und international renommierten Red Dot Award in der Kategorie Communication Design als „Best of the Best,“ ausgezeichnet worden. Mit dem Award werden die umfangreichen Anstrengungen von Sirona gewürdigt, gemeinsam mit dem Software-Spezialisten Heinrich & Reuter Solutions GmbH die Benutzeroberfläche intuitiv verständlich und nutzerfreundlich zu gestalten. Damit konnte sich Sidexis 4 gegen fast 7500 Einreichungen aus 53 Ländern durchsetzen. Das Besondere an der Benutzeroberfläche von Sidexis 4 ist, dass sie



sich an den Arbeitsabläufen orientiert. Zahnärzte können damit auf alle relevanten Patientenbilddaten zugreifen. Die Software ist zudem durch Plug-Ins und Applikationen erweiterbar.

Sirona Dental GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 06251 16-0
Fax: 06251 16-2591
contact@sirona.com
www.sirona.com

Henry Schein**Prothetische Lösungen von DESS**

Mit den Produkten der Firma Dental Smart Solutions (DESS) erweitert Henry Schein seine Auswahl an hochwertigen, prothetischen Lösungen für Zahnimplantate. Das DESS Abutment-Sortiment



bietet ein breit aufgestelltes Portfolio an Produkten, welche die Versorgung der gängigsten Implantatsysteme sowie von in den Labors und Kliniken verfügbaren Arbeitsgeräten ermöglichen.

Die Arbeitszeit zur Herstellung einer Zahnprothese wird dank dem von DESS angepassten Design optimiert. Zusätzlich wird bei allen Herstellungsverfahren eine

Mindestgenauigkeit von 109 bis 20 Mikrometern verlangt. Das Design und seine Toleranzen erlauben eine problemlose Anpassung bei den verschiedenen zahntechnischen Komponenten mit dem Zahnimplantat.

Henry Schein Dental
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 0800 1400044
Fax: 08000 400044
www.henryschein-dental.de

Alle Facetten der Adhäsiven Zahnmedizin

- **Viele praktische Beispiele**
- **Mehr als 400 farbige Abbildungen**
- **Zahlreiche brillante 3D-Abbildungen, 3D-Brille inklusive.**

Ein vernetztes Expertenteam aus Wissenschaft und Praxis beleuchtet alle Facetten der Adhäsiven Zahnmedizin.

Prof. Dr. Ernst (Mainz) der Papst der Polymerisation, Prof. Dr. Naumann (Ulm und Potsdam) der uneingeschränkte Stift-Spezialist, Prof. Dr. Reich (Aachen) der bekannte CAD/CAM-Meister und weitere Experten haben ein praxisnahes Buch mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen geschaffen.

Lernen Sie das volle Potenzial der Adhäsivtechnologie zu nutzen!



2013, 385 Seiten, 410 Abbildungen in 461 Einzeldarstellungen, 16 Tabellen
ISBN 978-3-7691-3427-8
gebunden € 149,-



Weitere Informationen www.aerzteverlag.de
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
Telefon: 02234 7011-314



Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger
Direktor der Abteilung für Zahnerhaltungskunde des Medizinischen Zentrums für ZMK an der Philipps-Universität Marburg und am Universitätsklinikum Gießen und Marburg

P e r F a x : 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzte-Verlag senden.

Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post



Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Frankenberger, **Adhäsive Zahnheilkunde** € 149,-
ISBN 978-3-7691-3427-8

Herr Frau

Name, Vorname _____

Fachgebiet _____

Klinik/Praxis/Firma _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum _____

X Unterschrift _____

A32011M21/ZMA
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50. Deutscher Ärzte-Verlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin/Chefin vom Dienst Print (Politik), pr; E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst Online (Politik, Praxis), ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Textredakteur, Projektmanagement), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaftspolitik, Prävention, Soziales) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann, (Techn. Koordination, Online, Wirtschaft), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Praxismanagement, Finanzen), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin, Markt), sp; E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Marie Danner, md; Kai Mehnert, km

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM Dental Jan-Philipp Royl Telefon: +49 2234 7011-401
E-Mail: royl@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 57, gültig ab 1.1.2015.

Auflage Lt. IVW 1. Quartal 2014:

Druckauflage: 88.917 Ex.

Verbreitete Auflage: 87.839 Ex.

105. Jahrgang

ISSN 0341-8995

- Align Technology BV**
Seite 37
- APW Akademie Praxis & Wissenschaft**
Seite 111
- Aristo Pharma GmbH**
Seite 29
- Bai Edelmetalle AG**
Seite 69
- Bauer & Reif Dental GmbH**
Seite 69
- BEYCODENT Beyer + Co. GmbH**
Seite 65
- BFS health finance GmbH**
Seite 97
- bisico Bielefelder Dentalsilicone GmbH & Co. KG**
Seite 85
- caprimed GmbH**
Seite 80
- Carestream Health Deutschland GmbH**
Seite 91
- Centrix Incorporated**
Seite 89
- Coltène/Whaledent GmbH & Co. KG**
Seite 7 und 71
- CompuGroup Medical Dentalsysteme GmbH**
Seite 101
- CP Gaba GmbH**
Seite 35
- Dental-S GmbH**
Seite 83
- dentaltrade GmbH**
Seite 11
- Deutsche Apotheker- und Ärztebank**
Seite 55 und 63
- Deutscher Ärzte-Verlag GmbH**
Seite 115, 117, 125 und 127
- DGI Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.**
Seite 109 und 121
- DGZI Deutsche Gesellschaft für Zahnärztl. Implantologie e.V.**
3. Umschlagseite
- Doctorseyes GmbH**
Seite 80
- Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG**
Seite 95
- Dürr Dental AG**
2. Umschlagseite
- ERGO Versicherungsgruppe**
Seite 75
- EVE Ernst Vetter GmbH**
Seite 107
- F1 Dentalsysteme Deutschland GmbH**
Seite 39
- GC Germany GmbH**
Seite 99
- Hager & Werken GmbH & Co. KG**
Seite 73
- Heraeus Kulzer GmbH**
Seite 9
- ic med EDV-Systemlösungen für die Medizin GmbH**
Seite 105
- ifzl – Lohmeier Institut für Zahnärztliche Lachgassedierung**
Seite 67
- IMEX Dental und Technik GmbH**
Seite 17
- Johnson & Johnson GmbH**
Seite 47
- KaVo Dental GmbH**
Seite 19
- Kettenbach GmbH & Co. KG**
Seite 31 und 49
- Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG**
Seite 23
- Kuraray Europe GmbH**
Seite 25
- lege artis Pharma GmbH & Co. KG**
Seite 87
- Medentis Medical GmbH**
Seite 27
- Miele & Cie KG**
Seite 119
- orangedental GmbH & Co. KG**
Seite 76 und 77
- Permamental BV**
4. Umschlagseite
- pHfG Trägergesellschaft mbH**
Seite 103
- PROTILAB**
Seite 13 und 33
- SIRONA Dental Systems GmbH**
Seite 21
- Sulzer Mixpac AG**
Seite 53
- teamwork media Verlags GmbH**
Seite 113 und 123
- Tokuyama Dental Deutschland GmbH**
Seite 61
- Ultradent Dental-medizinische Geräte GmbH & Co. KG**
Seite 59
- ViiV Healthcare GmbH**
Seite 41
- Vita Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG**
Seite 93
- Voco GmbH**
Seite 45
- W & H Deutschland GmbH**
Seite 79
- WhiteSmile GmbH**
Seite 15
- zantomed Handels GmbH**
Seite 81
- Einhefter**
- PROTILAB zwischen**
Seite 50/51
- Vollbeilagen**
- Acteon Germany GmbH
CAMLOG Vertriebs GmbH
engelbert strauss GmbH & Co.
TEC 2 GmbH**
- Teilbeilage**
- Pro-Idee GmbH & Co. KG
Belegung weiblich**

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

MA/LU

Moderne Zahnarztpraxis sucht engagierte(-n) **Zahnärztin/Zahnarzt** für eine langfristige Zusammenarbeit.
Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde, mit einem gut organisierten freundlichen Team, jede Menge Patienten und Spaß bei der Arbeit. Leistungsrechte Bezahlung versteht sich von selbst.
ZM 95664

Etablierte und moderne Px. in **Obertshausen** sucht angestellte ZÄ/ZA oder Assistenz. ZÄ speziell mit Erfahrung in der Kinderzahnheilkunde.
Kontakt: **0172 2162563** (gewerblich)

ZÄ/ZA/KFO TUT, RW, VS
KFO-Fachpraxis sucht ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung, Montag-Donnerstag, TZ, Tel. **07424-7376**

Ulm/Munderkingen
ZÄ/ZA mit mind.2 Jahren BE gesucht
Kontakt: **simone_lay@web.de**
Tel: **07393/4155**

Endodontist Bremen
für MKG-Praxis gesucht. Weiterbildung Oralchirurgie möglich. T: **01754014165**
praxis@mkg-hb.de

Suche Praxen für Assistenten und zahnärztliche Angestelltenverhältnis ab sofort im **Raum Gießen, Wetzlar, Limburg**.
Kontakt: **0170 2213665** (gewerblich)

MKG-Chirurg Bremen
oder Oralchirurg ab Okt. 2015
praxis@mkg-hb.de, 01754014165

Assistenten m/w ab sofort in **Limburg und Umgebung** gesucht.
Kontakt: **0170 -2213665** (gewerblich)

Türkische Zahnärztin
Dortmund Innenstadt,
türkisch sprechende Kollegin in ein expandierendes Team zum Jahresende gesucht. **ZM 108085**

Rhein-Main / Wiesbaden
Wir suchen in Voll- od. Teilzeit eine/n angestellte ZÄ/ZA mit BE. Wir bieten das gesamte Spektrum inkl. OP / Impl. / DVT. **ochirurgie@yahoo.de**

MAINZ-INNENSTADT
Oralchirurg/in **nach Mainz** gesucht.
Kurzbewerbung: **zahnarzt-mainz@web.de**

Suche Praxen für **Assistenten und zahnärztliche Angestelltenverhältnis** ab sofort im **Raum Wiesbaden und Mainz**. Kontakt: **0171 3751614** (gewerblich)

Düsseldorf-Süd
Vorbereitungsassistent(in) ab sofort gesucht. **ZM 105970**

Zur Verstärkung unserer Praxisklinik suchen wir ab sofort
einen Zahnarzt / eine Zahnärztin in Vollzeit.

- > Kollege/in mit großer Berufserfahrung
- > Partnerschaft möglich
- > langfristige Zusammenarbeit
- > große Entwicklungsmöglichkeiten
- > überdurchschnittlicher Verdienst möglich

Die Pluszahnärzte®, das Expertennetzwerk in Düsseldorf, setzen im Rheinland neue Standards und freuen sich auf Verstärkung. Aktuell sind bei den Pluszahnärzten® in der Graf-Adolf-Straße 24, noch Behandlungsstühle frei.



WIR SUCHEN FÜR UNSER DYNAMISCHES TEAM ENGAGIERTE, VERANTWORTUNGSBEWUSSTE UND ZIELSTREBIGE

ANGESTELLTE ZAHNÄRZTE (m/w)
VORBEREITUNGSASSISTENTEN (m/w)

die heute schon in dem Praxissystem von morgen behandeln möchten und stets den anspruchsvollen Patienten im Fokus haben. Die Pluszahnärzte® haben ein Praxiskonzept entwickelt, in dem sich der Zahnarzt ganz seiner Berufung widmen kann und viele administrativen Tätigkeiten rund um den Zahnarztberuf durch eine externen Dienstleister übernommen werden.

- | | |
|--|--|
| <p>Ihr Plus</p> <ul style="list-style-type: none"> + gewinnende Persönlichkeit + sehr hohe Servicebereitschaft + weiterbildungsorientiert + niederlassungsberechtigt (gilt nur für angestellte Zahnärzte) | <p>Unser Plus</p> <ul style="list-style-type: none"> + hochwertiger, großer Patientenstamm + perfekt organisierte Praxis + Spezialisierungsmöglichkeit + Sprungbrett in die Selbständigkeit |
|--|--|

Verschaffen Sie sich einen Eindruck unter www.diepluszahnärzte.de und senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an **Dagmar.Behrens@diepluszahnärzte.de**, alternativ: Zahnarztpraxis in der G-A-S 24, z.Hd. Frau Behrens, Graf-Adolf-Str. 24, 40212 Düsseldorf

Zahnärztin (m/w) in Voll- oder Teilzeit
Das Zahnmedizinische Zentrum Berlin sucht eine angestellte Zahnärztin (m/w) mit abgeschlossener Vorbereitungszeit.
Unsere Besonderheiten: Aufbau eines eigenen Patientenstamms, geregelte Arbeitszeiten, Fort- und Weiterbildungsförderung, Prophylaxeabteilung, Meisterlabor
Ihre Interessen: ästhetische und konservierende Zahnheilkunde
Ihr Profil: freundlich, Ausstrahlung, Freude an der Arbeit im Team, Qualitätsbewusstsein
Bewerbung bitte an: **Diana.Meyer@ZZB.de** Mehr Infos unter **ZZB.de/zahnarzt**

www.zahnarzt-rotenburg.de
Moderne Gemeinschaftspraxis im Städtedreieck Hamburg – Bremen – Hannover sucht zur Betreuung des stetig wachsenden Patientenstammes zum 01.01.2016 eine/n **angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt** mit mindestens 1,5 Jahren Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten ein erfahrenes, motiviertes Team mit breitem Behandlungsspektrum, aktive Unterstützung bei Fort- und Weiterbildung und klar strukturierten Praxiszielen. Angesprochen sind Generalisten ebenso wie Kollegen mit Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkt.
Für den ersten Eindruck: www.zahnarzt-rotenburg.de
Anschließend Bewerbung an: info@zahnarzt-rotenburg.de oder
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. N. Dreyer – Dr. F. Hettenhausen – M. Lill & Kollegen
Brauerstraße 57, 27356 Rotenburg, Tel.: 04261 / 97 44 11

RAUM NIEDERBAYERN

Wir sind

- eine **zertifizierte** und topmodern ausgestattete Praxis mit **eigenem Labor & Prophylaxeabteilung**
- und decken das **gesamte Spektrum der Zahnmedizin** ab incl. **Implantologie mit DVT**

Wir suchen (Ende 2015/Anfang 2016) wegen Ausscheiden eines Behandlers eine/n:

- **VORBEREITUNGSASSISTENT/IN** und/oder
- **ANGEST. ZAHNARZT/ÄRZTIN**

Wir bieten

- ein **überdurchschnittlich hohes Gehalt** und flexible Arbeitszeit bei einer 4 Tage-Woche
- ausgezeichnete **Fortbildungsmöglichkeiten**
- eine **angenehme Arbeitsatmosphäre** in einer Region mit hohem Freizeitwert

ZAHNÄRZTE MADERER
www.zahnarzt-maderer.de | praxis.maderer@t-online.de | Regen

Hallo Assistenten/innen
Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. **0261/927 50 0**
Klaus Keifenheim Tel. **0171/217 66 61**
Fax **0261 – 21772**

Raum Gütersloh/Bielefeld
Moderne, voll-digitale Praxis mit stetig wachsendem Patientenstamm sucht ab Januar 2016 oder früher engagierte/n Assistenten/tin oder angestellte/n Zahnarzt/in für eine langfristige und professionelle Zusammenarbeit. Sie erwartet ein fröhliches Team in einer Familienpraxis mit breiten Behandlungsspektrum.
Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an: **Dr. M. Neumann, Marktstr.1, Gütersloh 33335, zahn.dr.neumann@gmx.de**

CONCURA Info-Tel : **0621-43031350-0**

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner
www.concura.de

WB-Ass. MKG/Oralchirurgie (Starnberg)
Praxisklinik (WB-Berechtigung MKG 1.5 Jahre + Oralchirurgie volle WB-Berechtigung/ 3 Jahre) mit Schwerpunkt Implantologie/ Parodontologie & breitem kieferchirurgischem Spektrum.
Dr. Dr. Herrmann & Koll.
(Spezialist Implantologie BDIZ/EDI & PA)
Possenhoferstraße 9, 82319 Starnberg (www.praxisklinik.net – info@praxisklinik.net)

Große, überregionale, parodontologische, oralchirurgische und implantologische Überweiser-Praxis **Nähe Münster** sucht zur Verstärkung des Teams eine/n **Oralchirurgin/Oralchirurgen** Flexible Arbeitszeitgestaltung möglich. Kontakt per e-Mail: **kohl-heers@t-online.de**

Familienpraxis sucht ab sofort eine angestellte ZA in **Wiesbaden**. Anfänglich auf Teilzeit später auf Vollzeit erweiterbar. Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde. Bei Interesse: **069 82 983 205** (gewerblich)

Bremen
ZÄ/ZA (angestellt oder in Vorbereitungszeit) in großer, moderner Gemeinschaftspraxis mit allen Bereichen der Zahnmedizin gesucht.
Weggen, Fischer und Partner, Bremen
Tel: **0421-386970**
verwaltung@weggen-fischer-partner.de

Zahnarzt gesucht
Alteingesessene Zahnarztpraxis, sucht Vorbereitungs-/ Entlastungs-Assistenten mit BE ab sofort in Köln.
ZM 108325

Wuppertal
Volldigitalisierte Praxis mit eigener Prophylaxeabteilung und hochwertigem Behandlungsspektrum (Implantologie, Galvanoteleskope, CE-REC u.v.m.) sucht kompetente und liebevolle Verstärkung für das nette Team. Arbeit im Schichtdienst möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Dres O. & B. Zimmermann, Cronenberger Straße 332, 42349 Wuppertal, Tel.: 0202/403782**

Kreis Heilbronn

Suchen Zahnarzt/ärztin, evtl. auch für Kinderbehandlung. Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit derzeit 5 Behandlern mit netter Arbeitsatmosphäre und eigenem Labor. zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de

Raum PB / LP / SO / HSK

Suche angestellte/n ZÄ/ZA mit od. ohne Berufserfahrung zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Jede Form der Zusammenarbeit denkbar. Biete Zahnmedizin auf höchsten Niveau in fortbildungsorient., scheinstarker Landpraxis. **ZM 108284**

Trier Innenstadt

Moderne Gem.-Praxis mit umfangreichem Spektrum (Endo, Impl., PA, KinderZH, KFO, DVT) sucht Assistenten-ZÄ/ZA o. angest. ZA/ZA. **Telefon 0651-75687**
www.guentzer-brandstaetter.de

KFO-PRAXIS ZWISCHEN FRANKFURT/MAIN U. KÖLN

Angestellte/r ZÄ/ZA oder KFO FZÄ/FZA in Voll- oder Teilzeit ab Anfang 2016 gesucht. Bewerbung an: mahlzahn70@gmail.com

Solingen

Assistent/-in in Voll-/Teilzeit mit/ohne BE., Allg. ZHK. Bewerbung unter info@zahnarztinsolingen.de
0212/337114

Etablierte, moderne und qualitätsorientierte Praxis im Zentrum von **Frankfurt** sucht ab sofort angestellten ZA oder ZÄ für ganztags Stelle. Leistungsspektrum: Chirurgie/PA-Chirurgie/Prothetik **0172 2162563** (gewerblich)

Hamburg

Suche für meine etablierte, moderne Praxis mit eigenem Praxislabor und breitem Leistungsspektrum ab dem 01.11.2015 oder später eine **ZA/ZÄ zur Anstellung** oder als **Assistent/in**. Wenn Sie gerne qualitäts- und teamorientiert arbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per EMail: ZAPraxis-M.Simon@web.de

DORTMUND

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an zahnarzt-uelger@web.de oder telefonisch **0231-8627650**.

Hamburg

Zahnarzt (m/w) gesucht. Als Experte bei führendem Hersteller von Mundhygieneprodukten mit erstklassigem Image!
transier@bestminds.de
+49.591.6106583

Köln

Für einen ausgeschiedenen Partner suchen wir einen Nachfolger (m/w), der als Angestellter ZA (m/w) eigenverantwortlich einen großen, netten Patientenstamm betreut. Vorzugsweise 2 bis 3 Jahre Berufserfahrung. **ZM 108534**

Raum Wuppertal

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht **gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZA/ZÄ mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme möglich. Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail:gvictor88@yahoo.de**

BREMEN

Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Meisterlabor suchen wir per sofort

Zahnarzt/ärztin (zulassungsberechtigt)

Sie sind Prothetiker/in ?

Dann sind Sie in unserem Team richtig !

Sie möchten gerne selbständig arbeiten ?

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auf allen Gebieten der Zahnheilkunde tätig zu werden.

Leistungsgerechte Entlohnung und flexible Arbeitszeiten belohnen Ihre hohe Qualität und Fachkompetenz.

Sie sind interessiert ?

Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung, gern per Mail.



BESTERS & PARTNER
Zahnärzte

Praxis Besters & Partner

Vahrer Straße 203-205
28329 Bremen
www.praxis-besters.de
info@praxis-besters.de

Kieferchirurgische Großraumpraxis Köln

sucht **Oralchirurg/in** für Tätigkeit mit Klinikanschluss und belegärztlicher Tätigkeit, sowie einen **erfahrenen Zahnarzt**. Wir bieten Weiterbildungen sowie eine spätere Sozietät in unserem Hause an. MKG Praxis Dr. Dr. Pechacek, Ludwigstr.1,50667 Köln



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Stellenvermittlung

- Karrieredienst für Angestellte
- Ergebnisoptimierung für Niedergelassene

► www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: erbacher@erbacher.de

Potsdam - Zentrum

In einer der schönsten Städte Deutschlands praktizieren wir Zahnerhaltung auf höchstem Niveau in fairer Partnerschaft mit den Patienten. Für unsere Praxiserweiterung suchen wir ab sofort eine/n Zahnarzt/ -ärztin mit:

- Spezialisierung Endodontologie und/oder Parodontologie und/oder
- mindestens 5 Jahren Berufserfahrung mit Wunsch nach Spezialisierung.

Es erwartet Sie eine Praxis mit engagiertem Team, 5 Behandlungszimmern, Praxislabor, DVT, OP-Mikroskop und Prophylaxezentrum.

Wir bieten Ihnen eine lukrative leistungsorientierte Vergütung und eine mögliche Aufnahme in die Partnerschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Prof. Dr. Michael Rosin & Partner
Praxis für **Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie**
Hegelallee 14 in 14467 Potsdam
www.smile-4-life.de, info@smile-4-life.de

KFO Raum Trier - Koblenz

Etablierte, qualitätsorientierte Praxis sucht zur Verstärkung eine/n Kieferorthopädin/en, gerne auch ältere/en Kollegin/en auf Teilzeitbasis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
ZM 107901

KFO-Neuburg-Donauwörth-Schrobenhausen

Zur Verstärkung unseres Teams wird eine/ein FZÄ/FZA, MSc oder ZÄ/ZA mit Interesse an KFO-Erfahrung in Voll- o. Teilzeit langfristig gesucht. **ZM 108475**

KFO Raum Bielefeld

Moderne KFO-Fachpraxis sucht **FZÄ/FZA** oder **ZÄ/ZA** mit Interesse an KFO zur längerfristigen Mitarbeit. Gerne auch Teilzeit.
fzu15@gmx.de

Dortmund Süd

Moderne Praxis in guter Lage sucht **engagierte/n Za/Zä** in Teil-/Vollzeit ab sofort. **0231-730850**
kirchhoerde@dentlounge.de

KFO Weiterbildung

moderne Fachpraxis mit tollem Team sucht **Weiterbildungsassistent/-in** ab sofort als **Entlastungsassistent** und Beginn der Weiterbildung spätestens 01/2017. Lernen Sie uns kennen unter www.kfo-fds.de -ich freue mich auf Ihre Bewerbung (info@kfo-fds.de oder Tel.: 07441/2161)

Mülheim/Ruhrgebiet

Wir suchen ZA/ZÄ, Assistenz-ZA/ZÄ www.zahnaerzte-am-uhlenhorst.de
info@zahnaerzte-am-uhlenhorst.de
0208-69 88 88 69

Bottrop - Ruhrgebiet

angestellte/r **Zahnärztin o. Zahnarzt** in Generalistenpraxis im **schönen Ruhrgebiet** in Vollzeit od. Teilzeit gesucht. Fortbildungsmöglichkeiten bestehen bei Interesse:
zahnarztpraxis-dornbusch@t-online.de

MAINZ

Angestellte/r Zahnarzt/in für eine top-moderne Praxis ab sofort gesucht. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: E-Mail: zahnarzt-mainz@web.de

Brüggen

(Nähe Mönchengladbach/Düsseldorf) Angest. ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Vollzeit gesucht.
praxis@zahngesundheit-bracht.de

Raum Bonn

Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht zeitnah einen/eine patienten- und fortbildungsorientierte(n), loyale(n) Vorbereitungsassistent/in oder Entlastungsassistent/in zur Erweiterung unseres Teams.
Dr. Jan-Andreas Beyer, Hauptstr.20, 53604 Bad Honnef
www.zahnarzt-dr-beyer.de

Wir suchen zum 01.01.16 einen

Angestellten Zahnarzt (m/w)

(Masterausbildung KFO möglich)

Wir sind Bremens größte kieferorthopädische Praxis und arbeiten in neuen, modern ausgestatteten Räumen mitten in der City. Wenn Ihnen ein nettes Team und ein breites Behandlungsspektrum auf hohem Niveau wichtig ist, bewerben Sie sich bei uns!

Ihre Stärken:

Lernfähigkeit, hohe Belastbarkeit, schnelle Aufassungsgabe, Teamfähigkeit

Unsere Stärken:

Beste Perspektiven bei modernsten Behandlungstechniken und jahrzehntelanger KFO-Erfahrung sowie interdisziplinärer Zusammenarbeit mit ZA, MKG, HNO und Orthopädie in unserem Hause. Gerne unterstützen wir Sie bei der Masterausbildung KFO.



KFO Bremen GbR
Carl-Ronning-Str. 4/6
28195 Bremen
bewerbung@sternklinik.net

www.sternklinik.net

Ruhrgebiet/Bochum

Gutgehende, etablierte, moderne (DVT), zertif. Praxis sucht Kollegen/in für eine langfristige Zusammenarbeit. Wenn Sie bei sehr gutem Arbeitsklima auf allen Gebieten der ZM (außer KFO) bei flexiblen Arbeitszeiten (Schichtdienst) tätig sein möchten, sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 108494**

Zahnarzt (m/w)

Moderne Zahnarztpraxis sucht eine/n Zahnärztin/Zahnarzt (angest. oder Vorb. Ass. mit BE) für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde. Bewerbung bitte an: **katja.olberg@dentohaus.de**

KFO SW Berlin

Hochmoderne KFO Praxis sucht Kieferorthopädin/en oder Zahnärztin/Zahnarzt für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Info: **www.123zahnpange.de** Bewerbung per Mail: **info@123zahnpange.de**

35 min. bis BONN /KO

Nähe A3, moderne, umsatzstarke GP mit breitem Behandlungsspektrum, Labor, Implantologie und KFO zertif. sucht angest. ZA/ZÄ mit BE, ggf. Partner. Flex. Einstieg möglich. **ZM 107776**

KFO Raum MA/LU

Etablierte KFO-Fachpraxis sucht KFO-FZÄ/FZA oder KFO erfahrene(n) bzw. interessierte(n) ZÄ/ZÄ. Voll-/Teilzeit möglich. **kfo2016@web.de; Tel: 0177/5465507**

Zur Verstärkung unseres Teams in der Praxisklinik der Zahnheilkunde am Luisenhospital suchen wir eine/n **Zahnärztin/ Zahnarzt mit Berufserfahrung in Teil- oder Vollzeit** Nähere Informationen unter: **www.praxisklinikaachen.de / Tel.: +49(0)241-4007277**

Heilbronn

Moderne, gut ausgestattete Praxis sucht ab 01.01.2016 angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit Bewerbungen unter **info@alexandervoeckler-zahnarzt.de**

Fellbach / Stuttgart

Angestellter Zahnarzt (m/w) Teilzeit (25 Stunden/Woche) für qualitätsorientierte Bestellpraxis gesucht. Das Aufgabengebiet umfasst Kons., PAR, Endo und Prothetik. **Dr. Matthias Wolfgarten 70734 Fellbach, Hirschstraße 10 www.zahnarztpraxis-wolfgarten.de**

Bochum Zentrum

Sie sind begeisterungsfähig und Zahnarzt aus Überzeugung? Höchster Standard ist Ihr erklärtes Ziel? Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) suchen wir einen angest. Zahnarzt. Es erwartet Sie ein starkes anspruchsvolles Team Bewerbungen bitte unter **astrid.zimmermann.2@web.de**



Die Charité – Universitätsmedizin Berlin ist eine Einrichtung der Freien Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie hat als eines der größten Universitätsklinika Europas mit bedeutender Geschichte eine führende Rolle in der Forschung, Krankenversorgung und Pflege. Aber auch als modernes Unternehmen mit Zertifizierungen im medizinischen, klinischen und im Management-Bereich tritt die Charité hervor.

Im CharitéCentrum03 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, **Arbeitsbereich Kinderzahnmedizin** innerhalb der Abteilung für Kieferorthopädie, Orthodontie und Kinderzahnmedizin am Campus Benjamin Franklin – Univ.-Prof. Dr. P.-G. Jost-Brinkmann ist ab dem 01.11.2015 folgende Position zu besetzen:

Wissenschaftl. Mitarbeiterin/Mitarbeiter
(Kennziffer: CC3-10.15)

- ⇒ **Aufgabengebiet:**
 - Forschung auf dem Gebiet der Kinderzahnmedizin
 - Mitarbeit bei der Studierendenausbildung
 - Patientinnen-/Patientenbehandlung
- ⇒ **Anforderungen:**
 - Abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin
 - Approbation als Zahnärztin/Zahnarzt
- ⇒ **Erwünscht:**
 - Praxiserfahrungen in der Kinderzahnmedizin (inkl. Lachgas-Analgesie sowie Sanierungen in Narkose)
 - Erfahrungen und Qualifikationen in der Lehre
 - Publikationen eigener Forschungsergebnisse
 - EDV-Kenntnisse (bes. Highdent Plus)
 - Ausbildung in zahnärztlicher Hypnose
 - Erfahrung im Umgang mit behandlungsunkooperativen und multimorbiden Kindern
 - Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für öffentliches Gesundheitswesen

Entgeltgruppe Ä1 auf den Grundlagen des TV-Ärzte Marburger Bund – Charité unter Berücksichtigung der persönlichen Voraussetzungen, mit 100 % der Wochenarbeitszeit, befristet auf 2 Jahre gem. WissZeitVG. Sofern der/die Bewerber/-in sich in den Aufgabengebiet Forschung, Ausbildung und Patientenbehandlung bewährt, wird eine Verlängerung der Beschäftigung angestrebt. Eine Teilzeitbeschäftigung (≥ 50 %) ist auch möglich.

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin trifft Ihre Personalentscheidungen nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. Bei gleicher Eignung bevorzugt wir schwerbehinderte Menschen. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsbedingungen erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht. Außerdem streben wir eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordern Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte bis zum **30.10.2015** unter Angabe der **Kennziffer CC3-10.15** an folgende Anschrift:

Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin
CC03 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Abt. für Kieferorthopädie, Orthodontie und Kinderzahnmedizin
Herrn Prof. Dr. Jost-Brinkmann
Abmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin

Bei Rückfragen bitte melden unter: **030/450-562522** bzw. **simone.milkereit@charite.de**

Die Bewerbungsunterlagen werden nur dann zurückgeschickt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Eventuell anfallende Reisekosten werden nicht übernommen.



Ludwigsburg

Vorbereitungsassistent / in oder angestellter Zahnarzt / in Mit Interesse an Chirurgie, Implantation, Keramik, PA und Endo gesucht. Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin, außer KFO. 6 Behandlungszimmer Eigenes Labor, sehr hochwertige Behandlung und freundlicher Umgang im Team **Dr. Horst Bittner, Westfalenstr. 27, 71640 Ludwigsburg Tel. 07141 863220 dr.bittner@t-online.de www.zahnart-LB.de**

Westfalen /Lippe

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen Vorbereitungsassistenten m/w gerne auch für längerfristige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **thdiekmann@t-online.de www.dr-diekmann.com Tel.: 05222/85888**

KFO- Raum Regensburg

Zur Verstärkung unseres Teams wird eine/ein FZÄ/FZA, MSc oder ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung in Voll- o. Teilzeit langfristig gesucht. **ZM 108474**

Kempten / Allgäu

VB ab sofort für moderne Praxis gesucht. Breites Behandlungsspektrum hohe Qualitätsansprüche. Bewerbung an: **praxis-kempten@web.de, www.malldorf.de**

SYMPATISCHES TEAM SUCHT VERSTÄRKUNG !

Für unsere modern ausgestattete Praxis im Herzen des Schwarzwaldes suchen wir eine/n nette/n Kollegin/en zur Festanstellung in Teilzeit. Bewerbungen bitte an: **praxis-wuyts@hotmail.com**

KFO Euskirchen

KFO-Praxis sucht ab 01/2016 FZÄ/FZA/ MSc KFO oder KFO-erfahrene/n ZÄ/ZA zur Unterstützung. Voll- oder Teilzeit sind möglich. Wir legen viel Wert auf freundliche Zusammenarbeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **stelle.kfo@gmx.de**

Berlin Alexanderplatz

modern & neu erbaut, digital. Praxis (Implant., ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik) sucht **zugelassene/n ZÄ/ZA** für erfolgreiche Zusammenarbeit. Leistungsgerechte Bezahlung versteht sich von selbst. Bewerbungen bitte an **zahnwolf@web.de**

Leverkusen

Wir sind eine langetablierte Gemeinschaftspraxis und suchen eine(n) angestellte(n) ZA/ZA mit Erfahrung in Prothetik/Chirurgie zum 01.01.16. Ein freundliches und eingespieltes Team freut sich auf Ihre Bewerbung. **denslev@netcologne.de**

DO-Kinderzahnärztin

Suche ZÄ mit Tätigkeitsschwerpunkt Kinderzahnheilkunde im **östl. Vorort von DO**. TZ möglich. **Tel.:0160-94848496**

FZA/FZÄ f. KFO in HH

Wir suchen von **April bis Juli 2016** eine/n **FZÄ/FZÄ f. KFO** z. Vertretung. Wir sind ein lustiges Team und bieten ein modernes KFO-Spektrum (u.a. Invisalign, Distalizer, Schnarchther.) Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **ZM 106958**

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

GESUCHT!

**Zahnärztin
Zahnarzt**



*Saubere Medizin
für schöne Zähne*

DR. WECKWERTH & PARTNER

St. Hubertus 4 · 23627 Lübeck
Tel. 04509 / 1558 · www.dr-weckwerth.de

Kreis Böblingen

Unsere kleinen, gehandicapten oder betagten Patienten wünschen sich nach Wegzug der bisherigen Stelleninhaberin eine neue geschickte und sensible Hand zur Behandlung vorwiegend in Narkose. Schwerpunkte sind Zahnerhaltungskunde und Parodontologie. ZA/ZA mit BE, gerne anfänglich auch in Teilzeit willkommen! Gutes, kollegiales Betriebsklima, flexible Urlaubszeiten, TG-Stellplatz, sehr gute Verkehrsanbindung. Modern ausgestattete, fachübergreifende Praxisklinik mit 8 Behandlungsräumen, 3 OPs und integrierter Anästhesieabteilung in der südlichen Peripherie Stuttgarts. - Wir freuen uns auf Sie!
E-Mail: Info@praxis-und-klinik.de

Weiterbildungsassistent/in Oralchirurgie

für qualitätsorientierte MKG Überweiserpraxis im Rhein Main Gebiet gesucht. Chirurgische Erfahrung erwünscht, Bewerbung unter: info@mkg-hofheim.com

Westliches Münsterland

Renommierte, modern eingerichtete und qualitätsorientierte Praxis mit 5 Behandlungszimmern im Ärztehaus sucht zur Verstärkung einen Assistent/in od. angest. ZA/ZA, BE wünschenswert, mit Engagement und Freude am Beruf in Teil-/Vollzeit (Option auf späteren Einstieg) zum 1. Quartal 2016. Unsere Schwerpunkte sind: hochwertige Prothetik, Vollkeramik, u.a. CEREC, ästhetische ZHK, Zahnerhaltung, maschinelle Endo, Prophylaxe, Paro, Implantologie, digitales Röntgen und Praxislabor. Bewerbung über Chiffre **ZM 106629**.

Heidelberg - Zentrum

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum 01.12.15/01.01.16 eine/n Assistentin/en (gerne BE) oder angestellte/n ZA/ZA für 35 h/Woche mit Schwerpunkt KONS/Kinder-ZHK. Wir erwarten freundliches Auftreten, sorgfältiges Arbeiten, gute Patientenkommunikation, Fortbildungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre, gute leistungsbezogene Vergütung und flexible Urlaubsgestaltung. Aussagekräftige Unterlagen bitte an Dr.Grodde, Rohrbacherstr. 83-85, 69115 HD oder an kontakt@zahnarzt-grodde.de

Naila - Hof/Saale

Für unsere moderne Praxis suchen wir **eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt** zur langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten außer KFO ein komplettes Behandlungsspektrum bei sehr guten Verdienstmöglichkeiten.

info@dr-roschlau.de - www.dr-roschlau.de - Tel. 09282/9847170

**So sollte
Ihre Zuschrift auf eine
Chiffre-Anzeige
aussehen**

Bitte freimachen!

Chiffre ZM

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Endodontie als Behandlungsschwerpunkt

Für unsere endodontische Überweiserpraxis suchen wir Verstärkung. Du hast ein abgeschlossenes Curriculum und möchtest Dich ausschließlich der Endodontie widmen? Berlin-Mitte und unsere Praxis freuen sich auf Deine Bewerbung
Endo147 Friedrichstrasse 147 10117 Berlin www.endo147.de

Köln-Zentrum

Umsatzstarke kieferchirurgische Praxisgemeinschaft sucht zur Ergänzung unseres Teams erfahrenen Prothetiker sowie einen Kollegen für das letzte Weiterbildungsjahr in der MKG-Chirurgie oder Oralchirurgie. Klinikanschluss ist vorhanden. Bewerbungen unter **ZM 108523**.

KFO-München

suche Kieferorthopäden/-in oder Zahnarzt/-in in Voll- oder Teilzeit für dauerhafte Zusammenarbeit. Ich biete eine selbstständige Arbeit in modernster Umgebung auf hohem Niveau. stellkfo@t-online.de

Raum Schwäbisch-Hall

Etablierte moderne ZA-Praxis sucht dringend Verstärkung. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich, auch Übernahme in überschaubarer Zeit. Wir machen alles, außer KFO. Einstiegszeitpunkt flexibel. Bewerbungen unter **Tommy1704@googlemail.com**

Zahnarzt/ Zahnärztin in Mönchengladbach gesucht

für unsere moderne, voll digitalisierte Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) in Vollzeit mit BE, gerne mit Spezialisierung. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos www.zahnaerztmg.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@zahnaerztmg.de



**Coburg
Oberfranken**

www.takacs-coburg.de

Ich suche nette(n), teamfähige(n) Vorbereitungsassistent(-in) für moderne Praxis.

Verteilt auf 2700 qm sind ein Labor, eine Praxis mit neun Behandlungszimmern und ein Parkareal im Stadtkern von Coburg.

Ausstattung: 3 D-Röntgen, absolut autarkes Eigenlabor, OP Mikroskop, alles auf dem aktuellen Stand.

Es warten auf Sie hervorragende Ausbildungsmöglichkeiten.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

info@takacs-coburg.de

-> -> KFO Weiterbildung Pfalz <- <-

Wir bieten das komplette Spektrum der KFO inklusive CAD CAM 3D Planung, DVT, CMD-Therapie und Schlafmedizin, alles in eigener Praxis. Ein überdurchschnittlicher Arbeitseinsatz zur Aneignung aller Bereiche wird erwartet. Bei Interesse Bewerbungen gerne an stelle@zahnspangen.de

Braunschweig Zentrum

Sie sind begeisterungsfähig und Zahnarzt aus Überzeugung? Höchster Standard ist Ihr erklärtes Ziel?

Für unsere moderne Mehrbehandlerpraxis (Implantologie, digitales Röntgen 3 D Diagnostik) suchen wir einen angestellten Zahnarzt. Es erwartet Sie ein starkes anspruchsvolles Team. Bewerbungen bitte an **Frau Zimmermann 0173/8092751 oder astrid.zimmermann.2@web.de**

Gesunde Kinderzähne spielend leicht

Junge, moderne Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde im Rhein-Main-Gebiet wünscht sich eine/n nette/n und motivierte/n Zahnärztin/arzt oder Vorbereitungsassistentin/en. Wer neugierig darauf ist, wie man mit Herz und Verstand den kleinen und größeren Patienten zu gesunden Zähnen verhelfen und dabei noch jede Menge Spass haben kann, erfreut unser zauberhaftes Team mit einer Bewerbung. Diese bitte senden an: **Zahnzauberland, Dr. Annette Ilse, Frankfurter Str. 32, 65830 Krieffel**

Uns gibt es doch ! Kieferorthopädie in Bielefeld

Zahnarzt / Zahnärztin
Kieferorthopäde / Kieferorthopädin
gesucht.

Arbeiten Sie in Bielefelds GBO zertifizierter Praxis.
job@happysmile-kfo.de

Konsequent und anders im Wetteraukreis

Wir suchen angestellten Kollegen (m/w), Assistenten (m/w), der Zahnheilkunde nicht nur als Job betrachtet, der den Patient in den Mittelpunkt seiner Handlungsweise stellt, der bereit ist, hinzuzulernen. Wir bieten: ganzheitlich geplante Behandlungen von A - Z, das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde, Umwelt-zahnmedizin, CMD-Therapien, gesamte Zahntechnik im Eigenlabor, große Prophylaxeabteilung, engagiertes Team...

Dr. Liborius Fobbe, Bahnhofstr. 46, 63654 Büdingen,
dr.liborius.fobbe@t-online.de

Aachener Umland / Herzogenrath

Gut laufende Allgemein-Doppelpraxis sucht sofortig Unterstützung. Gesucht wird ein/e Zahnarzt/-in mit mehr oder weniger Berufserfahrung. Vollzeit / Teilzeit / Assistenzzeit??? - alles möglich.

Langfristige Zusammenarbeit zwecks späterer Übernahme gewünscht. Voraussetzung sind: Teamfähigkeit, Trinksfestigkeit und der Wunsch, seine Patienten bestmöglich zu versorgen.

Wer diese Kombination mit sich bringt und Spaß am Beruf haben will, sollte sich unter bewerbung@dr-bien.de bewerben.

Bonn

Wir sind eine moderne Praxis im Zentrum von Bonn mit breitem Therapie-spektrum (Implantologie inkl. 3D-Planung, Paro, Prophylaxe), ausgestattet mit Digitalröntgen / DVT und eigenem Praxislabor.

Wir suchen für eine langfristige Zusammenarbeit einen freundlichen, engagierten und teamfähigen **Vorbereitungsassistenten (m/w)** oder **angestellten ZA / ZÄ**, gerne mit Berufserfahrung.

Unser Team freut sich sehr über ihre Bewerbung: praxis@drzieger.de
Dr. Zieger, Obere Wilhelmstr. 1a, 53225 Bonn, www.drzieger.de

KFO Großraum München

FZA oder ZA mit KFO Erfahrung bzw. MSC (m/w) mit viel Liebe zum Beruf als Nachfolger/In für unsere ausscheidende Assistentin in etablierte und qualitätsorientierte Fachpraxis gesucht. Unser engagiertes Team sucht sympathische(n) und teamfähige(n) Kollegen/In für eine langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung und frühestmöglichem Eintrittstermin an: info@kfo-grafing.de oder Praxis Dr. Schüller, Schwarzbäckstr. 1, 85567 Grafing, www.kfo-grafing.de Tel.: 08092 6169

KFO-Oberbayern/Chiemgau

Moderne und erfolgreiche KFO-Praxis in herrlicher Gegend sucht angestellte(n) engagierte(n) **FZA/FZA für KFO**. Es erwartet Sie ein hochmotiviertes Team mit Freude am Beruf sowie ein breites Behandlungsspektrum, das alle Bereiche der KFO abdeckt (u.a. Damon, ganzheitliche Kieferorthopädie, Aligner). Sind Sie ein motivierter und freundlicher Teamplayer, der eine langfristige Zusammenarbeit (spätere Sozietät möglich), dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an bewerbung@bendeich.com

Südliches München/Starnberger See

Für unsere seit 3 Jahren bestehende, moderne Praxis, suchen wir baldmöglichst **eine(n) ZA/ZA** in Teilzeitanstellung mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung.

Wir sind eine Praxis, die in allen Bereichen der Zahnheilkunde auf höchstem Niveau arbeitet und größten Wert auf Teamgeist und ein herzliches Arzt-Patienten-Verhältnis legt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@praxis-bingmann.de

Aachen Zentrum

Angest. Zahnarzt (m/w) für moderne, digitalisierte Mehrbanderpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) gesucht. Sie lieben ihren Beruf und sind bereit, Ihren Patienten den höchsten Standard zu bieten?

Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Team, attraktive Arbeitszeiten und ein großes Fortbildungsangebot. Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Zimmermann: 0173 – 8092751 oder unter astrid.zimmermann.2@web.de

Zentral in Frankfurt

Für unsere Praxis mit einem umfassenden Spektrum der modernen Zahnheilkunde (ohne KFO) suchen wir einen Zahnarzt (m/w), gern mit Schwerpunkt. **ZM 108673**

Kiel Zentrum

Angest. Zahnarzt (m/w) für moderne, digitalisierte Mehrbanderpraxis (Prothetik, Implantologie, Prophylaxe) gesucht. Sie lieben ihren Beruf und sind bereit, Ihren Patienten den höchsten Standard zu bieten?

Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Team, attraktive Arbeitszeiten und ein großes Fortbildungsangebot. Bewerbung und weitere Informationen bei Fr. Zimmermann: 0173 – 8092751 oder unter astrid.zimmermann.2@web.de

360° zahnspange
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Düsseldorf

Kieferorthopäde/-pädin

gesucht.

www.360gradzahn.de/kfo-fachbereich

Innovativ. International. Interdisziplinär.

jobs@360gradzahn.de



Das Klinikum Braunschweig ist das Krankenhaus der Maximalversorgung für die Region Braunschweig und mit 1.428 Planbetten das größte Krankenhaus in Niedersachsen (Akademisches Lehrkrankenhaus der MHH).

Für die Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt für die Weiterbildung zur Fachzahnärztin/ zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie verfügt über 31 Betten (über 2.000 stationäre Patienten/Jahr) und 11 Arzt-/Zahnarztstellen. Die Weiterbildungsberechtigung für 3 Jahre liegt vor.

Bei Fragen steht Ihnen als Ansprechpartner, Herr Chefarzt Prof. Dr. Hellner, unter der Telefonnummer 0531/595-3420 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik: Beruf/Karriere.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.klinikum-braunschweig.de/onlinebewerbungen



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



PRAXIS FÜR ENDODONTIE
DR. SILKE HOLDERRIETH

Endodontie Ludwigsburg/Heilbronn/Stuttgart
Zur Erweiterung unseres Behandlerteams (zwei Endodontisten) in endodontischer Überweisungspraxis suchen wir

eine/-n engagierte/-n Kollegen/-in

mit endodontischen Qualifikationen oder Interesse an einer endodontischen Weiterbildung. Wir bieten Ihnen ein qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, moderne Ausstattung in neuen Praxisräumen sowie individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an

Praxis für Endodontie
Dr. Silke Holderrieth
Bahnhofstr. 50/52
74348 Lauffen a.N.

www.praxis-endo.de oder per E-Mail an: info@praxis-endo.de

Außerdem suchen wir eine/n **Vorbereitungsassistenten/in bzw. Weiterbildungsassistenten/in** für unsere allgemein-zahnärztliche überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft in Lauffen a.N./ Löwenstein.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

M. Ondracek
Maybachstr. 11
74245 Löwenstein
zahnarztpraxis-l2@gmx.de

Weiterbildungsstelle Oralchirurgie

Wir sind eine **Praxisklinik für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie** in **Bad Tölz** ca. 50 km südlich von München und möchten unsere Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie ab Anf. Januar 2016 neu besetzen, nachdem unser bisheriger Kollege erfolgreich seine Ausbildung absolviert hat. Wir sind ein nettes, kompetentes u. qualitätsorientiertes Team und führen das kompl. Spektrum der Oralchirurgie durch. Wenn Sie Spaß und Freude an der Chirurgie haben u. auch die Vorzüge des schönen Voralpenlandes genießen wollen, schicken Sie uns einfach Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen zu.

Praxisklinik für MKG-Chirurgie Dr. Dr. Jens Rheinländer, Im Flintcenter, 83646 Bad Tölz, www.dr-rheinlaender.de

Wilhelmshaven Nordsee

Wir wünschen uns eine/n

Vorbereitungsassistenten/in oder angest. Zahnarzt/in.

Als moderne fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis bieten wir das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde, außer Kfo. Wir haben die Zertifizierungen für Implantologie, Parodontologie und Endodontie und legen Wert auf anspruchsvolle Prothetik. Eine langfristige Zusammenarbeit mit späterem Einstieg ist möglich. Ein nettes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

Dr. B. Heckhoff-Hueth, Dr. B. Heckhoff, Dr. S. Scheinert, Börsenstr. 19, 26382 Wilhelmshaven www.Dr-Heckhoff.de

Büdingen

Wir sind eine etablierte, qualitätsorientierte, schnell expandierende Praxisgemeinschaft

und suchen **eine/-n ZÄ/ZA mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung** für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Sind Sie engagiert und haben Freude an Ihrem Beruf?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung an: [jobs@zk-team.de!](mailto:jobs@zk-team.de)

www.zk-team.de/buedingen



Oral-/MKG-Chirurgie Berlin

Angestellte/r Oral-/Mkg-Chirurg/in gesucht.

Spätere Praxisbeteiligung/-übernahme erwünscht.

Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich.

ZM 107021

Miltenberg am Main - Unterfranken

Für unser Praxisteam suchen wir ab 01.11.2015 eine(n) freundliche(n) und engagierte(n) ZA/ZA, möglichst mit Erfahrung und dt. Examen, in Voll- oder Teilzeit. Ges. Spektrum der ZHK, KFO, Implantate, Hypnose, etc.

Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an info@zahnarzt-miltenberg.de oder melden Sie sich unter **Tel. 09371- 9898 498**

Lingen (Ems)

Etablierte Praxis sucht ab sofort einen angestellten

Zahnarzt, Zahnärztin

in Vollzeit zur langfristigen Zusammenarbeit. Es erwartet Sie eine moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum, Labor, 6 Behandlungszimmern und ein eigener Patientenstamm. Wenn Sie sich angesprochen fühlen rufen Sie bitte an unter: **Praxis Dr. Niemann, Tel.: 0591- 47146**

KFO-Praxis Hamburg

KFO Praxis in Hamburg Wandsbek sucht ab sofort oder später

angestellte/n Kieferorthopädin/den.

Es wird das gesamte Spektrum der modernen Kieferorthopädie angeboten. Sehr nettes und gut ausgebildetes Team vorhanden! Späterer Einstieg möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Dr. Julia Bull - info@praxisbull.de - 040 680115

KFO westliches Ruhrgebiet

Wir bieten: eine moderne, sehr frequente GP, eingespieltes Team, hoher MB-Anteil, risikolosen + leistungsabg. Einstieg

Wir suchen: ab sofort kompetente/n und fortbildungsorientierte/n ZA/ZA bzw. FZA/FZÄ zur dauerhaften Zusammenarbeit.

Alle Formen der Zusammenarbeit sind möglich.

Kontakt: lange@dentwork.de

Tel. 0209/147300-15

Eschborn

Wir sind eine etablierte, qualitätsorientierte, schnell expandierende Praxisgemeinschaft

und suchen **eine/-n ZÄ/ZA mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung** für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit.

Sind Sie engagiert und haben Freude an Ihrem Beruf?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung an: [jobs@zk-team.de!](mailto:jobs@zk-team.de)

www.zk-team.de/eschborn



ZAHNMEDIZIN AN DER HARANNI CLINIC
paeske . reinartz . pehrsson & partner

Für unsere modernen und qualitätsorientierten Praxen inmitten des Ruhrgebietes und in Münster suchen wir eine/-n

Vorbereitungsassistenten/in oder angestellte/n ZÄ/ZA.

Wenn Sie Spaß, Freude und Lust am Beruf haben senden Sie Ihre Bewerbung an:

ÜBAG Paeske, Reinartz, Pehrsson & Partner · Schulstr. 30 · 44623 Herne
info@haranni-clinic.de · www.haranni-clinic.de

Lüneburger Heide-Lüchow-Wendland ÜBAG

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT: IMPL , PARO, CMD , KINDER-ZHK

Assistent/in oder angestellte(r) ZA/ZÄ ab sofort gesucht

2-4 Tage, Übernahme eines vorh. Patientenstamms!

Alles weitere online www.krebs-ribbat-partner.de oder **Tel. 05841/4570**

München

Langjährig gut etablierte Praxis bietet Einstiegsmöglichkeit für **Entlastungsassistentin/en** oder **angestellte(r) Zahnärztin/Zahnarzt**. Tätigkeitsbereich von ÜZ bis Sinuslift. Spätere Praxisübernahme möglich. Kontakt erbeten an: dr.f.detzer@t-online.de

Endodontologe/in im Herzen Münchens

Praxis in Bestlage in München sucht Nachfolger/in für die in Familienplanung befindliche Endodontologin. Top Ausstattung, Überweiser und Patienten. Anstellung mit Entwicklungsmöglichkeit zur Praxisgemeinschaft. Bewerbung an bartels@dr-bartels.de - **Dr. Tilo Bartels - 0160/963 71 963**



Raum Würzburg/Bad Windsheim:

Angestellte(r) Zahnärztin/Zahnarzt

für moderne, innovative qualitäts- und fortbildungsorientierte ZA-Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Prophylaxe, Chirurgie, Implantologie und Parodontologie) gesucht.

Wir bieten ein hervorragendes Arbeitsklima in einem engagierten Praxisteam.

Haben Sie Spaß an selbstständiger Arbeit in angenehmer Atmosphäre, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen!

Eine langfristige Zusammenarbeit wäre schön.

Zahnarztpraxis im Gollacher, Dr. Carolin Gerner-Beier, Bahnhofstrasse 3 - 97215 Uffenheim - Tel.: 0170- 5622581, carolin.gerner-beier@gmx.net

MAINZ

Wir suchen eine(n) **Vorbereitungsassistenten(In)**, gerne mit Berufserfahrung, ab dem 01.01.2016 für unsere moderne fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis in zentraler Lage von Mainz. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde (u. a. CEREC, dig. Röntgen, eigenes Labor), sowie einen qualitätsorientierten Patientenstamm und ein freundliches, kompetentes Praxisteam. Wenn Sie offen, teamorientiert und motiviert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Email: personalmgmainz@web.de oder per Post an:

Prof. Dr. Dr. Weibrich & Kollegen, Große Bleiche 23, 55116 Mainz
www.praxis-weibrich.de

Berlin Zehlendorf-Mitte

Suchen ZÄ/ZA oder Assistenten/in mit etwas BE/ VZ/ TZ für längere Zusammenarbeit, Einstieg möglich. Praxis alles neu 2012.

Tel.: 030/7922004, E-Mail: dr.r.schmitt@gmx.de

Kinderzahnheilkunde in Hamburg

In unserer Praxis für Kinderzahnheilkunde suchen wir Verstärkung für unser Zahnärzteteam. Wir bieten eine fundierte Ausbildung in allen Bereichen der Kinderzahnheilkunde (u.a. Lachgas, Narkose, Milchzahnendodontie etc.). Es erwarten Sie nette Kolleginnen und hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten (internat.) Wenn Sie über min. 1 Jahr Berufserfahrung verfügen, warten wir auf Ihre schriftl. Bewerbung.

Kinderzahnarztpraxis Dr. T. Roloff u. M.Quick-Arntz

Holstenplatz 20b

22765 Hamburg

quick@kinderzahnarztin.com



Frankfurt am Main

Wir suchen auf Teilzeit oder Vollzeitbasis eine/n angestellte/n

Zahnärztin / Zahnarzt

zum IV Quartal 2015 oder I Quartal 2016, die/der unsere Begeisterung für die Arbeit teilt.

Wir bieten:

- qualitätsorientierte Zahnmedizin
- hochwertige Ausstattung
- ausgezeichnete Verdienst- u. Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeits- u. Urlaubszeiten
- und ein Praxisteam mit dem Herz am rechten Fleck.

Wir freuen uns auf Sie!



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. med. dent. Marcus Wohlgemuth
und Kollegen

Leipziger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 77 45 90, praxis@zahn-ffm.de

**Angestellter Zahnarzt (m/w)
Köln-Bonn**

Wir wollen Sie beruflich weiterentwickeln und Ihre Position in unserem etablierten Praxisunternehmen stetig verbessern.

Uns liegt besonders am Herzen, dass Sie sich spezialisieren (z.B. in den Fachgebieten Kinderzahnheilkunde, Endodontie, Paro)

In harmonischer Arbeitsatmosphäre stellen Sie sich herausfordernden Aufgaben. Von unserem Fachteam werden sie in jeglicher Hinsicht kollegial unterstützt.

Wir sind personell, technisch und finanziell so aufgestellt, dass ihre Zukunft auch langfristig gesichert ist

ZM 107902

Hamburg / Eppendorf

- ✓ Sie suchen einen Weg in die Selbstständigkeit, der anders ist?
- ✓ Sie suchen ein Praxismodell, das Zukunft hat?
- ✓ Sie suchen ein Behandlungs-Konzept, das erfolgreich ist?

Machen Sie Ihre nächsten 2 Berufsjahre zum Karrieresprungbrett in Ihre eigene Selbstständigkeit! Legen Sie den Grundstein für Ihre Zukunft und schließen Sie sich einer Gruppe von erfolgreichen Zahnärztinnen und Zahnärzten an!

Wir suchen eine/n sympathische/n, kommunikative/n und offene/n Kollegen/in für unsere freie Stelle als „angestellte/r Zahnarzt/ärztin“. Sie sollten Ihre Vorbereitungszeit erfolgreich beendet haben, Ihren Beruf lieben und gern strukturiert arbeiten. Bei uns erwartet Sie ein zahnmedizinisches Konzept auf höchstem Niveau, ein internes Ausbildungsprogramm zum LS Certified Dentist und die Chance, Mitglied unserer Gruppe in eigener Selbstständigkeit zu werden.

Informieren Sie sich unter www.LSteam.de/member und bewerben sich online unter: bewerbung@LS-smart.de

LS smart | Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dr. Laatz & Dr. Schieman
Kümmellstraße 1 | 20249 Hamburg | T:040 / 46 86 38 10 | www.LS-smart.de

KFO Großraum Rhein/Main

engagierter FZA/in oder ZA/in für klasse Team in moderner Praxis, für VZ/TZ gesucht, KFO Kenntnisse werden auch gerne vermittelt.

Wir bieten Damon Master Standard, Invisalign, Orthocaps, Lingual, uvm.
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung: kfo-milamo@web.de

KFO Großraum München

FZÄ oder ZÄ mit KFO Erfahrung (gerne MSc m/w) für meine moderne und qualitätsorientierte Fachpraxis gesucht. Unser engagiertes Team sucht eine nette teamfähige Kollege/In in Vollzeit. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Gehaltsvorstellung u. frühestmöglichem Eintrittstermin an: **Praxis Dr. Schüller, Schwarzbäckstr. 1, 85567 Grafing** oder info@kfo-grafing.de

**Kinderzahnärztin/
Kinderzahnarzt**

**Kleine Patienten suchen
große Helden**



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Kinderzahnärztin/Kinderzahnarzt, aber richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands. Bei uns. In Ludwigshafen.

Unsere kleinen Patienten sind anspruchsvoll – wie wir auch. Aber keine Sorge, wir erdrücken nicht durch Anforderungen, sondern wir fördern und fordern heraus: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Heldinnen (gerne auch Helden) senden Ihre Bewerbung an:
nicole.reichert@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Strasse 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

KFO

Wir suchen FZÄ/FZA in Voll- od. Teilzeit zur Betreuung unserer KFO-Patienten (Platten, FKO, MB, Herbst, Invisalign) Selbstständiges Arbeiten, moderne Ausstattung, harmonisches eingespieltes Team in **Bad Nauheim**. Tel: 0179- 231 45 98

Raum Nürnberg

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis ab dem 01.01.2016 eine erfahrene Kollegin/Kollegen zur langfristigen Zusammenarbeit.
0177-3377227

Castrop-Rauxel

Etablierte Praxis, mit breitem Behandlungsspektrum sucht ZÄ/ZA (angest.), in Voll- oder Teilzeit. Bewerbung an: **Dr. Dieter Markus Nordstr. 2, 44579 Castrop-Rauxel, Tel. 02305/73791, dr-markus@versanet.de**

Augsburg Zentrum

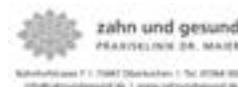
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n angestellte/n Zahnarzt/-ärztin. Wir sind auf allen Gebieten der Zahnheilkunde inklusive zahnärztliche Chirurgie und Implantologie tätig. Wir bieten fortbildungsorientiertes Arbeiten mit attraktiven Arbeitszeiten. Wenn Sie Freude am Behandeln haben, teamfähig und zuverlässig sind und mehr als 2 Jahre Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.
Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich bitte an Frau A. Zimmermann
astrid.zimmermann.2@web.de

Lüneburger Heide Uelzen ÜBAG

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT: KINDER-ZHK, ENDO, PARO
Assistentin oder angestellte ZÄ ab sofort gesucht.
2-4 Tage, Übernahme eines vorh. Patientenstamms!
Alles weitere online www.krebs-ribbat-partner.de oder Tel. 05825-366

Angestellte(r) Zahnärztin / Zahnarzt

für moderne, privat geführte Praxisklinik Raum S / UL gesucht. Konservierende Zahnbehandlung und festsitzende Prothetik ohne Einschränkung (metallfreie Keramik, Adhäsivtechnik, Endo, Composite) nur Qualität vom Feinsten. Gutes Geld für gute Arbeit. Flexible Arbeitszeit, jede Art Teilzeit möglich, genug Urlaub, gute Verkehrsverbindungen, nettes Team und nette entspannte Patienten.



Praxis Dr. Wimmer · 11 08487 Oberkochen · T: 07141 9000
www.zahnundgesund.de



Wir sind eine große qualitäts- und fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis, die Sie gerne fördert und fordert. Unser Behandlungsschwerpunkt sind Prophylaxe, Kinder- und Jugendzahnheilkunde, Parodontologie, Implantologie und hochwertige Prothetik.

Wir suchen:

- Eine/n angestellte/n Zahnarzt/ärztin mit BE (dt. Examen) Vollzeit oder Teilzeit
- Eine/n Assistenzarzt/ärztin
- Eine/n Vorbereitungsassistent/in

Es erwartet Sie bei uns:

- Ein hoher technologischer Standard
- Eine attraktive Honorierung
- Kollegiale Inspiration
- Ein familiäres und herzliches Miteinander

Wir freuen uns auf Ihre ausführliche Bewerbung.

Zahnzentrum Papert+Kollegen
z.Hd. Frau Barbara Pointecker,
Pirmasenserstr. 60b, 67655 Kaiserslautern
service@zahnzentrum-papert.de
www.zahnzentrum-papert.de



Marburg Kernstadt

Nettes, aufgeschlossenes Praxisteam sucht zur Verstärkung **eine/n Vorbereitungsassistenten/in oder angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin** zum Januar 2016 oder später, gerne auch zur langfristigen Zusammenarbeit.

Es wird ein breites Behandlungsspektrum der aktuellen Zahnheilkunde, Chirurgie, Implantologie, PA, Endodontie, hochwertige Prothetik, Keramikinlays u.v.m... sowie ein praxiseigenes Labor geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt: zahnarzt.jochum@gmail.com
oder

Praxis Dr. Sebastian Jochum, Ockershäuser Allee 7a, 35037 Marburg

Raum Köln- Bonn

Kinderzahnarzt (m/w)

Unser Team von interdisziplinär tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzten

sucht

einen Zahnarzt (m/w) für Kinderzahnheilkunde, oder mit mind. 2 Jahren Vorbereitungszeit zur Absolvierung einer entsprechenden Weiterbildung.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung
ZM 107898

Qualitätsorientiertes Zahnärzteezentrum Hamburg

Wir wünschen uns einen team- und fortbildungsorientierten

Zahnarzt (m/w)

mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung oder europäischer Berufszulassung. Unsere modern und umfangreich neu ausgestatteten Praxisräume mit eigenem Eingriffsbereich und Narkosemöglichkeiten sowie einem angeschlossenen OP-Zentrum befinden sich in einem frequentierten Zahnheilkundenzentrum mit unterschiedlichen Fachausrichtungen.

alexanderispas@gmail.com

ZA/ZÄ Nähe Ingolstadt gesucht

Moderne, gut ausgestattete Gemeinschaftspraxis mit breitem Leistungsspektrum (inkl. KFO) sucht für einen erstklassigen Standort mit vorzüglichem, bürgerlichen Klientel

Zahnärztin / Zahnarzt

für vollzeitiges Angestelltenverhältnis. Soziale Kompetenz und Verantwortungsbewußtsein sind uns wichtig. Berufserfahrung ist erwünscht.

Gemeinschaftspraxis Paulus, Abed Pour & Partner, Spitzwegstrasse 31, 42329 Wuppertal, Ansprechpartner: Praxismanager Rainer Biermann, biermann@zahnaerzteam.eu, www.zahnaerzteam.eu

Sie sind Zahnmediziner/-in aus Leidenschaft und freuen sich darauf, Ihre Patienten durch erstklassige Behandlung zu begeistern? Wir bieten Ihnen alle grundlegenden Voraussetzungen, um Ihre beruflichen Träume zu verwirklichen. Es erwartet Sie die Möglichkeit zur stetigen Weiterbildung und Spezialisierung in einem vielfältigen Behandlungsspektrum. Ein hoher technologischer Standard (DVT, OP-Mikroskop, digitale Abformung usw.) sowie ein herzliches Miteinander im Team ermöglichen Ihnen die Betreuung Ihrer Patienten auf einem hohem Niveau.

Begeisterte finden alles Weitere unter **www.dr-reinthal.de**
Praxis Dr. Reinthaler & Dr. Hagn, Tel.: 08463605252

FZA/Ä KFO südlich von München

FZA/Ä mit viel Liebe zum Beruf in etablierte, umfassende arbeitende u. qualitätsorientierte Wohlfühlpraxis mit tollem Team gesucht. Gewünscht ist eine langfristige Zusammenarbeit mit der Möglichkeit der Partnerschaft, beginnend in Vollzeit. Mehr Infos unter **praxis-rathenow.de**.
Bewerbungsunterlagen bitte an: **christiane.freinecker@praxis-rathenow.de**

Niedersachsen, Nähe Bremen:

Wir suchen einen engagierten ZA/ZA zur Unterstützung unseres Teams in einer modernen Landpraxis im **Einzugsgebiet von Bremen**. Wenn Sie ein fortbildungsorientierter Kollege/Kollegin sind und sorgfältige Zahnmedizin mögen, außerdem Beruf und Familie vereinbaren möchten, freut sich unser Team auf Sie! **ZM 108357**

Oberbayerische Kreisstadt

Für unsere hochmoderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir ab 01.01.2016 oder früher eine/-n **Assistenz Zahnärztin/-arzt oder angestellte/-n ZA/ZA** zur Verstärkung mit Option auf langfristige Zusammenarbeit! Attraktive Konditionen und motiviertes Team garantiert! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **dr.hame@t-online.de** Infos unter **www.drhame.de**

Moderne MKG-Praxis in Gütersloh

sucht zu sofort einen **Weiterbildungsassistent/in** für **Oralchirurgie**. Wir bieten ein breites Spektrum der MKG und Oralchirurgie incl. DVT, OP- Mikroskop, Implantologie, Augmentationen, plastische Chirurgie. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: **info@mkg-am-park.de** oder **MKG am Park, Brunnenstrasse 14, 33332 Gütersloh, Tel.05241/16811**

Praxis mit freundlicher Atmosphäre sucht einen

Vorbereitungsassistenten (w/m)

- Implantologie und CT-Diagnostik
- Allgemeine Zahnheilkunde
- Digitales Röntgen
- Laserzahnheilkunde

Dr. Georg Brüstle
Markgrafenstraße 8 • 76646 Bruchsal
www.drbruestle.de • Tel. 072 51/5 66 77



DÜSSELDORF - METTMANN

Moderne, gut ausgestattete Gemeinschaftspraxis mit breitem Leistungsspektrum (inkl. KFO) sucht für einen erstklassigen Standort mit vorzüglichem, bürgerlichen Klientel

Zahnärztin / Zahnarzt

für vollzeitiges Angestelltenverhältnis. Soziale Kompetenz und Verantwortungsbewußtsein sind uns wichtig. Berufserfahrung ist erwünscht.

Gemeinschaftspraxis Paulus, Abed Pour & Partner, Spitzwegstrasse 31, 42329 Wuppertal, Ansprechpartner: Praxismanager Rainer Biermann, biermann@zahnaerzteam.eu, www.zahnaerzteam.eu

Allgäu / Bodensee



ZAHNÄRZTE | Dr. Schuster & Kollegen

Wir suchen für unsere moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis zur längerfristigen Zusammenarbeit eine/n:

- **angestellte/n Zahnärztin / Zahnarzt oder**
- **Vorbereitungs-/Entlastungsassistentin/en**

Weitere Informationen: Dr-Schuster.net

Sirgensteinstraße 4
88267 Vogt
Tel.: 0 75 29 - 97 1979
praxis@Dr-Schuster.net



Zahnarzt (m/w) München



Wir bieten:

- ✓ Hochmoderne Einrichtung mit DVT, Mikroskop, Zahntechnik uvm.
- ✓ Hohes Festgehalt und Honorarbeteiligung (kein finanzielles Risiko)
- ✓ Fortbildungsbudget 1000 Euro/Jahr für externe Fortbildungen sowie Fortbildungstage zusätzlich zum Urlaub
- ✓ Viel Spaß durch Zusammenarbeit mit Kollegen und ein tolles Team

Ihr Profil:

- ✓ Hochqualitatives Arbeiten in allen Bereichen der ZHK, gerne mit Spezialisierungswunsch.
- ✓ Teamgeist und Freude am fachlichen Austausch
- ✓ Hervorragender Umgang mit Patienten und Kollegen

Interesse? Bewerben Sie sich einfach unter bewerbung@alldent.de. Bei Fragen steht Ihnen gern vorab Herr Michele unter 089 45 23 95 181 zur Verfügung.

Zur Verstärkung unseres dynamischen Teams suchen wir für unsere moderne und innovative Praxis einen **Angestellten Zahnarzt oder Assistenzarzt (m/w)**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Alle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite

DR. SENSMEIER & KOLLEGEN
www.dr-sensmeier.de
oder per Mail
albus@dr-sensmeier.de



Frankfurt - Bockenheim
Für unsere Praxis im Herzen von Frankfurt suchen wir **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA, gerne mit Spezialisierung, in Voll- oder Teilzeit.**

Sie sind teamfähig, qualitätsbewusst und suchen eine neue Herausforderung?
Dann bewerben Sie sich bitte!
jobs@zk-team.de
www.zk-team.de



Braunschweig-Zentrum
Moderne, voll digitalisierte, qualitätsorientierte Praxis mit hochmotiviertem Team sucht **angestellten ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistenten/in** mit deutscher Approbation in Voll- oder Teilzeit. Es erwartet sie ein hochwertiges Behandlungskonzept mit den Schwerpunkten Implantologie, Oralchirurgie, ITN, Parodontologie, Prophylaxe, Endodontie, KinderZHK, hochwertige Prothetik mit CAD-CAM und Praxislabor mit Zahntechnikmeister.

Weitere Infos unter: www.koenig-hilger.de, Bewerbungen an: j.koenig@koenig-hilger.de oder **ZAP Dr. J. Hilger-J. König und Partner**
Leonhardstr. 61, 38102 Braunschweig

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

 <p>Deutscher Zahnarzt Service</p>	FRIEDRICHSHAFEN	STUTTGART	BERLIN
	GÖTTINGEN LEINEFELDE	HH SCHEESEL	HÖXTER
	WEIMAR BAD BERKA	MÜNSTER	KASSEL
	MÖNCHENGLADBACH	GELSENKIRCHEN	KÖLN
	REGENSBURG PASSAU	DARMSTADT	VECHTA
	BODENSEE SIGMARINGEN	AUGSBURG	BONN

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Oralchirurgie (auch WB) in Bielefeld
Moderne mkg-chirurgische Gemeinschaftspraxis sucht zur Verstärkung des Teams **eine(n) qualifizierte(n) Oralchirurgen/-in oder WB Assistenten/-in** in Voll- oder Teilzeit, WB-Ermächtigung vorhanden. Langfristige Zusammenarbeit/ Partnerschaft ist angestrebt. Wir versehen ein umfassendes Leistungsspektrum einschließlich stationärer Patientenversorgung.

Wir bieten eine fachlich, wirtschaftlich und menschlich interessante Perspektive.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
MKG am Adenauerplatz, Priv.-Doz. Dr. Dr. M.Zerfowski & Dr. Dr. Carsten Westendorff, Gadderbaumer Str. 14, 33602 Bielefeld, Tel. 0521/98877990

Wir suchen Sie!
Die **Praxis im Schloss**: 38 Jahre etablierte Praxis! Ein Top-Team, spezialisiert auf Implantologie (computergesteuert), ästhetische Zahnheilkunde, Veneers, Lumineers, Laserbehandlung. Mit zwei Dental Hygienists im eigenen Prophylaxezentrum und eigenem Labor mit 6 Technikern ist unsere Praxis in Schrozberg (Nähe Rothenburg o.Tauber) zentral gelegen.

Zur Verstärkung suchen wir Zahnärztin/Zahnarzt engagiert und neugierig mit Berufserfahrung.
Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
christel.henning@praxis-im-schloss.de

Minden/ Westfalen
Für unsere moderne, etablierte und qualitätsorientierte Praxis suchen wir zur Verstärkung ab sofort oder später **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder Assistentin/en** mit Vorkenntnissen in Voll-/oder Teilzeit. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der ZHK außer KFO in einem sympathischen und fortbildungsorientierten Team. Sie sind engagiert und haben Freude an hochwertiger Zahnheilkunde, dann senden Sie Ihre Bewerbung an: **Zahnarztpraxis Dr. Torsten W. Bartmann u. Dr. Alexandra Schwandt Königstr. 70, 32427 Minden, Tel. 0571/22816, bartmann@zahnarzt-minden.de**

Zahnklinik Andernach bei Koblenz
Sind Sie freundlich und humorvoll, kommunikativ, teamfähig und loyal, qualitäts- und forbildungsorientiert? Verwirklichen Sie ihre beruflichen und persönlichen Ziele mit uns. Wir bieten Ihnen in schöner u. strukturstarker Umgebung ein Arbeitsumfeld der Extraklasse in außergewöhnlich großzügigem Wohlfühlambiente, mit großem Leistungsspektrum, neuester technischer Ausstattung, netten Kollegen und Mitarbeitern. Gerne Kollege/in mit spez. Fachrichtung (z.B. OC, Proth, PAR, Kinder).

Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an info@zahnklinik-andernach.de
Weitere Infos unter www.zahnklinik-andernach.de

Praxisgemeinschaft mit nettem Behandlersteam und Meisterlabor braucht dringend Verstärkung. Wir suchen Zahnarzt (m/w) und/ oder Assistenzzahnarzt (m/w) mit Spaß an der Arbeit. **GP H. Czarniecki u. Partner, Oldenburger Str. 25, 27753 Delmenhorst, Mobil 0173/ 9998404**

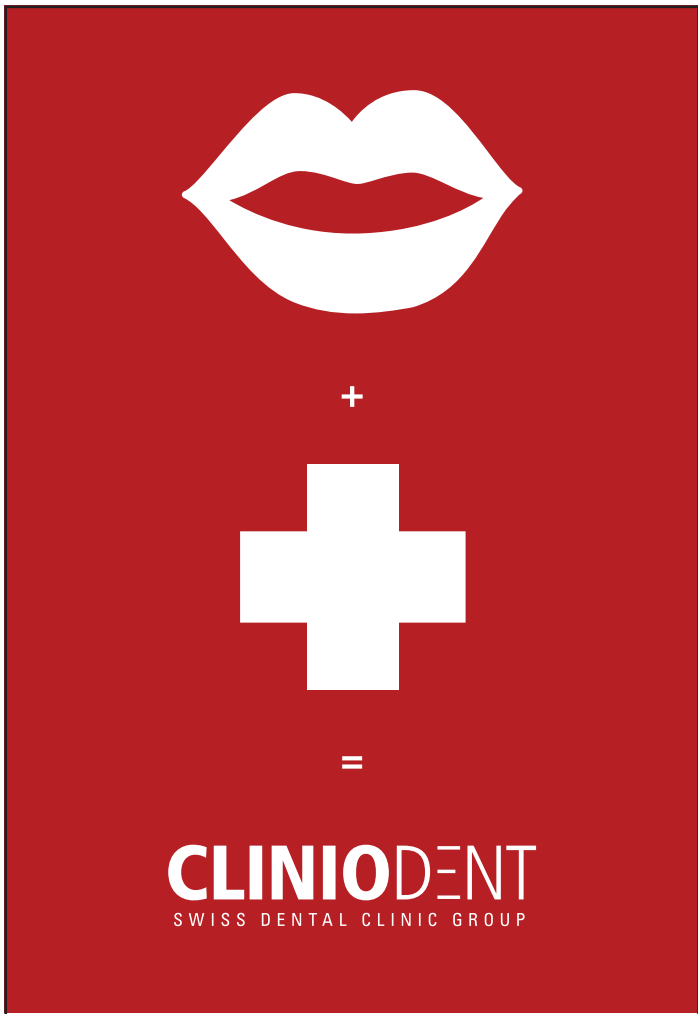
Nordbaden
Weiterbildungsassistent/in für 2 Jahre zum Zahnarzt für Oralchirurgie von kieferchirurgischer Überweisungspraxis gesucht. Weiterbildungsstelle ist zum 1.3.2016 zu besetzen. Einarbeitungszeit ist möglich und auch erwünscht.
ZM 108216

KFO Technik München
KFO Praxis in München/Solln sucht Verstärkung für unsere KFO-Technikerin vor Ort für ein bis zwei Tage. Bewerbung bitte an:
annamaria.selbert@gmx.de

Heidelberg Umgehung
Moderne Praxis, 3 Behandler, sucht zur Verstärkung junge(n) Kollegen oder Kollegin. Wir bieten angenehme Arbeitszeiten und eine interessante Arbeit (u.A. Cerec Omnicam). **ZM 106084**

Zahnarzt/-ärztin KA
Wir suchen zur Verstärkung ab sofort einen/eine Assistenten- ZA/ZÄ. Infos unter www.zahnarzt-woessingen.de. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden. Bitte senden Sie uns die Bewerbung per Email zu. Wir freuen uns auf Sie.
ZM 108258

STELLENANGEBOTE AUSLAND



CLINIODENT
SWISS DENTAL CLINIC GROUP

ZAHNÄRZTE, ENDO-SPEZIALISTEN, IMPLANTOLOGEN
für unsere hochmodernen Kliniken in der Deutschschweiz gesucht.

Mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung, höchsten Ansprüchen an Qualität und Teamgeist. Top-Verdienst-Möglichkeiten, ohne Existenzängste. Wir bieten Ihnen Unterstützung durch Fachkompetenz in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Ihre Bewerbung richten Sie per Post an:
Clinio Dent AG, z.Hd. Frau Dr. Dohr, Hertensteinstrasse 51, CH-6004 LUZERN oder per Mail: zahnarzt-stellen@cliniodent.ch

Schweiz, Zentral-CH
Wir suchen einen Zahnarzt/Zahnärztin zur Verstärkung unseres Teams. Arbeitspensum und Beginn nach Vereinbarung. CV bitte an:
Zahnarztpraxis Rosengarten Brünigstrasse 168, CH-6060 Samen
Email: veraschneiders@hotmail.com

Kieferorthopäde/in 50-70% gesucht
rein kieferorthopädische Praxis in **Pfäffikon (Schweiz, am Zürichsee)**, ca. 30 km von Zürich, gut mit ÖV erreichbar, Arbeitsbeginn nach Vereinbarung.
phil@praxis-cityhaus.ch
0041794478733



**Universität
Zürich**

**Oberärztin / Oberarzt (Dr. med. dent.)
und Assistenz Zahnarzt / Assistenz Zahnärztin**
(Pensum 80 % - 100%)

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir sowohl ein/e Oberärztin/Oberarzt als auch ein/e Assistenz Zahnarzt/-ärztin für die Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin.

Sie behandeln, betreuen und beraten unsere Patienten in allen zahnärztlichen Teilgebieten (Ausnahme von Kieferorthopädie & Kinderzahnmedizin) in modernster Praxisumgebung und in der mobilen Zahnarztpraxis „mobiDent“. Sie entwickeln mit uns Strukturen der mobilen und stationären Klinik weiter und nehmen an Modell-Projekten sowie Forschungsarbeiten der Klinik teil. Weiterhin betreuen Sie die Studierenden in ihrem zahnärztlichen Studium und als Oberarzt die jungen Zahnärzte in ihrer postgradualen Fortbildung. Sie haben das zahnärztliche Studium mit dem eidg. Staatsexamen oder einem ähnlichen europäischen Diplom abgeschlossen. Sie bringen bereits Klinik- oder Praxiserfahrung mit und haben Freude in einem jungen Team zu arbeiten. Unsere teils recht anspruchsvollen, betagten oder behinderten Patienten, die aus verschiedenen Kulturen stammen, betreuen Sie dank Ihres freundlichen und geduldrigen Wesens mit Einfühlungsvermögen und Dienstleistungsbereitschaft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **Anfragen bitte unter sekr.kab@zzm.uzh.ch. Bewerbungsunterlagen an: Prof. Dr. Ina Nitschke, Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin, Plattenstr. 15, 8032 Zürich.**

Philippinen

Unser Verein hat die 1. Schulzahnklinik der Philippinen auf der Insel Siquijor errichtet. Fuer 2016 suchen wir Kollegen/innen, die an einem freiwilligen 6-wochentl. Einsatz fuer die Behandlung von Schulkindern interessiert sind. Weitere Auskunft: german-dentists@web.de

Spanien

Sie sind hochqualifiziert, motiviert und würden gerne dort arbeiten wo andere Urlaub machen? Für unsere moderne Zahnarztpraxis in allerbesten Lage an der **Costa Blanca** suchen wir einen **Zahnarzt** mit BE u. Leidenschaft f. Implantologie für unsere internat. Patienten. Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen an dentalspain@gmx.com

Zahnarzt in Dubai / VAE und CH

DCM-Anstalt, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.dcm.ae

**Arbeiten und Leben,
wo andere Urlaub machen.**

Jg. ZÄ f. innov. Prax.konz. a. d. Kanaren ges.; mögl. m. Erfahr.; langfr. Zs.arb. erw.; Lstgs.orient. Bez.; Top-Fortb.mögl. a. allen Geb. d. ZHK (a. KFO) d. erfahr. Koll.; Unterst. b. Erl. d. span. Approb.; Span.Kennt. vorteilh., aber k. Vorauss.; **1zahnmedizinlascanarias@gmail.com**
ZM 108156

Kinderzahnarzt/in CH

Wir möchten unser Spezialistenteam in **Dietikon /Zürich** mit einer Kinderzahnarzt/in mit abgeschlossenem Curriculum ergänzen. Eine spätere Sozietät wird angestrebt. Start nach Vereinbarung. Informationen über uns finden Sie unter www.dental-center.ch. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an e.wyrsch@dental-center.ch

Niederlande/Limburg

Für meine Praxis in den Niederlanden grenznah Raum Aachen sucht unser Team Verstärkung auf Teilzeitsbasis mit Option auf Vollzeit. Qualität, freundliches Auftreten, Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit sind uns sehr wichtig. **ZM 107780**

Kieferorthopäden/-in

moderne qualitätsorientierte KFO-Praxen im **Raum Zürich** suchen Kieferorthopäden/-in zur Unterstützung. Geboten wird das komplette moderne Behandlungsspektrum (inkl. Lingualtechnik) und ein nettes Team.Gute Verdienstmöglichkeiten! Ich freue mich auf Ihre Bewerbung! Email: jud@lifedent.ch oder Tel.: **0041(0)52 624 55 11**

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden, im Norden und Osten (Grenzgebiet) DE-NL**. Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interview in Zwolle und Arnheim.



www.dentalink.eu
T: +31 646062700
E: info@dentalink.eu

Raum Steinhuder Meer

Haben Sie Lust und Zeit uns stundenweise oder halbtags zu unterstützen? Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis und freuen uns auf Ihre Bewerbung.
praxis@hoppe-u-partner.de
Tel. **05766-301**

Mannheim- KinderZHK

Angest. Kollegin/Kollege in TZ (10 bis 20 h/Wo) für spezialisierte Kinderpraxis gesucht. Bewerbungen bitte an: info@dr-zenner.de

Unsere etablierte und anspruchsvolle Praxis (Nähe Bruchsal) sucht ab sofort Zahnarzt / Zahnärztin (TZ).



Wir bieten

- Breites Behandlungsspektrum außer KFO
- Eigenen Patiententempel
- Fortbildungs- und prophylaxeorientierte Praxis
- Sympathisches Team mit familiärem Teamgeist
- Intensive Einarbeitung (auch in Praxisführung)

Sie bieten uns

- Freundliches und serviceorientiertes Auftreten
- Interesse am fachlichen Austausch und an Weiterbildungen
- qualitätsorientiertes Arbeiten und einen einfühlsamen Umgang mit unseren Patienten

Wir freuen uns, Sie und Ihre Wünsche näher kennen zu lernen. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post zu.

Dr. Christina Ofner-Martin, Amalienstraße 41, 76689 Karlsdorf-Neuthard, 07251- 348555, praxis@dr-ofner-martin.de, www.dr-ofner-martin.de

Ganzheitliche Zahnmedizin/ Kinderzahnheilkunde

Gut eingefuehrte, seit 20 Jahren etablierte Praxis in einer attraktiven Stadt in Rheinhessen **sucht Sie** ab Ihrer zeitlichen Vertuegbarkeit.

Ihr Profil:

- Erfahrene(r) Zahnarzt(in) mit Schwerpunkten „Kinderzahnheilkunde“, „Chirurgie“ und „ganzheitliche Zahnmedizin (TCM, Auriculomedizin)“
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Flexibilität bei den Arbeitszeiten

Wir bieten:

- Teilzeitstelle (15-20 Stunden)
- Selbstständiges Arbeiten
- Ein hervorragendes Arbeitsklima und ein sehr engagiertes Team

Bewerbungen bitte mit kurzem tabellarischen Lebenslauf an: **ZM 107753**

Dortmund Süd

Moderne Zahnarztpraxis im Dortmunder Süden sucht: **Angestellte(n) ZÄ/ZA** mit Berufserfahrung in Teilzeit (20-25 h) für langfristige Zusammenarbeit - spätere Stundenerhöhung möglich. Wir bieten Ihnen das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin, ein gut organisiertes und freundliches Team, Fortbildungsorientierung und ein Meisterlabor im Hause.
www.keil-zahnarzt.de praxis@keil-zahnarzt.de **0231/772004**

Kieferorthopäde/in o. ZA/ZÄ nach LORSCH

Wir suchen eine sympathische Verstärkung an zwei Tagen wöchentlich (16 h) für unser kieferorthopädisches Team in moderner Fachpraxis mit vielseitigem Spektrum, ab November 2015 oder später!
Bitte melden unter 0160-7226816 o. kfo@drsaelzer.de

VERTRETUNGSANGEBOTE

Frankfurt Notdienste

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de

München Notdienste

Zahnärzte ges., die neben ihrer Tätigkeit gerne regelmäßig Notdienste abends, nachts o. am WE übernehmen möchten. Räume u. Personal stehen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie gern unter **089 45 23 95 181** oder bewerben Sie sich direkt unter bewerbung@alldent.de

KFO-Vertretung

01/16-05/16 nette KFO-Vertretung
HH-City gesucht. hamburg.kfo@gmx.de

ZA m. langj. BE, allrounder, freundl., zuverläss. m. Teamgeist, sucht längerfr. VZ-Anstell. in gut freq. Praxis, baldmögl. gl.zahnarzt47@gmail.com

FFM: ZA, 8 J. BE sucht

Anstellung. **0173/8097742, 069/40324113**

MÜNCHEN + Umgebung

Engagierte dt. ZÄ, 36 J, Dr, 11 J. BE, Curr. Endo, sucht qualitätsorientiert. Praxis in TZ/VZ zur langfrist. Zusammenarbeit. stellensuche Zahnarzt@gmx.de

Baden-Württemberg/Bayern

Freundl., einfühlsam-engagierte, fortgebildete, teamfähige deutsche Zahnärztin mit langjähriger Berufserfahrung und umfassendem Behandlungsspektrum (außer KFO) sucht eine neue berufl. Herausforderung in Voll/Teilzeit oder Einstieg in GP/PG, gerne auch Übernahmefähigkeit. Budget kann mit eingebracht werden. **ZM 108487**

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

BERLIN

Oralchirurgische Praxis sucht freundliche ZMV, Praxis ChiruDenta, Tel. **030/40574743**

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ ZAHNÄRZTE

Ffm-Da-Wi-Ts freund. ZÄ m. BE su. Stelle als angest. ZÄ: anzae@gmx.de

IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE



WIR SUCHEN FÜR SIE
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Kinderzahnärztin (Hamburg + Umgebung)
Engagierte + freundl. + erfahrene ZÄ mit Curr. Kinderzahnheilkunde + Hypnose, zulassungsberechtigt, su. eine Anstellung in TZ (25 - 30 Std.) ab Jan. 2016.
ZM 108198

Kreis RE + südliches Münsterland
Erfahrene dt. ZÄ, Dr., 44, sucht ausbaufähige TZ-Stelle (25-30 Std.) mit langfristiger Perspektive ab Feb./März 2016. Schwerpunkte: Prothetik, Chirurgie, PA, FAL/FAT, Ästhetik. **ZM 108381**

ZÄ mit 15 J.BE
sucht Stelle in nettem Team in Raum UN-Do-MK zum 01.01.16. **ZM 108322**

HSK PB KB
Oralchirurg sucht Tätigkeit in chir. o. zahnärztl. Praxis, **01577/5980753**

KFO Raum D-MG-DU
FZÄ sucht Teilzeitstelle suche.kfo@gmail.com

München Ost
Motiv. ZÄ mit BE su. VZ/TZ-Stelle. zahnaerztpraxis@web.de

München
ZÄ, Dr, BE, Curriculum Endodontie, su. Stelle in/nahe München. **0179/7304261**

Heidelberg/Umgebung
ZÄ sucht nach eigener Praxisaufgabe in Nordhessen neuen Wirkungs- und Lebenskreis zum 1.01.2016. **ZM 108332**

Regensburg & Umkreis
Zahnarzt, 28 Jahre, dt. Examen, zwei Jahre BE, sucht Stelle zum 1.1.2016. zahnarzt.regensburg@web.de

Solingen
Zuverl. ZA, langj. BE, sucht Stelle als Angest. ZA in netter, qualitätsorient. Praxis ab 01/2016. **ZM 108302**

Raum Heidelberg/Mannheim
Erfahrene Zahnärztin sucht neues Wirkungsfeld in qualitätsorientierter Praxis; breites Behandlungsspektrum, Endo, Ganzheitl. ZHK, in Sozietät o. in langfristiger Anstellung praxisSuBu@gmx.de

STELLENGESUCHE TEILZEIT

KFO Teilzeit
Erfahrener Kieferorthopäde, zulassungsberechtigt mit vollem Budget sucht Teilzeitbeschäftigung in NRW. Kontakt unter : keo1560@gmail.com

KFO Nordrhein
Zahnärztin und MKG-Chirurgin, langj. KFO-Erfahrung (u.a. KFO-Chirurgie, CMD, alternative Medizin) sucht Tätigkeit in KFO-Praxis zur Anstellung in Teilzeit. **ZM 105822**

GG - WI - MZ
Zahnärztin (5 J. BE, prom.) sucht TZ-Stelle in kleiner symp. Praxis. Gerne in den Bereichen PA, Endo, Kons. **Tel: 0176/55512874**

Niederlassberechtigt.
Erf. Za. sucht geringfügig. teilz. **ZM 107065**

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

KFO Raum H-Hi-BS-WB
FZÄ KFO, Dr., mehrjährige BE, sucht Stelle in KFO-Praxis, ggf. späterer Einstieg/Übernahme. **ZM 108184**

Oralchirurgin,
freundlich, qualitätsorientiert, FZÄ, Dr., dt. Examen, DVT-Fachkunde, langjährige BE in Klinik und Praxis, sucht zwecks Wohnortwechsel eine Anstellung in Berlin ab Januar 2016. **Kontakt: oralchirurgin@t-online.de**
Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Erfahr. qualitätsorient. selbständ. stresserprobter Allrounder / Macher sucht neue Herausforderung! Ich biete: viel BE, Einführungsverm. Teamgeist, Humor, Qualität, Kolleg. und Fachkompetenz. Ich suche: Die richtige Praxis!! Region: Raum M - KA - BAD - S - HD Region: H - HB - Bhn - Celle - Umkr **Kontakt: Dr.H7med@yahoo.de**

KFO Frankfurt
Motiv. symp. prom. Kieferorthopädin mit viel Elan sucht TZ in FFM in qualitätsorientierter Praxis ab Winter 2015. Doppelexamen Dt/USA. Weiterbildung, MSc und ABO Board aus USA, bilingual. Ich freue mich, Sie kennen zu lernen. kfo-frankfurt@gmx.de

Nürnberg & Umgebung
Junge,erfahrene promovierte ZÄ sucht Stelle ab 1.1.16 in VZ. 017661747943 dr.zahnaerztin88@gmail.com

ZA sucht Veränderung als Angest. **im Bereich Wesel + 40 km**
48, 14 J. BE, Curr. Impl. + Paro., TS Paro. **ZM 108129**

VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

K, D, BN u. Umgebung
ZA, Dr., 14 Jahre BE, übernimmt Vertretungen und Notdienste, vertretungszahnarzt@gmx.de

Not am Mann ? Vertreter benötigt?
zuverl. dtscher ZA, langjähr. BE, „Allrounder“, selbständig, hilft und oder vertritt Sie! Alles außer KFO - Vorlieben Chirurgie und Prothetik!
Weiteres gerne nach Absprache unter dr.wxyz@gmx.de

Dt. Zahnarzt
Allrounder, 30 Jahre BE, vertritt Sie im Südwesten und gesamten Süd-deutschen Raum, auch langfristig. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. **Tel.: 0171 3638485 E-Mail: bene.51@gmx.de**

NRW - Bundesweit
Dt. ZA, Dr., langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung, kurzfristig, zuverlässig, Zahn0015@gmail.com

Süddeutschland
Dt. Zahnarzt, langj. BE über. Vertretungen u. Notdienste (keine KFO) **Tel.: 0173 700 4957**

Sie suchen
Sie haben Ihre Vertretung gefunden. **Tel.: 01 60/ 79 42 647**

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

BRD,L,NL: ZA m.langj.BE,allrounder,zuverl. über.Vertg.,Notd.,Job: **0176-842 396 74**

Bundesw. Dt. ZA. Langj. BE, zuverl. über. Vertg. u. Notd. Tel.: 01702118875


Bundesweit: Dt. ZA, 53, vertritt Sie freundlich. und kompetent: **0179-9870649**

Vertretungen, Tel. 0152 / 368 250 12

Bundesweit
Erfahrene dt. ZÄ über. Vertretungen. **Tel.: 0170-9242595**

Seriöse Vertretung
von vertretungserfahrenem dt ZA, Teamplayer, methodisch a jour, alles außer Kfo, bundesweit, kurz-od. längerfristig mgl. **0172-6902274**

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

Ärztelhaus Bodensee + work – life – balance
Für unseren **Standort Ravensburg** suchen wir ab **01.01.2016**
• einen **Partner (m/w) implantolog.** interessierter **Zahnarzt** oder **(Oral)-Chirurg**
• einen **Vorbereitungsassistenten (m/w)**, (mind. 6 Mo BE)
für unser **implantologisch-chirurgisches Überweiserzentrum**, incl. gesamter Zahnmedizin.
Das Erlernen unserer spez. Konzeption ist gewährleistet. Wenn Sie schneller ans Ziel kommen wollen, sind Sie bei uns richtig.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
 **Masur-Implantatzentrum**
bewerbung@masur-implantatzentrum.de

Berlin - Zehlendorf
Suchen Partner für unsere Praxis. Weites Behandlungsspektrum. **Alles neu eingerichtet 2015.** Sehr gute Lage. Praxis besteht lange. dr.r.schmitt@gmx.de / 030-7922004

Raum Schwäbisch-Hall
Etablierte moderne ZA-Praxis sucht dringend Verstärkung. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich, auch Übernahme in überschaubarer Zeit. Wir machen alles, außer KFO. Einstiegszeitpunkt flexibel. Bewerbungen unter **Tommy1704@googlemail.com**

Kieferorthopädie Raum Stuttgart
Spätere Sozietät ohne Kap.-Beteiligung. Moderne KFO-Fachpraxis bietet freundlichem, zuverlässigem **Kieferorthopäden** oder **Zahnarzt (m/w)** mit **KFO-Erfahrung** (gerne MSc oder TSP) eine „Juniorpartnerschaft“ mit attrakt. Konditionen. Flexible Arbeitszeiten in VZ o. TZ geben Ihnen Raum für Familie und Freizeit. **Infos direkt 0162 807 25 05**

DEUTSCHLANDWEIT
Dt., Dr., 58, Allrounder, freundlich, zuverlässig, seriös, **01577 3167787**

Bundesweit, A, CH
Dt. ZÄ, 15 J. BE, 10 J. in eigener Praxis, freundl., fortgebildet (MSc Prothetik), zuverlässig **0175/9262533**

BUDESWEIT
Dt. Zahnarzt, zuverlässig, **berufs- u. vertretungserfahren**, übernimmt Vertretungen u. Notdienste. **Tel.: 0179 / 66 13 524**

Bundesweit Vertr. + Notd.
auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA, langj. BE **Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de**

Bundesweit:
Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

STELLENGESUCHE MED. ASSISTENZBERUFE

Praxismanagerin
erfahrene Praxismanagerin sucht neue Herausforderung in Mehrbehandlerpraxis, **Raum BW/HE ZM 107969**

Raum Oberhausen

versierter Kollege, Jahrgang 65, sucht zulassungsberechtigten Kollegen zwecks Bildung einer Sozietät. Gerne älteren Kollegen, der in Teilzeit tätig sein möchte und eine Abgabe seiner Zulassung auch zeitnah umsetzen möchte. Bei Bedarf Objekt vorhanden, Eigenmittel nicht erforderlich. Kontaktdaten unter: **015233798172** erbeten.
Herr Oguz Cavusoglu ZA

Berlin

Moderne Gemeinschaftspraxis (gesamtes ZMK Spektrum außer KFO) mit Eigenlabor sucht ab sofort ZA/ZA mit ausgereiftem Konzept zur umfassenden oralen Rehabilitation für langfristige Partnerschaft. Für Infos und Konzept: **www.kurth-zahnarzt.de**, **info@kurth-zahnarzt.de**.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail

MVZ Nordhessen i.G.

sucht Angestellte in VZ / TZ Zahnärztin / Zahnarzt Kieferorthopädin / Kieferorthopäde KFO-tätige Zahnärztin / Zahnarzt Oralchirurgin / Oralchirurg **mvz-hessen-nord@web.de**

Partner (m/w)

Nähe Neu-Isenburg. Suche Partner mit Kassenzul. für den Einstieg in Praxis u. Gründung einer Gem. Praxis. **Schwerp. Kinder u./o. Kfo o. Allg. ZHK. ZM 107895**

Anteil einer etablierten Zahnarztpraxis in **Wiesbaden** ab sofort abzugeben. Leistungsspektrum: Implantatprothetik, Endodontie, Prophylaxe und Prothetik Kontakt: **069 82 982 205** (gewerblich)

Kinderzahnärztin,

einfühlsam und kompetent, für **Praxisgemeinschaft in Regensburg** gesucht. **friedrich.marx@freenet.de**

Suche gleichwertigen Partner/in für Niederlassung in **Hannover** ! Nähere Informationen unter **Tel: 0172/5113107 A. Brauss**

Praxisübernehmer oder Teilhaber im **Raum Weilburg – Wetzlar** gesucht. Kontakt: **0170 2213665** (gewerblich)

KFO Nähe München

Leben und Arbeiten in einer der beliebtesten Regionen Deutschlands! Perfekte Praxisorganisation und ein motiviertes und qualifiziertes Team warten auf Sie! Einem freundlichem, verlässlichen **Kieferorthopäden (m/w)** oder ZA mit KFO-Erfahrung, gerne MSc oder TSP, bietet unser Mandant nach kurzer Mitarbeit eine Juniorpartnerschaft mit langfr. Perspektive. **Tel. 0211 / 48 99 38**. **www.Beratung-Boeker.de**

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaussfall

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Mönchengladbach

Praxis als ideale Zweitpraxis, 2 BHZ, aus Altersgründen zu verkaufen. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Praxis in **Frankfurt** – südlicher Stadtteil zu verkaufen. Bestes Umsatz- und Gewinnverhältnis. Abgabe ab sofort. Kontakt: **0171 3751614** (gewerblich)

Gelsenkirchen

Langj. etabl. Praxis, 3 große, helle BHZ. Verkehrsgünstig an gering versorgtem Standort zeitl. flexibel sehr preisgünstig abzugeben. Hoher Umsatz mit reduziertem Zeiteinsatz. Großes Potenzial. **Tel. 0211 / 48 99 38**. **www.Beratung-Boeker.de**



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Abgeber- und Gründerdienst
- Professionelle Praxisbewertung

► **www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 | 63773 Goldbach
Tel.: 06021 540183 | Mail: **erbacher@erbacher.de**

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: **kontakt@concura.de**



MKG Praxis + (Zahnarztpraxis) abzugeben

310 m², 2.200,-€ Grundmiete, Klima, Parkpl. + Tiefgarage, 2003 Umzug, moderner Grundriss, 3 m Raumhöhe, sehr hell, großzügig. Personalbereich, OP mit Schleusentechnik, Maquet-Tisch, Zeiss-Mikroskop, kleines Labor. Betriebsergebnisse 17 Jahre als Einzelpraxis 270.000,-€ - inkl. Afa vor Steuern; Kassenanteil erheblich steigerungsfähig nach Apobank; da Gesamtversorgung von Patienten zunehmend gefordert wird, ist längerfristig Monopolstellung, in Kombination mit der 1a-Lage, möglich.
Bestvoraussetzungen: erfahrener Chirurg und entsprechender ZA bzw. ZÄ.
Bei Interesse: 1. Fotos u. Grundriss 2. Mietvertrag u. Zahlenauswertung.
ZM 108199



9 km vom Plauer See: Gut etablierte ZAP abzugeben (seit 1935, in 2. Hand).

2 BHZ, zentrale Lage, Bus u. Zugverbindung 70 m. **Tel.: 033968/80261**

Neu gegründete Praxis

in modernem Ärztehaus aus gesundheitlichen Gründen abzugeben; überdurchschnittlicher Umsatz; voll digitalisiert; klimatisiert; 3 BHZ; **zwischen Osnabrück und Bremen**; in aufstrebender Gemeinde am **Naturpark Dümmer See**; hoher Freizeitwert. Kontakt: **praxis2015@x4me.net**

Berlin-Wannsee / Praxis mit Potential in zentraler Lage

2 BHZ (3. mögl.) Labor für kl. Rep., eingespieltes Praxisteam, THP 089 2781300

NRW-OWL, nahe Detmold

Langjährig best., umsatzstarke Praxis mit 3 BHZ, eigene Parkplätze, aus Altersgründen, ab sofort günstig abzugeben. MPG Begehung (mit Zertifikat) bestanden. Maschinelle Aufbereitung.
ZM 106476

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !

dental
bauer



Übernehmen Sie Ihre Praxis sicher!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter **„Praxisbörse“ auf unserer Website** oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714**.
Anfragen per E-Mail an: **praxisboerse@dentalbauer.de**

www.dentalbauer.de

Aachen

Zentrale Lage, Einkaufsstraße, etablierte und moderne Praxis mit rentablem Labor, umfangr. Ausstattung kurzfr. abzugeben. Steigende Umsätze. Auch ideal als zweiter Standort.
Tel. 0211 / 48 99 38. **www.Beratung-Boeker.de**

Saarbrücken/Zentrum

Moderne Praxis günstig abzugeben. **0151-43194006**

Landpraxis im Großraum Stuttgart, evtl. mit Wohnhaus, abzugeben. Kontakt über **0173 / 34 35 473**.

2-Zi.-Praxis mit Labor in Koblenz zu vermieten, zu verkaufen. **ZM 108204**

Ostseeküste

ertragreiche, schöne ZA-Praxis 2016 abzugeben; **Ostholstein-Praxis@gmx.de**

ALPENPRAXIS Lkr RO

4BHZ - G ca. k€ 500 - Berge & Seen **www.alpenpraxis.de | 08035 / 87 30 90**

Dringend Nachfolger gesucht!

4500 Einwohner, 18 000 Einzugsgebiet (5 ZÄ). Direkt an der A81, **Kreis RW**, 3 BHZ, OPG, kleines Labor. Alle Schulen, hoher Freizeitwert. **ZM 108573**

Hannover

Praxis Nähe Lister Platz
2 BHZ mit Immobilie 124 qm aus Altersgründen zum 31.03.2016 zu verkaufen. VB 350TE. **ZM 108092**

Kaiserslautern. Schöne PX med. zent. mit 13 Ärzten, 2-3 BHZ, mehrpl. syst. als alt. u. krank. gund. sehr günstig ab sofort ab. **ZM 105885**

Ganzheitliche ZHK. NRW

1a-Lage attrakt. rhein. Großstadt: Umsatzstarke, etabl. Praxis, 4 BHZ, dig. OPG. Top-Rendite. Klassische ZHK mit ganzheitl. Aspekten. Nettes, erfahrenes Team, treuer, angenehmer Patientennstamm. Auf Wunsch längerer Zusammenarbeit zur Überleitung des Goodwill.
Tel. 0211 / 48 99 38. **www.Beratung-Boeker.de**

Köln

Langjährig etablierte Praxis, 3 BHZ + Labor, wegen Aufgabe der Tätigkeit an qualitätsorientierte Nachfolge abzugeben. **0178 / 34 34 34 8**

Raum Kempten

Praxis 3 BHZ, Erweiterung möglich. Langjährig bestehend, breites Spektrum in sehr guter Lage sucht für Mitte 2016 einen Praxisnachfolger. Im Auftrag: **natasa.dzeba@nwd.de**

dental
bauer



Geben Sie Ihre Praxis in die richtigen Hände!

Wir helfen bei Praxisabgabe und -übernahme: Informationen finden Sie unter „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien Hotline 0800 6644714. Anfragen per E-Mail an: praxisboerse@dentalbauer.de

www.dentalbauer.de

Kerpen

3BHZ, 130qm, kurzfristig zu verkaufen. c.kurt@gerl-dental.de

Raum Ludwigsburg

Gut eingeführte Praxis mit hoher Scheinzahl, 3 BHZ, ca. 120m² abzugeben. Tel. 01608853190

Raum Paderborn

Schöne und existenzsichere Praxis mit 3 BHZ in zentraler Lage günstig und flexibel abzugeben. ZM 107782

Niedersachsen, Nähe Verden an der Aller, 180 m², 2 BZ, Anschlüsse für 3. BZ vorhanden. Aus Altersgründen zum Jahresende abzugeben. ZM 107590

KFO Praxis Abgabe

Ertragsstarke KFO Praxis Raum Trier sucht Übernehmer m/w. Praxis hat 3 BEH angegliedert an Privatklinik. Bei Interesse: 069 82983205 (gewerblich)

Duisburg

Alterspraxis, ideal als Zweitpraxis aus Altersgründen zu verkaufen. 3 BHZ, breites Behandlungsspektrum und gute Umsätze. t.reinmoeller@gerl-consult.de

München

helle, freundliche Praxis, 136 qm, 3 BHZ (4. kann eingerichted werden) digit. Röntgen, Intraorale Kamera zum 2.Quartal 2016 oder früher. Tel. 089/ 13 44 46

Praxisabgabe

Etablierte Praxis mit 2 BHZ kostengünstig abzugeben; Lkr. Kulmbach, 09227/4004

Expandierender Standort in Rhein-Main, Nähe Mainz, sucht einen neuen Zahnarzt m/w zur Übernahme einer gut eingeführten Praxis zum nächst möglichen Zeitpunkt. Kontakt: 069-82983205 (gewerblich)

KFO Hamburg

Zeitgemäß geführte, etabli. Fachpraxis, 2 BHZ, dig. OPG. Konstant hohe Gewinne. Sehr gute Lage, Einkaufszentrum in attraktiver, familienfreundl. Mittelstadt. DB 20 Min bis HH-Hbf. Preiswerte Abgabe aus Altersgründen. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de

Kassel

Ideale Bedingungen für zwei Job-Sharing-Partner in Work-Life-Balance. Praxis mit 2 Behandlungszimmern (3. vorbereitet), behindertengerecht, in Gesundheitszentrum mit Apotheke, Fitness-Center, Einkaufsmarkt und Facharztpraxen. Kleines Eigenlabor und leistungsstarkes Team. Krankheitsbedingung zum 1. Jan. 2016 abzugeben. ZM 108263

8 Beh.zimmer, Implantologie, Prophylaxe

Komplett renoviertes, hochwertiges Erscheinungsbild, klimat., RfI-fit. Attrakt. Lage im Zentrum einer großen Kreisstadt, 20 Min. vom Bodensee. Sehr freundliches und top kompetentes Team, sowie ein großer und treuer Patientenstamm sorgen für weit überdurchschnittlichen Umsatz und Gewinn. Einer der beiden Inhaber (53 J./Implantologie) gibt Anfang/Mitte 2016 aus gesundheitl. Gründen seinen 50%-Praxisanteil ab. 0171 / 478 13 46

Bodenseeraum

Zweitpraxis mit unverbraucherter, hochwertiger Einrichtung (Kavo) günstig zum Ende 2015 abzugeben. 2 Beh.-zi/Röntgen/Labor/Propylaxe auf ca. 100 qm in ruhiger, heller, zentraler Lage. Auf dem Gelände einer Kurklinik in wunderschöner Umgebung ohne finanz. Risiko in die Selbständigkeit. Interessiert? 0151/21 25 61 20

Stuttgart zentrumsnah

Jahrzehntelang etablierte, existenzsichere Praxis, 2 BHZ + Prophylaxezimmer + Labor, validierter Steri und RDG, sehr hohe Scheinzahl, mit langjährigem, gut eingespieltem Team, aus pers. Gründen in 2016 abzugeben. Gesichertes Mietangebot, kollegiale Übergabe möglich. ZM 107779

Moers

Langjährig etablierte und ausbaufähige Praxis aus Altersgründen im Mandantenauftrag zu verkaufen. Sehr gute Wettbewerbssituation. Zuzahlungen etabliert. 140m² Fläche, 2 Behandlungszimmer mit Ausbaureserven. Hochwertige technische Einrichtung aus 2010. Räumlichkeiten werden vor Übernahme komplett renoviert. Attraktiver Übernahmepreis bei zeitnaher Abgabe. Ausführliches Exposé vorhanden. Weitere Infos: Tel.: 02151 1581 304 oder Mobil: 0151 152271 54

kontakt@beratung32.com
www.beratung32.com

beratung32
Analyse. Beratung. Konzept.

Südkreis Weimar

Gut etablierte ZAP mit 4 BHZ vollklimatisiert mit solidem Patientenstamm und Fachpersonal aus Altersgründen 2016 abzugeben. ZM 104753

Offenbach - Innenstadt, Zahnarztpraxis im Ärztehaus, super Lage, nahe Fußgängerzone - ab sofort zu verkaufen - vorheriger Einstieg möglich. Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)

Große chirurgische Überweiserpraxis

in Unterfranken bietet Übernahme. weisheitszahn38@gmx.de

Düsseldorf Chirurgie

Oralchirurgie / Zuweiserpraxis; zentral modern; top Umsatz und Gewinn; info@evius-consulting.de; gewerblich

TÜBINGEN ZA-Praxis

langjährig etabliert, gut laufend 2(3) BHZ, 116 m², zeitnah preisgünstig altershalber abzugeben. ZM 108121

Hagen (Westfalen)

Kleine, alt eingessessene Zahnarztpraxis in sehr guter Lage, ausbaufähig, sehr preiswert abzugeben. ZM 108300

Solingen

Praxis mit 3 BHZ, Alterspraxis zu verkaufen, gute Struktur und Lage. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Großraum Stuttgart

Etablierte, renovierte/sanierte digitalisierte 3 Stuhl-Praxis aus privaten Gründen 2016 abzugeben. Keine Makler! ZM 108477

Kassel

Gutgehende Praxis in bester Lage, 2 BHZ, 130 qm, OPG, aus Altersgründen ab Jan. 2016 günstig abzugeben. ZM 105789

Kreis Offenbach

Gut etablierte, erfolgreiche Praxis (3BHZ) in Kleinstadt mit opt. Freizeitwert + Infrastruktur in 2016 aus Altersgründen abzugeben. ZM 108440

TRIER ZENTRUM

Etablierte, ertragsstarke moderne Praxis mit 3 BHZ auf 145 qm ab 2016 abzugeben. Keine Alterspraxis. ZM 107356

Raum Münster/Hamm

Moderne Zahnarztpraxis zu verkaufen im Mandantenauftrag Steuerberatung Laurens, Epping & Partner 0251-535660 z.Hd. Herrn Epping

Zahnarztpraxen / Hannover-Südstadt

2 erfolgreich geführte Praxen mit gesichertem Patientenstamm, bei moderaten Übernahmebedingungen, im Mandantenauftrag abzugeben Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de

Düsseldorf

Praxis, 3 BHZ inkl. Praxislabor, aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

MKG Praxis in Norddeutschland, Bis zu 4 Behandler, 4 OPs, DVT, zentralste Lage, seit 25 Jahren etabliert, Neueinrichtung 2008 und 2012, voll im Betrieb, ab sofort oder mit Übergangszeit. Tel: 0175 40414165.

RAUM TRIER

Lassen Sie Ihre Kinder in wunderschöner Kulturlandschaft heranwachsen. Etablierte Zahnarztpraxis in Kleinstadt Nähe Trier; 3 Behandlungszimmer; 2016 abzugeben. ZM 107968

Raum NR-AK gut und günstig!

Gesunde, etabli. Landprx. in strukturell entwickelter Region, 3 BHZ, 180m², entspanntes Arbeiten m. zuverl. ZFA's, wg. priv. Veränd. kurzfristig! winkelsestueck.at-online.de

KFO Nähe Stuttgart

Moderne, etablierte KFO-Fachpraxis, barrierefrei, 2 BHZ, ca. 170 qm, dig. OPG. Dauerhaft herausragend hohe Gewinne. Aus fam. Gründen günstig abzugeben. Verkehrsg. Lage in histor. Mittelzent. Im Mandantenauftrag. ZM 108537

KFO Oberfranken

Praxisabgabe, auf Wunsch mit Übergangslösung, zu fairen Konditionen. ZM 108444

Zahnarztpraxis im Lahn-Dill-Kreis, 3 BHZ, 176 qm, EFH, kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. Tel. 0172 - 6122228 (gewerblich)

Flensburg

Lang etablierte, parodontologisch orientierte Praxis im Zentrum, in groß. Räumlichkeiten, günstig abzugeben; Fahrstuhl; Miete moderat; geeignet auch für 2 Beh. ZM 106735

RHEIN-ERFT-KREIS

moderne, 3 Zi. Praxis ab sofort, sehr günstig zu verkaufen. Geringe Investition, motivierte, geschickte Mitarbeiterinnen, treue Patienten. Preis VB. ZM 108452

Unterallgäu

Nachfolger gesucht für etablierte kostenleichte Praxis, bis zu 3 BHZ ab Januar 2016 günstig zu verkaufen. Keine Makler! Rufen Sie mich direkt an: 08330 / 911379

NRW - Städtereion Aachen

Nachfolger für etablierte Zahnarztpraxis gesucht. 2 BHZ, Keramik- und Kunststofflabor. Praxisvermittlung liegt vor. Tel.: 02472-2620 Zahnarzt.Hekimoglu@web.de

Einzelpraxis in der Stadt Bautzen

Etablierte Praxis mit 2 BHZ (optional 3. möglich), voll digitalisiert (mit OPG), sehr hohe Scheinzahl, ständig modernisiert in schöner Lage zur Abgabe aus Altersgründen. Perfekte Infrastruktur, nahe Stadtzentrum. ZM 105865

Frankfurt/Main Peripherie südlich 380/340 oder doch 180/120 voll funktionierende kleine feine Einzelpraxis, 120 qm, zwei BHZ, 3. vorbereitet, Parkplätze direkt vor Eingang. Erdgeschoss. Barrierefrei. Mein Alters "Malus" ist der Vorteil, Ihre Praxis zu gestalten. ZM 107485

Hilchenbach

Praxis, 2-3 BHZ, aus Altersgründen zu verkaufen. Lebendiger Ort mit guter wirtschaftlicher Ausgangslage und Kaufkraft. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Es kommt eben nicht immer auf die Größe an.

PerioChip®
www.periochip.de

Nähe Köln

Etablierte, kleinere Praxis in zentraler Lage, historisches Gebäude. Ausbaufähig, auch als Zweit-Standort geeignet. Abgabe aus Altersgründen, sehr günstig. **Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de**

Süd-westl. Nordrheinwestfalen
Nachfolger/in für gut florierende Sozietät gesucht. Häufige Übernahme sofort, komplette Übernahme in ca. 2 Jahren gewünscht. **j.schlagmann@gerl-dental.de**

Praxisverkauf: **Nördlicher Stadtteil von Frankfurt** Praxis ab sofort abzugeben. Ideal als 2. Praxis. Kontakt: **069 82983205** (gewerblich)

Zahnarztpraxis (OT-Celle) zu verkaufen
Aus Altersgründen verkaufe ich meine (seit 1978) gut etablierte Praxis (Impl., Proth., Chirurgie) mit 3 BHZ. Renovierung in 2009. €600t Umsatz, 66% Privat, Preis gegen Gebot. **praxisniedersachsen@gmail.com**

Braunschweig Randgebiet
Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis flexibel abzugeben. 125 qm, 3 AZ, voll digitalisiert, Cerec 3d. **ZM 108593**

Obb. 7km N-W Ingolstadt
Vollingerichtete mod. digital.Praxis 2BHZ-3.mögl. Siemens M1-110qm unter 100T 2 Jahre alt umsth. sofort abzugeben. Priv. Wohnung 110qm, beste Infrastruktur- alle Schulen a.Ort. **E-Mail wident@t-online.de-08458/6791**

Zahnarztpraxis zentral in **Offenbach** - Nachfolger gesucht für eine alteingesessene Einbehandler. 1 BHZ, Moderne Kavö 1065 Einheit mit Multimedia und Kamera (2. BEH möglich). Stuhlanschlüsse sind bereits verlegt und vorhanden. Raumfläche ist ausbaufähig auf 140 qm. Parkplätze/Bushaltestellen vor der Praxis. **Mobil: 0170-9078939** (gewerblich)

Velbert

Praxis als ideale Zweitpraxis, 2 BHZ, gute Umsätze, aus Krankheitsgründen zu verkaufen. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Taunus Speckgürtel
Etablierte, schöne Praxis in guter Lage zum 1.01.2016 oder später abzugeben! Circa 120 qm, 3 BHZ, komplett ausgest. Eigenlabor., voll digital. Provisionsfrei von Privat. **ZM 108447**



dental bauer



Die Türe steht Ihnen offen!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Eine Vielzahl interessanter Objekte finden Sie in der dental bauer „Praxisbörse“ auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714.** Anfragen per E-Mail an **praxisboerse@dentalbauer.de**

www.dentalbauer.de

KFO

Großraum Würzburg. Ausbaufähige Teilzeitpraxis in touristischer Kleinstadt günstig abzugeben. Einzige Fachpraxis am Ort. Alle Schulen, saubere Industrie, gute Verkehrsanbindung. Sehr gute Umsatz/ Gewinn Ratio. Praxiswertgutachten vorhanden. **ZM 107232**

Südliches NRW

Langjährig geführte Kurstadtpraxis im Eifelreick **AC-K-BN** günstig. Jugendstilvilla mit max. 2 BHZ auf 85 m², gleich große OG-Wohnung. Positive Begehung ist erfolgt. **ZM 108450**

Raum Düren

Scheinstarke Praxis mit hervorragender Work-Life-Balance aus Altersgründen in 2016 flexibel abzugeben. Fairer Preis. Guter Mietvertrag. Solide Existenzgründung. **ZM 107816**

Lukrative Praxisübernahmefähigkeit in einem etablierten Arzthaus mit überdurchschnittlichem Gewinn in bester Lage von **Frankfurt am Main.** Praxis hat schöne geschlossene helle Praxisräume. 120 qm Fläche + zusätzliche Flächen möglich. Eingerichtet sind 2 Behandlungszimmer ein 3. Zimmer ist möglich. **0170-9078939** (gewerblich)

Raum Münster (12km)

Praxis, 2 BHZ, teilgender. Labor, dig. Kleinröntgen, kein Modernisierungstau, wegen Ortswechsel günstig. Übergangspartnerschaft möglich. Kontakt: **endostepper@web.de**

KFO Raum Stuttgart

Etablierte KFO-Praxis mit Labor in qualifizierte Hände abzugeben. Die Praxis wird auf höchstem fachlichen Niveau geführt, Weiterbildungsberecht. Beste Lage in attraktiver Stadt. Räume/Einrichtung auf neuestem Stand. **kfstuttgart@t-online.de**

Main-Taunus-Kreis

Doppelpraxis; vollst. od. anteilig (auch fließend!) abzugeben. 4 Behandlungszimmer, Labor, Klein-RÖ. + OPG; EDV in allen Räumen. Interessenten bitte melden mit Angaben zur Person + Qualifikation unter: **zahnarztpraxis.mtk@gmail.com**

Düsseldorf-West

Zentral gelegene, alteingeführte Praxis, 135 m², 3 BHZ, 1. OG, kompl. Technik (Fräs-/EM, KuSt, Keramik) in 2016 abzugeben. Anfr. an **tandtjaenst@web.de**

Praxisabgabe aus Altersgründen: **Raum Darmstadt - Egelsbach** 120 qm, 2 Behandlungszimmer M1 und ein 3. Zimmer vorbereitet. Barrierefrei alle Funktionsräume vorhanden sucht kurzfristig Nachfolger. **Mobil: 0170-9078939** (gewerblich)

Bayreuth

Umsatzstarke, alteingesessene Praxis mit 3 BHZ, dig. OPG und RÖ, 5 vernetzte PCs, 200 qm, Erdgeschob barrierefrei, Räume können gekauft oder gemietet werden, zum Anfang 2016 abzugeben. **ZM 107800**

Hochwertige Praxis im Rhein-Neckar-Kreis - unmittelbar am Neckar gelegen
Überdurchschnittliche, moderne Praxis / Einzelpraxis ohne Assistent; gewinnstark - wegen persönlicher Veränderung abzugeben. Qualitätskonzept / Qualitätsmanagement etabliert; interdisziplinäres Spezialistenteam aufgebaut; Prophylaxe etabliert; erstklassiges Klientel; sehr gutes, eingearbeitetes Team; als Doppelpraxis geeignet. Wöchentliche Arbeitszeit 28 Stunden, jeden 2. Freitag geschlossen. Kreditinstitut zur Finanzierung vorhanden. Aussagekräftige Bewerbungen bitte an **ZM 106670.**

evius praxisbörse
www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Erfolgreiche, bestens etablierte Familienpraxis zum 01.01.2016 abzugeben. EG eines repräsentativen Mehrfamilienhauses in naturnahem Wohngebiet. 3 BHZ + Laborbereich, Wintergarten, moderne und sehr gepflegte Ausstattung, voll digitalisiert, barrierefrei. **Landkreis Aschaffenburg**, nördlich gelegene Gemeinde mit hoher Lebensqualität und sehr guter Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet. **Kontakt: 0173 6271184** (gewerblich)

TOSCANA DEUTSCHLANDS

Eingeführte, behindertengerechte Laser-Praxis mit Qualitätszertifizierung Praxisgemeinschaft mit KFO-Fachpraxis, sucht Übernahme seines Anteils. Einarbeitung in LaserZMK möglich. Besonders geeignet für Teilzeit. Parkplätze, Tiefgarage, Fahrstuhl. Alle Schulen, gute Verkehrs-Anbindg. **ZM 106279**

Wangen im Allgäu

1-Mann-Allroundpraxis in 145 qm eigenen Räumen, jedoch ausbaubar zu Mehrfachpraxis +90 qm oder +50 qm. Scheinzahl, Umsatz, Lage, Personal, alles bestens. Variante: Für „halbe“ Praxis würde eine Kollegin bereit stehen. Parallele Einarbeitungszeit bis Ende 2016 ideal. Mail: **drgesierich@66y.de**

Raum Dillenburg

Umsatzstarke Zahnarztpraxis in Wohn- und Geschäftshaus, 4 BHZ, 180m², kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. **0170-9010731** (gewerblich)

Raum BOT, E, GLA

Sorglos starten durch Übernahme einer modernen, etablierten und sehr profitablen Praxis. 1-2 Zahnärzte möglich. **pxabgabe@gmail.com**

Mecklenburger Seenplatte

Etablierte, gut gehende Zahnarztpraxis (2BHZ + Eigenlabor) mit Steigerungspotential, zentrale Kleinstadt (Markt), hoher Freizeitwert, im Kundenauftrag abzugeben. **Kontakt: 0178/4727379, gerd.mohrfeldt@mlp.de**

Kaufkraftstarke westlicher Vorort von **Frankfurt** Praxis mit hoher Zuzahlungs-bereitschaft ab sofort zu verkaufen. **Kontakt: 069 82983205** (gewerblich)

dental bauer



Mit uns auf dem richtigen Kurs!

Wir zeigen den Weg zur Praxisneugründung:
Informationen zu Beratung – Planung – Praxisbörse finden Sie auf unserer Website oder der gebührenfreien **Hotline 0800 6644714.** Anfragen per E-Mail an **praxisboerse@dentalbauer.de**

www.dentalbauer.de

Düsseldorf

Zentral gelegene, modern eingerichtete, kleinere Praxis mit 3 BHZ aus Altersgründen günstig abzugeben. Ideal als 2. Standort. Im Mandantenauftrag. **ZM 108538**

Wipperfurth

Praxis, 3 BHZ, gute Umsätze und Scheinstruktur, aus Krankheitsgründen ab sofort zu verkaufen. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Ärztzentrum in Kaiserslautern

Attraktive Übernahmefähigkeit, in Citylage. Praxis mit viel Potential. Anschlüsse für 3. BHZ sind vorinstalliert. Im Kundenauftrag **Mobil +49 (171) 2638332**

Gründungszuschuß für Ärzte und Zahnärzte

Bis zu **18.700 €** steuerfrei beim Start in Selbständigkeit wie Übernahmen / Neugründungen / Partnerschaften

Erfolgreich in 600 Fällen

Auskunft und Referenzen unter: 0551-99 89 220 www.isp-gmbh.de

Wir sagen Ihnen im ersten Telefonat, ob der Zuschuß für Sie in Frage kommt. Wir kennen alle Richtlinien und Möglichkeiten und informieren **verlässlich** gerade wenn Agentur oder Steuerberater keine Chance sehen.

Freiburg i. Br./CITY

klein, fein, besonders, florierend modernste, hochwertige Stadtpraxis 150 qm, 2(-3) BHZ, bestens eingeführt an qualitätsbewusste Nachfolgerin flexibel abzugeben. **pulpitis@web.de**

Bochum

Praxis, 6 BHZ, beste Lage, inkl. Labor, überdurchschnittlicher Umsatz, aus Altersgründen zu verkaufen. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Raum Bremen

Abgabe aus familiären Gründen. Sehr kostengünstige Praxis, 3 BHZ, barrierefrei, neu eingerichtet mit steigenden Umsätzen. Im Mandantenauftrag. **ZM 108531**

Marburg

Umsatzstarke moderne Praxis (4 BHZ) in zentraler Lage, mit eigenen Parkplätzen abzugeben. Kontakt: **0170/9010731** (gewerblich)

Bergheim

Keine klassische Alterspraxis aber dennoch zu verkaufen, chirurgischer Schwerpunkt, 3 BHZ. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Liebe Leser,

nutzen Sie die Möglichkeit, auch im Rubrikanzeigenteil Ihre Anzeige farbig zu gestalten. Informationen lesen Sie in unseren Mediadaten 2015 oder rufen Sie uns an unter **0 22 34/70 11-290**

PRAXISGESUCHE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel./Fax: 089 27 369 231

! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !

Region Frankfurt

Gutgehende Praxis zur Übernahme gesucht. Treuhand. ZM 108173



PRAXISUCHE,
BETEILIGUNG ODER
ANSTELLUNG?

IN BAYERN
HILFT DIE ABZ EG!

Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Praxis suchen, einen Standort oder eine Region ins Auge gefasst haben, auch wenn es um Spezialpraxen oder um Kooperation geht.

☎ 089/89 26 33 - 0
info@abzeg.de
Stichwort: Praxis



FZA KFO, prom. ,BE, fortgeb., Lingual / Invisalign / Mini-Pin sucht Praxis z. Übernahme a. Bodensee o. Oberbayern. ZM 108045

Hess/NRW/ Pfalz

su. gutgehende, gepflegte 3 BHZ Px zur Übernahme. back15@gmx.de

Rhein-Neckar/FFM/KA

Praxis mit 3-4 BHZ v. 2 Beh. gesucht zahnarztpraxis@email.de

MVZ Nordhessen i.G.

Sucht in Nordhessen, Allg., KFO, OCH mvz-hessen-nord@web.de

ZA sucht in NRW

Praxis zur Übernahme. isepb@gmx.de

NRW, Niedersachsen, HH

Wir suchen laufend anspruchsvolle und deutlich überdurchschnittlich umsatzstarke ZA- und KFO-Praxen zur Vermittlung zu günstigen Abgeber-Konditionen. Keine Aufnahmegebühren. Tel. 0211 / 48 99 38. www.Beratung-Boeker.de

MKG-Chirurg

sucht Praxis zur Übernahme. Gerne mit Belegbetten. Gleitender Übergang ggf. möglich. Bevorzugt Süddeutschland. ZM 108320

suchen bundesweit gutgehende Praxen ohne Investitionsstau für unsere Kunden (ZÄ, KFO, MKG) ZM@thp.ag oder 089 2781300

NRW/Bayern/Hessen/BW

Erfahrene FZÄ KFO und FZA Oralchir. suchen Niederlassungsmöglichkeit/-en od. gutgehende Praxis zur Übernahme. Standort in Großstadtnähe erwünscht. kfo-oralchirurgie@web.de

Ostseeküste M-V

Gutgehende Praxis zur Übernahme in 2016 gesucht. ZM 106582

KFO Raum Stuttgart

Sehr geehrter Kollege, wenn Sie Ihre Nachfolge regeln möchten, gerne auch mit Übergangssoz., würde ich mich auf Ihre Antwort freuen: kfoStgt1@web.de

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Mediconsulting@t-online.de www.Mediconsulting.de Tel. 040/65048530

Ludwigsburg - nördl. Stuttgart

Zahnärztin, 43, sucht kleine Praxis zur Übernahme, gern Alterspraxis, Vermittler zwecklos. ZM 108190

Baden-Württemberg

Suche überdurchschnittl. erfolgreiche Praxis. Treuhand. ZM 108171

NRW

Gewinnstarke Praxis von ZA-Ehepaar gesucht. Treuhand. ZM 108172

HX HOL PB WAR KS

Suche Praxis zur Übernahme. ZM 108619

Weserbergland/HOL/HX

Suche günst. Praxis z. Kauf. ZM 108237

Nachfolger gesucht für Zahnarztpraxen in der Schweiz:

NEU! Praxis Zürich City Kreis 3, solide alteingesessene Praxis, seit über 35 Jahren etabliert, an sehr zentraler, verkehrsgünstiger Lage. Äußerst großzügige Räumlichkeiten, ca. 180 qm, 3 OP's (erweiterungsfähig) kurzfristig abzugeben.

NEU! Zahnarztpraxis im Berner Oberland, einzige Zahnarztpraxis in einer Gemeinde mit rund 2'200 Einwohnern. Größe: ca. 80 qm, (erweiterungsfähig) sehr gutes Steigerungspotential. Abgabe kurzfristig. Sehr günstige Konditionen.

Schöne Praxis im Kanton Schwyz (oberer Zürichsee). Sehr schöne, große Behandlungszimmer mit sehr guter Infrastruktur. Vor 3 Jahren neu renoviert und digitalisiert. Eine Übernahme ist kurzfristig, nach Absprache möglich!

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung und lassen Sie sich unverbindlich beraten. Weitere Praxisangebote finden Sie auf unserer Website unter www.medident.ch



medident consult ag, Bahnhofstrasse 15, CH-8890 Flums, Tel. 0041 81 720 1300, Fax: +41 81 720 1309 / info@medident.ch

Moderne Praxis im Zentrum von Salzburg zu verkaufen!

Vor 10 Jahren neu eröffnete, volldigitale Zahnarztpraxis mit 3 Stühlen im absoluten Stadtzentrum von Salzburg abzugeben. Gut eingeführt mit zahlungskräftigen Privatpatienten! Tel.: 0043/664/5273989

PRAXISRÄUME

Mitte Schl.-Holst. am Nord-Ostsee-Kanal

Sehr schöne Praxisräume, ca. 190 m² zu vermieten. Ortsmitte mit Parkplätzen, ebenerdig, großes Einzugsgebiet. Besonders als ZA-KFO Praxis geeignet, da Anschlüsse für Za-Praxis vorhanden. Tel.: 04331/84460

Ideale hochwertige Räume für eine Kieferorthopädische Praxis in der Europaallee in FFM. 170-200 qm. Rohbauzustand. Ihre Planung kann sofort beginnen, Sie können frei gestalten. Kurzfristig bezugsfertig. Barrierefrei. 0170-9078939 (gewerblich)

Neugründer aufgepasst: Repräsentative neu sanierte Gewerbeflächen entstehen in bester Lage von Darmstadt. Ideal für eine Zahnarztpraxis Größen wahlweise zwischen 200 bis 350 qm sind möglich. Sichern Sie sich jetzt den Standort. 0170-9078939 (gewerblich)

Seligenstadt: Flächen 190-240 qm für eine Zahnarztpraxis oder Kieferorthopädische Praxis in einem sehr repräsentativen Ärztehaus-Neubau. Fertigstellung 2015. Flächen sind zum Teil noch frei planbar. 0170-9078939 (gewerblich)

Praxisneugründung in verschiedenen Ärztehäusern im Rhein-Main Gebiet. Wir suchen innovative Zahnärzte, MKG, KFO m/w, die gerne auch an der Planung ihre Zukunft mitarbeiten möchten. Kontakt: 069-82983205 (gewerblich)

ETW in sehr guter Lage von Itzehoe, ehemals ZA-Praxis, zu verkaufen. 107qm, 2Wc, Garage, Loggia, Boden, Keller. Alle Anschlüsse vorhanden. 120.000 Euro. ZM 108571

Neue Niederlassungsmöglichkeiten im Fachärzteezentren im Gebiet Rhein-Main. Geeignet für Zahnärzte, KFO und MKG. Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)

Nachmieter gesucht

f.Dentallabor,möbliert,5 Arbeitsplä. T.01755213122 od. adz96@gmx.de

Suche Praxisräume ca. 200-300 qm in Mainz. Kontakt: 0171 3751614 (gewerblich)

Suche Zahnarztpraxis im Raum MTK, WI und MZ zur Übernahme ab sofort. Kontakt: 0170 3872863 (gewerblich)

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate. Tel. (0551) 79748133 Fax (0551) 79748134 www.polsterdental-service.de

Zum Verkauf steht ein preiswertes Gen-dex-orthoralex Panoramaröntgengerät im Topzustand. Das Gerät ist abgebaut und eingelagert und kann jederzeit abgeholt werden! Ideal für Praxisanfänger. Telefon: 08679-3737

GÜNSTIGE PREISE ??

Sehen Sie unsere DENTALARTIKEL unter www.LW-DENTAL.de, Tel. 02381-484020

PRAXEN AUSLAND

Gelegenheit

Wer hat schon einen guten Teil seiner beruflichen Tätigkeit hinter sich gebracht und möchte für den Rest ein schönes, interessantes Leben mit Arbeit verbinden? Aus Altersgründen ist eine 4-Sprechzimmer Praxis in

ROM

zu günstigsten Bedingungen zu übernehmen. Es ist eine Allround-Praxis, aber ohne Kieferorthopädie (wäre eine sinnvolle Ergänzung). Kenntnisse des Italienischen sind notwendig. Zuschriften mit ein paar kurzen beruflichen und persönlichen Angaben unter Mail mm3022@mlink.it

Davos

Praxis abzugeben. www.endemica.ch/praxis info@endemica.ch

Praxis in Luzern

Moderne Zahnarztpraxis, zentrale Lage, direkt beim Löwendenkmal zu verkaufen. 3 helle Behandlungsräume (Sirona) dig. Röntgen,OPT. ZM 108157

Herzlich Willkommen bei mediaDental

Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um Ihre Praxis.

- individuelle Praxisplanung mit Vor- und Installationsentwurf gemäß Ihren persönlichen Vorstellungen und unseren Erfahrungen
 - europaweite Lieferungen und Support... alles aus einer Hand
 - 1000 qm Fläche mit Ausstellung und Fachwerkstatt
 - Ankauf gut erhaltener Dentalgeräte
 - ständig über 100 Behandlungseinheiten verfügbar
 - exklusive Neu- oder auch revidierte Gebrauchtgeräte
- Entscheiden Sie. Wir kümmern uns um den Rest.

30165 Hannover info@media-dental.de
Tel: 0511-64214741 www.media-dental.de

Behandlungseinheiten

NEU und GEBRAUCHT

- alle Hersteller
- mit Garantie
- Kundendienst



Ihr kompetenter Partner
seit über 40 Jahren

www.dsd-badura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

GERL
GEBRAUCHT

AN- UND VERKAUF VON
GEBRAUCHTGERÄTEN
www.gerl-gebraucht.de

Tel. 0221-80109-191

DENTALE TIEFPREISE?

Sehen Sie unsere DENTALARTIKEL unter
www.LW-DENTAL.de, Tel. 02381-484020

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460

**GEBRAUCHTE
Behandlungseinheiten**

*überholt und
werkstattgeprüft*



www.dsd-badura.de
Tel. 01 72 - 8 73 54 55

Günstig abzugeben

Vacuclav 30B, Pentamix PM2 Espe,
Assistina 301 Plus W&H, R6 Bildbetrachter
Dentsply Rinn. **ZM 106762**

3 Karussellsäulen,

mit je 5 Hängescheiben,
inkl. Hängehefter (ca. 1500 Stk.), Wäller,
gebraucht, Preis VB, info@kledent.de

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage
bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

GERL
Aufbereitungszentrum

AUFBEREITUNG VON
GEBRAUCHTGERÄTEN
www.gerl-gebraucht.de

Tel. 0221-80109-190

• An- und Verkauf
von Gebrauchtgeräten
• Praxisauflösungen -
Praxis-Vermittlung
• Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Praxisauflösung

Orthopantomograph 5 (Siemens) mit
Fernröntgeneinrichtung 1500,-
KaVo 1040 Einheit (Thomas-Umbau)
2 KaVo Siesta Behandlungsstühle
zusammen 1200,-
3 Schublade- u. Waschtischelemente
Preis: gegen Selbstabholung
Tel. 02632 958060

Peking-Collection

Winkelstücke grün, blau, rot
Turbinen, Poly-Lampen
Garantie, Rep.-Dienst
Tel. 06123 - 740 10 22
www.frank.meyer-dental.de

Präzisions Schleiferei

Aufschliff aller Instrumente unter mi-
kroskopischer Kontrolle (48 Std.)
LAPPDENTAL, Waldstr. 27,
65329 Hohenstein, Tel. (0 61 28)
94 47 87, Fax 94 47 89

KFO-Geräte

Aktivator € 65,00, KFO-Platte € 45,00 +
MwSt. **ZM 107683**

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte
finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte
- Demontage durch Fachleute -
Tel: 0172/87 35 455

kostenlose Online-Börse für gebrauchte
Geräte, www.2nd-dent.de powered by
Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Mark II/Empress CAD

CEREC blocs versch. Gr. 017631694442

Siemens OPG/FRS

Orthophos3C/XR24nova, 0176/64028570

Praxis Rufsystem - Schnurlos

Tel. 0541-470 56 89 www.lee-tech.de

www.stahlmoebel.dental

Tel. 0201/ 36 197 14

Suche Praxis- und Laborgeräte.

Tel. (09 61) 3 19 49

PRAXISSCHILDER

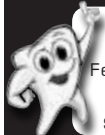
Tel. 02942-4422 www.maas-praxisschilder.de

www.praxisschilder-direkt.de

Praxisschilder-Service Gerd Müller - Tel. 02661 5011 - Fax 02661 3463

M1 / C2 gesucht. Tel. 056766/301

SCHLAUCHREPARATUR



Alle Fabrikate

SIRONA, KaVo, etc.

Festpreis € 98,- + Mwst.

6 Monate Garantie

auf Motor-, Turbinen-,

Spritzen-, ZEG-Schläuche

Schömastraße 2, 49356 Diepholz

Tel.: 05441/9926-0

Fax: 05441/992626 www.ntb-dental.de

FRS-Speicherfolie

Unbenutzte, originalverpackte
18x24cm FRS-Gendex-Speicherfolie
zu verkaufen. Fon: 07024-502800

**Vorkonfektionierte
Kinderzahnkronen**
aus Zirkonoxidkeramik



FIMA
CouronneTEC GmbH & Co. KG
finest artwork
www.fima-couronnetec.de

Certificate DE15/819941706
Directive 93/42/EEC

Certificate DE15/819941707
ISO 13485:2003
EN ISO 13485:2012

info@fima-couronnetec.de

IMMOBILIENMARKT

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online setzen**

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

ETW in sehr guter Lage von Itzehoe,
ehemals ZA-Praxis, zu verkaufen.
107qm, 2Wc, Garage, Loggia, Boden,
Keller. Alle Anschlüsse vorhanden.
120.000 Euro. **ZM 108510**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte
Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die unten-
stehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den
Inserten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben
beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden
Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an:
zmchiffre@aerzteverlag.de
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht
überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein:
Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste
weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet
werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximal-
Umfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender
zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH
zm Zahnärztliche Mitteilungen
Chiffre-Abteilung
Postfach 400254, 50832 Köln
E-Mail: zmchiffre@aerzteverlag.de



Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:
zmchiffre@aerzteverlag.de

**IMMOBILIEN
URLAUBSGEBIETE**

Luxushaus in Kärnten
Zum Verkauf steht ein wunderschönes Haus bei Feldkirchen in Kärnten, Bj. 2005, 260 qm Wohn-/Nutzfläche, Kamin, Sauna, Jacuzzi, unverbaubare Panoramalage nach Süden, VB 325.000.
Weitere Details: www.luxus-haus.at
015777910095

REISE

Urlaub auf Sylt
Firma Hussmann Ferienwohnungen,
04651-83 63 30 www.hussmann-sylt.de

SARDINIEN
hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

**FREIZEIT/EHE/
PARTNERSCHAFTEN**

Wegen Praxisaufgabe
Geräte, Baisch-Schr., Instrum., Mat., Rot.l., Z1-Lizenz, u.v.m., günstig.
Bitte Listen anford. **Tel. 02744-6487**

Attraktiver ZA s.
ebs. ZÄ/ZMF in d. 40gern für neue glückl. Zukunft. **017674170999**

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold
schnell • seriös • sicher
seit 1994
Au. Pr. Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Paketankunft
Corona Metall GmbH
Waldemar Str. 50 41508 Dormagen
Telefon 02133 / 47 82 77

Briefmarken und Münzen
Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:
AIX-PHILA GmbH
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

HOCHSCHULRECHT

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC, Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel. (02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Zirkonlabor Mill8 Frankfurt
Tel. 069 553287
Monolithisch oder Gerüst
25 Euro / Einheit.

**STUDIUM IM
EU-AUSLAND**
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. in Budapest, Bratislava, Riga, Valencia
ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Dr. Weich, Medizinstatistik + Beratung
Statistik, Fachtext, Layout, Publikation
zeitnahe Unterstützung (keine Prom.-beratung)
48301 Nottuln b. Münster, J: 02502-901 96 29

Human- und Zahnmedizin
im Ausland studieren Ohne NC,
Studienorte z.B. Bratislava, Varna,
Breslau, Vilnius, Ungarn, Danzig,
Posen und Cluj. Persönliche
Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer.
www.studimed.de | Tel. 0221 - 997 685 01

KFO LABOR BERGER:
Dehnplatte für 80,- EUR FP.
kfolabor@yahoo.com

RA Dr. Reichert Zahnrecht
Erfahrung und Kraft
www.reichert-zahnrecht.de
Telefon 07223/94910

**MEDIZIN STUDIEREN
IN DEUTSCHLAND
OHNE NC & WARTEZEIT**

- ✓ Medizin
- ✓ Zahnmedizin
- ✓ Tiermedizin
- ✓ Psychologie

• Studienplatzklage für Abiturienten
• Quereinsteiger für Auslands-Rückkehrer durch Fachanwälte & Rechts-Professoren mit Erfahrung in über 10.000 Verfahren
deutschlandweit erfolgreich
Naumann zu Grünberg - Fachanwälte
Tel. (040) 413 087 50 | www.uni-recht.de

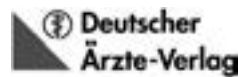
Doktor- oder Professoren-Titel
ganz einfach und legal
www.doctis.de 0221- 16 85 91 15

Seit 31 Jahren erfolgreich!
Statistik, Grafik, Literaturrecherche,
Diskussion, Fachtext, Layout u.s.w.
keine Promotionsberatung (= keine Titelhandel)
Dr. Jeanette Ludwig
Dipl. Betriebsw. Dietmar Schöps
Fette Henn 41, 47839 Krefeld
Tel. (0 21 51) 73 12 14, Fax 73 62 31
E-Mail: schoeps@medcommtools.de
www.medcommtools.de

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**Sehr geehrte
Chiffre-Inserenten,**

Immer wieder beklagen sich unsere Leser darüber, daß Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen unbeantwortet bleiben. Häufig werden auch eingereichte Unterlagen nicht zurückgeschickt. Wer Zeit, Mühe und Kosten in eine Zuschrift auf Ihre Anzeige investiert hat, erwartet eine Reaktion, und sei sie auch negativ. Bleibt diese aus, überträgt sich die Unzufriedenheit auf uns. Manches Mal geraten wir in den Verdacht, die Zuschriften nicht korrekt weitergeleitet zu haben. Daher appellieren wir an Sie: Geben Sie den Interessenten für Ihr Angebot auch dann eine Antwort, wenn Sie die bei Ihnen eingehenden Zuschriften nicht verwenden können, und senden Sie Ihnen überlassene Unterlagen an den Absender zurück. Wir danken Ihnen im Namen unserer Leser.



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

**Anzeigen-
Schlusstermine**

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 21 vom 1. 11. 2015 am Donnerstag, dem 8. 10. 2015
Für Heft 22 vom 16. 11. 2015 am Donnerstag, dem 22. 10. 2015
Für Heft 23 vom 1. 12. 2015 am Donnerstag, dem 5. 11. 2015
Für Heft 24 vom 16. 12. 2015 am Montag, dem 23. 11. 2015
Für jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
E-Mail: zm@aerzteverlag.de
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90
Telefax: (0 22 34) 70 11-2 55



Versorgung von Asylsuchenden

Zahnärzte helfen Flüchtlingen bundesweit



Selten waren Zahnärzte als ehrenamtliche Helfer im eigenen Land so stark gefragt wie in diesem Jahr. Nach den jahrelangen vergleichsweise kleineren, wenngleich nicht minder dramatischen, Flüchtlingsschüben aus Afrika wird Europa jetzt zusätzlich von starken Strömen aus südöstlicher Himmelsrichtung heimgesucht. Die Menschen fliehen in erster Linie vor dem Islamischen Staat (IS) und Baschar al-Assad in Syrien, aus den Krisengebieten Afghanistans, wo der IS gerade das ehemalige deutsche Feldlager in Kundus eingenommen hat, sowie aus den Balkanländern, wo es den Regierungen zum Teil nicht gelingt, wirtschaftlichen Aufschwung im Land und Frieden unter den Volksgruppen zu gewährleisten.

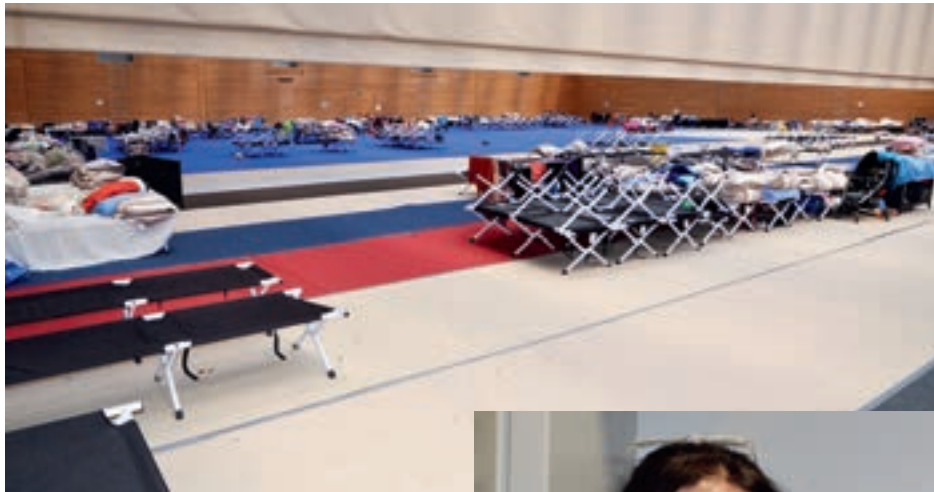
Zum Tag der Zahngesundheit haben sich auch im 25. Jahr der Kampagne deutsche Zahnärzte bundesweit engagiert. Die Vertreter der Zahnärzteschaft in Nordrhein haben sich in diesem Jahr dabei auch ganz explizit an Menschen gewandt, die aus Krisen- und Kriegsregionen flüchten mussten und neu in Deutschland angekommen sind. Düsseldorf Zahnärzte führten in diesem



Fotos: I. Olbrich

oben: Dr. Harm Blazejak, Vorsitzender der Bezirksstelle Düsseldorf der ZÄK Nordrhein, verteilt Zahnpflegeartikel am Informationsstand in einer Düsseldorfer Flüchtlingsunterkunft.

links: Für die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen gab es auch kleine zahn-gesunde Geschenke.



In Berlin sind mittlerweile Tausende Flüchtlinge untergebracht. Sogar das ICC, eines der größten Kongresshäuser der Welt beherbergt statt Kongressbesuchern nun geflüchtete Menschen aus Krisengebieten, wengleich das Gebäude mit Asbest belastet sein soll.

links: Feldbetten in der Notunterkunft am Olympiapark Berlin.

unten: Die Zahnärztinnen Neda Hosseini und Sabine Schweden – letztere hat den Stützpunkt am Olympiapark aufgebaut.

Zusammenhang auch eine Aktion in einer Flüchtlingsunterkunft durch. In mehreren Fremdsprachen beantworteten Vertreter der Zahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Nordrhein sowie Prophylaxefachkräfte Fragen rund um die Zähne, die zahnärztliche Versorgung in Deutschland und informierten zu Mundhygiene und zahnfreundlicher Ernährung. Für die untergebrachten Kinder und Erwachsenen gab es dabei vielfältiges Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen, kleine zahngesunde Geschenke und Zahnpflegeartikel zum Mitnehmen. Die Zahnärztekammer Nordrhein erarbeitet zurzeit zusammen mit den Gesundheitsämtern ein Patenmodell für die Flüchtlings- und Asylbewerberunterkünfte. Ziel soll sein, den ehrenamtlichen Helfern und Betreuern in den Unterkünften Zahnarztpraxen in örtlicher Nähe und mit den entsprechenden Sprachkenntnissen zu nennen, um den Patienten schnell die notwendige zahnmedizinische Hilfe zukommen lassen zu können. Auch in vielen anderen Versorgungsbezirken zeigen sich die Zahnärzte solidarisch mit den Flüchtlingen. Allein in der Bundeshauptstadt gibt es mindestens 80 Zahnärzte, die neben dem Hauptberuf noch Flüchtlinge untersuchen und mehr als 30 Praxen, die offiziell Menschen mit und ohne den grünen Schein behandeln. Dies dürfte aber nur die Spitze des Eisbergs sein.

sf

Fotos: G. Gneist



oben: Die Nummern brauchen Flüchtlinge, um sich registrieren zu können.

links: Der pensionierte Berliner Zahnarzt Helmut Dohmeier-de Haan arbeitet seit dem Sommer ehrenamtlich am zahnärztlichen Stützpunkt in Berlin Moabit.

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 21** erscheint am **1. November 2015**



**Zugang zu
Kleinstkindern**

Foto: A. Schmitker

Außerdem:

- **KFO**
Wahlfreiheit und Patientenrechte
- **Der besondere Fall**
Überzählige Zahnanlage
- **MVZ**
Es ist nicht alles Gold

Kolumne

Falsche Fährte

Wie oft machen Sie sich im Praxisalltag Gedanken über Schönheit? Beurteilen Sie etwa – ob nun bewusst oder unbewusst – den Grad der Schönheit der Zähne? Es ist anzunehmen, dass dies unbewusst durchaus des Öfteren geschieht. Fest steht: Der goldene Schnitt – Schönheitsmaßstab im Bereich Architektur und Design – funktioniert bei den Zahnproportionen so nicht. Oberkiefer-Frontzahnbögen, die nach dem antiken Proportionsgesetz gestaltet werden, wirken einer im Journal of esthetic and restorative dentistry veröffentlichten Studie zufolge sogar weniger attraktiv. Als schön eingeschätzt wurde dort dagegen ein Verhältnis von circa 0,8 zwischen Länge und Breite der mittleren Frontzähne. Natürlich kommt es immer darauf an, wen man wo fragt.

Hätten Sie Ihren Praxissitz etwa mitten im brasilianischen Dschungel, so würden andere Schönheitsmaßstäbe gelten. Zu ihrem technischen Portfolio würden dann wahrscheinlich noch diverse Feilen für den letzten Schliff hinzukommen. Davon kann der Zahnarzt Roland Garve mehr erzählen, der etwa 40 Naturvölker besucht hat.

■ **Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt, auch jeden Freitag neu im Netz unter www.zm-online.de**

Hier in Deutschland lässt sich jedoch festhalten: Schön ist es, wenn es durchschnittlich ist. Was von Modelgesichtern bekannt ist, die dem Antlitz vieler gemorphter Visagen entsprechen, gilt auch für Zähne. Aachener und Kieler Prothetiker haben das bewiesen: Je 160 Zahnärzte und zahnmedizinische Laien sollten zunächst ihre eigenen Zahnbögen

nach den Kriterien „zufrieden“, „durchschnittlich“ und „unzufrieden“ einstufen. Dann wurden Fotos der Zahnbögen aus allen drei Gruppen mithilfe einer sogenannten Morphing-Software so lange einander angeglichen, bis je ein weibliches und männliches Durchschnittsbild entstand. Ergebnis: Die attraktiven (männlichen und weiblichen) Durchschnittsfrontzahnbögen wurden von jeweils mehr als 60 Prozent aller Probanden als weiblich eingestuft. Die weniger attraktiven Bögen wurden dagegen als männlich eingeschätzt. Schauen Sie also ganz genau hin, wenn Sie einen schönen Zahn sehen. Er könnte auch einem Mann gehören.

Ihr vollkommener Ernst

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

Kurs 156/2016 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule



3 E-Learning Module

- ① Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- ② Implantologische Grundlagen I
- ③ Implantologische Grundlagen II

+

3 Pflichtmodule

- ① Spezielle implantologische Prothetik
11./12.03.2016 | Berlin | Prof. Dr. Michael Walter, Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- ② Hart- & Weichgewebsmanagement
Veranstaltungsdatum folgt | Winterthur (CH) | DGZI-Referenten
- ③ Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat
Veranstaltungsdatum folgt | Dresden | Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab, Prof. Dr. Werner Götz

+

2 Wahlmodule

- ① Röntgenfachkunde & DVT-Schein¹ (DVT-Schein inklusive!)
- ② Sedation – Conscious sedation for oral surgery²
- ③ Bonemanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis
- ④ Komplikationen unterschiedlicher Genese und Behandlungsstrategien
- ⑤ Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)
- ⑥ Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)
- ⑦ Piezosurgery
- ⑧ Alterszahnheilkunde

1 Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

2 Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

WÄHLEN SIE DIE SICHERHEIT EINES STARKEN PARTNERS.

Ein hoher Qualitätsanspruch und über 28 Jahre Erfahrung machen uns zu dem Komplettanbieter für Zahnersatz, den Sie sich wünschen. Deutschlandweit.

Meine schönste Entscheidung.

FREECALL 0800/7 37 62 33
WWW.PERMADENTAL.DE

permadental *semperdent*
Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis.

